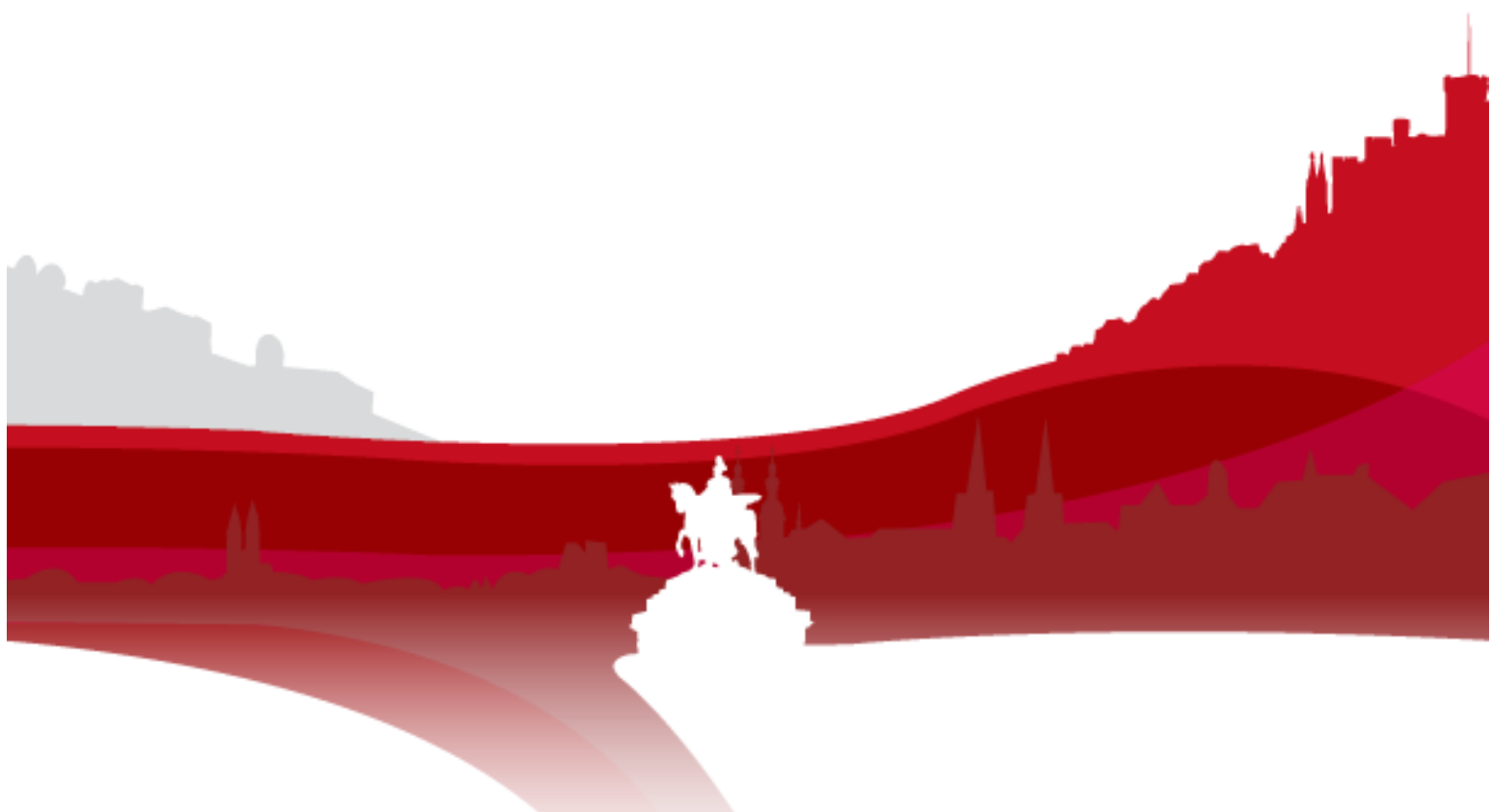


SCHLUSSBERICHT

PRÜFUNGSHANDLUNGEN & -ERGEBNISSE IM HAUSHALTSJAHR 2021.



■ ■ Inhaltsverzeichnis

	Seite
Kapitel 1 Prüfauftrag und Prüfungsgegenstand	3
1.1 Prüfungsauftrag und -durchführung	5
1.2 Gegenstand, Art und Umfang der Prüfungen	5
Kapitel 2 Prüfung der Haushaltsführung	7
2.1 Produktergebnisse nach Dezernate	9
2.2 Produktergebnisse nach Ämtern	13
Kapitel 3 Prüfung der Zahlungsabwicklung	91
Kapitel 4 Prüfung von Vergaben	97
Kapitel 5 Sonder-, Auftrags- und sonstigen Prüfungen	131
Kapitel 6 Prüfungsergebnis	147

■ ■ Anlage zum Prüfbericht

	Seite
Anlage Produktübersicht nach Dezernate	151





Kapitel 1

Prüfungsauftrag und Prüfungsgegenstand





1.1 Prüfungsauftrag und -durchführung

Nach § 112 GemO obliegen der Rechnungsprüfung neben der Prüfung des Jahresabschlusses weitere pflichtmäßige sowie fakultative Prüfungsaufgaben im Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 der

Stadt Koblenz.

Zu diesem Prüfungsauftrag zählen insbesondere

- die Prüfung, ob die Haushaltswirtschaft vorschriftsmäßig geführt worden ist,
- die dauernde Überwachung der Zahlungsabwicklung einschließlich der Vornahme von regelmäßigen und unvermuteten Kassenprüfungen sowie
- die Übertragung von Prüfungsaufgaben des Oberbürgermeisters und
- die Prüfung von Vergaben.

Diese Prüfungen wurden im Berichtszeitraum vom 01. Januar bis 31. Dezember 2021 durchgeführt. Sie erfolgten in Anlehnung an die Internationalen Standards für die berufliche Praxis der Internen Revision des Institute of Internal Auditors (IIA) und des Deutschen Institutes für Interne Revision (DIIR). Ebenso wurden die einschlägigen Prüfungsstandards des Instituts der Wirtschaftsprüfer e. V. (IDW) herangezogen.

Die Rechnungsprüfung hat über Art und Umfang sowie über das Ergebnis ihrer Prüfungshandlungen jeweils einen Prüfbericht zu erstellen. Die Ergebnisse dieser Prüfberichte der Rechnungsprüfung werden im vorliegenden Schlussbericht zusammengefasst, in dem insb. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfungen beschrieben werden. Ferner wird eine abschließende Bewertung der Ergebnisse aus den Prüfungen vorgenommen.

Die Berichterstattung dieses Schlussberichtes orientiert sich an den Grundsätzen des IDW PS 450.

1.2 Gegenstand, Art und Umfang der Prüfungen

Im Rahmen des gesetzlichen Prüfungsauftrages wurden die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und die sie ergänzenden Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen sowie die Beachtung der Grundsätze der Ordnungsmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Haushaltsführung geprüft. Die Prüfungshandlungen im Berichtsjahr richteten sich auf **vier Prüfungsobjekte**, und zwar

- die **Prüfung der Haushaltsführung** beinhaltet die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit des Verwaltungshandelns,
- die **Prüfung der Zahlungsabwicklung** richtet sich § 26 GemHVO RLP auf die dauernde Überwachung der Zahlungsabwicklung der Gemeinde und Eigenbetriebe sowie die Vornahme regelmäßiger und unvermuteter Kassenprüfungen,
- die gemäß der Organisationsverfügung übertragenen **Prüfung der Vergaben** basiert auf der Vergabedienstanweisung,



- die **Sonder-, Auftrags- und sonstigen Prüfungen** ergeben sich insb. aufgrund der auf die Rechnungsprüfung übertragenen weiteren Prüfungsaufgaben durch den Oberbürgermeister sowie durch die eigenständige Vornahme von besonderen Prüfungshandlungen der Rechnungsprüfung.

Aufgabe der Rechnungsprüfung ist es, auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungen ein Urteil über diese Prüfungsobjekte unter Einbeziehung der Buchführung, der Informationen aus der Auswertung von Daten und Unterlagen sowie aus der Befragung von Personen abzugeben. Im Rahmen der Prüfungen wurden interne, in der Verwaltung vorzufindende Informationen, sowie ursprüngliche, durch eigene Feststellungen entstehen Informationsquellen, als auch abgeleitete Informationen, die aus den Verarbeitungsprozessen gewonnen werden, herangezogen.

Der Ausgangspunkt der Prüfungen besteht in der Betrachtung der bestehenden Produkte innerhalb der Dezernate der Stadt Koblenz im Berichtsjahr. Aus dieser produktbezogenen Perspektive erfolgt eine Auswahl relevanter Produkte als Prüfungsobjekte anhand eines risikoorientierten Prüfungsansatzes.

Dem **risikoorientierten Prüfungsansatz** gemäß hat die Rechnungsprüfung eine Prüfungsplanung durchgeführt. Diese Prüfungsplanung wurde auf der Grundlage von Auskünften der Verwaltungsleitung und erster analytischer Prüfungshandlungen sowie einer grundsätzlichen Beurteilung des internen Kontrollsystems erstellt.

Darauf aufbauend wurde ein prüffeldbezogenes risikoorientiertes **Prüfungsprogramm** entwickelt, das auf der Grundlage der festgestellten prüffeldbezogenen Risikofaktoren Schwerpunkte, Art und Umfang der Prüfungshandlungen festlegt. Die Prüfungen umfassen aussagebezogene einzelfallorientierte Prüfungshandlungen sowie Aufbau- und Funktionsprüfungen.

Die Prüfungsstrategie des risikoorientierten Prüfungsansatzes führte zu einer **Produktauswahl** im Rahmen des Prüfungsprogramms. Diese Produkte wurden nach ihrer finanzwirtschaftlichen Relevanz in Form einer **produktbezogenen Einzelbetrachtung** oder in Form **produktübergreifender Handlungen** auf der Basis der produktverantwortlichen Ämter geprüft.

Art, Umfang und zeitlicher Ablauf der einzelnen Prüfungshandlungen sowie der Einsatz der Mitarbeitenden wurden im Hinblick auf diese Prüfungsschwerpunkte unter Berücksichtigung der Risikoeinschätzung sowie der Wesentlichkeit bestimmt. Alle erbetenen **Nachweise und Auskünfte** wurden durch die verantwortlichen Fachämter der Stadt Koblenz zur Verfügung gestellt bzw. bereitwillig erteilt.

Die Rechnungsprüfung ist der Auffassung, dass die Prüfungen eine hinreichend sichere Grundlage für das Prüfungsurteil bilden.

Kapitel 2

Prüfung der Haushaltsführung





2.1 Produktergebnisse nach Dezernate

■ ■ Produkte des Dezernates 1

Hinweis: Die zahlenmäßige Darstellung in den nachfolgenden Produkten können Rundungsdifferenzen aufweisen. Die Ergebnisse des jeweiligen Haushaltsjahres beziehen sich auf das Jahresergebnis nach interner Leistungsverrechnung (ILV). Die Planansätze im Soll-Ist-Vergleich berücksichtigen die tatsächlich verfügbaren Mittel.

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2021	2020	Differenz	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Teilhaushalt 01 – Innere Verwaltung					
Produkte					
1111 Verwaltungssteuerung	-2.160	-1.993	-167	-2.216	56
1113 Öffentlichkeitsarbeit	-543	-479	-64	-564	21
1114 Gremien	-1.894	-1.688	-204	-1.726	-168
1116 Gleichstellung	-179	-194	15	-196	17
1117 Personalvertretung	-412	-399	-13	-436	24
1121 Personalwirtschaft	-2.192	-1.909	-283	-4.053	1.861
1122 Personalentwicklung/BGM	-3.692	-2.995	-697	-2.751	-941
1131 Organisation	-1.738	-1.152	-586	-1.763	25
1145 Zentrale Dienste	-1.976	-1.999	23	-1.852	-124
1146 Versicherungen	-225	-213	-12	-210	-15
1149 Zentrale Vergabestelle	-291	-288	-3	-361	70
1161 Finanzverwaltung	-3.767	-3.509	-258	-3.337	-430
1162 Zahlungsabwicklung/Vollstreckung	-1.895	-1.796	-99	-2.068	173
1181 Rechnungsprüfung	-852	-864	12	-808	-44
1191 Recht	-1.266	-1.169	-97	-1.242	-24
1211 Statistik	-488	-430	-58	-480	-8
1226 Schiedsamt	-5	-6	1	-5	0
3516 Sozialversicherungsangelegenheiten	-34	-98	64	-35	1
5222 Mietspiegel	-14	-25	11	-16	2
Teilhaushalt 01 – gesamt	-23.623	-21.206	-2.415	-24.119	496

Teilhaushalt 03 – Umwelt

Produkte

1115 Lokale Agenda 21	-135	-125	-10	-148	13
5374 Abfallrecht	-190	-183	-7	-191	1
5522 Gewässeraufsicht/Bodenschutz	-450	-427	-23	-465	15
5541 Naturschutz/Landschaftspflege	-432	-366	-66	-434	2
5543 Klimaschutz	-193	0	-193	-306	113
5611 Umweltschutzmaßnahmen	-466	-607	141	-578	112
Teilhaushalt 03 – gesamt	-1.866	-1.708	-158	-2.122	256



Teilhaushalt 04 – Wirtschaft

Produkte

5117 Stadtentwicklung - BUGA 2011	0	252	-252	0	0
5118 BUGA 2029	-61	-64	3	-61	0
5711 Kommunale Wirtschaftsförderung	643	-652	1.295	-129	772
Teilhaushalt 04 – gesamt	582	-464	1.046	-190	772

Teilhaushalt 11 – Zentr. Finanzdienstleist.

Produkte

6111 Steuern, Allg. Zuweisung, Umlagen	287.228	274.658	12.570	254.295	32.933
6121 Sonstige allgem. Finanzwirtschaft	-7.507	-10.099	2.592	-9.171	1.664
6129 Hh.-weite Sonderbuchungssachverh.	1	0	1	0	1
6231 Wirtsch. Untern. o. rechtsfähige EB's	18	633	-615	350	-332
6261 Beteiligung, Anteile, Wertpapiere	5.552	6.034	-482	4.792	760
Teilhaushalt 11 – gesamt	285.292	271.226	14.066	250.266	35.026

■ ■ Produkte des Dezernates 2

Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
2021	2020	Differenz	Plan	Differenz
in T€	in T€	in T€	in T€	in T€

Teilhaushalt 02 – Bürgerdienste

Produkt

1223 Bürgerservice	-1.194	-1.178	-16	-1.501	307
1227 Personenstandswesen, Beurkund.	-637	-508	-129	-603	-34
Teilhaushalt 02 – gesamt	-1.831	-1.686	-145	-2.104	273

Teilhaushalt 05 – Sicherheit u. Ordnung

Produkte

1118 Migration und Integration	-655	-638	-17	-679	24
1212 Wahlen	-476	-165	-311	-517	41
1221 Sicherheit und Ordnung	-4.605	-4.058	-547	-4.240	-365
1229 Unterbringungsk., Aufenthalt, Asyl	-3.661	-3.010	-651	-3.746	85
1231 Verkehrsüberwachung	-1.411	-1.583	172	-1.697	286
1232 Erlaubnisse Verkehr/Kfz-Zulassung.	-804	-837	33	-778	-26
1241 Veterinärwesen, Lebensmittelüberw.	-761	-669	-92	-679	-82
1261 Brandschutz	-12.350	-10.822	-1.528	-12.190	-160
1262 Leitstelle	-811	-654	-157	-1.026	215
1281 Zivil- u. Katastrophenschutz	-2.854	-3.981	1.127	-5.951	3.097
5732 Märkte, Kirmesse	-169	-167	-2	-165	-4
Teilhaushalt 05 – gesamt	-28.557	-26.584	-1.973	-31.668	3.111

Teilhaushalt 06 – Soziales u. Jugend

Produkte

3111 Grundversorgung u. Hilfen SGB XII	-10.490	-14.092	3.602	-13.699	3.209
3121 Grundsicherung Arbeitssuch. SGB II	-8.155	-7.361	-794	-8.196	41
3122 Sicherung des Lebensunterhaltes	202	168	34	193	9
3131 Hilfen für Asylbewerber	-1.819	-2.310	491	-2.452	633
3141 Soziale Einrichtungen	-255	-257	2	-217	-38
3161 Leistungen medizin. Rehabilitation	-95	-54	-41	-59	-36
3162 Leistungen Teilhabe am Arbeitsleben	-4.385	-3.610	-775	-3.809	-576
3163 Leistungen zur Teilhabe an Bildung	-2.585	-2.180	-405	-2.065	-520
3164 Leistungen zur Sozialen Teilhabe	-14.255	-12.688	-1.567	-15.239	984
3169 Sonst. Leistungen Eingliederungshilfe	-418	-1.500	1.082	-404	-14
3311 Förderung v. Trägern d. Wohlfahrtsplf.	-677	-842	165	-830	153
3411 Unterhaltsvorschussleistungen	-1.468	-1.565	97	-1.920	452
3431 Betreuungsleistungen	-429	-417	-12	-482	53
3511 Sonst. Soziale Hilfen u. Leistungen	-2.189	-1.491	-698	-1.948	-241
3521 Bildung und Teilhabe	-334	-287	-47	-328	-6
3611 Förd. v. Kindern in Tageseinricht./-pfl.	-2.166	-16.694	14.528	-1.897	-269
3621 Jugendarbeit	-562	-568	6	-704	142
3631 Sonst. Leist. Kinder-, Jug.-, Fam.hilfe	-21.206	-17.042	-4.164	-22.232	1.026
3641 Jugendhilfeplanung	-133	-125	-8	-116	-17
3651 Tageseinrichtungen für Kinder	-5.116	-4.210	-906	-4.886	-230
3655 Förderung anderer Träger	-15.625	0	-15.625	-20.265	4.640
3661 Einrichtungen der Jugendarbeit	-3.278	-3.209	-69	-3.183	-95
Teilhaushalt 06 – gesamt	-95.438	-90.334	-5.104	-104.738	9.300

Teilhaushalt 07 – Sport

Produkte

4211 Förderung des Sports	-795	-778	-17	-1.042	247
4241 Sportstätten und Bäder	-5.610	-5.176	-434	-6.120	510
Teilhaushalt 07 – gesamt	-6.405	-5.954	-451	-7.162	757

■ ■ Produkte des Dezernates 3

Ergebnisvergleich

2021	2020	Differenz
in T€	in T€	in T€

Soll-Ist-Vergleich

Plan	Differenz
in T€	in T€

Teilhaushalt 08 – Schulen

Produkte

2012 Allgemeine Schulverwaltung	-3.065	-2.416	-649	-2.666	-399
2111 Grundschulen	-9.118	-9.032	-86	-9.171	53
2151 Realschulen plus	-3.203	-4.072	869	-2.891	-312
2171 Gymnasien	-8.359	-6.403	-1.956	-6.335	-2.024
2181 Integrierte Gesamtschule	-1.001	-951	-50	-863	-138
2211 Förderschulen	-1.462	-1.386	-76	-2.099	637
2311 Berufsbildende Schulen	-7.947	-4.695	-3.252	-5.127	-2.820
2411 Schülerbeförderung	-710	-753	43	-1.622	912
2431 Schulartübergreifende Maßnahmen	-784	-1.420	636	-2.784	2.000
Teilhaushalt 08 – gesamt	-35.649	-31.128	-4.521	-33.558	-2.091



Teilhaushalt 09 – Kultur

Produkte

2511 Mittelrhein-Museum	-1.672	-1.693	21	-1.782	110
2512 Ludwig-Museum	-1.023	-1.454	431	-1.317	294
2522 Stadtarchiv	-513	-528	15	-526	13
2611 Stadttheater	-11.011	-12.090	1.079	-10.193	-818
2621 Musikpflege	-23	-23	0	-25	2
2631 Musikschule	-1.337	-1.295	-42	-1.278	-59
2711 Volkshochschule	-712	-519	-193	-517	-195
2721 Stadtbibliothek	-3.165	-3.145	-20	-3.950	785
2811 Heimat- und Kulturpflege	-591	-500	-91	-641	50
2911 Förderung Kirchen-, sonst. Religionsg.	-11	-11	0	-13	2
Teilhaushalt 09 – gesamt	-20.058	-21.258	1.200	-20.242	184

Produkte des Dezernates 4

Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
2021	2020	Differenz	Plan	Differenz
in T€	in T€	in T€	in T€	in T€

Teilhaushalt 10 – Bauen, Wohnen u. Verkehr

Produkte

1142 Liegenschaften	3.006	1.066	1.940	297	2.709
1143 Ausgleichsflächen	-650	-340	-310	-755	105
1144 Zentrales Gebäudemanagement	-2.223	-2.360	137	-2.691	468
1233 Straßenverkehrsbehörde	-880	-773	-107	-964	84
5111 Räuml. Planungs- u. Entwicklung.	-2.965	-2.755	-210	-4.447	1.482
5112 Geoinformation	-1.404	-1.926	522	-1.808	404
5113 Grundstückswertermittlung	-496	-469	-27	-521	25
5211 Bau- und Grundstücksordnung	-677	-624	-53	-1.170	493
5221 Wohnungsbauförderung	-182	-160	-22	-198	16
5231 Denkmalschutz- und pflege	-957	-643	-314	-1.052	95
5411 Gemeindestraßen	-15.580	-13.029	-2.551	-14.955	-625
5419 Ingenieurbauwerke Gemeindestraße	-1.069	-1.411	342	-1.202	133
5421 Kreisstraßen	-876	-1.379	503	-1.215	339
5429 Ingenieurbauwerke Kreisstraßen	-548	-705	157	-871	323
5431 Landesstraßen	-1.394	-2.153	759	-2.023	629
5439 Ingenieurbauwerke Landestraßen	-282	-378	96	-626	344
5441 Bundesstraßen	-1.684	-2.659	975	-2.886	1.202
5449 Ingenieurbauwerke Bundesstraßen	-2.487	-2.526	39	-2.760	273
5461 Parkeinrichtungen	1.792	1.903	-111	2.473	-681
5471 ÖPNV	-536	-367	-169	-474	-62
5511 Öffentliches Grün	-5.528	-6.529	1.001	-8.643	3.115
5521 Gewässerunterhaltung	-538	-545	7	-679	141
5551 Kommunaler Forstbetrieb	-633	-683	50	-986	353
Teilhaushalt 10 – gesamt	-36.791	-39.445	2.654	-48.156	11.365



2.2 Produktergebnisse nach Ämtern

Die Prüfung der Haushaltsführung beinhaltet die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit des Verwaltungshandelns. Die zusammenfassende Darstellung der Prüfungshandlungen und -ergebnisse im Berichtsjahr wird nachfolgend anhand der **Produktgliederung** geordnet. Nach der finanzwirtschaftlichen Relevanz bzw. der Relevanz der Prüfungserkenntnisse orientiert sich die Darstellung entweder in einer **produktbezogenen Einzeldarstellung** oder in einer **produktübergreifenden Darstellung** auf der Basis der produktverantwortlichen Ämter.

Verwiesen wird darüber hinaus auf die Gesamtübersicht aller Produkte, gegliedert nach Dezernaten, in der **Anlage**.

■ ■ Produkt des Amtes 01: Büro des Oberbürgermeisters

Produkt 5543 Klimaschutz

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2021	2020	2019	Plan	Differenz
	In T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	4	2	0	0	4
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-194	-169	-127	-301	107
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-190	-167	-127	-301	111
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-190	-167	-127	-301	111
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-190	-167	-127	-301	111
Jahresergebnis (nach ILV)	-193	-174	-132	-306	113

Ab dem Berichtsjahr wird der „Klimaschutz“ als eigenes Produkt (Amt 01) ausgewiesen und nicht mehr als Teilleistung unter dem Produkt 5611 „Umweltschutzmaßnahmen“ (Amt 36/Umweltamt). Die oben dargestellten Vorjahreswerte entsprechen den Werten dieser Teilleistung.

Gegenstand des Produktes sind die Leistungen zur Koordinierung, Steuerung und Mitwirkung bei der Umsetzung und Weiterentwicklung des Klimaschutzkonzeptes der Stadt Koblenz sowie die aktive Weiterentwicklung des Klimaschutzes und der Anpassungsmaßnahmen an die Folgen des Klimawandels in der Stadt Koblenz.

Die Gesamtsumme der Ausgaben ist geprägt von Personal- und Versorgungsaufwendungen (154 T€). Darüber hinaus fielen insbesondere Kosten für Öffentlichkeitsarbeit an, wie etwa für das Projekt „Stadtradeln“ oder Vortragsveranstaltungen zu Klimaschutz, Klimawandel und erneuerbaren Energien.

Die im Haushalt zur Verfügung gestellten Fördermittel für Dachsanierungsmaßnahmen („500-Dächer-Programm“) von 90 T€ kamen im Berichtsjahr nicht zur Auszahlung.



■ ■ Produkt des Amtes 10: Haupt- und Personalamt

Produkt 1122 Personalentwicklung / BeGeMa

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2021	2020	2019	Plan	Differenz
	In T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	340	216	220	298	42
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-3.888	-3.164	-2.583	-2.944	-944
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-3.548	-2.948	-2.363	-2.646	-902
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-3.548	-2.948	-2.363	-2.646	-902
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-3.548	-2.948	-2.363	-2.646	-902
Jahresergebnis (nach ILV)	-3.692	-2.995	-2.397	-2.751	-941

Das Ergebnis des Berichtsjahres überschreitet den geplanten Verlust um 902 T€ (34,1 %), was insbesondere auf den Personal- und Versorgungsaufwendungen beruht.

Im Vorjahresvergleich zeigt sich zwar eine deutlich verbesserte Ertragsituation (+124 T€, +57,7%), gleichzeitig aber auch ein Mehraufwand von 724 T€ (+22,9 %). Im Gesamtergebnis folgt daraus ein gegenüber dem Vorjahr um 600 T€ erhöhter Verlust.

Die **Ergebnisentwicklung** und der **Eigendeckungsgrad** in den Jahren 2017 bis 2021 stellen sich wie folgt dar:

(vor ILV, in T€)	2017	2018	2019	2020	2021
Erträge	393	217	220	216	340
Aufwendungen	-2.798	-2.670	-2.583	-3.164	-3.888
Ergebnis	-2.405	-2.453	-2.363	-2.948	-3.548
Eigendeckungsgrad	14,1 %	8,1 %	8,5 %	6,8 %	8,7 %
Ø Vorjahre	9,4 %				

Nach einer letztjährig zu konstatierenden negativen Entwicklung hat sich der Eigendeckungsgrad des Berichtsjahres wieder den vorangegangenen Jahren angenähert. Mit 8,7 % liegt er unter dem Durchschnittswert der Jahre 2017 bis 2020 von 9,4 %. Bei Außerachtlassung des markant hohen Wertes des Jahres 2017 liegt er hingegen über dem sich sodann ergebenden Durchschnittswert von 7,8 % (2018 – 2020).

Die **Personal- und Versorgungsaufwendungen** zeigten in den Jahren 2017 bis 2021 folgende Entwicklung:

(vor ILV, in T€)	2017	2018	2019	2020	2021
Personalaufwendungen	1.995	1.761	1.913	2.057	2.671
Versorgungsaufwendungen	457	381	165	374	269
Gesamt	2.452	2.142	2.078	2.431	2.940
Veränderung zum VJ	+501	-310	-64	+353	+509

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um 509 T€ gestiegen. Der Haushaltsansatz wird um 1.146 T€ überschritten.

Die reinen Dienstbezüge bzw. Arbeitnehmer-Vergütungen entwickelten sich innerhalb der Teilleistungen Auszubildende, Personalentwicklung, Gesundheitsmanagement/Arbeitsschutz und der ab dem Berichtsjahr neu eingerichteten Teilleistung Personalgewinnung gegenüber dem Vorjahr wie folgt:

(vor ILV, in T€)	2020	2021
Dienstbezüge		
Auszubildende	674	749
Personalentwicklung	118	101
Personalgewinnung	0	316
BeGeMa	188	204
Gesamt	980	1.370

(vor ILV, in T€)	2020	2021
Arbeitnehmer-Vergütungen		
Auszubildende	311	305
Personalentwicklung	235	106
Personalgewinnung	0	349
BeGeMa	67	64
Gesamt	613	824

Die Zahl der Auszubildenden sowie der Beamtinnen und Beamten auf Widerruf erhöhte sich zum 01.08.2021 von 110 auf 120.

Die **sonstigen laufenden Aufwendungen** stiegen im Berichtsjahr auf 818 T€ und somit deutlich (+233 T€, +39,8%). Darin beinhaltet sind im Wesentlichen die Aufwendungen für **Aus- und Fortbildung**, welche sich von 323 T€ im Vorjahr allerdings leicht auf 291 T€ reduzierten (-32 T€). Kernelement der Aus- und Fortbildung und damit bedeutender Kostenfaktor war erneut das Führungskräfteentwicklungsprogramm. Eine signifikante Aufwandssteigerung auf 162 T€ (+157 T€) war unter der Position **Annoncen** festzustellen. Dem liegt zugrunde, dass sämtliche Kosten für Stellenausschreibungen seit dem Berichtsjahr hier unter Produkt 1122 abgebildet werden. Zuvor waren dies ausschließlich die Ausschreibungen für Ausbildungsplätze, die übrigen wurden unter Produkt 1121 „Personalwirtschaft“ ausgewiesen. Infolge einer umfangreichen Kampagne mit dem Ziel der Personalgewinnung sind darüber hinaus die Kosten für **Öffentlichkeitsarbeit** von 5 T€ im Vorjahr auf 112 T€ im Berichtsjahr gestiegen.

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2021	2020	2019	Plan	Differenz
	In T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	299	259	300	264	35
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-1.973	-1.373	-1.299	-1.985	12
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-1.674	-1.114	-999	-1.721	47
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-1.674	-1.114	-999	-1.721	47
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-1.674	-1.114	-999	-1.721	47
Jahresergebnis (nach ILV)	-1.738	-1.152	-1.016	-1.763	25

Neben der Organisation der Gesamtverwaltung (Erstellen von Konzepten, Handlungsvorgaben, Stellenbedarfsbemessungen/-bewertungen, Datenschutz) gewinnen innerhalb des Produktes die EDV-Aufwendungen zwecks Digitalisierung der Verwaltung zunehmend an Bedeutung. Über die hier angesiedelte IV/IT-Lenkungsgruppe werden neue, teilweise verwaltungsübergreifende IT-Projekte umgesetzt und koordiniert, IT-unterstützte Arbeitsabläufe erstellt oder verbessert und Anwendungsbetreuung geleistet. Aktuell beispielhaft zu nennen sind:

- E-Rechnung, 2ChartaFlowManager, Faktura
- Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG)
- Software Time (elektronische Zeiterfassung)
- Software Civento (elektronische Antragsverfahren)
- Video- und Konferenzsoftware Circuit
- Personalmanagementsoftware Fidelis
- Aufrufanlage Online-Reservierung
- Dokumentenmanagementsystem

Erträge und Aufwendungen des Produktes werden in den Teilleistungen „Allgemeine Organisation“ (TL11310100) und „IV/IT-Steuerung“ (TL11310200) dargestellt.

Die Jahresergebnisse vor und nach ILV entsprechen mit zu vernachlässigenden Abweichungen dem **Haushaltsansatz**.

Demgegenüber erhöhte sich der Jahresfehlbetrag gegenüber dem **Vorjahr** (vor ILV) infolge von deutlichen Mehraufwendungen erheblich (-560 T€, -50,3%). Der Entwicklung des oben dargestellten Aufgabenbereiches geschuldet haben dazu maßgeblich höhere **Personal- und Versorgungsaufwendungen** beigetragen. Diese beliefen sich im Berichtsjahr auf insgesamt 1.526 und fielen damit 349 T€ (+29,8 %) höher als im Vorjahr aus. Gleichsam signifikant gestiegen sind die **sonstigen laufenden Aufwendungen**, die sich um 250 T€ auf 442 T€ (+131 %) erhöhten. Insoweit prägende Aufwandsposition ist die Datenverarbeitung durch das Kommunale Gebietsrechenzentrum (EB17/KGRZ). Im Berichtsjahr steigerten sich die diesbezüglichen Aufwendungen von 159 T€ auf 394 T€ (+235 T€). Davon entfielen auf die Teilleistung „IV/IT-Steuerung“ 327 T€ (+231 T€).

■ ■ Produkt des Amtes 12: Bürgeramt

Produkt 1223 Bürgerservice

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2021	2020	2019	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	848	616	868	710	138
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-1.965	-1.728	-2.004	-2.128	-162
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-1.117	-1.112	-1.136	-1.418	-1.117
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-1.117	-1.112	-1.136	-1.418	301
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-1.117	-1.112	-1.136	-1.418	301
Jahresergebnis (nach ILV)	-1.195	-1.178	-1.209	-1.502	307

Der **Eigendeckungsgrad** des Produktes steigt im Berichtsjahr erneut auf den Stand des Jahres 2019 von 43 % an und nähert sich damit wieder an den Durchschnitt der Jahre 2013 – 2019 von rd. 45 % an.

Vor ILV	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Eigendeckungsgrad	41 %	44 %	44 %	46 %	47%	47%	43%	36%	43%

Aufgrund der Corona-Pandemie ist die Nachfrage von **gebührenpflichtigen Amtshandlungen** des Bürgeramtes im Jahr 2020 stark zurückgegangen. Eine leichte Erholung zeichnet sich im Berichtsjahr 2021 erstmals ab. Dadurch nähern sich auf der Ertragsseite die Verwaltungsgebühren und damit einhergehend die Aufwendungen für die Herstellung von Dokumenten dem Vor-Corona-Niveau an. Diese Feststellung gilt sowohl für die **Erträge und Aufwendungen** vor und nach interner Leistungsverrechnung. Die Ergebnisse bewegen sich insgesamt gesehen in etwa auf dem Niveau des Vorjahres bei leicht verbesserten Erträgen und gleichzeitig leicht angestiegenen Aufwendungen.

Der **Zuschussbedarf** gegenüber den Vorjahren zeigt sich erstmals weitestgehend konstant.

(vor ILV)	2015 (in €)	2016 (in €)	2017 (in €)	2018 (in €)	2019 (in €)	2020 (in €)	2021 (in €)
Erträge	690.367	712.650	802.535	865.098	868.393	616.486	847.630
Aufwendungen	1.572.304	1.543.934	1.690.679	1.838.997	2.004.144	1.728.223	1.965.054
Ergebnis/Verlust	-881.937	-831.284	-888.144	-973.899	-1.135.752	-1.111.737	1.117.424

Unter Einbeziehung der Jahre 2015 – 2021 ergeben sich folgende Durchschnittswerte:

(vor ILV)	Durchschnitt (in €)	2021 (in €)	Trend 2020
Erträge	771.880	847.630	↗
Aufwendungen	1.763.334	1.965.054	↗
Ergebnis/Verlust	-991.454	-1.117.424	↗



Nach der stetigen Steigerung der **Erträge aus der laufenden Verwaltungstätigkeit** in den Jahren 2014 – 2019 sind die Erträge im Vorjahr auf ein Tief von 616 T€ eingebrochen und warten im Berichtsjahr mit 848 T€ auf. Auch hier zeigen sich die Auswirkungen der Corona-Pandemie und der damit einhergehenden nachlassenden Reisetätigkeit im Vorjahr, die sich jedoch wieder ins Positive drehte.

Maßgeblich zu den Erträgen beigetragen haben die **Erträge aus öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten** für kostenpflichtige Dienstleistungen des Bürgeramtes. Diese haben sich von geplanten 700 T€ auf 800 T€ gesteigert und übertreffen das Vorjahresergebnis sogar um 194 T€. So, wie fast sämtliche Leistungen des Bürgeramtes, unterliegen auch diese Einnahmen deutlichen Schwankungen, bedingt durch das Kundenaufkommen.

Die **Aufwendungen** insgesamt unterliegen seit dem Jahr 2016 bis in das Jahr 2019 insgesamt einer stetigen Steigerung, die sich zwar in den Jahren 2019/2020 geringfügig abgeflacht hat, jedoch auf einem hohen Niveau von über 1 Mio. € festgesetzt hat. Den größten Anteil der Aufwendungen bilden neben den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen die Personal- und Versorgungsaufwendungen ab.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** betragen 465 T€ (Vorjahr: 388 T€) und liegen damit punktgenau auf dem Ansatz von 465 T€, jedoch sind sie gegenüber dem Vorjahr um 77 T€ angestiegen.

Die **Personal- und Versorgungsaufwendungen** bilden mit 1.345 T€, nach dem Rückgang auf 1.185 T€ im Vorjahr, abermals den größten Kostenblock ab. Gegenüber dem Haushaltsansatz konnten zwar Einsparungen in Höhe von 112 T€ erzielt werden, jedoch steht im Ergebnis gegenüber dem Vorjahr eine Ausweitung von 160 T€ zu Buche.

Die Gesamtnachfrage nach kostenpflichtigen **und** kostenfreien Dienstleistungen des Bürgeramtes hat unmittelbare Auswirkung auf die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**. Diese Aufwendungen bewegen sich nachfragegesteuert (nachlassendes Pandemiegeschehen, mehr Reisetätigkeit) auf einem etwas höheren Niveau, als in den Vorjahren.

Abschließendes Urteil & Empfehlung:

Die Wirtschaftsführung des Bürgeramtes im Haushaltsjahr entspricht erneut den ursprünglich anvisierten Haushaltsplanungen. Sowohl die Ertragsseite, als auch die Aufwendungsseite verzeichnet Zuwächse, die das Ergebnis in etwa auf dem Wert des Vorjahres stagnieren lassen. Der **Eigendeckungsgrad** des Produktes hat im Berichtsjahr die im Vorjahr eingebüßten 7 Prozentpunkte aufgeholt und steht mit 43% wieder auf dem Niveau des Jahres 2019.

Die **Ertragsseite** wird ausschließlich durch die **Nachfrageintensität** gesteuert, so dass auf diesen Prozess seitens der Amtsleitung kein Einfluss besteht.

Um dieser steigenden Nachfrageintensität (nach der Pandemie) gerecht zu werden, bleibt eine adäquate Personalausstattung nach wie vor zwingend erforderlich, die gleichzeitig eine nachteilige Beeinflussung der Personalkosten mit sich bringt.

Mit Beschluss des Stadtrates erfolgt die Zusammenlegung der bisherigen Ämter 12 und 34 zum 01.01.2021 zu einem neuen Amt 34/Bürger-und Standesamt im Dezernat II. Das künftige Amt 34 besteht aus zwei Abteilungen und umfasst in der Abteilung „Bürgerservice“ (Produkt 1223) die Aufgaben des bisherigen Bürgeramtes und in der Abteilung „Personenstandswesen“ (Produkt 1227) das bisherige Aufgabenspektrum des Standesamtes. Im Haushalt 2021 erfolgt die Darstellung der Produkte 1223 und 1227 noch getrennt nach den bisherigen Ämtern 12 und 34 im Teilhaushalt 2. Zur Haushaltsaufstellung 2022 werden die beiden Ämter dann auch im Haushalt unter der

Amtsziffer 34 zusammengeführt.

Die Datenintegration beider Ämter bedingt, dass Mehrjahresvergleiche in künftigen Berichtsjahren aufgrund einer begrenzten Vergleichbarkeit der Daten nicht oder nur eingeschränkt möglich sind. Zudem führten umfangreichere EDV-Umstellungen dazu, dass in diesem Berichtsjahr zahlreiche Daten der Rechnungsprüfung nicht zur Verfügung gestellt werden konnten.

■ ■ Produkte des Amtes 20: Kämmerei und Steueramt

Produkt 6111 Steuern, Allgem. Zuweisungen u. Umlagen

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2021	2020	2019	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	305.441	287.353	271.995	269.182	+36.259
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-18.212	-12.695	-22.391	-14.887	-3.325
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	287.229	274.658	249.604	254.295	+32.934
Finanzergebnis	0	0	0	0	±0
Ordentliches Ergebnis	287.229	274.658	249.604	254.295	+32.934
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	±0
Jahresergebnis (vor ILV)	287.229	274.658	249.604	254.295	+32.934
Jahresergebnis (nach ILV)	287.229	274.658	249.604	254.295	+32.934

Das Produkt erfasst auf der Ertragsseite die Steuern und Abgaben sowie die allg. Zuweisungen (insb. die Schlüsselzuweisungen B1 und B2 sowie C1 bis C3). Die Aufwandsseite enthält im Wesentlichen die an das Land zu zahlenden Umlagen sowie Einzelwertberichtigungen auf Forderungen.

	Ergebnis			
	2021	2020	2019	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€
Steuern und Abgaben				
Gewerbsteuer	140.096	89.734	112.108	+50.362
Grundsteuer A	77	79	82	-2
Grundsteuer B	21.031	21.052	20.227	-21
Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	58.348	52.216	55.949	+6.132
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	20.281	20.255	18.927	+26
Sonstige Steuern (Vergnügungssteuern)	1.667	4.443	5.490	-2.776
Hundsteuer	487	481	453	+6
Jagdsteuer	8	8	8	±0
Zweitwohnsteuer	328	289	279	+39
Familienausgleichsleistungen	5.913	5.437	5.499	+476
Gesamterträge Steuern u. Abgaben	248.236	193.994	219.022	+54.242

Während sich die Erträge aus der Grundsteuer A gegenüber dem Vorjahresergebnis nur marginal veränderten, reduzierten sich die Erträge aus der Grundsteuer B ebenfalls nur geringfügig. Der Hebesatz betrug - nach der Anhebung zum 01.01.2013 - unverändert 420 %.



Nach den schlechten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in 2020 infolge des Beginns der Corona Pandemie haben sich die Gewerbesteuererträge gegenüber dem Vorjahr deutlich um rd. 50 Mio. € erhöht. Grund hierfür waren hohe Vorauszahlungen seitens der Unternehmen im Berichtsjahr gegenüber den stark geminderten Zahlungen in 2020 sowie Sondereffekte. Der derzeitige Gewerbesteuerhebesatz beträgt 420 % und gilt seit 01.01.2015.

Die insgesamt positive Entwicklung bei den Erträgen aus dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer wurde durch die bessere Konjunkturlage und den damit verbundenen höheren Einkommensteuerzahlungen widergespiegelt. Die nach der Gewerbesteuer fiskalisch gesehen zweitbedeutsamste Steuereinnahme der Stadt hat sich zum Vorjahr um rd. 6.132 T€ oder 11,7 % erhöht.

Ebenso konnte für den Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer ein geringfügiges Plus verzeichnet werden. Die Steigerung betrug rd. 26 T€ (0,1 %).

Die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer begann zum 01.06.2012 und brachte im Berichtsjahr Einnahmen von 328 T€. Hier ist gegenüber dem Vorjahr ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen (+ 39 T€).

	Ergebnis			
	2021	2020	2019	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€
Zuwendungen u. sonst. Transfererträge				
Schlüsselzuweisung B1 (§ 9 (2) Ziffer 1 LFAG)	9.760	9.786	9.783	-26
Schlüsselzuweisung B2 (§ 9 (2) Ziffer 2 LFAG)	19.737	25.115	21.358	-5.378
Schlüsselzuweisung C1 (§ 9a (2) Ziffer 1 LFAG)	5.623	5.466	4.589	+157
Schlüsselzuweisung C2 (§ 9a (2) Ziffer 2 LFAG)	8.750	9.898	6.976	-1.148
Schlüsselzuweisung C3 (§ 9a (2) Ziffer 3 LFAG)	5.800	6.443	2.918	-643
Investitionsschlüsselzuweisung (§ 10 LFAG)	1.448	1.453	1.451	-5
Zuweisung Kommunalen Entschuldungsfonds	0	2.627	2.627	-2.627
Integrationspauschale (einmalig)	0	328	1.321	-328
Unterstützungsfonds	418	422	422	-4
Integrationspauschale	0	0	0	±0
Gewerbesteuerkompensationszahlung	3.376	27.817	0	-24.441
Sonderzahlung Corona - Pandemie	0	2.854	0	-2.854
Gesamterträge Zuwendungen, allg. Umlagen u. sonstige Transfererträge	54.912	92.209	51.445	-37.297

Im Berichtsjahr erzielte die Stadt Koblenz aus der Schlüsselzuweisung (B1) nach § 9 (2) Ziffer 1 LFAG im Vergleich zum Vorjahr fast unveränderte Erträge in Höhe von rd. 9,76 Mio. €. Der Rückgang beruht auf einer um 305 Einwohner niedrigeren Bevölkerungsmesszahl bei einem gleichbleibenden Berechnungsmaßstab von 86 € pro Einwohner. Da die Bedarfsmesszahl die Finanzkraftmesszahl überschritt, war die Voraussetzung für die Gewährung von Schlüsselzuweisungen durch das Land nach § 9 (2) Ziffer 2 LFAG erfüllt. Die Erträge beliefen sich im Berichtsjahr auf 19.737 Mio. €, gegenüber dem Vorjahr bedeutet das einen deutlichen Rückgang i. H. v. 5.378 Mio. €. Die in 2014 erstmalig gezahlte Schlüsselzuweisung C wird ab dem Jahr **2018** in drei Zuweisungen aufgeteilt. Aus der **Schlüsselzuweisung C1**, die 50 v. H. der Belastung aus der Gewährung von Leistungen und aus Kostenbeteiligungen oder Kostenerstattungen als örtliche Träger der Sozialhilfe nach dem SGB XII abdecken soll, erhielt die Stadt Koblenz im Berichtsjahr 5,62 Mio. €.

Weitere Erträge i. H. v. 8,75 Mio. € ergaben sich aus der **Schlüsselzuweisung C2**, die als Ausgleich für die Belastung der Gewährung von Leistungen und aus Kostenbeiträgen, Kostenbeteiligungen oder Kostenerstattungen nach dem SGB II, aus der Gewährung von Hilfen zur Erziehung nach dem SGB VIII sowie aus der



Beteiligung des örtlichen Trägers der Sozialhilfe an den Aufwendungen des überörtlichen Trägers der Sozialhilfe gemäß § 6 des Landesgesetzes zur Ausführung des SGB XII gezahlt wurden.

Zur weiteren Entlastung der Kommunen im Bereich der Sozialhilfeausgaben zahlte das Land im Berichtsjahr die **Schlüsselzuweisung C3**. Der Anteil der Stadt Koblenz belief sich auf 5,80 Mio. T€.

Zudem bewilligte das Land Investitionsschlüsselzuweisungen nach § 10 LFAG, die im Finanzhaushalt zur Verminderung des Saldos der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit verwendet werden sollen. Die Zahlung ist ebenfalls abhängig von der Differenz zwischen Finanzbedarf und Finanzkraft der Kommune und betrug im Berichtsjahr 1.448 T€.

Weiterhin wurde eine Zuweisung des Landes für die Wahrnehmung inklusiv sozialintegrativer Aufgaben (Unterstützungsfonds gem. § 109b SchulG) von 418 T€ gezahlt.

Zur Abmilderung der Folgen der Corona - Pandemie erfolgte durch das Land Rheinland – Pfalz eine Gewerbesteuerkompensationszahlung in Höhe von 3.376 T€.

	Ergebnis			
	2021	2020	2019	Differenz
Allgemeine Umlagen, sonstige laufende Aufwendungen	in T€	in T€	in T€	in T€
Gewerbesteuerumlage	11.698	7.548	16.819	+4.150
Finanzausgleichsumlage	5.673	4.284	4.098	+1.389
Einzelwertberichtigungen	841	863	1.408	-22
Pauschalwertberichtigung	0	0	66	±0
Gesamtaufwand für allgemeine Umlagen und sonstige laufende Aufwendungen	18.212	12.695	22.391	+5.517

Die im Berichtsjahr gestiegenen Gewerbesteuereinnahmen führten zwangsläufig zu einem Anstieg der an das Land abzuführenden Gewerbesteuerumlage. Die gegenüber dem Vorjahr stärkere Finanzkraft der Stadt Koblenz ist der Grund für die in 2021 stark gestiegene, an das Land zu zahlende Finanzausgleichsumlage.

Produkt 6121 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2021	2020	2019	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	348	389	1.062	81	+267
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-155	-193	-152	-60	-94
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	193	196	910	21	+173
Finanzergebnis	-7.700	-10.295	-9.481	-9.191	+1.491
Ordentliches Ergebnis	-7.507	-10.099	-8.571	-9.170	+1.664
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	±0
Jahresergebnis (vor ILV)	-7.507	-10.099	-8.571	-9.170	+1.664
Jahresergebnis (nach ILV)	-7.507	-10.099	-8.571	-9.170	+1.664

Das Produkt umfasst den Nachweis der Finanzmittel, die im Zusammenhang aller Finanzierungsvorgänge bei der Stadt Koblenz stehen. Hierzu zählen insb. die



Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitions- und Liquiditätskrediten, die Zinserträge und -einzahlungen sowie die Tilgung von Investitions- und Liquiditätskrediten.

Das Produkt schließt mit einem Fehlbetrag von 7.507 T€ ab und verbesserte sich damit gegenüber dem Vorjahr um 2.592 T€. Im Vergleich zum Haushaltsansatz hat sich das Ergebnis um 1.664 T€ verbessert.

Der laufende Ertrag aus Verwaltungstätigkeit **beinhaltet** im Wesentlichen die Anpassung der kreditähnlichen Rechtsgeschäfte (80 T€) sowie die Korrektur von Einzelwertberichtigungen (267 T€).

Der **Aufwand aus der Verwaltungstätigkeit** reduzierte sich zum Vorjahr um 38 T€.

Das Finanzergebnis stellt sich mit einem saldierten Fehlbetrag von 7.700 T€ deutlich positiver als im Vorjahr (Fehlbetrag 10.295 T€) dar. Vergleicht man das Ergebnis des Berichtsjahres mit dem des Jahres 2009 von 4.058 T€, so hat sich der Negativsaldo aus Zinserträgen und Zinsaufwand in vier Jahren um das 1,9-fache erhöht.

Im Einzelnen entwickelten sich Zinserträge und Zinsaufwand wie folgt:

	Ergebnis			
	2021	2020	2019	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€
Zinserträge und Zinsaufwand				
Zinserträge und sonstige Finanzerträge	2.516	742	1.855	+1.774
Zinsaufwand und sonstiger Finanzaufwand	10.216	11.037	11.336	+821
Saldo = Finanzergebnis	-7.700	-10.295	-9.481	+2.595

Bei **Zinserträgen und sonstigen Finanzerträgen** handelt es sich um Erträge aus dem Kontokorrentverkehr, Bürgschaftsgebühren, Erträgen aus derivaten Zinsgeschäften, aus Stundungszinsen und aus der Verzinsung von Gewerbesteuer nach § 233a AO. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf gestiegene Einnahmen aus der Verzinsung der Nachveranlagung von Gewerbesteuer nach § 233a AO zurückzuführen (+ 1.688 T€).

Der Aufwand für **Zinsen und sonstigen Finanzaufwand** reduzierte sich um 821 T€. Während sich die Zinsen für langfristige Darlehen infolge zinsgünstiger Umschuldungen und Prolongationen sowie dem anhaltend niedrigen Zinsniveau um 408 T€ verminderten, erhöhten sich die Zinsen im kurzfristigen Segment für Darlehen zur Liquiditätssicherung um 289 T€. Im Bereich der sonstigen Zinsen und Finanzaufwendungen reduzierten sich die Aufwendungen aus der Verzinsung sonstiger Steuernachforderungen um 650 T€ sowie die Aufwendungen für Derivate um 52 T€.

Gemessen am Ergebnis des Jahres 2009 von 10.332 T€ beträgt die Reduzierung für Zinsaufwendungen nunmehr 116 T€ oder 1,1 %.

■ ■ Produkte des Amtes 31: Ordnungsamt

Produktübergreifende Prüfung

Das Ordnungsamt bewirtschaftet insgesamt **8 Produkte**.

Zusammengefasst ergibt sich damit für das Ordnungsamt folgender **Gesamtabschluss**:

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2021	2020	2019	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	6.333	6.664	6.896	6.593	-260
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-18.097	-17.057	-18.594	-18.522	425
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-11.764	-10.393	-11.698	-11.929	165
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-11.764	-10.393	-11.698	-11.929	165
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-11.764	-10.393	-11.698	-11.929	165
Jahresergebnis (nach ILV)	-12.544	-11.128	-12.042	-12.544	-40

Der **Eigendeckungsgrad** sämtlicher vom Ordnungsamt bewirtschafteten Produkte beträgt im Berichtsjahr **35%** (Vorjahr: 39,1 %). Damit wird der seit dem Jahr 2015 vorherrschende Trend rückläufiger Eigendeckungsgrade erneut aufgenommen (2020: 39,1 %, 2019: 37,1 %, 2018: 42,16 %, 2017: 43,3 %, 2016: 49,1 %, 2015: 53,6 %) und lediglich durch das Jahr 2020 unterbrochen.

In der **Produktsicht** stellt sich der Eigendeckungsgrad der acht Produkte im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

Produkt	2020	2021
1118 Migration und Integration	0,06%	2,15%
1212 Wahlen	0,05%	31,46%
1221 Sicherheit und Ordnung	13,21%	13,61%
1231 Verkehrsüberwachung	60,91%	63,78%
1232 Erlaubnisse Verkehr	64,49%	66,82%
1241 Veterinärwesen, Lebensmittelüberwachung	8,80%	7,51%
5732 Märkte, Kirmessen	0,21%	0,53%
1229 Unterbringungscoordination, Aufenthalt u. Asyl	46,65%	31,61%
	gesamt 39,07%	35,00%

Der Berechnung der gesamten **Eigendeckungsquote** liegen die absoluten Zahlen der jeweiligen Produkte zu Grunde.

Hervorzuheben sind erneut die Eigendeckungsgrade der Produkte 1231 (Verkehrsüberwachung) und 1232 (Erlaubnisse Verkehr), die beide stabil über 60% notieren und damit einen **geringen Zuschussanteil** benötigen.

Im Gegenzug sind die Produkte 1118 (Migration), 1241 (Veterinärwesen, Lebensmittelüberwachung) sowie 5732 (Märkte, Kirmessen) zu nennen, die teilweise deutlich unter der 10 %-Marke notieren und damit einen erheblich höheren Zuschussanteil erfordern. Nach dem erfreulichen Eigendeckungsgrad von 46,7% im Jahr 2020 sind im Berichtsjahr beim Produkt 1229 Unterbringungscoordination, Aufenthalt und Asyl lediglich noch 31,61% festzustellen.

Der **Zuschussbedarf** vor ILV ist von geplanten 11.929 T€ (Vorjahr: 11.367 T€) auf 11.764 T€ (Vorjahr: 10.393 T€) im Ergebnis zurückgegangen (+ 165 T€). Der geplante Jahresfehlbetrag liegt mit 12.504 T€ (Vorjahr: 11.892 T€) rd. 40 T€ unter dem tatsächlichen Ergebnis von 12.544 T€ nach interner Leistungsverrechnung.



Entwicklung der Jahresabschlussergebnisse

(vor ILV)	2017 (in €)	2018 (in €)	2019 (in €)	2020 (in €)	2021 (in €)
Erträge	5.443.166	5.429.582	6.896.338	6.664.307	6.333.333
Aufwendungen	12.558.459	12.878.798	18.593.752	17.057.422	18.096.981
Ergebnis/Verlust	-7.115.293	-7.449.216	-11.697.414	-10.393.115	-11.763.648

Die Entwicklung ansteigender Jahresverluste seit dem Jahr 2017 konnte im Berichtsjahr 2020 erstmals eine Umkehr erfahren, dreht sich jedoch im aktuellen Berichtsjahr 2021 wieder deutlich in eine negative Richtung. Die deutliche Reduzierung der Aufwendungen des Vorjahres von rd. 1,5 Mio. € konnte im Berichtsjahr nicht mehr gehalten werden und stieg erneut auf rd. 1 Mio. € an, bei abermals leicht rückläufigen Erträgen.

Entwicklung der Personalkosten*

(vor ILV)	2017 (in €)	2018 (in €)	2019 (in €)	2020 (in €)	2021 (in €)
Personalaufwand	9.835.495	9.800.510	13.161.052	12.146.971	12.968.911

*Zeile 9 der Ergebnisrechnung

Nach dem deutlichen Rückgang der Personalkosten von rd. 1 Mio. € vom Jahr 2019 auf das Jahr 2020 wird für das Berichtsjahr 2021 ein erneuter Anstieg um rd. 800 T€ festgestellt und damit fast das Niveau des Jahres 2019 von rd. 13 Mio. € erreicht. Ursächlich für den sprunghaften Anstieg der Personalkosten im Jahr 2019 war die Übernahme der Personal- und Versorgungsaufwendungen des Produktes 1229 (Unterbringungs-koordination, Aufenthalt u. Asyl).

Aufgrund der Umgruppierung des Produktes 1229 werden die Personal- und Versorgungsaufwendungen dauerhaft nicht mehr signifikant unter das Niveau des Jahres 2019 fallen.

Nachfolgend werden für ausgewählte Produkte die wesentlichen Entwicklungen bei den Jahresergebnissen erläutert.

Produkt 1118 Migration und Integration

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2021	2020	2019	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	14	0	6	0	+14
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-662	-630	-782	-671	-9
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-648	-630	-776	-671	-23
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-648	-630	-776	-671	-23
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-648	-630	-776	-671	+23
Jahresergebnis (nach ILV)	-656	-638	-784	-679	+24

Das Jahresergebnis vor interner Leistungsverrechnung bewegt sich mit 648 T€ in etwa auf dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr: 630 T€). Der geplante Verlust vor sowie nach interner Leistungsverrechnung wurde um 24 T€ bzw. 23 T€ unterschritten.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** beliefen sich im Berichtsjahr auf 222 T€ und haben sich gegenüber dem Vorjahreswert von 177 T€ deutlich um 45 T€ erhöht. Damit konnte der Einspareffekt des Jahres 2019 in Höhe von 48 T€ nicht auf Dauer gehalten werden. Da die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen durch die Nachfrageintensität bestimmt werden, besteht keine Einflussmöglichkeit seitens des Fachamtes.

Für Sprach- und Integrationsförderung wurden Ausgaben für Migrantinnen und Migranten in Höhe von 210 T€ geplant. Darin enthalten sind u.a. folgende Maßnahmen: - FUNK / FUNK Azubi (Fachsprachlicher Förderunterricht), Sprachförderung an Schulen/Berufsschulen in Form von qualifi. Hausaufgabenhilfe, Förderkurse / Integrationsmaßnahmen der Volkshochschule Koblenz (z. B. Sprachkurse Bürgerzentrum Lützel, EDV-Kurse) sowie das Projekt GekOS, Beirat für Migration und Integration.

Es handelt sich in erster Linie um **Maßnahmen im Bereich der Sprachförderung** für Menschen mit Migrationshintergrund.

Produkt 1221 Sicherheit und Ordnung

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2021	2020	2019	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	711	602	865	800	-89
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-5.224	-4.553	-4.705	-4.940	284
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-4.513	-3.952	-3.840	-4.140	-373
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-4.513	-3.952	-3.840	-4.140	-373
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-4.513	-3.952	-3.840	-4.140	-373
Jahresergebnis (nach ILV)	-4.606	-4.058	-3.912	-4.240	-365

Der **Jahresfehlbetrag** vor interner Leistungsverrechnung beläuft sich nach 3,95 Mio. € im Vorjahr auf aktuell 4,5 Mio. €, bei einem geplanten Verlust gem. Haushaltsansatz (inkl. Nachtrag) von 4,1 Mio. €. Dies bedeutet eine Ergebnisverschlechterung von 561 T€ zum Vorjahr und gegenüber dem Haushaltsansatz eine Überschreitung des Ansatzes um 373 T€. Nach interner Leistungsverrechnung erhöht sich die Überschreitung des Haushaltsansatzes auf nunmehr 365 T€.

Die **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte** liegen mit 477 T€ (Vorjahr: 440 T€) abermals deutlich unter dem Haushaltsansatz von 732 T€. Aufgrund des Stadtratsbeschlusses vom 04.02.2021 wurden die Sondernutzungsgebühren für die Gastronomie in der Außenbewirtschaftung für das gesamte Haushaltsjahr 2021 ausgesetzt. Dies führt zu geringeren Erträgen von rd. 180 T€.



Die geplanten Erträge verteilen sich im Wesentlichen auf folgende Positionen: Gebühren Gewerbe- und Gaststättenwesen (160 T€), Sondernutzungsgebühren (430 T€) und Verwaltungsgebühren für Sondernutzungen (15 T€), Gebühren für die allgemeine Gefahrenabwehr (20 T€) sowie die Rückforderungen von erstattungspflichtigen Angehörigen für die durch das Ordnungsamt veranlassten Bestattungen (100.000 Euro).

Die **sonstigen laufenden Erträge** liegen mit 234 T€ (Vorjahr: 168 T€) abermals deutlich höher als der Haushaltsansatz von 60 T€. Es empfiehlt sich eine deutlich realistischere Anhebung des Ansatzes, da im fünften Jahr in Folge deutlich höhere Erträge erzielt wurden.

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die **Personalaufwendungen** mit 4,147 Mio. € (Vorjahr: 3,517 Mio. €) bei geplanten 3,930 Mio. € um rd. 218 T€ erhöht und erreichen damit fast den Wert des Jahres 2019 von rd. 3,8 Mio. €. Die Aufwendungen für **Sach- und Dienstleistungen** liegen mit 624 T€ (Vorjahr: 663 T€) deutlich über dem Ansatz von 528 T€ und haben sich gegenüber dem Vorjahr leicht um rd. 40 T€ reduziert.

Produkt 1231 Verkehrsüberwachung

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2021	2020	2019	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	2.426	2.409	2.475	2.602	-176
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-3.804	3.955	-4.115	-4.264	460
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-1.378	-1.546	-1.640	-1.662	284
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-1.378	-1.546	-1.640	-1.662	284
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-1.378	-1.546	-1.640	-1.662	284
Jahresergebnis (nach ILV)	-1.411	-1.584	-1.762	-1.698	287

Der **Jahresfehlbetrag** vor ILV beträgt 1,38 Mio. € (Vorjahr: 1,55 Mio. €) bei einem geplanten Verlust gemäß Haushaltsansatz von 1,66 Mio. €. Dies bedeutet abermals eine Ergebnisverbesserung um 284 T€ gegenüber dem Haushaltsansatz, nach der Verbesserung des Vorjahres von rd. 112 T€. Der Vergleich der Ergebnisse vor ILV für die Jahre 2018-2021 zeigt nach einem deutlichen Einbruch im Jahr 2019 auf -1,64 Mio. € erneut eine positive Tendenz.

Die **Einnahmen aus Verwarngeldern** bestimmen die Entwicklung des Produktes erneut maßgeblich. Im Rahmen der Kontrolle des ruhenden Verkehrs wurden die Prioritäten neu bewertet. Der Fokus liegt auf der Gefahrenabwehr und weniger auf der Ahndung von Formalverstößen. Die Überwachung konzentriert sich auf Bereiche, die eine Gefahrenabwehr notwendig machen. Hierzu gehören u.a. die Kontrolle von Feuerwehruzufahrten, Schwerbehindertenparkplätzen, absolute Haltverbote, Fußgängerzonen, Radwege etc.

Da hierdurch Personal gebunden wird und die Überwachung zeitaufwändiger ist, können Formalverstöße nicht im bisherigen Maß geahndet werden. Die Fallzahlen sind deswegen insbesondere ab 2021 rückläufig.

Im Berichtsjahr wurden 2,6 Mio. € im Haushaltsplan an Einnahmen veranschlagt. Hiervon entfielen auf die Überwachung des ruhenden und fließenden Verkehrs (Ordnungsrechtliche Erträge aus Buß-, Verwarnungs- und Zwangsgeldern) Einnahmen von 1,854 Mio. € bei geplanten 1,9 Mio. € und 544 T€ bei geplanten 700 T€ auf Einnahmen aus Abschleppmaßnahmen.

Aufgrund der Entwicklung der vergangenen Jahre wurden die Haushaltsansätze entsprechend angepasst.

Die Anzahl von Abschleppvorgängen beeinflusst unmittelbar die daraus entstehenden Verwaltungsgebühren als auch die Aufwendungen für die verstärkte Inanspruchnahme der Dienstleistung des vertraglich gebundenen Abschleppunternehmens.

■ Anzahl der Verwarnungsfälle

Jahr	Ruhender Verkehr	Fließender Verkehr		Gesamt
		Mobile Anlagen	Stationäre Anlagen	
2006	118.387	18.261	20.948	39.209
2007	122.782	22.412	20.933	43.345
2008	100.123	16.639	14.233	30.872
2009	99.255	15.519	21.579	37.098
2010	108.361	13.483	22.576	36.059
2011	143.784	13.813	7.526	21.339
2012	150.038	13.009	9.574	22.583
2013	143.358	14.844	9.252	24.096
2014	131.315	15.052	7.334	22.386
2015	123.000	14.862	8.372	23.234
2016	116.403	15.386	14.789	30.175
2017	96.298	10.582	22.317	32.899
2018	79.400	10.582	24.281	34.863
2019	65.265	4.602	25.422	30.024
2020	60.594	13.780	14.623	28.403
2021	61.825	15.699	17.438	33.137

Insgesamt betrachtet liegen die **Erträge aus Verwaltungstätigkeit** im Berichtsjahr mit 2,4 Mio. € exakt auf dem Niveau des Vorjahres. Die **Verwarnungsfälle** des ruhenden Verkehrs haben sich um 1.231 Fälle erhöht, während sich die Fallzahl der mobilen Anlagen nochmals deutlich um 1.919 Fälle auf nunmehr 15.699 gesteigert hat. Die Fallzahlen der stationären Anlagen verzeichnen ebenfalls einen signifikanten Anstieg auf 17.438 Fälle (Vorjahr: 14.623), so dass die Gesamtzahl der mobilen und stationären Anlagen insgesamt einen Anstieg von 4.734 Fälle ausweist.

Die Anzahl der **Abschleppvorgänge** hat sich nach dem Hochpunkt im Jahr 2019 auf nunmehr 2.500 im Berichtsjahr eingependelt.

	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl der Abschleppvorgänge	1.672	2.994	3.144	2.588	2.500

Im Ergebnis liegen die **sonstigen laufenden Erträge** mit 1,88 Mio. € fast exakt auf dem anvisierten Haushaltsansatz von 1,90 Mio. €. Damit bleiben die ordnungsrechtlichen Erträge aus Buß-, Verwarnungs- und Zwangsgeldern im Berichtsjahr stabil.

Im Gegenzug sind die **Erträge aus öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten** mit 544 T€ (Vorjahr: 629 T€) im dritten Jahr in Folge rückläufig und liegen deutlich unter dem Haushaltsansatz von 700 T€ zurück.



Die **Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit insgesamt** verzeichnen einen Rückgang von 460 T€ gegenüber dem Haushaltsansatz. Dies spiegelt ziemlich genau den Rückgang der Personal- und Versorgungsaufwendungen (-394 T€) sowie der sonst. laufenden Aufwendungen (-58 T€) gegenüber den jeweiligen Haushaltsansätzen wieder.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** entsprechen im Berichtsjahr mit 429 T€ in etwa dem Haushaltsansatz vom 449 T€. Die in den Vorjahren vorgeschlagene, realistischere Haushaltsplanung wurde dabei umgesetzt. U.a. werden dort die Aufwendungen für die Unterhaltung der stationären und mobilen Radargeräte (11 T€) sowie für Abschleppmaßnahmen für verkehrswidrig geparkte Fahrzeuge (400 T€) veranschlagt. Da sich die Zahl der Abschleppvorgänge im Berichtsjahr weiter reduziert hat, korrespondiert dies auch unmittelbar mit den Erträgen aus öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten, die wie oben dargestellt ebenfalls erneut rückläufig sind.

Die **sonstigen laufenden Aufwendungen** liegen mit 451 T€ (Vorjahr: 483 T€) 58 T€ unter dem Haushaltsansatz von 509 T€, jedoch gegenüber dem Ergebnis des Vorjahres um 32 T€ niedriger.

Die sonstigen laufenden Aufwendungen gliedern sich in: Aufwendungen für die Datenverarbeitung (231 T€), Porto (131 T€), Telefon/Handy (14 T€), Dienst- und Schutzkleidung für die Mitarbeiter der Überwachung des ruhenden und fließenden Verkehrs (20 T€) sowie Fortbildungen (19 T€). Weiter werden dort Mietaufwendungen (45 T€), Leasingaufwendungen (15 T€) sowie Versicherungskosten (12 T€) abgebildet.

■ ■ Produkte des Amtes 37: Amt für Brand- und Katastrophenschutz

Produkt 1261 Brandschutz

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2021 in T€	2020 in T€	2019 in T€	Plan in T€	Differenz in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	542	494	745	454	88
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-11.986	-10.613	-13.014	-11.988	2
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-11.444	-10.119	-12.269	-11.534	90
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-11.444	-10.119	-12.269	-11.534	90
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-11.444	-10.119	-12.269	-11.534	90
Jahresergebnis (nach ILV)	-12.350	-10.822	-13.091	-12.191	-159

Das **Jahresergebnis** vor ILV beläuft sich auf einen Verlust von 11,44 Mio. € (Vorjahr: 10,12 Mio. €), bei einem geplanten Fehlbetrag gemäß Haushaltsansatz von 11,53 Mio. €.

Dies bedeutet im Ergebnis vor ILV eine leichte Verbesserung gegenüber dem Haushaltsansatz von 90 T€ (Vorjahr: 170 T€). Gegenüber dem Vorjahresergebnis (10,12 Mio. €) ist hingegen eine deutliche Verschlechterung von 1,33 Mio. € (Vorjahr: Verbesserung um 2,1 Mio. €) festzustellen. Unter Berücksichtigung der ILV von 906 T€



(Vorjahr: 703 T€) beträgt der Jahresfehlbetrag nunmehr 12,35 Mio. € (Vorjahr: 10,822 Mio. €) und hat sich damit nach der Erholung im Vorjahr um 1,53 Mio. € verschlechtert (nach ILV).

Die **sonstigen laufenden Erträge** weisen erneut keinen Haushaltsansatz auf. Tatsächlich liegen Erträge von 97 T€ (Vorjahr: 22 T€ bzw. davor 195 T€) vor. Hierauf wurde bereits in den Schlussberichten 2020, 2019 bzw. 2018 hingewiesen. Eine Änderung in der Haushaltsplanung ist bislang nicht eingetreten.

Die **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte** bleiben im Berichtsjahr mit 178 T€ hinter dem Haushaltsansatz von 226 T€ zurück. Hier sind Erträge aus Dienstleistungen der Feuerwehr außerhalb der Gefahrenabwehr, Erträge aus der Vermietung der Atemschutzübungsanlage sowie Erstattungen des Amtes 61/ Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung für Stellungnahmen im Rahmen von Baugenehmigungsverfahren veranschlagt. Seit dem Jahr 2020 führt die Feuerwehr zudem keine Brandsicherheitswachen im Theater, der Rhein-Mosel-Halle sowie der CGM-Arena mehr durch. Dies erfolgt künftig in Eigenregie bzw. durch externe Anbieter.

Die **Personalaufwendungen** schließen im Ergebnis mit einem Aufwand von 10,273 Mio. € und liegen mit 1,33 Mio. € deutlich über dem Vorjahreswert. Ursächlich dafür sind sowohl gestiegene Personal- (von 6,84 Mio. € auf nunmehr 7,9 Mio. €) als auch gestiegene Versorgungsaufwendungen (von 2,1 Mio. € auf nunmehr 2,37 Mio. €).

Produkt 1262 Leitstelle

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2021	2020	2019	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	1.185	1.177	1.054	1.160	25
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-1.932	-1.792	-1.703	-2.142	-210
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-747	-615	-649	-982	235
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-747	-615	-649	-982	235
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-747	-615	-649	-982	235
Jahresergebnis (nach ILV)	-812	-654	-697	-1.027	215

Das **Jahresergebnis** vor ILV hat sich um 132 T€ gegenüber dem Vorjahresergebnis auf einen Verlust von 747 T€ ausgeweitet. Gegenüber dem Haushaltsansatz von -982 bedeutet dies jedoch eine Verbesserung um 235 T€. Nach erfolgter interner Leistungsverrechnung beträgt der Verlust 812 T€, der einem geplanten Jahresfehlbetrag von 1.027 T€ gegenübersteht, so dass sich der Verlust gegenüber dem Ansatz um 215 T€ verbessert.

Die **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** weisen mit 1.152 T€ (Vorjahr: 1.132 T€) das dritte Jahr in Folge einen höheren Ertrag aus. Die Erstattungen vom Land für die integrierte Leitstelle betragen für die Personalkosten 460 T€ und für die Sach- und Betriebskosten 650 T€.



Seit 01.04.2020 erfolgt eine geänderte Aufteilung der Personalkosten zwischen den Kostenträgern, hierdurch reduziert sich der Anteil der Kostenerstattungen (Neuregelung Rettungsdienstgesetz). Dennoch steigen die Kostenerstattungen im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der höheren EDV-Aufwendungen (Betriebskosten). Diese bleiben jedoch im Voraus nur schwer abzuschätzen.

Der Haushaltsansatz der **sonst. laufenden Aufwendungen** im Berichtsjahr von 537 T€ wurde nach einer Überschreitung im Vorjahr mit 512 T€ unterschritten. Hierunter fallen u.a. Aufwendungen für die Miete der Funkverbindung für die Integrierte Leitstelle (40 T€) sowie Kosten für Datenverarbeitung (320 T€), Fortbildungen (45 T€) und Telefon (100 T€).

Die Datenverarbeitungsaufwendungen steigen, da die neue Leitstellenhardware künftig vom KGRZ angemietet wird. Die Kosten werden jedoch im Rahmen der Abrechnung der Sach- und Betriebskosten vom Land erstattet (siehe oben: Kostenerstattungen und Kostenumlagen).

Es handelt sich bei den Datenverarbeitungsaufwendungen in erster Linie um Aufwendungen, die mit der EDV in Verbindung stehen, wie z.B. Systemprüfungen, Wartungsverträge, das Hosting von virtuellen Maschinen etc.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** bleiben mit 63 T€ erneut konstant und damit hinter dem Haushaltsansatz von 79 T€ zurück.

Die **Personal- und Versorgungsaufwendungen** bleiben mit 1,322 Mio. € (Vorjahr: 1,196 Mio.) zwar hinter dem Ansatz von 1,468 Mio. € zurück, haben sich jedoch im Vorjahresvergleich um 127 T€ erhöht.

■ ■ Produkte des Amtes 40: Kultur- u. Schulverwaltungsamt

Produktübergreifende Prüfung

Das Kultur- und Schulverwaltungsamt bewirtschaftet insgesamt 12 Produkte. Deren Ergebnisse stellen sich zusammengefasst wie folgt dar:

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2021	2020	2019	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	8.646	7.545	6.053	6.191	2.455
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-18.292	-17.025	-15.569	-18.320	28
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-9.646	-9.480	-9.516	-12.129	2.483
Jahresergebnis (vor ILV)	-9.646	-9.480	-9.516	-12.129	2.483
Jahresergebnis (nach ILV)	36.278	31.661	28.588	-34.241	-2.037

Das Jahresergebnis vor ILV unterschreitet den Haushaltsansatz um 2.483 T€, nach ILV wird dieser um 2.037 T€ überschritten.

Von dem Vorjahresergebnis weicht das Jahresergebnis (vor ILV) insgesamt marginal um 166 T€ ab. Der höhere Jahresfehlbetrag resultiert aus den im Vergleich zu den Erträgen stärker gestiegenen Aufwendungen.



Bei einzelnen Produkten haben sich allerdings nennenswerte Abweichungen gegenüber dem Vorjahr ergeben. Dies gilt insbesondere für die Jahresergebnisse nach ILV innerhalb der Produkte 2171 „Gymnasien“ und 2311 „Berufsbildende Schulen“, welche jeweils deutlich höhere Fehlbeträge ausweisen. Auch in den Produkten 2012 „Allgemeine Schulverwaltung“ und 2431 „Schulartübergreifende Maßnahmen“ waren nicht nur unerhebliche Abweichungen festzustellen, und zwar zum einen in Form einer Ergebnisverschlechterung (Produkt 2012) und zum anderen einer Ergebnisverbesserung (Produkt 2431). Detaillierte Erläuterungen zu der Ertrags- und Aufwandsentwicklung finden sich im Folgenden zu ausgewählten Produkten.

Entwicklung der produktübergreifenden Jahresergebnisse (vor ILV):

in €	2017	2018	2019	2020	2021
Erträge	14.396.324	9.431.736	6.052.473	7.544.606	8.645.997
Aufwendungen	-13.805.997	-14.469.407	-15.568.930	-17.025.570	-18.292.282
Ergebnis	+590.327	-5.037.671	-9.516.457	-9.480.426	-9.646.285

Der zusammengefasste **Eigendeckungsgrad** sämtlicher vom Kultur- und Schulverwaltungsamt bewirtschafteten Produkte beträgt im Berichtsjahr 47,27 % (2020: 44,31 %, 2019: 38,9 %, 2018: 65,18 %, 2017: 104,3 %).

Wesentliche Faktoren für die Zuschussentwicklung aller Produkte sind (vor ILV):

(in T€)	2019	2020	2021
Erträge	6.053	7.544	8.646
Zuwendungen, allg. Umlagen, Transfererträge	3.293 (54,4 %)	4.907 (65,04 %)	6.163 (71,28 %)
Öffentlich-rechtl. Leistungsentgelte	52 (0,86 %)	34 (0,45 %)	37 (0,43 %)
Privatrechtl. Leistungsentgelte	1.209 (19,97 %)	832 (11,03 %)	882 (10,2 %)
Kostenerstattung/-umlagen	1.453 (24,01 %)	1.729 (22,92 %)	1.527 (17,66 %)
Sonstige laufende Erträge	46 (0,76 %)	42 (0,56 %)	37 (0,43 %)
Aufwendungen	-15.569	-17.025	-18.292
Personal- und Versorgungsaufwendungen	-3.577 (22,97 %)	-3.656 (21,48 %)	-3.836 (20,97 %)
Sach- und Dienstleistungen	-7.261 (46,64 %)	-8.833 (51,88 %)	-9.366 (51,20 %)
Sonstige, Zuwendungen	-3.884 (24,95 %)	-3.589 (21,08 %)	-3.936 (21,52 %)
Abschreibungen	-847 (5,44 %)	-947 (5,56 %)	1.154 (6,31 %)

Neben obigen Aufwendungen ist in den jeweiligen Produkten auch der Aufwand abzubilden, der durch die Nutzung eines Gebäudes entsteht. Handelt es sich dabei um gebäudebezogene (konsumtive) Aufwendungen, die im Verantwortungsbereich des Produktes 1144 „Zentrales Gebäudemanagement“ (ZGM) liegen, erfolgt dies über die interne Leistungsverrechnung (ILV). Mittels dieser werden solche konsumtiven Aufwendungen sowie der gesamte Overhead des ZGM (Personal- und Sachaufwand) verursachungsgerecht auf die jeweiligen Produkte verteilt.

Auch im Berichtsjahr wurden durch das ZGM zahlreiche Sanierungs-, Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen, insbesondere im Rahmen des kommunalen Investitionsprogramms KI 3.0, durchgeführt. Beispielhaft zu nennen sind:

- Grundschulen: Sanierung Dach und Fassade (Pfaffendorfer Höhe), Boden und Decken (Wallerstheim), Gymnastikhalle und WC-Anlagen (Rübenach), Energetische Sanierung (Karthause, Löwentor),



- Gymnasien: Sanierung Fassade (Max-von-Laue), Boden und Sanitäranlagen (Eichendorff, Hilda), Schulhof (Eichendorff & Görres), Energetische Sanierung Dach und Fassade (Eichendorff, Görres),
- Realschule plus: Sanierung Boden (Clemens-Brentano, Goethe),
- Berufsbildende Schulen: Sanierung Boden (Carl Benz), Sporthallennebenräume (Carl Benz, Julius-Wegeler), Dach und Fassade (Julius-Wegeler).

An den Schulen erbrachte Leistungen für Reinigung, Energieversorgung und IT-Infrastruktur/-Betreuung wurden nach Mitteilung des ZGM bei den jeweiligen Produkten wie folgt zum Ausgleich gebracht:

▪ Schulreinigung

Der verrechnete Personalaufwand entspricht der Eigenreinigung und der Sachaufwand überwiegend der Fremdreinigung durch beauftragte Unternehmen.

in T€	2019			2020			2021		
	Eigen	Fremd	Σ	Eigen	Fremd	Σ	Eigen	Fremd	Σ
Grundschulen	24	683	707	8	800	808	21	832	853
Realschulen	0	352	352	0	358	358	0	392	392
Gymnasien	150	500	650	153	570	723	66	652	718
BBS T, G, H	0	269	269	0	335	335	0	260	260
BBS Wirtschaft	53	89	142	58	159	217	40	119	159
Förderschulen	0	150	150	0	149	149	0	155	155
IGS	0	103	103	0	108	108	0	143	143
SUMMEN	227	2.146	2.373	219	2.479	2.698	127	2.553	2.680
Δ zu Vorjahr (Δ%)	-22 (-8,8)	+175 (+8,9)	+153 (+6,9)	-8 (-3,5)	+333 (+15,5)	+325 (+13,7)	-92 (-42,0)	+75 (+3,0)	-18 (-0,7)
Eigen- / Fremdreinigung (in %)	10:90			8:92			5:95		

Die Eigenreinigungsleistungen sind im Berichtsjahr erneut gesunken. Demnach konnte die durch das ZGM letztjährig in Aussicht gestellte moderate Steigerung der Eigenreinigung nicht umgesetzt werden. Nach dortiger Mitteilung beruht dies auf zusätzlich vakant gewordenen Stellen, die im Berichtsjahr noch nicht nachbesetzt werden konnten. Die Reinigungskosten insgesamt sind im Vorjahresvergleich minimal gesunken.

▪ Energie (Heizung, Strom und Wasser)

Im Berichtsjahr sind Aufwendungen für Energie i. H. v. 1,73 Mio. € zu verzeichnen (+111 T€, +7 %). Während die Gesamtaufwendungen für Strom und Wasser jeweils niedriger ausfallen, sind diese für Heizung nicht unerheblich um 189 T€ (+22,9 %) gestiegen.

in T€	2019				2020				2021			
	Heizung	Strom	Wasser	Σ	Heizung	Strom	Wasser	Σ	Heizung	Strom	Wasser	Σ
Grundschulen	292	195	16	503	248	183	16	447	314	171	17	502
Realschulen plus	149	103	12	264	147	112	14	273	183	71	9	263
Gymnasien	193	159	17	369	187	180	17	384	240	180	16	436
BBS T, G, H BBS Wirtsch.	155	164	13	332	147	159	12	318	161	162	11	334
Förderschulen	46	54	4	104	61	53	6	120	75	57	4	136
IGS	34	37	2	73	36	38	2	76	42	14	2	58
Summen	869	712	64	1.645	826	725	67	1.618	1.015	655	59	1.729
Δ in T€ zu Vorj. (Δ%)	+27 (+3)	+42 (+6)	0 (0)	+69 (+4)	-43 (-5)	+13 (+2)	+3 (+5)	-27 (-2)	+189 (+23)	-70 (-10)	-8 (-12)	+111 (+7)



▪ IT-Infrastruktur und Betreuung

Die Mittel des Mehrjahresprogramms zur Installation einer EDV-Infrastruktur in den Schulen beeinflussen die Aufwandsentwicklung der einzelnen Schulen entsprechend des jeweiligen Realisationsstands. Die Maßnahmen wurden durch das ZGM im Berichtsjahr kontinuierlich fortgeführt.

Die Rechnungsergebnisse betreffend die direkte EDV-Infrastruktur (Verkabelung, Datenanschlüsse) und nicht lediglich im Zusammenhang stehende Maßnahmen (Planung, Trockenbau, Reinigung) stellen sich nach Mitteilung des ZGM zusammengefasst wie folgt dar:

EDV-Infrastrukturkosten			
in €	2019	2020	2021
Grundschulen	17.668	44.549	307.317
Realschulen Plus	2.489	29.372	7.698
Gymnasien	41.436	17.850	89.250
BBS T., G., H.	0	0	97.176
BBS Wirtschaft	0	4.624	0
Förderschulen	11.843	3.271	2.380
IGS	0,00	10.528	0
SUMMEN	73.436	110.194	503.821
Δ € zu Vj. (Δ %)	-13.957 (-16)	+36.758 (+50)	+393.627 (+357)

Die signifikante Aufwandsteigerung beruht auf der zunehmenden Umsetzung des Digitalpaktes. Im Berichtsjahr wurden in folgenden Objekten umfangreichere Maßnahmen realisiert:

- Grundschule Neukarthause (136 T€)
- Grundschule Horchheim (88 T€)
- BBS Technik (89 T€)
- Görres-Gymnasium (89 T€).

Nachfolgend werden für ausgewählte Produkte die wesentlichen Entwicklungen der Jahresabschlussergebnisse erläutert:

Produkt 2012 Allgemeine Schulverwaltung

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2021	2020	2019	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	71	97	125	6	65
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-2.994	-2.427	-1.847	-2.550	-444
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-2.923	-2.330	-1.722	-2.544	-379
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-2.923	-2.330	-1.722	-2.544	-379
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-2.923	-2.330	-1.722	-2.544	-379
Jahresergebnis (nach ILV)	-3.065	-2.416	-1.772	-2.666	-399



Das Jahresergebnis (vor ILV) weicht um rd. 379 T€ (-14,9 %) von dem Haushaltsansatz ab.

Der Haushaltsansatz der gegenseitig deckungsfähigen Zeilen 10 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen) und 14 (sonstige laufende Aufwendungen) wird im Berichtsjahr insgesamt um rd. 53 T€ überschritten. Dies resultiert aus einer erst am Ende des Vorjahres getroffenen Neuregelung innerhalb der Anwendungsbetreuung des Schulnetzes. Danach war ab dem Schuljahr 2021/22 der First-Level-Support nicht mehr durch die Schulen selbst, sondern durch den Schulträger zu erbringen, was zu zusätzlichen Aufwendungen führte. Die insoweit zur Verfügung stehenden Fördermittel des Landes wurden erst im Folgejahr bewilligt.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich das Jahresergebnis (vor ILV) um 593 T€ verschlechtert. Diese Entwicklung ist auf gesunkene Erträge (-26 T€, -26,8 %) bei gleichzeitig gestiegenen Aufwendungen (+567 T€, -23,4 %) zurückzuführen.

Die Ertragslage wurde im Vorjahr insbesondere von Zuwendungen des Bundes für das Förderprogramm „Bildung integriert“ geprägt. Dieses Programm ist Mitte des Berichtsjahres ausgelaufen, sodass sich die Erträge entsprechend reduzierten.

Die **Personal- und Versorgungsaufwendungen** sind insgesamt um 165 T€ gestiegen und überschreiten den Planansatz um 98 T€. Insoweit prägend sind die Vergütungen der tariflich Beschäftigten, die um rd. 133 T€ gestiegen sind. Die Zuführungen zu Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub und Überstunden sind hingegen rückläufig.

Die Aufwendungen für **Sach- und Dienstleistungen** sind nach einem noch deutlichen Anstieg im Vorjahr um 63 T€ (-14,9 %) auf 360 T€ gesunken. Beinhaltet sind überwiegend Anschaffungen von mobilen Endgeräten nebst Zubehör in Umsetzung des Digitalpakts Schule und sonstige Kosten für den Ausbau des Schulnetzes.

Im Bereich der **sonstigen laufenden Aufwendungen** ist im Vorjahresvergleich ein erheblicher Anstieg um 249 T€ (33,7 %) zu verzeichnen. Diese beinhalten überwiegend das Schulnetz betreffende Supportkosten und sonstige Kosten der Datenverarbeitung.

Nachstehende Tabelle bietet eine Übersicht über die Entwicklung des Produktes in den Jahren 2017 bis 2021:

(vor ILV, in €)	2017	2018	2019	2020	2021
Erträge	7.638.885	782.062	125.571	97.343	70.887
Aufwendungen	-1.294.927	-1.504.152	-1.847.198	-2.427.143	-2.993.753
Ergebnis	+6.343.95	-722.090	-1.721.627	-2.329.800	-2.922.866

Bei Betrachtung der Ertragsentwicklung ist zu berücksichtigen, dass sich der im Jahr 2017 ausgewiesene Überschuss infolge der Umbuchung eines Aufwandes und einem daraus resultierenden einmaligen Ertrag von 7.458 T€ ergab. Im Jahr 2018 wurden größere Veräußerungserlöse erzielt.

Die kontinuierlichen Aufwandssteigerungen korrespondieren mit den zunehmenden Ausbau- und Supportleistungen im Bereich des Schulnetzes und der fortlaufenden Umsetzung des Digitalpaktes.

Produkt 2311 Berufsbildende Schulen

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2021	2020	2019	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	781	1.017	879	1.013	-232
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-2.070	-2.144	-1.995	-2.252	182
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-1.289	-1.127	-1.116	-1.239	-50
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-1.289	-1.127	-1.116	-1.239	-50
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-1.289	-1.127	-1.116	-1.239	-50
Jahresergebnis (nach ILV)	-7.948	-4.695	-4.468	-5.127	-2.821

Der Haushaltsansatz wird vernachlässigbar um 50 T€ überschritten.

Das Jahresergebnis (vor ILV) verschlechtert sich gegenüber dem Vorjahr leicht um 162 T€ (-14,4 %). Dabei stehen reduzierte Erträgen (-236 T€) weniger reduzierten Aufwendungen (-74 T€) gegenüber.

Die Ertragssituation wird maßgeblich durch die Zweckvereinbarungen über die Kostenbeteiligung des ehemaligen Landkreises Mayen-Koblenz für die Nutzung der Koblenzer Berufsschulen beeinflusst. Im Berichtsjahr reduzierten sich diese infolge einer gesunkenen Schülerzahl auf 596 T€ (Vorjahr: 709 T€). Bisher wurden darauf Abschlagszahlungen in Höhe von 500 T€ geleistet.

Das Jahresergebnis (nach ILV) weicht mit -7.948 T€ erheblich von denen der Vorjahre ab. Zugrunde liegen realisierte gebäudebezogene Maßnahmen des ZGM, und zwar insbesondere in den Berufsbildenden Schulen Carl-Benz (2.780 T€) und Julius-Wegeler (2.845 T€).

Produkt 2411 Schülerbeförderung

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2021	2020	2019	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	2.806	2.873	2.327	2.128	678
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-3.499	-3.614	-3.665	-3.735	236
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-693	-741	-1.338	-1.607	914
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-693	-741	-1.338	-1.607	914
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-693	-741	-1.338	-1.607	914
Jahresergebnis (nach ILV)	-710	-753	-1.357	-1.622	912



Seit dem Berichtsjahr wird der Aufwand für die Beförderung von Kindern ab dem vollendeten 3. Lebensjahr bis zum Schuleintritt, für die kein wohnungsnaher Kindergarten zur Verfügung steht (§ 11 Kindertagesstättengesetz - KTagStG), als neue Teil-Leistung (TL 24110100) abgebildet.

Der Jahresfehlbetrag (vor ILV) in Höhe von 693 T€ unterschreitet den Haushaltsansatz deutlich um 914 T€.

Im Vorjahresvergleich hingegen weicht das Ergebnis (vor ILV) nur unwesentlich ab (+48 T€). Sowohl Erträge (-67 T€) als auch Aufwendungen (-115 T€) reduzierten sich jeweils leicht.

Die Ertragsseite wird im Wesentlichen durch die Position der **Zuwendungen** bestimmt. Darin beinhaltet sind überwiegend pauschale Zuweisungen des Landes gem. § 15 LFAG (einschließlich Mehrbelastungsausgleich), welche zum teilweisen Ausgleich der anderweitig nicht gedeckten Beförderungskosten der kommunalen Schulträger bereitgestellt werden. Der Anteil der einzelnen Kommune richtet sich nach dem Anteil der ungedeckten Kosten im vorvergangenen Haushaltsjahr an der Gesamtsumme der ungedeckten Kosten aller Kommunen. Die entsprechenden Orientierungsdaten zur Haushaltsplanung werden durch das Statistische Landesamt übermittelt. Bis zur Ermittlung des konkreten Zuweisungsbetrages werden im laufenden Haushaltsjahr zunächst Abschlagszahlungen auf Grundlage der Zuweisung des Vorjahres geleistet.

Die Gesamtsumme der Zuweisungen des Landes an alle rheinland-pfälzischen Schulträger stagnierte in den letzten Jahren (129 Mio. €).

Nach aktueller Einschätzung des Landes haben sich allerdings die Zuschüsse der Aufgabenträger der Schülerbeförderung (kreisfreie Städte und Landkreise) an die Verkehrsunternehmen erhöht. In den letzten Jahren seien vereinzelt sprunghaft gesteigerte, nicht gedeckte Werte nach § 15 LFAG festzustellen gewesen. Die den Orientierungsdaten für die Zuweisungen zum Ausgleich von Beförderungskosten zugrundeliegenden Ausgangsdaten und die Systematik der Meldungen werden daher derzeit bis zur endgültigen Festsetzung überprüft. Korrekturen bzw. Veränderungen zwischen den Orientierungsdaten und den endgültigen Zuweisungen sind nicht auszuschließen. Zwischenzeitlich ist es den Aufgabenträgern unbenommen, Vorjahreswerte zugrunde zu legen.

Im Berichtsjahr entfiel laut der Orientierungsdaten auf die Stadt Koblenz eine pauschale Zuweisung i. H. v. 2.075 T€ (2020: 2.761 T€, 2019: 2.230 T€). Es wurden ungedeckte Kosten i.H.v. 3.148 T€ (2020: 3.717 T€, 2019: 2.865 T€) ermittelt, was zu einem Anteil an dem Gesamtzuweisungsbetrag des Landes von 1,6 % führte (2020: 2,1 %, 2019: 2.865 T€, 1,7 %).

Aufgrund der Vorausführungen wurden allerdings die Vorjahreswerte herangezogen und demzufolge Landesmittel in Höhe von 2.761 T€ angefordert.

Der auf die Zuweisung und die nicht gedeckten Beförderungskosten bezogene Deckungsgrad ist - jedenfalls vorläufig - auf 87,7 % gestiegen (2020: 73,5 %, 2019: 77,9 %).

Die Summe der **laufenden Aufwendungen** reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 115 T€ (3 %). Dabei ergaben sich bei den Einzelpositionen „Personal- und Versorgungsaufwendungen“ (+22 T€, +20%), „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ (-139 T€, -4 %) und „Sonstige laufende Aufwendungen“ (+2 T€, +23%) jeweils moderate Abweichungen.



Insgesamt betrachtet ergibt sich im Berichtsjahr bei laufenden Aufwendungen von 3.499 T€ und Gesamterträgen von 2.806 T€ ein (vorläufiger) Deckungsgrad von 80,2 % (2020: 79,5 %, 2019: 63,5 %).

Produkt 2431 Schulartübergreifende Maßnahmen

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2021	2020	2019	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	3.426	2.343	1.296	1.631	1.794
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-4.180	-3.746	-2.570	-4.390	211
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-754	-1.403	-1.274	-2.759	2.005
Finanzergebnis	0	502	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-754	-1.402	-1.274	-2.759	2.005
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-754	-1.402	-1.274	-2.759	2.005
Jahresergebnis (nach ILV)	-784	-1.420	-1.282	-2.784	2.000

Der Jahresfehlbetrag (vor ILV) in Höhe von 754 T€ liegt 2.005 T€ und somit beträchtlich unter dem geplanten Verlust.

Im Vergleich zum Vorjahr (vor ILV) hat sich das Ergebnis bei erheblich erhöhten Erträgen (+1.082 T€) und demgegenüber geringer gestiegenen Aufwendungen (+434 T€) um 649 T€ verbessert.

Die Ertragssteigerung ist im Wesentlichen auf die Position **Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge** zurückzuführen, innerhalb derer sich die Erträge von 1.284 T€ auf 2.318 T€ (+1.034 T€) erhöhten. Dazu beigetragen hat eine erste **Abschlagszahlung des Bundes für die Förderung des Programms „Erasmus+“** in Höhe von 565 T€, wodurch sich die Zuwendungen des Bundes gegenüber über dem Vorjahr auf insgesamt 571 T€ erhöhten. Auch die Zuwendungen des Landes mit 1.747 T€ verzeichneten eine nicht unerhebliche Steigerung (+478 T€). Jährlich wiederkehrend beinhalten diese die Beteiligung des Landes an der **Schulverpflegung** (8 T€) und die Verwaltungskostenpauschale für die Durchführung der **Schulbuchausleihe** (227 T€). Wie bereits im Vorjahr, waren die Zuwendungen insgesamt geprägt von **Mitteln des Digitalpakts**, welche im Berichtsjahr in Höhe von rd. 1.443 T€ (Vorjahr: 1.178 T€) in Anspruch genommen wurden. Erwähnenswert sind darüber hinaus **Fördermittel für die Verbesserung von Lüftungssystemen in den Schulen** (69 T€).

Die **privatrechtlichen Leistungsentgelte** (527 T€) entsprechen der Höhe nach fast den Vorjahreswerten (+11 T€). Dabei handelt es sich um die Entgelte der Eltern sowie die Beteiligungen der Bildungs- und Teilhabe-Leistungsträger für die Teilnahme an der **Schulverpflegung**. Seit Inkrafttreten des „Starke-Familien-Gesetz“ in 2019 übernehmen die BuT-Leistungsträger die Entgelte von Eltern, die Leistungen zu Bildung und Teilhabe erhalten. Nach einem pandemiebedingten deutlichen Rückgang im Vorjahr stiegen die Elternbeiträge leicht auf 279 T€ (+4 T€), die der BuT-Leistungsträger auf 248 T€ (+7 T€).



Die **Kostenerstattungen/-umlagen**, welche im Wesentlichen die Erstattungen des Landes zur Beschaffung von Büchern im Rahmen der **Schulbuchausleihe** beinhalten (532 T€), haben sich marginal um 36 T€ (+6,8 %) auf 562 T€ erhöht.

Die Summe der **laufenden Aufwendungen** erhöht sich insgesamt auf 4.180 T€ (+434 T). Dazu haben insbesondere die um 256 T€ erhöhten **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** beigetragen. Innerhalb dieser Position wurden in Umsetzung des Digitalpakts Schule weiterhin erhebliche Ausgaben für die Anschaffung von Laptops und iPads nebst Zubehör sowie sonstiger digitaler Ausstattung getätigt. Ebenfalls nicht nur unbedeutende Ausgaben sind für die Ausstattung der Schulen mit Corona-Warnampeln angefallen. Bei den **sonstigen laufenden Aufwendungen** (+105 T€, +11 %) ist die Steigerung der Kosten für Datenverarbeitung von 30 T€ im Vorjahr auf 107 T€ im Berichtsjahr (+77 T€) erwähnenswert.

Nachfolgende Tabellen veranschaulichen die Kostendeckung in den Jahren 2019 bis 2021 in den Bereichen Schulbuchausleihe und Schulverpflegung:

SCHULBUCHAUSLEIHE	2019 (T€)	2020 (T€)	2021 (T€)
Verwaltungskostenpauschale Land	151	83	227
Kostenerstattung Land	307	498	533
Gesamt	458	581	760
Bücher	-549	-543	-425
Taschen	-12	-15	-18
Dienstleistungen	-110	-114	-148
Gesamt	-671	-672	-591
Zwischensaldo	-213	-91	169
Personalkosten*	-200	-200	-200
Gesamtergebnis	-413	-291	-31
Ø Deckungsgrad			71 %

*geschätzt

Bei dieser vergleichenden Betrachtung ist zu beachten, dass insbesondere infolge der Verfahrensdauer im Zuständigkeitsbereich der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) Aufwand, Mittelabruf und Bewilligung zeitlich oft erheblich auseinanderfallen.

SCHULVERPFLEGUNG	2019 (T€)	2020 (T€)	2021 (T€)
Landeszuzahlung Sozialfonds	7	8	8
Entgelte Eltern	436	275	279
Beteiligung BuT-Leistungsträger	348	241	248
Erträge gesamt	791	524	535
Aufwendungen	-746	-566	-534
Gesamtergebnis	-45	-42	1

Als Kompensation für pandemiebedingt ausgefallene Leistungen wurden für die Monate Februar und März 2021 keine Elternbeiträge erhoben. Ab April 2021 bis Ende des Schuljahres 2020/21 erfolgte aufgrund der weiterhin eingeschränkten Inanspruchnahme keine pauschale Abbuchung der Entgelte mehr. Vielmehr wurden die tatsächlichen Verpflegungstage pro Schüler ermittelt und in Rechnung gestellt. Korrespondierend zu dem reduzierten Angebot fielen auch die Aufwendungen, wie bereits im Vorjahr, geringer aus.

Produkt 2811 Heimat- und Kulturpflege

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2021	2020	2019	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	485	121	169	126	359
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-1.010	-541	-554	-655	-355
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-525	-420	-385	-529	4
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-525	-420	-385	-529	4
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-525	-420	-385	-529	4
Jahresergebnis (nach ILV)	-591	-500	-446	-641	50

In Produkt 2811 sind die Erträge aus Zuwendungen und privatrechtlichen Leistungsentgelten zweckgebunden für Aufwendungen in Form von Sach- und Dienstleistungen, Zuwendungen und sonstigen laufenden Aufwendungen zu verwenden. Mehrerträge berechtigten zu entsprechenden Mehraufwendungen.

Die Jahresergebnisse (vor und nach) ILV unterschreiten den Planansatz unwesentlich.

Im Berichtsjahr ist eine erhebliche Steigerung im Bereich der Erträge (+364 T€) und korrespondierend dazu im Bereich der Aufwendungen zu verzeichnen (+469 T€). Maßgeblich dazu beigetragen hat das Projekt „Koblenzer Kultur treibt Blüten ..“, für welches im Berichtsjahr 243 T€ Fördermittel von der Kulturstiftung des Bundes im Rahmen des Programms „Kultursommer 2021“ generiert werden konnten. Hinzukamen Fördermittel des Landes in Höhe von 34 T€.

■ ■ Produkt des Amtes 42: Stadtbibliothek

Produkt 2721 Stadtbibliothek

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2021	2020	2019	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	368	355	573	256	112
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-2.475	-2.506	-3.006	-3.116	641
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-2.107	-2.151	-2.433	-2.860	753
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-2.107	-2.151	-2.433	-2.860	753
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-2.107	-2.151	-2.433	-2.860	753
Jahresergebnis (nach ILV)	-3.165	-3.145	-3.441	-3.950	785



Das Produkt umfasst die Stadtbibliothek, die als eine kommunale Bildungs- und Kultur-einrichtung aus der Zentralbibliothek, dem Bücherbus, dem Schüler-Bücherbus, den Stadtteil-büchereien sowie dem Mobilien Seniorendienst besteht.

Die Stadtbibliothek erreicht 2021 einen **Eigendeckungsgrad** von 14,9 % (2019: 19,1 %, 2020: 14,1 %) vor ILV, was gegenüber dem Vorjahr zwar einen leichten Anstieg bedeutet, jedoch weiterhin deutlich hinter den Werten der vorangegangenen Jahre zurückbleibt.

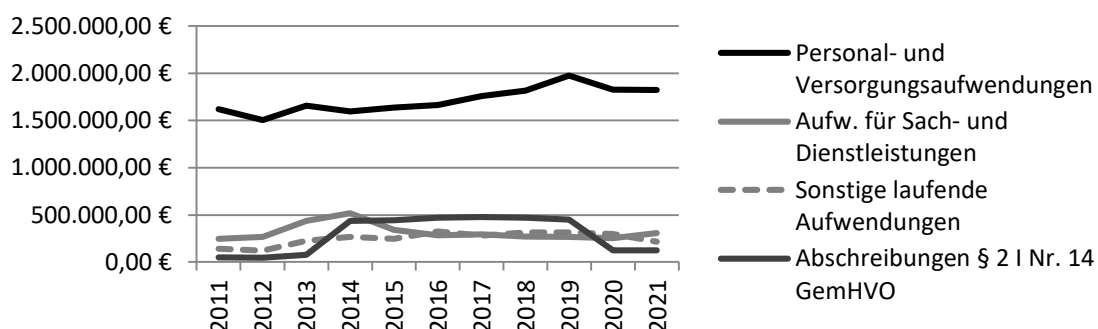
Die Abweichung des **Jahresfehlbetrages** vor ILV zum Ansatz beträgt 753 T€ und resultiert aus Mehrerträgen von 112 T€ und Minderaufwendungen von 641 T€.

Die nachstehende Entwicklung zeigt die Jahresergebnisse der Jahre 2016 bis 2021:

(vor ILV)	2016 (in €)	2017 (in €)	2018 (in €)	2019 (in €)	2020 (in €)	2021 (in €)
Erträge	356.055	364.184	469.662	573.469	355.059	367.810
Aufwendungen	2.746.598	2.809.528	2.872.368	3.006.305	2.506.625	2.475.119
Verlust	2.390.543	2.445.344	2.402.706	2.432.836	2.151.566	2.107.309
Verlust (nach ILV)	3.446.655	3.513.856	3.484.640	3.440.935	3.144.741	3.164.829

Der Jahresfehlbetrag 2021 vor ILV ist gegenüber dem Vorjahreswert weiter gesunken (-44.257 €), was geringeren Aufwendungen von 31.506 € sowie höheren Erträgen von 12.751 € geschuldet ist.

Das nachstehende Diagramm verdeutlicht die Entwicklung der einschlägigen Aufwandspositionen des Produktes in den Jahren 2011-2021:



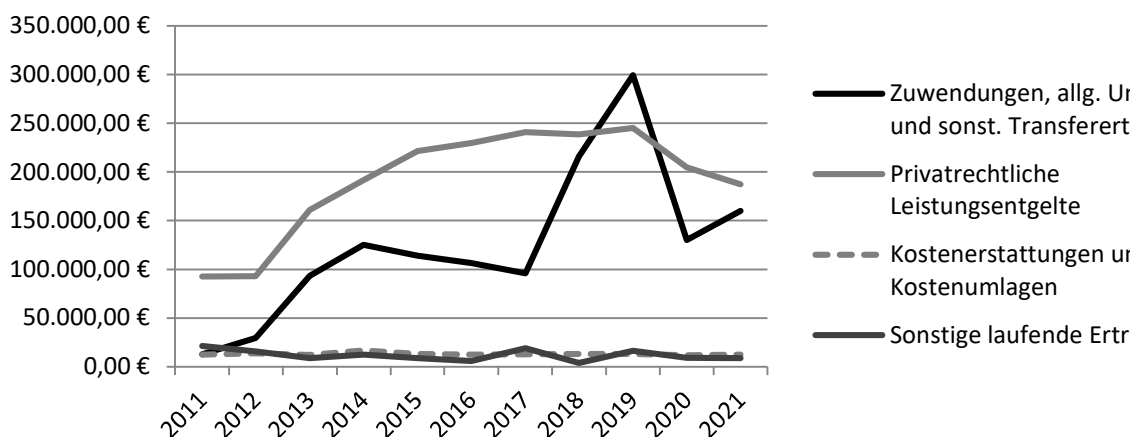
Die Darstellung verdeutlicht, dass sich die **Personal- und Versorgungsaufwendungen** mit 1.822 T€ etwa auf dem Vorjahresniveau bewegen.

Die **sonstigen laufenden Aufwendungen** in Höhe von 218 T€ haben sich gegenüber dem Vorjahr mit einem Ergebnis von 297 T€ um 79 T€ reduziert. Hier war vor allem im Bereich der Datenverarbeitungskosten ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen. Zur Haushaltskonsolidierung wurden zehn Internet-Kunden-PCs abgebaut und außerdem wirkte sich die Umstellung auf ein neues Abrechnungssystem im KGRZ positiv auf das Budget der Stadtbibliothek aus.

Bei den **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** von 308 T€ ist ein Anstieg gegenüber dem Vorjahr (254 T€) festzustellen. Nach der 20%-Haushaltssperre in 2020 sind vor allem die Aufwendungen für den Erwerb neuer Medien in 2021 wieder gestiegen.

Die **Abschreibungen** bewegen sich mit 126 T€ auf identischem Niveau wie im Vorjahr.

Die Entwicklung der einzelnen Ertragspositionen in den Jahren 2011-2021 zeigt das nachfolgende Diagramm:



Bei den **Zuwendungen, allgemeinen Umlagen und sonstigen Transfererträgen** ist gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg um rd. 30 T€ zu verzeichnen.

Die **Privatrechtlichen Leistungsentgelte** sind mit einem Jahresergebnis von rd. 187 T€ gegenüber dem Vorjahr um rd. 17 T€ zurückgegangen. Die Ursache hierfür liegt im Fortgang der Corona-Pandemie im Jahr 2021 und den hiermit weiterhin verbundenen Einschränkungen, die sich hieraus für den Betrieb der Stadtbibliothek ergeben haben. Die Stadtbibliothek war vom 01.01. bis zum 08.03. sowie vom 01.04. bis zum 13.05.2021 komplett geschlossen und ansonsten lediglich eingeschränkt nutzbar (Kontakterfassung, 2G- bzw. 3G-Regelung, Beschränkung der Besucherzahl, Wegfall von Veranstaltungen etc.). Die dezentralen Einrichtungen waren noch länger geschlossen und die Dienste des Schüler-Bücherbusses entfielen fast vollständig.

Im Übrigen enthalten die Gesamterträge unter der Position **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** auch die anteilige Zahlung der Stadt Mülheim-Kärlich für den Bücherbus. Diese beträgt derzeit ca. 11.800 € pro Jahr und enthält anteilige Kosten für Personal, Fahrzeug, Abschreibung, Medienetat, EDV und einen Verwaltungsanteile. In 2021 belief sich die Kostenerstattung auf lediglich 9.820 €. Da der Bücherbus in 2021 coronabedingt einige Monate nicht fahren durfte und somit in dieser Zeit auch der Service für die Stadt Mülheim-Kärlich nicht erbracht wurde, wurde die Kostenerstattung anteilig berechnet. Eine bibliotheksinterne Überprüfung des Kostenbeitrages erfolgt alle drei Jahre und fand zuletzt im Sommer 2020 statt. Dieses Prozedere ist mit dem Landesrechnungshof abgestimmt.

Gerade setzt sich auch das Rechnungsprüfungsamt mit diesem Kostenbeitrag auseinander. Es geht um die Fragestellung, ob gegebenenfalls eine Erhöhung geboten ist, nachdem in der Vergangenheit bisher keine Anpassung erfolgt ist.

■ Übersicht über die Kennzahl der Entleihungen

	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Jahresfehlbetrag (in T€)	2.391	2.445	2.403	2.433	2.151	2.107
Zahl der Entleihungen	903.356	879.749	855.251	847.457	668.118	534.485
...davon E-Medien	25.466	30.903	32.534	31.093	47.571	64.786
Zuschuss je Entleiher (in €)	2,65	2,78	2,81	2,87	3,22	3,94
Zuschuss je Einwohner* (in €)	21,12	21,53	21,11	21,36	18,99	18,54

*Einwohnerzahl 2021: 113.638 (Stichtag 31.12.2021)

Die Zahl der Entleihungen ist auch im Haushaltsjahr 2021 nicht zuletzt bedingt durch die Corona-Pandemie weiter gesunken. Im Bereich der E-Medien hingegen ist ein weiterer deutlicher Anstieg festzustellen. Legt man die Kennzahl des Zuschusses je Entleiher zugrunde, so ist hier gegenüber dem Vorjahr ein erneuter Zuwachs zu verzeichnen, während der Zuschuss je Einwohner weiter rückläufig ist.



Abschließendes Urteil & Empfehlung:

Wegen des Fortgangs der Corona-Pandemie im Jahr 2021 sind die weiter gesunkenen Entleihungszahlen und die hiermit verbundenen niedrigen Erträge im Bereich der privatrechtlichen Leistungsentgelte nicht wirklich aussagekräftig. Auffällig ist, dass im Bereich der elektronischen Medien ein weiterer deutlicher Anstieg bei der Anzahl der Entleihungen eingetreten ist. Da den E-Medien eine zunehmend größere Bedeutung zukommt, erging in den vergangenen Jahren immer wieder die Empfehlung an die Bibliothek, ein verstärktes Augenmerk hierauf zu richten und die Bestände weiter auszubauen. Die steigenden Entleihzahlen zeigen, dass die Bibliothek dieser Empfehlung auch in 2021 erfolgreich nachgekommen ist. Auch die Anzahl der elektronischen Medien mit einem Wert von 18.348 in 2021 ist gegenüber dem Vorjahr mit einem Bestand von 16.915 deutlich angestiegen.

■ ■ Produkt des Amtes 43: Volkshochschule

Produkt 2711 Volkshochschule

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2021	2020	2019	Plan	Differenz
	in T€		in T€	in T€	
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	729	784	1.243	1.089	-360
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-1.138	-1.121	-1.457	-1.474	336
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-409	-337	-214	-385	-24
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-409	-337	-214	-385	-24
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-409	-337	-214	-385	-24
Jahresergebnis (nach ILV)	-712	-519	-366	-517	-195

Das Produkt umfasst die Volkshochschule, die als kommunales Weiterbildungszentrum der Verwirklichung des Rechts auf Bildung dient und durch bedarfsgerechte Weiterbildungsangebote gesellschaftliche Funktionen erfüllt.

Die nachstehende Entwicklung zeigt die Jahresergebnisse der Jahre 2016 bis 2021:

	2016 (in €)	2017 (in €)	2018 (in €)	2019 (in €)	2020 (in €)	2021 (in €)
Erträge	1.202.516	1.116.667	1.137.995	1.242.779	784.038	729.192
Aufwendungen	1.300.606	1.311.359	1.310.729	1.456.877	1.120.788	1.138.636
Verlust vor ILV	98.090	194.692	172.734	214.098	336.750	409.444
Verlust nach ILV	211.308	309.017	314.958	366.342	519.311	712.388
Eigendeckung ...vor ILV	92,46 %	85,15 %	86,82 %	85,30 %	69,95 %	64,04 %

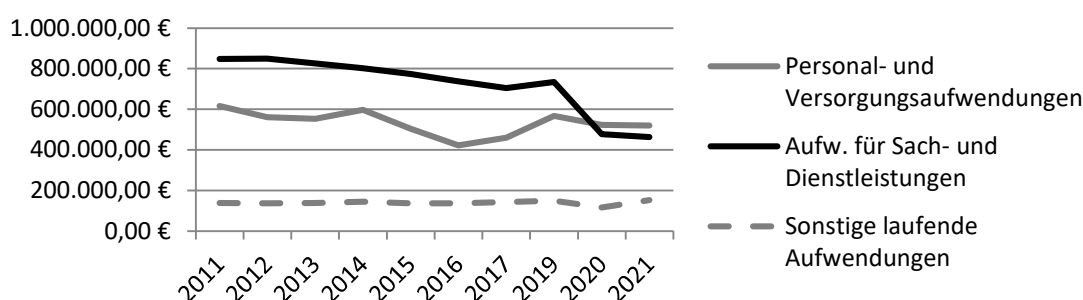
Der **Eigendeckungsgrad** ist gegenüber dem Vorjahr weiter gesunken. Der Grund hierfür sind zurückgegangene Erträge, die um 55 T€ niedriger liegen als der Vorjahreswert und gestiegene Aufwendungen (+ 18 T€).

Der Jahresfehlbetrag nach ILV zeigt im Vergleich zum Vorjahresergebnis eine weitere Verschlechterung um 193 T€.

Die größte Ertragsquelle der VHS stellen die **privatrechtlichen Leistungsentgelte** mit 241 T€ in 2021 dar, die sich im Vergleich zum Vorjahr (354 T€) weiter verringert haben. Die Anzahl der in 2021 insgesamt gehaltenen Kurse ist mit 708 gegenüber dem Vorjahr (851 Kurse) ebenfalls weiter gesunken.

Die Ursache hierfür liegt im Fortgang der Corona-Pandemie im Jahr 2021 und den hiermit weiterhin verbundenen Einschränkungen, die sich für den Betrieb der Volkshochschule ergeben haben. Aufgrund des einzuhaltenden Abstandsgebotes in den Kursräumen durften sich dort je nach Raumgröße maximal vier bis sieben Teilnehmende aufhalten. Da jedoch mindestens acht Teilnehmende zur Deckung des Dozenten honorars erforderlich sind, musste ein Großteil der Kurse weiterhin ausgesetzt werden. Die geringen Belegungszahlen wirkten sich entsprechend auf die Einnahmen aus.

Das nachfolgende Diagramm zeigt den Verlauf der einschlägigen Aufwandspostitionen der Jahre 2011-2021 auf:



Die **Entwicklung der Zuschüsse** im Zeitablauf zeigt folgende Tabelle:

	2018	2019	2020	2021
Städtischer Zuschuss (vor ILV, in €)	172.734	214.098	336.750	409.444
Anzahl der Kurse	1.067	1.075	764	595
Einzelveranstalt./Exkurs./Reisen/Ausstell.	96	111	87	113
Anzahl der Teilnehmer insgesamt	12.915	12.771	7.983	5.626
Förderfähige US/Personalkosten- Zuschuss	17.702	18.356	9.924	8.144
Städt. Zuschuss je Teilnehmer (in € vor ILV)	13,37	16,76	42,18	72,78

Der Anstieg des städtischen Zuschusses je Teilnehmer liegt darin begründet, dass sich der Gesamt-Zuschuss auf eine wegen der coronabedingten Einschränkungen deutlich geringere Teilnehmerzahl verteilt. Der Wert ist insoweit nicht wirklich aussagekräftig und nicht mit den Vorjahreswerten vergleichbar.

Auch die Anzahl der förderfähigen Unterrichtsstunden, die mit 8.144 weiter gesunken ist und weit unter der Grenze von 20.001, die für die Gewährung eines jährlichen Zuschusses von 40 T€ sowie eines Zuschusses für eine zusätzliche pädagogische Fachkraft maßgeblich ist, liegt, ist insoweit überhaupt nicht aussagekräftig.

Abschließendes Urteil & Empfehlung:

Aufgrund der durch den Fortgang der Corona-Pandemie weiterhin geltenden Einschränkungen für den Betrieb der Volkshochschule ist das Jahresergebnis 2021 genau wie das Vorjahresergebnis nicht aussagekräftig. Ziel nach Ende der Pandemie muss aber sein, die Teilnehmerzahlen wieder deutlich zu steigern und vor allem die Anzahl der förderfähigen Unterrichtsstunden wieder über den Grenzwert von 20.001 zu bringen, damit der hiermit verbundene Zuschuss wieder in Anspruch genommen werden kann.



■ ■ Produkt des Amtes 44: Musikschule

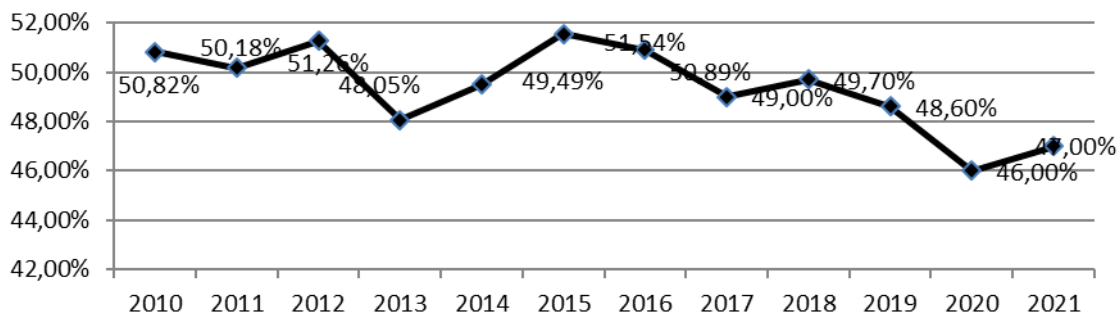
Produkt 2631 Musikschule

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2021	2020	2019	Plan	Differenz
	in T€		in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	996	996	1.056	978	18
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-2.120	-2.163	-2.173	-2.157	37
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-1.124	-1.167	-1.117	-1.179	55
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-1.124	-1.167	-1.117	-1.179	55
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-1.124	-1.167	-1.117	-1.179	55
Jahresergebnis (nach ILV)	-1.338	-1.295	-1.231	-1.278	-60

Das Produkt umfasst die Musikschule, die eine musikalische Grundversorgung bis hin zur Breiten- und Spitzenförderung bietet.

Der **Jahresfehlbetrag** vor ILV des Produktes von 1.124 T€ liegt 55 T€ unter dem Haushaltsansatz und um 43 T€ unter dem Ergebnis des Jahres 2020.

Der **Grad der Eigendeckung** der Musikschule ist dem nachfolgenden Diagramm zu entnehmen. Mit 47,0 % in 2021 ist hier eine leichte Verbesserung gegenüber dem Vorjahr festzustellen.

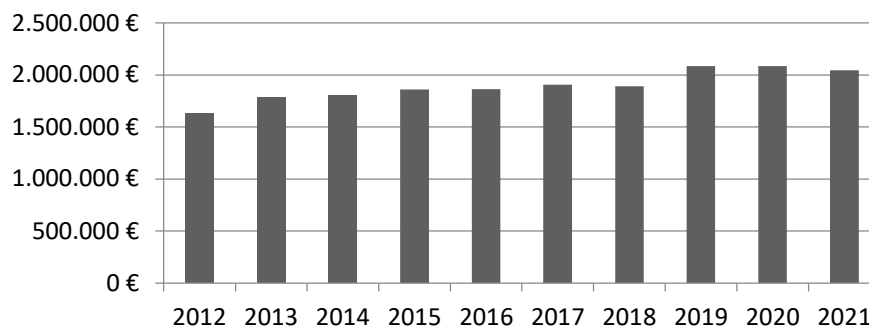


Die nachstehende Entwicklung zeigt die Jahresergebnisse der Jahre 2016 bis 2021.

	2016 (in €)	2017 (in €)	2018 (in €)	2019 (in €)	2020 (in €)	2021 (in €)
Erträge	990.097	974.196	978.889	1.056.378	995.941	996.306
Aufwendungen	1.945.689	1.988.101	1.969.643	2.173.175	2.163.420	2.120.020
Fehlbetrag (vor ILV)	955.592	1.013.905	990.754	1.116.797	1.167.479	1.123.714
Fehlbetrag (nach ILV)	1.061.194	1.106.508	1.103.347	1.231.243	1.295.494	1.337.865

Die Erträge liegen mit 365 € nur geringfügig über dem Vorjahreswert, die Aufwendungen mit 43 T€ deutlich darunter. Hierbei handelt es sich um Minderaufwendungen im Bereich der **Personal- und Versorgungsaufwendungen**.

Personal- und Versorgungsaufwendungen



■ Verteilung der Schülerbelegungen

	2014*	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Gesamtanzahl Schüler (Pers.)	3.082	3.111	2.993	2.989	3.057	2.978	2.905	2.681
Grundfächer	610	583	604	550	594	650	712	770
Instrumental- und Vokalfächer	1.222	1.145	1.186	1.257	1.180	1.060	1.046	1.073
Ensemblefächer	370	395	366	264	198	240	221	215
Ergänzungsfächer	73	93	57	73	39	41	44	40
Sonstige	807	895	780	845	1.046	987	882	583

(Quelle: VdM Berichtsbögen) * Seit 2013 werden die Daten in den VdM Berichtsbögen durchschnittsmäßig erhoben.

Die Entwicklung der Schülerbelegungen im Zeitablauf zeigt, dass die Gesamtzahl auch im Jahr 2021 nicht zuletzt aufgrund der andauernden Corona-Pandemie und der damit verbundenen Einschränkungen für den Betrieb der Musikschule weiter rückläufig war.

Abschließendes Urteil & Empfehlung:

Der Jahresfehlbetrag der Musikschule vor ILV ist im Berichtsjahr rückläufig gegenüber dem Vorjahresergebnis.

Die Schülerzahlen sind insgesamt weiter zurückgegangen. Im Bereich der Grundfächer setzt sich allerdings der Aufwärtstrend der vergangenen Jahre erfreulicherweise weiter fort. In den Grundfächern werden Kinder grundlegend an die Musik herangeführt und entwickeln möglicherweise Interesse an einer späteren musikalischen Ausbildung im Instrumental- oder Vokalbereich. Im Bereich der Grundfächer liegt demzufolge großes Potential für alle weiteren Ausbildungsangebote der Musikschule. So ist im Bereich der Instrumental- und Vokalfächer nach einem Abwärtstrend in den vergangenen Jahren erstmals wieder ein leichter Anstieg zu verzeichnen trotz der Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie.

Das Bestreben der Musikschule, die Unterrichtsangebote weiter auszubauen und hierzu entsprechende Ideen zu entwickeln wurde im Jahr 2021 aufgrund der Pandemie nicht weiter verfolgt und es wurden keine weiteren Angebote entwickelt.

■ ■ Produkte des Amtes 45: Städtische Museen

Produkt 2511 Mittelrhein-Museum

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2021	2020	2019	Plan	Differenz
	in T€		in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	46	82	102	68	-22
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-1.015	-1.085	-1.110	-1.057	42
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-969	-1.003	-1.008	-989	20
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-969	-1.003	-1.008	-989	20
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-969	-1.003	-1.008	-989	20
Jahresergebnis (nach ILV)	-1.672	-1.693	-1.782	-1.783	111

Das Produkt umfasst das Mittelrhein-Museum mit seinen umfangreichen Sammlungen (Kunstwerke und kulturhistorische Objekte).

Die nachstehende Tabelle zeigt die **Zuschussentwicklung** im konsumtiven Haushalt für dieses Produkt für die Jahre 2016 bis 2021.

(vor ILV)	2016 (in €)	2017 (in €)	2018 (in €)	2019 (in €)	2020 (in €)	2021 (in €)
Erträge	96.137	89.099	98.746	101.966	82.153	45.638
Aufwendungen	964.807	991.547	1.025.710	1.109.736	1.085.391	1.014.813
Ergebnis/Verlust	868.670	902.448	926.964	1.007.770	1.003.238	969.175

Das Produkt erreicht einen **Eigendeckungsgrad** von 4,5 % (2020: 7,57 %), sodass hier ein weiterer deutlicher Rückgang zu erkennen ist.

Gegenüber dem Vorjahr sind die Erträge um insgesamt 36 T€ zurückgegangen.

Vor allem bei den **Zuwendungen, allgemeinen Umlagen und sonstigen Transfererträgen** konnten weniger Erträge erzielt werden als im Vorjahr (- 33 T€).

Auch die **privatrechtlichen Leistungsentgelte** (Eintrittsgelder, Erlöse aus Katalogverkäufen, Mieteinnahmen, Einnahmen aus Werbung) waren weiter rückläufig.

Die Ursache hierfür liegt im Fortgang der Corona-Pandemie und den hiermit weiterhin verbundenen Einschränkungen, die sich für den Betrieb des Mittelrhein-Museums ergeben haben. Das Museum war in 2021 erstmalig am 09.03. geöffnet und wurde vom 01. bis zum 15.04. erneut vollständig geschlossen. Hinzu kamen die Beschränkungen wie Vorausbuchungspflicht, Kontrolle Impfstatus, Tragen von FFP2-Masken sowie die Begrenzung der maximalen Besucherzahl. All dies hat zu einem geringeren Besucheraufkommen sowie zu Einschränkungen bei den museumspädagogischen Angeboten geführt. Die Besucherzahl lag in 2021 bei insgesamt 3.315 und ist somit gegenüber dem Vorjahr (4.427 Besucher) deutlich zurückgegangen.

Unter Zugrundelegung des Rechnungsergebnisses vor ILV beträgt die **Subvention jeder verkauften Eintrittskarte** im Berichtsjahr bei 3.315 Besuchern (inkl. freien Eintritts) **292,36 €** pro Gast (2020: bei 4.427 Besuchern 226,62 €). Bei Hinzuziehung der

Einwohnerzahl der Stadt Koblenz beträgt der Subventionsbetrag **8,53 €** pro Einwohner (2020: 8,86 €).

In den vergangenen Jahren wurde immer wieder die unzureichende Bewerbung des Museums thematisiert. Zuletzt war die Installation von drei digitalen Kleinscreens rund um das Gebäude geplant, auf denen Veranstaltungen der im Kulturbau untergebrachten Einrichtungen (neben dem Mittelrhein-Museum auch die Stadtbibliothek und die Tourist-Info) beworben werden sollen. Zwischenzeitlich wurde beschlossen, dieses Projekt in den SÜPLA-Vertrag mit aufzunehmen, der federführend in der Zuständigkeit des Ordnungsamtes liegt.

Der Süpla-Vertrag wurde zum 01.01.2023 durch einen Vertrag mit der DPW (Deutsche Plakatwerbung) ersetzt. Hierin ist festgelegt, dass die DPW verpflichtet ist, auf dem Zentralplatz drei digitale Kleinscreens zu errichten, die von den Einrichtungen des Kulturbaus zu Werbezwecken genutzt werden können. Nach Auskunft des Haupt- und Personalamtes, in dessen Zuständigkeit die Verwaltung des mit der DPW geschlossenen Vertrages liegt, kann zurzeit noch keine konkrete Aussage über den genauen Aufbauzeitpunkt getroffen werden. Jedoch ist angestrebt, den Aufbau bis zum Herbst dieses Jahres abzuschließen, so dass die Inbetriebnahme spätestens im Oktober 2023 erfolgen kann. Anzumerken bleibt an dieser Stelle, dass die Betriebs- und Sendekosten für diese Kleinscreens von den Nutzern zu tragen sind, sodass darauf zu achten ist, diese Kosten, deren Höhe aufgrund bisher noch fehlender Informationen durch die DPW noch nicht abgesehen werden kann, möglichst gering zu halten.

Das Mittelrhein-Museum plant außerdem, künftig verstärkt in Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zu investieren, um eine größere Anzahl potentieller Besucher anzusprechen.

Im Bereich der Aufwendungen ist festzustellen, dass die **sonstigen laufenden Aufwendungen**, hier vor allem die Aufwendungen für Annoncen, mit einem Jahresergebnis von 98 T€ gegenüber dem Vorjahr (114 T€) um 16 T€ zurückgegangen sind.

Auch bei den **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** in Höhe von 26 T€ ist gegenüber dem Vorjahr (60 T€) ein deutlicher Rückgang festzustellen, der vor allem in geringeren Aufwendungen für Honorare und Katalogproduktionen begründet liegt.

Abschließendes Urteil & Empfehlung:

Aufgrund der durch den Fortgang der Corona-Pandemie weiterhin bestehenden Einschränkungen für den Betrieb des Museums ist das Jahresergebnis 2021, ebenso wie das des Jahres 2020, nicht wirklich aussagekräftig und es ist keine echte Vergleichbarkeit mit den Vorjahren gegeben.

Erfreulich ist, dass die langjährigen Bemühungen um eine bessere Bewerbung des Museums nun zu einem Ergebnis geführt haben. Bleibt zu hoffen, dass sich dies auf die Popularität des Museums und hiermit einhergehend die Entwicklung der Besucherzahlen positiv auswirken wird.



	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2021	2020	2019	Plan	Differenz
	in T€		in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	110	247	218	184	-74
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-917	-1.343	-1.067	-910	-7
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-807	-1.096	-849	-726	-81
Finanzergebnis	0	-64	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-807	-1.160	-849	-726	-81
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-807	-1.160	-849	-726	-81
Jahresergebnis (nach ILV)	-1.024	-1.454	-1.237	-1.317	293

Das Produkt umfasst das Ludwig-Museum, das insbesondere die Aufgabe der Erhaltung und des Ausbaus seiner Sammlung (Ludwig Stiftung) beinhaltet und internationale Ausstellungsprojekte und -kooperationen betreibt.

Die nachstehende Entwicklung zeigt die Zuschüsse im konsumtiven Haushalt für dieses Produkt für die Jahre 2016 bis 2021.

(vor ILV)	2016 (in €)	2017 (in €)	2018 (in €)	2019 (in €)	2020 (in €)	2021 (in €)
Erträge	86.085	172.029	264.808	218.401	246.659	109.667
Aufwendungen	835.386	931.100	1.091.568	1.067.666	1.342.638	916.511
Ergebnis/Verlust	749.301	759.041	826.760	849.265	1.095.979	806.844

Der **Eigendeckungsgrad** beträgt 12,0 % vor ILV und ist damit gegenüber dem Vorjahreswert (18,4 %) um 6,4 % gesunken.

Die Erträge sind im Berichtsjahr gegenüber 2020 um insgesamt 137 T€ gesunken. Dies liegt daran, dass im Vorjahr unter den sonstigen laufenden Erträgen ein Betrag von 120.000 € zur Anpassung der Bilanz verbucht war. Dieser resultierte aus einem Vergleich, der im Rahmen der Rückführung mehrerer Kunstwerke aus China zwischen der Stadt Koblenz und dem Eigentümer eines der Kunstwerke geschlossen wurde. Hiernach ist die Stadt Koblenz gegen Zahlung einer Schadensersatzleistung von 120 T€ Eigentümer dieses Kunstwerkes geworden. Das Kunstwerk wurde inventarisiert und führte somit zu einer Erhöhung der Bilanzsumme.

Bei der Ertragsposition der **Zuwendungen, allgemeinen Umlagen und sonstigen Transfererträge** bewegt sich das Ergebnis von 55 T€ ziemlich genau im Bereich der Vorjahreserträge, bleibt jedoch weit hinter dem Haushaltsansatz von 100 T€ zurück. Dies liegt daran, dass geplante Zuschüsse zu Ausstellungsprojekten aufgrund der Absage oder Verschiebung von Ausstellungen nicht realisiert werden konnten.

Die **privatrechtlichen Leistungsentgelte** (Eintrittsgelder, Erlöse aus Katalogverkäufen, Mieteinnahmen) sind trotz anhaltender Corona-Pandemie gegenüber dem Vorjahr um 16 T€ gestiegen. Nach einem Jahresergebnis von 36 T€ in 2020 wurden in 2021 rd. 52 T€ vereinnahmt. Vor allem die Einnahmen aus Katalogverkäufen konnten gesteigert werden von 8 T€ in 2020 auf 19 T€ in 2021. Auch die Erträge aus Eintrittsgeldern in Höhe von rd. 29 T€ verzeichnen gegenüber dem Vorjahr einen Zuwachs um 5 T€. Erfreulicherweise konnte trotz der weiterhin

geltenden Corona-Einschränkungen und der Schließzeiten des Museums in 2021 ein Besucherzuwachs erreicht werden. Während sich die Besucherzahl in 2020 auf 7.196 belief, waren es in 2021 insgesamt 10.107 Besucher. Dennoch blieben die Erträge aus Eintrittsgeldern weit hinter dem Haushaltsansatz von 42 T€ zurück. Dies liegt daran, dass die Haushaltsplanung für 2021 im Juni 2020 stattfand und zu diesem Zeitpunkt noch nicht absehbar war, dass auch in 2021 noch derart weitreichende Corona-Einschränkungen gelten würden.

Die **Subvention jeder verkauften Eintrittskarte** beträgt bei einem Jahresergebnis von -807 T€ und 7.324 Besuchern **110,19 €**. Bezogen auf die Gesamtbesucherzahl (inkl. freien Eintritts) von 10.107 Besuchern liegt der Subventionsbetrag pro Gast bei 79,85 € und damit wieder deutlich unter dem Vorjahresergebnis (2020: 152,30 €, 7.196 Besucher). Bei Bemessung des Subventionsbetrages pro Einwohner der Stadt Koblenz ergibt sich für 2021 ein Betrag von 7,10 € (Vorjahr: 9,67 €). Diese Werte sind aufgrund der restriktiven Corona-Einschränkungen auch in 2021 weiterhin nicht aussagekräftig und insoweit nicht mit den Werten vergangener Jahre vergleichbar.

Hinsichtlich der Entwicklung des **Katalogbestandes** ist festzustellen, dass die Bestände durch restriktiven Abverkauf sowie Vernichtung auch in 2021 weiter reduziert werden konnten. Nach einem Anfangsbestand am 01.01.2021 von 7.700 Katalogen, lag er nach der Inventur im Dezember zum Stichtag 31.12.2021 nur noch bei 6.641 Exemplaren. Am weiteren Abbau der Bestände wird gearbeitet.

Zu den Aufwendungen ist festzustellen, dass diese mit einem Jahresergebnis von rd. 917 T€ insgesamt über dem Haushaltsansatz von 910 T€ liegen. Gegenüber dem Vorjahresergebnis sind Minderaufwendungen von 400 T€ festzustellen, die sich zu großen Teilen damit begründen lassen, dass im Vorjahr hohe Schadensersatzzahlungen in Höhe von insgesamt 254 T€ zu leisten waren.

Bei der Aufwandsposition der **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** lagen die Dienstleistungen mit einem Jahresergebnis von 28 T€ deutlich über dem Haushaltsansatz von 13 T€. Das Museum begründet dies mit Mehraufwendungen für die Erstellung eines virtuellen Museumsrundgangs sowie die hierin integrierte Videokunst. Außerdem sind im Rahmen der Ausstellung „Isabell Cornaro“ verschiedene Dienstleistungen durch die Künstlerin erbracht worden, die durch entsprechende Mehreinnahmen kompensiert werden sollten, was jedoch aufgrund pandemiebedingt ausgebliebener Einnahmen nicht vollständig realisiert werden konnte. Mehraufwendungen waren auch bei den Honoraren festzustellen, bei denen der Haushaltsansatz um 10 T€ überschritten wurde. Diese Überschreitung ergab sich aus der Erstellung der neuen Homepage des Ludwig Museums (3.500 €), der Erstellung des entsprechenden Audioguides (2 T€) sowie verschiedenen Helferhonoraren für eine zusätzlich in das Ausstellungsprogramm aufgenommene Ausstellung. Hierfür eingeplante Zuschüsse konnten nur teilweise realisiert werden.

Die festgestellten Mehraufwendungen führen zu einer Budgetüberschreitung innerhalb des Deckungskreises von 18 T€, die auch nicht über die unechte Deckungsfähigkeit abgedeckt ist, da es keine entsprechenden Mehrerträge auf der Einnahmeseite gibt.

Abschließendes Urteil & Empfehlung:

Aufgrund der durch die Corona-Pandemie auch in 2021 vorhandenen Einschränkungen für den Betrieb des Museums ist das Jahresergebnis 2021 nicht wirklich aussagekräftig und es ist keine echte Vergleichbarkeit mit den Vorjahren gegeben.

Was die festgestellten Budgetüberschreitungen betrifft, die es auch in den Vorjahren stets gegeben hat, wurden mit Beginn des Haushaltsjahres 2022 entsprechende Maßnahmen ergriffen. So wurde das Ludwig-Museum angehalten, die bestehende „Dienstanweisung für die Zusammenarbeit zwischen der Museumsleitung und den



Verwaltungsmitarbeiter*innen des Ludwig-Museums“, die auch Regelungen zur Verfügbarkeit von Haushaltsmitteln enthält, unbedingt einzuhalten.

Weiterhin hat die Kämmerei zur unterjährigen Budgetsteuerung in Ergänzung des bestehenden Berichtswesens eine weitere Auswertungsmöglichkeit auf Einzelkontenebene für den Deckungskreis des Ludwig-Museums erstellt. Hiermit wird die Bewirtschaftung der Haushaltsmittel des Museums nunmehr engmaschig überprüft um gegebenenfalls frühzeitig gegensteuern zu können.

■ ■ Produkt des Amtes 46: Stadttheater

Produkt 2611 Stadttheater

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2021	2020	2019	Plan	Differenz
	in T€		in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	8.023	7.969	7.910	9.608	-1.585
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-18.972	-20.181	-19.389	-19.728	756
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-10.949	-12.212	-11.479	-10.120	-829
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-10.949	-12.212	-11.479	-10.120	-829
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-10.949	-12.212	-11.479	-10.120	-829
Jahresergebnis (nach ILV)	-11.011	-12.091	-11.584	-10.193	-818

Das Produkt umfasst das Stadttheater, ein Mehrspartentheater mit Produktionen in den Bereichen Schauspiel, Oper, Operette, Musical, Ballett, Kinder- u. Jugendtheater.

Der Jahresfehlbetrag vor ILV des Stadttheaters sank um 1.263 T€ gegenüber dem Vorjahreswert, was durch gestiegene Erträge von 54 T€ sowie gesunkene Aufwendungen um 1.209 T€ zu begründen ist.

Bei den Erträgen ist festzustellen, dass die **Zuwendungen, allg. Umlagen und sonst. Transfererträge** um 865 T€ hinter dem Haushaltsansatz von 8.097 T€ zurückgeblieben sind. Dies resultiert einerseits aus einer um 770.600 € geringeren Landesförderung (tatsächlich 6.649.400 € bei ursprünglich eingeplanten 7.420.000 €). Zudem wurde bei der Planaufstellung aufgrund von Kostensteigerungen bei der Sanierung der Lüftungsanlage von einer entsprechend höheren Förderung aus dem Investitionsstock ausgegangen. Diese erstreckte sich jedoch tatsächlich zunächst nicht auf diese Mehrkosten, sodass die Förderung um 105 T€ niedriger ausfiel als eingeplant.

Was die Landesförderung betrifft, so wurde im letztjährigen Bericht bereits die entstandene Schieflage zwischen der gedeckelten Landesförderung und der dynamisierten Finanzierung des Staatsorchesters Rheinische Philharmonie durch die Stadt Koblenz thematisiert und das Bestreben der Stadt Koblenz, eine grundsätzliche Veränderung der Gesamtkonstellation zu erreichen (Änderung des Orchestervertrages sowie Umstellung der Theaterförderung auf mehrjährige Förderverträge). Das Theater sowie die zuständige Dezernentin befinden sich hierzu seit geraumer Zeit im Austausch

mit dem Landesministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration. Es gab bereits mehrere Gespräche zwischen dem Intendanten des Theaters und dem zuständigen Referenten für Theaterförderung beim Ministerium, ebenso ein Schreiben der Kulturdezernentin an den Staatssekretär mit dem Ziel des Zustandekommens eines persönlichen Gespräches zur Modifikation des Orchestervertrages. Eine Reaktion des Ministeriums auf dieses Schreiben steht noch aus. Jedoch ist von dort in der Vergangenheit mehrfach betont worden, dass der Orchestervertrag aus Sicht des Landes für die Stadt Koblenz durchaus vorteilhaft sei. Das Theater hält es zum aktuellen Zeitpunkt, nicht zuletzt aufgrund der für die Kernsanierung in Aussicht stehenden Förderung aus dem Investitionsstock, für zielführend, in der Kommunikation mit dem Land ein hohes Maß an Sensibilität an den Tag zu legen, gleichwohl jedoch diese Grundsatzangelegenheit kontinuierlich weiter zu betreiben und die Gesprächsbemühungen unbedingt fortzusetzen.

Die **privatrechtlichen Leistungsentgelte** (im Wesentlichen Eintrittsgelder) sind mit einem Jahresergebnis von rd. 780 T€ zwar gegenüber dem Vorjahresergebnis (599 T€) wieder angestiegen, bleiben jedoch deutlich hinter dem Ansatz von 1.278 T€ zurück. Grund ist der Fortgang der Corona-Pandemie und die hiermit auch im Jahr 2021 verbundenen Einschränkungen für den Theaterbetrieb. So fielen alle Live-Vorstellungen zwischen dem 01.01. und dem 29.05.2021 komplett aus.

Bei der Ertragsposition der **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** ist eine erhebliche Abweichung zwischen dem Haushaltsansatz von 232.880 € und dem tatsächlichen Ergebnis von lediglich 13 T€ festzustellen. Diese Abweichung resultiert aus dem nicht zustande gekommenen Kooperationsprojekt zwischen dem Theater und der Uni Koblenz. Da die hierfür eingeplanten Fördermittel der Bundeskulturstiftung in Höhe von 200 T€ nicht bewilligt wurden, hat das Projekt nicht stattgefunden.

Bei den Aufwendungen sind auch in 2021 die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** hervorzuheben, die sich mit 6.712 T€ gegenüber dem Vorjahr (6.959 T€) zwar reduziert haben, sich aber im Vergleich zu den Jahren davor weiterhin auf hohem Niveau bewegen. Grund sind im Wesentlichen die erheblichen Aufwendungen für die umfassende Theatersanierung. Der Umfang der Sanierung wurde in den zu beteiligenden Gremien (Kulturausschuss, Haupt- und Finanzausschuss, Stadtrat) ausführlich thematisiert und schließlich am 16.12.2022 einstimmig beschlossen.

Gegenüber dem Vorjahr gesunken sind ebenfalls die **Personalaufwendungen** (- 1.056 T€). Da der Spielbetrieb coronabedingt für fünf Monate unterbrochen war, entfielen bzw. verlagerten sich die Kosten für Gastkünstler, Aushilfen, Chorverstärkungen sowie Statisten und es entstand ein geringerer Kostenaufwand für Krankheitsvertretungen.

■ Besucherentwicklung nach Kalenderjahren

Jahr	Besucher	Jahr	Besucher	Jahr	Besucher
2007	101.486	2012	86.365	2017	95.943
2008	75070	2013	101.948	2018	100.944
2009	80.824	2014	89.844	2019	96.938
2010	81.917	2015	95.134	2020	29.867
2011	90.270	2016	98.241	2021	47.115

Quelle: Verwaltungsbericht 2021 des Stadttheaters Koblenz

Bei einer Besucherzahl von 47.115 in 2021 war das Stadttheater zu 75,9 % (2021: 87,0 %) ausgelastet. Das Einspielergebnis beträgt 3,73 % (2021: 3,57 %). Zu beachten ist, dass diese Kennzahlen absolut nicht aussagekräftig und keinesfalls mit den Vorjahreswerten vergleichbar sind, da das Theater pandemiebedingt im Jahr 2021 vom



01.01. bis 29.05. nicht bespielt wurde. Zudem ist die ausgewiesene Gesamtauslastung aufgrund der behördlich veranlassten Auslastungsbeschränkungen verfälscht.

Die **Betriebsausgabe je Besucher** beträgt vor ILV **402,67 €** (675,70 € im Vorjahr).

Die nachstehende Tabelle zeigt die Jahresergebnisse des Stadttheaters im Zeitverlauf.

	2017 (in €)	2018 (in €)	2019 (in €)	2020 (in €)	2021 (in €)
Erträge	7.330.565	7.331.729	7.909.784	7.969.385	8.022.993
Aufwendungen	16.762.782	17.789.737	19.388.876	20.180.807	18.971.998
Verlust vor ILV	9.432.217	10.458.008	11.479.092	12.211.422	10.949.005
Verlust nach ILV	9.541.255	10.580.728	11.584.305	12.090.716	11.010.956

Die nachfolgende Tabelle verdeutlicht den Stand des Koblenzer Stadttheaters im innerdeutschen Bereich für die Spielzeiten 2019/20 und 2020/21.

Stadt	Einwohner Stichtag: 01.01.2020	Besucher gesamt Theaterstatistik 2019/2020	Einspielergebnisse Theaterstatistik 2019/2020	Einwohner Stichtag 01.01.2021	Besucher gesamt Theaterstatistik 2020/2021	Einspielergebnisse Theaterstatistik 2020/21
In g o l s t a d t	137.392	88.286	11,3 %	136.952	11.067	7,6 %
Stadttheater, Regiebetrieb						
H e i l b r o n n	126.592	99.295	16,9 %	126.458	6.376	7,8 %
Stadttheater, Eigenbetrieb						
G ö t t i n g e n	118.911	70.644	16,5 %	116.845	11.203	7,3 %
Stadttheater, GmbH						
P f o r z h e i m	125.957	77.300	16,5 %	126.016	5.986	4,9 %
Stadttheater, Regiebetrieb						
F ü r t h	128.497	55.569	33,4 %	128.223	10.137	17,2 %
Stadttheater, Regiebetrieb						
B r e m e r h a v e n	113.643	90.315	14,4 %	113.557	8.532	7,8 %
Stadttheater, Regiebetrieb						
K o b l e n z	114.052	61.833	8,3 %	113.388	7.156	3,2 %
Stadttheater, Regiebetrieb						
E r l a n g e n	112.528	28.889	12,3 %	112.385	3.411	6,3 %
Stadttheater, Regiebetrieb						
T r i e r	111.528	80.873	10,7 %	110.674	13.192	4,3 %
Stadttheater, Regiebetrieb						
M o e r s	103.902	6.607	11,5 %	103.487	1.834	8,1 %
Schlosstheater, Träger: Stadt Moers und Kreis Wesel, gGmbH						
K a i s e r s l a u t e r n	100.030	70.052	10,6 %	99.662	5.724	4,2 %
Pfalztheater, Träger: Bezirksverband Pfalz, Regiebetrieb						
S c h w e r i n	95.653	169.957	20,4 %	95.609	35.299	5,7 %
Staatstheater, Träger Stadt Schwerin zu 75%, gGmbH						
N e u w i e d	64.765	78.129	61,0 %	64.860	42.810	37,8 %
Landesbühne RLP, Träger: Stiftung Schlosstheater, gGmbH						

Quelle: Theaterstatistik Deutscher Bühnenverein, Auswahl deutsch. Städte zw. 95-127 T Einwohnern

In der Spielzeit 2020/21 (von September 2020 bis Mitte Juli 2021) fand abgesehen von wenigen Veranstaltungen im Sommer/Herbst 2020 erst ab Juni 2021 wieder ein Theaterbetrieb statt. Dieser war zudem bis zum Ende der Spielzeit von umfangreichen Corona-Auflagen geprägt, was die extrem geringen Besucherzahlen und Einspielergebnisse in dieser Spielzeit erklärt.

Aufgrund regionaler sowie organisatorischer Ungleichheiten sind die Theaterstätten untereinander nur eingeschränkt zu vergleichen.

Aus der nachstehenden Übersicht wird ersichtlich, dass die Anzahl der Abonnenten im Vergleich zur vorangegangenen Spielzeit weiter zurückgegangen ist. In diesem Publikumssektor hat die Corona-Pandemie zu besonders massiven Einschnitten geführt.

Spielzeit	Abonnenten	Spielzeit	Abonnenten
2006/2007	3.423	2014/2015	2.465
2007/2008	3.503	2015/2016	2.451
2008/2009	3.377	2016/2017	2.387
2009/2010	3.022	2017/2018	2.175
2010/2011	2.500	2019/2020	2.055
2012/2013	2.638	2020/2021	1.581
2013/2014	2.609	2021/2022	1.538

Quelle: Verwaltungsbericht 2021 des Stadttheaters Koblenz



Abschließendes Urteil & Empfehlung:

Der Jahresfehlbetrag des Stadttheaters ist gesunken und liegt vor ILV 1.263 T€ unter dem Vorjahreswert. Zu beachten ist jedoch, dass eine echte Vergleichbarkeit mit den Vorjahren aufgrund des Fortgangs der Corona-Pandemie auch im Jahr 2021 nicht gegeben ist.

Durch die in 2018 begonnenen umfangreichen Sanierungsmaßnahmen am Theatergebäude, die auf mehrere Jahre angelegt sind und zu einem nicht unerheblichen Teil über den konsumtiven Haushalt abgewickelt werden, ist auch für die kommenden Jahresabschlüsse mit hohen Fehlbeträgen zu rechnen.

Was die Landeszuwendung und die hiermit im Zusammenhang stehende Finanzierung des Staatsorchesters Rheinische Philharmonie betrifft, so sind die Bemühungen der Theaterleitung und der Kulturdezernentin um eine Veränderung der Gesamtkonstellation Landesförderung/Orchestervertrag und die diesbezüglichen Gespräche mit dem Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration aus Sicht der Rechnungsprüfung unbedingt fortzuführen.

■ ■ Produkte des Amtes 50: Amt für Jugend, Familie, Senioren und Soziales

□ Produktübergreifende Prüfung

Das Amt für Jugend, Familie, Senioren und Soziales bewirtschaftete im Berichtsjahr 2021 insgesamt 21 Produkte, deren Abschlussergebnisse zu folgendem **Gesamtergebnis** führen:

■ Gesamtabschluss – Amt für Jugend, Familie, Senioren und Soziales

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2021 in T€	2020 in T€	2019 in T€	Plan in T€	Differenz in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	92.932	97.958	93.106	89.992	2.940
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-186.248	-185.980	-181.438	-192.955	6.707
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-93.316	-88.022	-88.332	-102.963	9.647
Finanzergebnis	4	1	7	8	-4
Ordentliches Ergebnis	-93.312	-88.021	-88.325	-102.955	9.643
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-93.312	-88.021	-88.325	-102.955	9.643
Jahresergebnis (nach ILV)	-95.480	-90.337	-90.509	-104.780	9.300

Der **Jahresfehlbetrag (vor ILV)** liegt mit 93 Mio. € im Ergebnis 9,6 Mio. € (-9,4 %) unter dem Haushaltsansatz von 103 Mio. €. Ursächlich dafür sind erzielte Erträge von insgesamt 92.932 T€, die die geplanten Erträge übersteigen (+3 T€, +3,3 %), sowie gegenüber dem Planansatz um 6.707 T€ reduzierte Aufwendungen.

Die Aufwendungen und Erträge verteilen sich wie folgt auf:



■ Sozialamt

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2021	2020	2019	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	60.803	61.004	65.833	61.447	-644
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-106.413	-107.460	-104.950	-110.756	4.343
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-45.610	-46.456	-39.117	-49.309	3.699
Finanzergebnis	4	1	7	8	-4
Ordentliches Ergebnis	-45.606	-46.455	-39.110	-49.301	3.695
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-45.606	-46.455	-39.110	-49.301	3.695
Jahresergebnis (nach ILV)	-45.923	-46.923	-40.970	-49.575	3.652

■ Jugendamt

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2021	2020	2019	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	32.129	36.954	27.273	28.545	3.584
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-79.835	-78.520	-76.489	-82.199	2.364
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-47.706	-41.566	-49.216	-53.654	5.948
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-47.706	-41.566	-49.216	-53.654	5.948
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-47.706	-41.566	-49.216	-53.654	5.948
Jahresergebnis (nach ILV)	-49.557	-43.414	-49.539	-55.205	5.648

Entwicklung des Eigendeckungsgrades des Amtes 50 in %:

2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
43,35	44,26	43,61	45,96	47,07	49,72	45,08	51,32	52,67	49,90

Entwicklung der Jahresabschlussergebnisse des Amtes für Jugend, Familie, Senioren und Soziales:

(vor ILV, in T€)	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Erträge	78.557	83.105	79.720	93.113	97.958	92.932
Aufwendungen	166.897	167.124	176.802	181.438	185.979	186.248
Ergebnis/Verlust	88.340	84.019	97.082	88.325	88.021	93.316

Die Erträge sind im Vorjahresvergleich zum Vorjahr um 5,1 % gesunken (Vorjahr: +5,2 %) und die Aufwendungen um 0,14 % angestiegen (Vorjahr: +2,5 %). Der Jahresfehlbetrag (vor ILV) erhöhte sich um 5.295 T€ (+6,0 %).

Davon entfallen auf:



■ Sozialamt

(vor ILV, in T€)	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Erträge	54.433	57.928	53.963	65.840	61.004	60.803
Aufwendungen	103.900	102.729	105.357	104.950	107.460	106.413
Ergebnis/Verlust	49.467	44.801	51.394	39.110	46.456	45.610

■ Jugendamt

(vor ILV, in T€)	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Erträge	24.124	25.177	25.757	27.273	36.954	32.129
Aufwendungen	62.997	64.395	71.445	76.489	78.520	79.835
Ergebnis/Verlust	38.873	39.218	45.688	49.216	41.566	47.706

■ Entwicklung der Personalkosten

Jahr	Personal- und Versorgungsaufwand / €
2015	13.263.707
2016	14.420.289
2017	16.130.034
2018	16.478.374
2019	18.564.854
2020	17.460.133
2021	18.621.849

Die Personalaufwendungen erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um 1.162 T€ (+6,7 %). Insgesamt betrachtet ist ein kontinuierlicher Anstieg zu verzeichnen. Die vermeintliche Reduzierung im Vorjahr ergab sich aufgrund einmalig erhöhter Pensions- und Beihilferückstellungen im Berichtsjahr 2019. Die Steigerung der Personalaufwendungen ist u.a. auf die Übernahme des Kinderhauses „Klitzeklein“ in Koblenz-Metternich, die Tarifsteigerungen um 1,4 % ab April und die Umsetzung des KiTa-Zukunftsgesetzes zurückzuführen.

Aufwendungen für Soziales pro Kopf der Bevölkerung

Jahr	Zuschuss in € vor ILV	Einwohnerzahl*	Ø Zuschuss je Einwohner / €
2011	76.367.726	106.962	713,97
2012	73.556.468	108.900	675,45
2013	74.822.231	109.922	680,68
2014	79.390.550	110.677	717,32
2015	80.764.166	111.870	721,95
2016	88.339.584	113.197	780,41
2017	84.018.871	113.586	739,69
2018	97.081.945	113.828	852,88
2019	88.324.673	113.879	775,60
2020	88.016.073	113.296	776,87
2021	93.312.043	113.418	822,73

Stand zum 31.12. * Quelle: Statistikstelle Stadt Koblenz

Im Vorjahresvergleich steigt der Zuschussbetrag für Sozialleistungen bei einer leicht gestiegenen Einwohnerzahl um 45,86 €/Einwohner auf durchschnittlich 822,73 €/Einwohner.

Im Vorjahr (+1,27 €/Einwohner) ergab sich eine erhebliche Reduzierung des Zuschussbetrages durch einen einmaligen Anstieg der Erträge u.a. infolge der Aufarbeitung von Abrechnungen von Kostenerstattungen bei anderen Jugendämtern, von Kostenbeiträgen gegenüber Kostenbeitragspflichtigen sowie Abrechnungen gegenüber dem Land. Der u.a. um die dadurch entstandenen einmaligen Erträge i. H. v. rd. 5 Mio. € bereinigte Ø Zuschuss je Einwohner betrug im Jahr 2020 ca. 821,23 € und ist somit nahezu stabil geblieben.



	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2021	2020	2019	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	23.634	21.976	46.695	22.148	1.486
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-34.005	-35.883	-69.354	-35.758	1.753
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-10.371	-13.907	-22.659	-13.609	3.238
Finanzergebnis	4	1	7	8	-4
Ordentliches Ergebnis	-10.367	-13.906	-22.652	-13.601	3.234
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-10.367	-13.906	-22.652	-13.601	3.234
Jahresergebnis (nach ILV)	-10.489	-14.092	-22.793	-13.699	3.210

Das Produkt 3111 umfasst die Hilfe zum Lebensunterhalt, die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Hilfen zur Gesundheit, die Hilfe zur Pflege, die Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und die Hilfe in anderen Lebenslagen.

Das Ergebnis unterschreitet den Haushaltsansatz um 3.234 T€ (-31,2 %).

Im Vorjahresvergleich ergibt sich eine Ergebnisverbesserung um 3.536 T€. Dies beruht u.a. auf Mehrerträgen von 1.658 T€ bei gleichzeitig um 1.878 T€ gesunkenen Aufwendungen.

Die Mehrerträge resultieren mit +1.614 T€ (97,4 %) aus dem Bereich der Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII und hier insbesondere aus Mehrerträgen der Landeserstattung, im Wesentlichen im Bereich der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung. Diese Mehrerträge ergeben sich analog zu den ebenfalls höheren Aufwendungen im Bereich der Grundsicherung, da 100 % der Nettoaufwendungen an den kommunalen Träger erstattet werden. Hinzu kommen steigende Erstattungen des Landes im Bereich der (vollstationären) Hilfe zur Pflege, ebenfalls auf Grund steigender Aufwendungen und der entsprechenden Erstattungsregelung (50 % Erstattung).

Die Minderaufwendungen resultieren aus Umbuchungen der Krankenhilfe in Höhe von 1.989 T€ und zum anderen aus Minderaufwendungen in Höhe von 584 T€ im Bereich der Hilfe zur häuslichen Pflege, die wiederum auf die Entwicklung der Fallzahlen zurückzuführen ist. Die Krankenhilfe wird grundsätzlich über hohe und stark zeitversetzte Rechnungen der Krankenkassen ausgezahlt. Zur Wahrung der Zahlungsfristen erfolgt zunächst eine pauschale Auszahlung. Eine Zuordnung auf die tatsächlichen Kostenstellen und Konten erfolgt im Nachgang durch interne, nicht kassenwirksame, Umbuchungen auf die einzelnen Leistungsfälle im Fachverfahren. Da die Leistungen der Hilfe zur Pflege außerhalb von Einrichtungen nicht abrechnungsfähig sind, sorgen die Minderaufwendungen nicht gleichzeitig auch für Mindererträge.

Die Entwicklung des Produktes stellt sich wie folgt dar:

(vor ILV, in €)	2017	2018	2019	2020	2021
Erträge	35.075.251	35.802.434	46.695.227	21.976.094	23.634.131
Aufwendungen	62.046.723	66.888.678	69.354.338	35.883.341	34.005.771
Ergebnis/Verlust	26.971.472	31.086.244	22.659.111	13.907.247	10.371.640

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2021	2020	2019	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	18.121	19.129	14.899	18.980	-769
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-26.271	-26.481	-26.525	-27.172	901
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-8.149	-7.352	-11.626	-8.191	42
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-8.149	-7.352	-11.626	-8.191	42
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-8.149	-7.352	-11.626	-8.191	42
Jahresergebnis (nach ILV)	-8.155	-7.361	-11.652	-8.196	41

Das Produkt 3121 umfasst die Leistungen zum Lebensunterhalt für erwerbsfähige Personen und deren Angehörige auf Grundlage des SGB II. Dargestellt werden die kommunalen Leistungen für Regelbedarfe, angemessene Bedarfe für Unterkunft und Heizung sowie etwaige einmalige Leistungen (Erstausstattung von Wohnungen und Bekleidung).

Das Ergebnis fällt im Vergleich zum Planansatz um 42 T€ geringer aus.

Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich eine Ergebnisverschlechterung um 798 T€. Der Jahresfehlbetrag setzt sich aus **Mindererträgen** von insgesamt 1.008 T€, die primär auf reduzierten Erträgen der sozialen Sicherung und hier aus geringeren Erstattungen des Bundes für die Kosten der Unterkunft und Heizung i.H.v. 909 T€ beruhen **und niedrigeren Aufwendungen** für die soziale Sicherung i.H.v. 210 T€. Die Minderaufwendungen resultieren aus geringeren Kosten der Unterkunft aufgrund leicht rückläufiger Fallzahlen im Bereich der Bedarfsgemeinschaften.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass der Zuschussbedarf im Produkt in großem Maße von der Entwicklung der Arbeitsmarktlage in Koblenz und Umgebung abhängt. Die operativen Entscheidungen und Arbeitsmarktmaßnahmen im Bereich SGB II werden im Wesentlichen vom Jobcenter verantwortet.

Übersicht über die Bedarfsgemeinschaften:

	2017	2018	2019	2020	2021
Bedarfsgemeinschaften*	5.399	5.347	5.073	5.035	4.711
Personen in Bedarfsgemeinschaften*	10.312	10.208	9.743	10.074	9.406
Personen je Bedarfsgemeinschaft*	1,91	1,91	1,92	2,11	2,00

*Anzahl im Durchschnitt; Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; siehe auch Punkt 1.15.2 des Jahresberichtes 2021 des Amtes 50, Seite 57

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2021	2020	2019	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	722	852	803	1.123	-401
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-518	-682	-975	-929	-411
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	203	170	-172	194	9
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	203	170	-172	194	9
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	203	170	-172	194	9
Jahresergebnis (nach ILV)	202	168	-177	193	9

Das Produkt 3122 umfasst die Leistungen nach § 28 SGB II (Bildung und Teilhabe). Das Produkt weist im Vergleich zum Planansatz sowohl deutliche Abweichungen im Bereich der Erträge (- 401 T€; - 35,7 %) als auch im Bereich der Aufwendungen (-411 T€; -44,2 %) auf. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die prognostizierten Mehraufwendungen aufgrund von weiteren Auswirkungen des Starke-Familien-Gesetz, sowie einer Erhöhung der Kosten für die Mittagsverpflegung, die auch aufgrund der Corona-Pandemie, so nicht eingetreten sind. Dies führte auch dazu, dass die geplanten Ertragssteigerungen ausgeblieben sind.

Im Vergleich zum Vorjahr ergeben sich Mindererträge von 130 T€ (-15,3 %) und Minderaufwendungen von 164 T€ (-24,1 %). Die **Mindererträge** sind nahezu ausschließlich auf die Erträge der sozialen Sicherung zurückzuführen. Die Höhe der Erträge ergeben sich im Wesentlichen aus der Beteiligung des Bundes für den Bereich BuT (§ 28 SGB II und § 6b BKG). Diese richtet sich prozentual nach den laufenden Aufwendungen der Kosten der Unterkunft/Heizung im SGB II (vgl. Produkt 3121). Die Aufwendungen nach § 6 b BKG werden im Produkt 3521 dargestellt. Für 2021 beträgt die Beteiligung des Bundes gemäß § 46 Abs. 8 Satz 1 SGB II/Bundesbeteiligungs-Festlegungsverordnung 3,9 % für Rheinland-Pfalz. Im Vorjahr betrug die Beteiligung des Bundes noch 4,3 % für Rheinland-Pfalz. Die **Minderaufwendungen** beruhen primär auf den Aufwendungen für die soziale Sicherung. Die Höhe der Aufwendungen wird jährlich im Rahmen einer Trägerversammlung beziffert.

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2021	2020	2019	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	1.670	1.769	2.386	1.645	25
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-3.461	-4.037	-4.125	-4.068	607
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-1.791	-2.268	-1.739	-2.423	632
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-1.791	-2.268	-1.739	-2.423	632
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-1.791	-2.268	-1.739	-2.423	632
Jahresergebnis (nach ILV)	-1.820	-2.311	-2.016	-2.453	633

Das Produkt 3131 umfasst die Versorgung und Betreuung von Asylbewerbern nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG).

Der Jahresfehlbetrag (vor ILV) fällt im Vergleich zum Ansatz 632 T€ niedriger aus als geplant. Aufgrund der Tatsache, dass lediglich geringfügig Mehrerträge (+1,5 %) erwirtschaftet werden konnten, beruht dies primär auf den gesunkenen Aufwendungen (-14,9 %).

Im Vorjahresvergleich ergibt sich eine Ergebnisverbesserung um 477 T€ (+21,0 %). Dies leitet sich aus Minderträgen (-99 T€) und Mehraufwendungen (+576 T€) her. Nach den Vorschriften des Landesaufnahmegesetzes wird für verteilte Personen eine Erstattung bis zur ersten Entscheidung des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF) über das Asylbegehren erbracht. Die Reduzierung der Erträge gegenüber dem Vorjahr ist insbesondere auf die beschleunigte Entscheidungspraxis des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge zurückzuführen. Die reduzierten **Aufwendungen der sozialen Sicherung** sind auf die teilweise noch existierenden Einreisebeschränkungen im Zuge der Corona-Pandemie zurückzuführen.

Die Erträge und Aufwendungen entwickelten sich wie folgt:

(vor ILV, in €)	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Erträge	8.711.722	7.518.842	2.474.911	2.385.836	1.768.923	1.670.226
Aufwendungen	14.258.825	8.845.158	6.855.971	4.124.771	4.037.124	3.461.019
Ergebnis/Verlust	5.547.103	1.326.316	4.381.060	1.738.935	2.268.201	1.790.793

Die Zahl der Hilfeempfänger stellt sich wie folgt dar:

	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Hilfeempfänger zum 31.12. d.J.	1.739	1.109	894	817	691	753

Quelle: Jahresberichte des Amtes für Jugend, Familie, Senioren und Soziales

Aufgrund der Lockerung der Einreisebeschränkungen im Jahr 2021 sind die Neuzuweisungen wieder leicht gestiegen und liegen aber noch deutlich unter den Vorjahreszahlen. Aufgrund des Ukrainekrieges ist auch im Folgejahr mit steigenden Fallzahlen zu rechnen.

Produkt 3141

Soziale Einrichtungen

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2021	2020	2019	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	0	0	0	0	0
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-212	-200	-151	-170	-42
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-212	-200	-151	-170	-42
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-212	-200	-151	-170	-42
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-212	-200	-151	-170	-42
Jahresergebnis (nach ILV)	-255	-257	-237	-217	-38

Das Produkt 3141 umfasst die Leistungen der Stadt Koblenz an die AWO Koblenz für den laufenden Betrieb des städtischen Übernachtungswohnheimes.

Das Ergebnis überschreitet den Haushaltsansatz um 42 T€ (+24,7 %). Die Überschreitung des Haushaltsansatzes resultiert aus der Nachzahlung aufgrund der Abrechnung für das Jahr 2021. Dies resultiert aus einer geringeren Auslastung, da die Zimmer von weniger Personen gleichzeitig belegt werden konnten. Dadurch reduzierte sich der Eigenanteil, den die Bewohner zu tragen haben und als Konsequenz hieraus stieg der Zuschussbedarf, den die Stadt Koblenz zu tragen hat.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Ergebnis nach ILV mit 2 T€ (-0,8 %) nur marginal verändert.

Produkt 3161

Leistungen zur medizinischen Rehabilitation

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2021	2020	2019	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	0	2	0	12	-12
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-94	-51	0	-70	-24
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-94	-53	0	-58	-36
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-94	-53	0	-58	-36
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-94	-53	0	-58	-36
Jahresergebnis (nach ILV)	-95	-54	0	-59	-36

Das Produkt 3161 umfasst die Leistungen zur medizinischen Rehabilitation (§ 102 Abs. 1 Nr. 1 SGB IX). Für diese Aufgaben erstattet das Land den kommunalen

Trägern 50 % der entstandenen Leistungsaufwendungen abzüglich der damit zusammenhängenden Erträge.

Der Jahresfehlbetrag (vor ILV) fällt im Vergleich zum Ansatz 36 T€ (+67,1 %) höher aus als geplant. Im **Vorjahresvergleich** ergibt sich eine Steigerung um 41 T€ (+77,4 %).

Der Jahresfehlbetrag im Vergleich zum Haushaltsansatz bzw. im Vorjahresvergleich resultiert u.a. aus den fehlenden Erträgen der sozialen Sicherung, da hier die prognostizierten Erstattungen des Landes nicht eingegangen sind. Dies hängt damit zusammen, dass die Erstattungsregelung nur für Fälle greift, in denen die Leistungsempfänger die Altersgrenze von 18 Jahren überschritten haben. Im Jahr 2021 umfassten die Leistungen zur medizinischen Reha ausschließlich Leistungsempfänger U-18, für die keine Erstattung geltend gemacht werden kann. Des Weiteren sind in beiden Fällen die Aufwendungen für die soziale Sicherung gestiegen.

Produkt 3162 Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben SGB IX

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2021	2020	2019	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	3.391	3.443	0	3.639	-248
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-7.769	-7.041	0	-7.442	-327
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-4.378	-3.598	0	-3.803	-575
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-4.378	-3.598	0	-3.803	-575
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-4.378	-3.598	0	-3.803	-575
Jahresergebnis (nach ILV)	-4.386	-3.610	0	-3.810	-576

Das Produkt 3162 umfasst die Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben für Menschen mit Behinderungen gemäß § 102 Abs. 1 Nr. 1 SGB IX. Dies sind u.a. Leistungen im Arbeitsbereich anerkannter Werkstätten für behinderte Menschen oder bei anderen privaten oder öffentlichen Arbeitgebern. Für diese Aufgaben erstattet das Land den kommunalen Trägern 50 % der entstandenen Leistungsaufwendungen abzüglich der damit zusammenhängenden Erträge.

Die jeweiligen Haushaltsansätze werden lediglich marginal über- bzw. unterschritten.

Die laufenden Erträge sind geprägt durch die **Erträge der sozialen Sicherung** i. H. v. 3.376 T€. Darin beinhaltet sind im Wesentlichen Erstattungen des Landes als Träger der Eingliederungshilfe (3.334 T€).

Die maßgebliche Position der laufenden Aufwendungen stellen die **Aufwendungen der sozialen Sicherung** dar (7.573 T€). Innerhalb dieser sind wiederum die Leistungen der Eingliederungshilfe in Trägerschaft des Landes mit 7.440 T€ die kostenintensivste Position. Darunter fallen insbesondere Leistungen zur Beschäftigungen im Arbeitsbereich anerkannter Werkstätten für behinderte Menschen i. H. v. 7.326 T€.



Produkt 3163

Leistungen zur Teilhabe an Bildung SGB IX

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2021	2020	2019	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	183	145	0	36	147
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-2.767	-2.322	0	-2.100	-667
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-2.584	-2.177	0	-2.064	-520
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-2.584	-2.177	0	-2.064	-520
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-2.584	-2.177	0	-2.064	-520
Jahresergebnis (nach ILV)	-2.586	-2.180	0	-2.066	-520

Die in diesem Produkt dargestellten Leistungen zur Teilhabe an Bildung umfassen Hilfen für Menschen mit Behinderungen zu einer Schulbildung, zu einer (hoch-)schulischen Ausbildung sowie zu einer Weiterbildung für einen Beruf.

Der Haushaltsansatz im Bereich der Erträge wird deutlich um 147 T€ (408,3 %), der im Bereich der Aufwendungen um 667 T€ (31,8 %) überschritten.

Der Vorjahresvergleich weist im Bereich der Erträge eine Steigerung um 38 T€ (+26,2 %) und im Bereich der Aufwendungen um 445 T€ (+19,2 %) auf.

Die Erträge innerhalb des Produktes sind primär geprägt von Leistungen der Eingliederungshilfe in der Trägerschaft des Landes (71 T€). Hinzukommen Erstattungen des Landes für Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz (42 T€).

Wesentliche Aufwandsposition sind die Leistungen der Eingliederungshilfe nach SGB IX in kommunaler Trägerschaft. Diese belaufen sich im Berichtsjahr auf 2.736 T€.

Produkt 3164

Leistungen zur Sozialen Teilhabe SGB IX

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2021	2020	2019	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	12.302	12.312	0	12.957	-655
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-26.540	-24.974	0	-28.183	1.643
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-14.238	-12.662	0	-15.226	988
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-14.238	-12.662	0	-15.226	988
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-14.238	-12.662	0	-15.226	988
Jahresergebnis (nach ILV)	-14.255	-12.688	0	-15.239	984

Die von dem Produkt umfassten Leistungen zur Sozialen Teilhabe von Menschen mit Behinderungen sollen eine gleichberechtigte Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft ermöglichen oder erleichtern, etwa durch Leistungen für Wohnraum, Assistenzleistungen oder Leistungen zur Mobilität.

Der geplante Jahresfehlbetrag (-15.239 T€) nach ILV wird um 984 T€ unterschritten. Unter dem Planansatz liegen sowohl die tatsächlichen Erträge i. H. v. 655 T€ als auch die tatsächlichen Aufwendungen i. H. v. 1.643 T€. Die Minderaufwendungen resultieren insbesondere aus den aktuellen Vergütungsvereinbarungen im Rahmen der Umsetzungsvereinbarung im Bereich der Assistenzleistungen.

Im Vergleich mit den Vorjahreswerten ergibt sich sowohl bei den Erträgen (- 10 T€; - 0,1%), als auch bei den Aufwendungen (- 1.566 T€; +6,3 %) lediglich eine marginale Abweichung. Die Ertragslage ist im Wesentlichen geprägt von Erstattungen des Landes i. H. v. 12.136 T€ für Leistungen der Eingliederungshilfe in dessen Trägerschaft. Diese betreffen im Wesentlichen die Teilleistung 31642000 „Assistenzleistungen“ mit 10.291 T€ (Vorjahr: 9.276 T€) und die Teilleistung 31644000 „Leistungen zum Erwerb und Erhalt praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten nach § 113 Abs. 2 Nr. 5 SGB IX“ mit 1.716 T€ (Vorjahr: 1.486 T€).

Bedeutsamste Aufwandsposition sind die Aufwendungen der sozialen Sicherung i. H. v. 26.138 T€ (Vorjahr: 24.581 T€). Innerhalb dieser Aufwendungen sind die „Assistenzleistungen“ mit 19.374 T€, die „Leistungen zum Erwerb und Erhalt praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten nach § 113 Abs. 2 Nr. 5 SGB IX“ mit 3.408 T€ und die „heilpädagogischen Leistungen“ mit 2.605 T€ die prägenden Leistungsarten.

Produkt 3169 Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2021	2020	2019	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	139	244	0	31	108
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-546	-1.728	0	-426	-120
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-407	-1.484	0	-395	-12
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-407	-1.484	0	-395	-12
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-407	-1.484	0	-395	-12
Jahresergebnis (nach ILV)	-418	-1.501	0	-404	-14

Das Produkt 3169 umfasst die sonstigen Leistungen der sozialen Teilhabe. Hierunter fallen Assistenzleistungen an Mütter und Väter mit Behinderung, Fahrtkosten u.a., Kosten für das Ehrenamt und Leistungen zur Erreichbarkeit.

Der geplante Jahresfehlbetrag nach ILV i.H.v. 404 T€ wurde nur marginal um 14 T€ (+3,5 %) erhöht. Dies ist darauf zurückzuführen, dass Mehrerträge i.H.v. 108 T€ erzielt wurden, die die Mehraufwendungen i.H.v. 120 T€ im Wesentlichen ausgleichen können. Die Mehrerträge sind auf erhöhte Landeszuwendungen zurückzuführen.



Im Vorjahresvergleich ergeben sich größere Abweichungen. Im Bereich der Erträge sind Abweichungen i.H.v. 105 T€ (- 43,0 %) und im Bereich der Aufwendungen i.H.v. 1.182 T€ (-68,4 %) zu verzeichnen. Dies ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass die Aufwendungen für die Eingliederungshilfe nach § 35a **SGB VIII** (Aufwendungen der sozialen Sicherung für seelisch-behinderte oder von einer seelischen Behinderung bedrohte Kinder und Jugendliche) nicht mehr unter dem Produkt 3169 „Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe“, sondern wie in früheren Jahren wieder unter dem Produkt 3631 „Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe“ (Teilleistung 36311600), abgebildet werden. Korrespondierend hierzu sinken folglich auch die Erträge bei diesem Produkt.

Weiterhin ist bei den Aufwendungen anzuführen, dass im Berichtsjahr der „Kommunale Zweckverband zur Koordinierung und Beratung der Eingliederungshilfe und der Kinder- und Jugendhilfe“ gegründet wurde. Die Stadt Koblenz muss hierfür jährlich eine entsprechende Umlage entrichten. Im Jahr 2021 beträgt diese Umlage rd. 104 T€.

Produkt 3311	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege
---------------------	---

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2021	2020	2019	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	247	189	300	168	79
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-917	-1.020	-901	-992	75
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-670	-831	-601	-824	154
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-670	-831	-601	-824	154
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-670	-831	-601	-824	154
Jahresergebnis (nach ILV)	-677	-842	-612	-830	153

Das Produkt 3311 umfasst die Zuschüsse an Träger und Verbände der Wohlfahrtspflege, die Zuschüsse an Beratungsstellen und Hilfsdienste, die institutionelle Förderung des Frauenhauses, die Förderung von Wohngemeinschaften und die Förderung der Kontaktstelle- und Informationsstelle für psychisch belastete Menschen. Zudem werden die Kosten für die gemeinsame Psychiatriekoordination mit der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz, sowie die Aufwendungen für den Ausbau der aufsuchenden Sozialarbeit am Bahnhofplatz abgebildet.

Die Erträge setzen sich im Wesentlichen aus der Sparkassenspende i.H.v. 110 T€, den Erstattungen der Betreuungskosten für Personen im Frauenhaus und in Wohngemeinschaften durch die Landkreise i.H.v. 65 T€ bei der Teilleistung 33110100 „Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege“ sowie der Landeszuwendung von 58 T€ bei der Teilleistung 33110300 „Kontaktstelle für psychisch kranke Menschen“ zusammen.

Im Vergleich zum Haushaltsansatz konnten Mehrerträge erzielt und Minderaufwendungen verausgabt werden, sodass der Jahresfehlbetrag nach ILV um 153 T€ (-18,4 %) reduziert werden konnte.



Im Vorjahresvergleich konnten ebenfalls Mehrerträge i.H.v. 58 T€ (+ 30,7 %) und Minder-aufwendungen i.H.v 103 T€ (-10,1 %) verzeichnet werden.

Die vorgenannten **Mehrerträge** resultieren aus den Erstattungen der Betreuungskosten für Personen im Frauenhaus und in Wohngemeinschaften durch die Landkreise. Für die Erstattung dieser Kosten ist der örtlich zuständige kommunale Träger am bisherigen gewöhnlichen Aufenthaltsort des Leistungsempfängers verpflichtet. Der Umfang der Erstattung richtet sich nach den jeweiligen Belegungstagen der betroffenen Leistungsempfänger.

Die **Minderaufwendungen** sind primär auf Leistungen im Rahmen des Betreuten Wohnens zurückzuführen. Mit der Einführung des BTHG werden diese Leistungen ab dem Berichtsjahr in der Produktgruppe 316 verbucht.

Produkt 3411 Unterhaltsvorschussleistungen

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2021	2020	2019	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	3.835	3.589	3.120	3.031	804
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-5.283	-5.123	-4.374	-4.936	-347
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-1.448	-1.534	-1.254	-1.905	457
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-1.448	-1.534	-1.254	-1.905	457
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-1.448	-1.534	-1.254	-1.905	457
Jahresergebnis (nach ILV)	-1.468	-1.565	-1.263	-1.920	452

Im Vergleich zum Planansatz sind die Erträge um 804 T€ (+26,53%) und die Aufwendungen um 347 T€ (+7,03%) angestiegen.

Im Vorjahresvergleich sind die Erträge um 246 T€ und die Aufwendungen um 160 T€ leicht gestiegen. Dies basiert auf der Entwicklung der Fallzahlen (+3,9 %), die ebenfalls leicht gestiegen sind und einer geringeren Anzahl an eingestellten Fällen (-20,8 %). Das Jahresergebnis nach ILV hat sich im Vorjahresvergleich um 97 T€ verbessert.

Entwicklung der Fallzahlen:

	2017	2018	2019	2020	2021
laufende Fälle zum 31.12.			1.348	1.370	1.424
im Jahresverlauf eingestellte Fälle			331	265	210
Gesamt	1.335	1.596	1.679	1.635	1.634

Quelle: Jahresbericht des Amtes für Jugend, Familie, Senioren und Soziales

Entwicklung der Rückgriffsquote:

	2017	2018	2019	2020	2021
Rückgriffsquote	19,85 %	14,50 %	23,61 %	23,25 %	23,95%

Quelle: Statistische Erhebung des LSJV RLP und Amt für Jugend, Familie, Senioren und Soziales



Abschließendes Urteil & Empfehlung:

Rückgriffe und Rückforderungen von Leistungen sollten weiterhin möglichst zeitnah erfolgen.

Produkt 3511 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2021	2020	2019	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	384	937	745	704	-320
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-2.522	-2.352	-2.160	-2.611	89
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-2.138	-1.415	-1.415	-1.907	-231
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-2.138	-1.415	-1.415	-1.907	-231
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-2.138	-1.415	-1.415	-1.907	-231
Jahresergebnis (nach ILV)	-2.190	-1.491	-1.451	-1.949	-241

Das Produkt 3511 bildet u.a. das Wohngeld, die Leistungen des Landesblindengeld- und Landespflegegeldgesetzes, der Alten- und Behindertenhilfe, das Elterngeld und die Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz ab. Ab dem Berichtsjahr wird in diesem Produkt zusätzlich das Projekt "Gemeindegewerkschaft plus" abgebildet.

Das Jahresergebnis vor ILV überschreitet den Haushaltsansatz um 231 T€, dies entspricht 12,1 %. Deutlicher hingegen sind die Abweichungen im Vorjahresvergleich. Hier ist eine Verschlechterung des Jahresergebnisses vor ILV um 723 T€ (-51,1 %) zu verzeichnen.

Zusammenfassend lässt sich dies auf gesunkene Erträge und gleichzeitig gestiegene Aufwendungen zurückführen. Die **Mindererträge** resultieren im Wesentlichen aus den Erträgen der sozialen Sicherung und hier aus geringeren Zuwendungen des Landes für die Teilleistung 35110101 „Leistungen nach dem Landesblindengeldgesetz“. Diese Erstattungen des Landes ergeben sich aus den tatsächlichen Aufwendungen. Nach dem Landesblindengesetz werden 2/3 der Aufwendungen vom Land erstattet. Der Einbruch der Erträge ist auf eine irrtümlich fehlerhaft verbuchte Abschlagszahlung ins Vorjahr zurückzuführen.

Die **Mehraufwendungen** belaufen sich auf insgesamt 170 T€, dies entspricht 7,2 %. Dies resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Personal- und Versorgungsaufwendungen (+144 T€).

Entwicklung der Fallzahlen:

	2017	2018	2019	2020	2021
laufende Fälle zum 31.12.	182	184	180	175	170
im Jahresverlauf eingestellte Fälle	25	27	26	26	24
Gesamt	207	207	206	201	194

Quelle: Jahresbericht des Amtes für Jugend, Familie, Senioren und Soziales



Produkt 3611 Förderung v. Kindern in Tageseinrichtungen u. -pflege

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2021	2020	2019	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	183	21.166	17.393	183	0
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-2.339	-37.834	-35.886	-2.072	-267
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-2.156	-16.668	-18.493	-1.889	-267
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-2.156	-16.668	-18.493	-1.889	-267
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-2.156	-16.668	-18.493	-1.889	-267
Jahresergebnis (nach ILV)	-2.166	-16.694	-18.507	-1.897	-269

Das Produkt umfasst nur noch die Übernahme von Eltern- und Essensbeiträgen, sowie die Tagespflege. Die Erträge/Aufwendungen für die Förderung der Kindertagesstätten freier Träger werden ab dem Berichtsjahr im Produkt 3655 abgebildet.

KiTa-Plätze (nach Mittagsverpflegung aufgeschlüsselt):

Altersbereich	außerhalb der KiTa	Lunchpaket	warmes Mittagessen	Plätze gesamt
unter 2 Jahre	10	-	206	216
über 2 Jahre	1.160	163	2.725	4.048
Schulkinder	-	-	383	383
Gesamt	1.170	163	3.314	4.647

Quelle: Jahresbericht des Amtes für Jugend, Familie, Senioren und Soziales

Die Gesamtzahl der Plätze ist gegenüber dem Vorjahr (4.734 Plätze) um 87 Plätze auf 4.647 Plätze gesunken. Die Gründe hierfür resultieren u.a.

- aus der Einführung des Kita-Zukunftsgesetzes in Rheinland-Pfalz zum 01.07.2021, da dies in einigen Kitas zum Wegfall bzw. zur Verringerung von Betreuungsangeboten geführt hat.
- dem Wegfall von sog. Ausbauplätzen über den 30.06.2021 hinaus, da diese nicht fortgeführt werden konnten.
- aus Sanierungsmaßnahmen, die zu einer temporären Verringerung des Kita-Platz-Angebots führten, sowie
- dem Fachkräftemangel, da hierdurch bestimmte Angebote nicht wie ursprünglich vorgesehen, umgesetzt werden konnten.

Im Vergleich zum Haushaltsansatz ergeben sich bei den Erträgen und den Aufwendungen nur geringfügige Abweichungen. Die Erträge wurden im geplanten Umfang erwirtschaftet. Die Mehraufwendungen i.H.v. 267 T€ sind primär auf Ausgaben für die Tagespflege zurückzuführen, da diese mit 223 T€ den Ansatz übersteigen. Die Ansatzüberschreitung ist als geringfügig anzusehen.

Im Vorjahresvergleich ergeben sich sehr deutliche Abweichungen (Erträge: - 20.983 T€; -99,1 % - Aufwendungen: -35.495 T€; -93,8 %). Dies steht im Zusammenhang mit der Verschiebung der Teilleistung „Förderung der Kindertagesstätten freier Träger“ ins Produkt 3655. Bzgl. weiterer Ausführungen wird daher auf dieses Produkt verwiesen.



Die Entwicklung des Jahresergebnisses stellt sich wie folgt dar:

(vor ILV, in €)	2017	2018	2019	2020	2021
Erträge	15.432.496	15.296.645	17.392.987	21.165.782	182.819
Aufwendungen	31.389.852	32.985.684	35.886.340	37.833.909	2.338.712
Ergebnis/Verlust	15.957.356	17.689.039	18.493.353	16.668.127	2.155.893

Produkt 3631 Sonst. Leistungen d. Kinder-, Jugend-, Familienhilfe

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2021	2020	2019	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	5.711	10.205	4.505	5.966	-255
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-26.797	-27.080	-27.351	-28.106	1.309
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-21.086	-16.875	-22.846	-22.140	1.054
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-21.086	-16.875	-22.846	-22.140	1.054
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-21.086	-16.875	-22.846	-22.140	1.054
Jahresergebnis (nach ILV)	-21.207	-17.043	-22.946	-22.233	1.026

Das Produkt bildet die Jugendsozialarbeit, den erzieherischen Kinder- und Jugendschutz, die allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie, die Hilfen zur Erziehung, die vorläufigen Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen und die Jugendgerichtshilfe ab.

Die im Berichtsjahr festzustellenden Werte weichen geringfügig von den Haushaltsansätzen ab. Zusammenfassend ist festzuhalten, dass die reduzierten Mehraufwendungen die weniger erwirtschafteten Erträge ausgleichen und insgesamt zu einer Ergebnisverbesserung vor ILV i.H.v. 1.054 T€ führen.

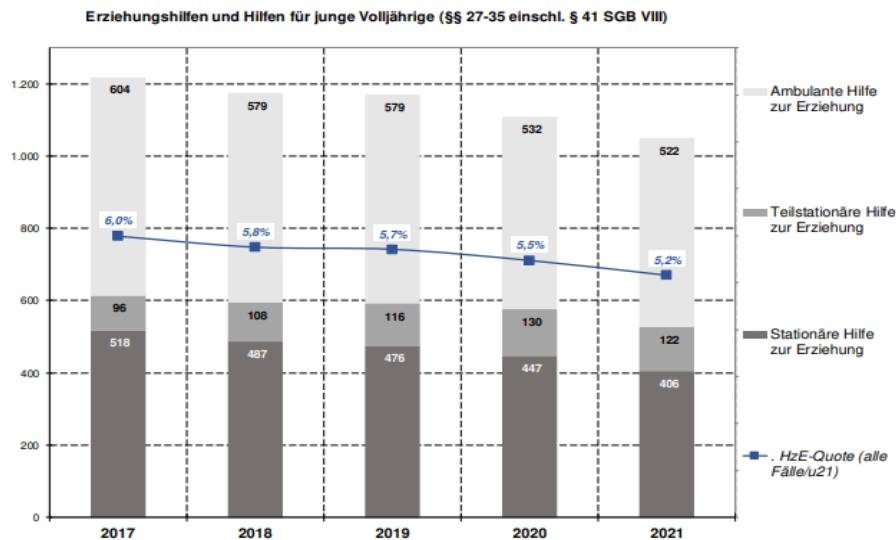
Wie bereits im letzten Schlussbericht prognostiziert pendelten sich die erwirtschafteten Erträge wieder annähernd auf dem Niveau der Jahre 2018 (5.053 T€) und 2019 (4.505 T€) ein. Der „Einmaleffekt“ im Jahr 2020 war primär, wie erläutert, auf die Aufarbeitung von Abrechnungen von Kostenerstattungen bei anderen Jugendämtern, von Kostenbeiträgen gegenüber Kostenbeitragspflichtigen sowie Abrechnungen gegenüber dem Land zurückzuführen.

Die **Aufwendungen der sozialen Sicherung** als prägender Bestandteil der laufenden Aufwendungen liegen 717 T€ unter dem Ansatz und damit 514 T€ unter dem Vorjahreswert. Die Minderaufwendungen resultieren mit 874 T€ aus dem Bereich „Heimerziehung sonstige betreute Wohnformen (TL 36311305)“ und mit 412 T€ aus dem Bereich „unbegleitete minderjährige Ausländer (UMA – TL 36312000)“. Die Minderaufwendungen im Bereich der UMA resultieren insbesondere aus der altersbedingten Beendigung (Eintritt der Volljährigkeit bzw. des 21. Lebensjahres). Die reduzierten Aufwendungen in der TL 36311305 „Heimerziehung sonstige betreute Wohnformen“ gehören zum Bereich der Hilfen zur Erziehung. Hier liegt das Augenmerk darauf, dass der Anstieg der Kosten weiterhin durch den Ansatz „ambulant vor stationär“ verringert werden soll. Die Verweildauer in Heimen soll auf dem erreichten Niveau gehalten werden.

Ab dem Berichtsjahr erfolgt die Buchung der Aufwendungen für die **Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII** (Aufwendungen der sozialen Sicherung für seelisch-behinderte oder von einer seelischen Behinderung bedrohte Kinder und Jugendliche) wieder, wie in Vorjahren, unter diesem Produkt 3631 als Teilleistung 36311600.

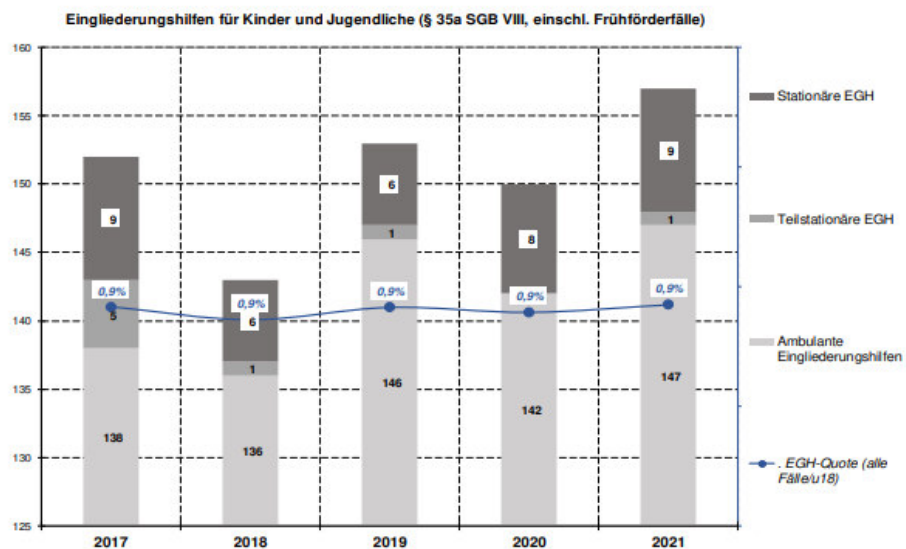
Die **Fallzahlentwicklung** im Bereich Hilfen zur Erziehung und Eingliederungshilfe (§§ 27-35, 35a SGB VIII) zeigen die folgenden Abbildungen des Jahresberichtes des Amtes 50:

Hilfen zur Erziehung/Hilfe für junge Volljährige nach Art der Hilfe



Quelle: Fachverfahren GeDok/GePlan 052

Eingliederungshilfen nach Art der Hilfe



Quelle: GeDok/GePlan 052



Produkt 3651 Tageseinrichtungen für Kinder

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2021	2020	2019	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	1.413	1.666	1.950	2.112	-699
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-5.243	-4.711	-5.267	-5.914	671
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-3.830	-3.045	-3.317	-3.802	-28
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-3.830	-3.045	-3.317	-3.802	-28
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-3.830	3.045	-3.317	-3.802	-28
Jahresergebnis (nach ILV)	-5.116	-4.210	-4.438	-4.886	-230

Das Produkt umfasst die städtischen Kindertagesstätten und die Einrichtungen, die in städtischer Bauträgerschaft stehen, sowie die Sachkosten der Kita Kemperhof. Die Förderung freier Träger und deren Kita-Einrichtungen und der Sozialfond „Mittagessen“ werden ab dem Berichtsjahr im Produkt 3655 "Förderung anderer Träger" abgebildet.

Die Kennzahlen der städtischen Einrichtungen werden nachfolgend dargestellt:

	Eulenhorst, Metternich	Pustebume, Neuendorf	Zauberland, Rübenach	Rappelkiste, Güls	Klitzeklein, Metternich ab Juli 2021
2017					
Aufwand	973.928 €	1.410.990 €	767.667 €	1.283.351 €	
Kapazität Ø	111	133	100	137	
Belegung Ø	104	130	93	123	
Kosten/Belegung	9.335 €	10.875 €	8.217 €	10.419 €	
Auslastung	93,78 %	97,68 %	93,42 %	89,91 %	
2018					
Aufwand	968.463 €	1.290.466 €	774.832 €	1.272.770 €	
Kapazität Ø	112	130	100	137	
Belegung Ø	103	115	95	130	
Kosten/Belegung	9.448 €	11.270 €	8.170 €	9.816 €	
Auslastung	91,72 %	88,08 %	94,83 %	94,65 %	
2019					
Aufwand	1.035.125 €	1.478.183 €	846.924 €	1.400.782 €	
Kapazität Ø	117	194	100	137	
Belegung Ø	103	131	92	127	
Kosten/Belegung	10.050 €	11.291 €	9.231 €	11.008 €	
Auslastung	88,03 %	67,48 %	91,75 %	92,88 %	
2020					
Aufwand	1.104.460 €	1.155.009 €	798.234 €	1.280.165 €	
Kapazität Ø	116	194	100	137	
Belegung Ø	103	131	89	111	
Kosten/Belegung	10.697 €	8.806 €	8.986 €	11.507 €	
Auslastung	88,88 %	67,61 %	88,83 %	81,20 %	
2021					
Aufwand	1.175.807 €	1.253.658 €	882.091 €	1.403.989 €	225.052 €
Kapazität Ø	113	185	98	130	30
Belegung Ø	102	143	85	107	30
Kosten/Belegung	11.546 €	8.752 €	10.337 €	13.111 €	7.502 €
Auslastung	90,52 %	77,43 %	87,07 %	82,16 %	100,00 %

Quelle: Datenangaben des Amtes für Jugend, Familie, Senioren und Soziales



Das **Jahresergebnis (vor ILV)** des Produktes verschlechtert sich im Vergleich zum Ansatz geringfügig um 28 T€. Im Vorjahresvergleich ergibt sich ein um 785 T€ größerer Jahresfehlbetrag.

Im Vergleich zum Haushaltsansatz wurden Mindererträge i.H.v. 699 T€ (-33,1 %) erzielt und Minderaufwendungen i.H.v. 671 T€ (-11,4 %) getätigt. Die Mindererträge sind primär auf reduzierte Landeszuwendungen i.H.v. 515 T€ für die fünf städtischen Kindertagesstätten zurückzuführen. Dies steht in direktem Zusammenhang mit den um 443 T€ reduzierten Aufwendungen für Personal- und Versorgungsaufwendungen, da diese die Erstattungsgrundlage bilden.

Die laufenden Erträge unterschreiten den Vorjahreswert um 253 T€ (-15,2 %) und die Aufwendungen sind um 532 T€ (+11,9 %) gestiegen. Die Mindererträge setzen sich im Wesentlichen aus 75 T€ Kostenbeiträgen für die Kita Rappelkiste und der um 118 T€ gesunkenen Landeszuwendung zusammen. Die Mehraufwendungen sind auf Steigerungen für Personal- und Versorgungsaufwendungen zurückzuführen. Die Mehraufwendungen resultieren u.a. aus tariflich bedingten Erhöhungen und Änderungen, die ab dem 01.08.21 im Rahmen des Kita-Zukunftsgesetzes in Kraft treten.

Die Ergebnisentwicklung stellt sich wie folgt dar:

(vor ILV, in €)	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Erträge	1.965.972	2.153.947	2.082.418	1.949.714	1.665.610	1.413.429
Aufwendungen	4.539.270	4.815.866	4.726.463	5.267.302	4.710.652	5.242.846
Ergebnis/Verlust	2.573.298	2.661.919	2.644.045	3.317.588	3.045.042	3.829.417

Produkt 3655 Förderung anderer Träger

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2021	2020	2019	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	20.684	0	0	16.967	3.717
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-36.301	0	0	-37.226	925
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-15.617	0	0	-20.259	4.642
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-15.617	0	0	-20.259	4.642
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-15.617	0	0	-20.259	4.642
Jahresergebnis (nach ILV)	-15.626	0	0	-20.265	4.640

Das Produkt 3655 beinhaltet seit dem Berichtsjahr Sach- und Personalkosten, Zuschüsse an freie Träger, Kosten für die Durchführung der Sprachförderung, den Betreuungsbonus sowie den Sozialfonds „Mittagessen“. Die Umstellung erfolgte aufgrund einer Vorgabe des Statistischen Landesamtes.

Im Vergleich zum Haushaltsansatz konnten Mehrerträge i.H.v. 3.717 T€ (+21,9 %) und Minderaufwendungen i.H.v. 925 T€ (-2,5 %) verzeichnet werden. Den größten Anteil an den Mehrerträgen ist auf die zusätzliche Zuwendung des Landes für die Sach- und Personalkosten (Förderung anderer Träger) mit rd. 3.374 T€ zurückzuführen.



Die Minderaufwendungen setzen sich im Wesentlichen aus Einsparungen von rd. 585 T€ im Bereich der Personalkostenzuschüsse an freie Träger und 338 T€ an geringeren Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Sonstige (z.B. Kirchen und Verbände) zusammen.

Ein Vorjahresvergleich kann aufgrund der erstmaligen Ausweisung unter diesem Produkt im Berichtsjahr nicht erfolgen.

■ ■ Produkte des Amtes 52: Sport- und Bäderamt

Produkt 4211 Förderung des Sports

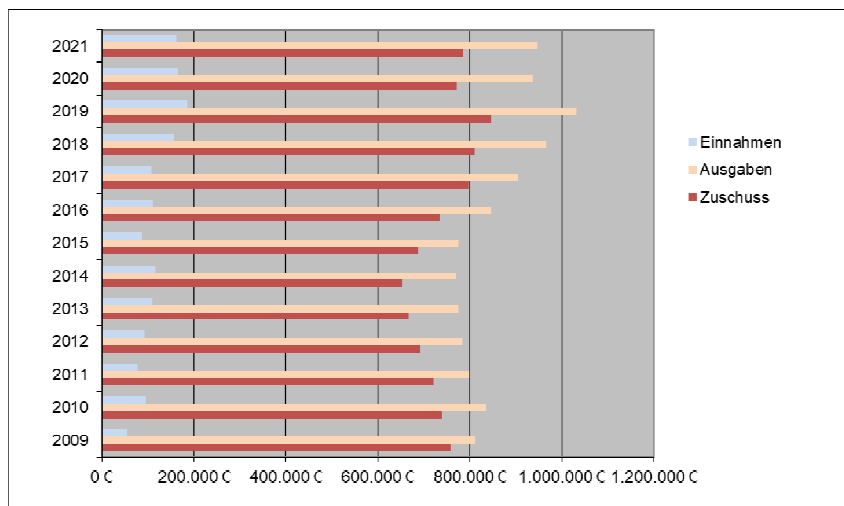
	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2021	2020	2019	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	161	165	186	58	103
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-947	-937	-1.032	-1.094	147
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-786	-772	-847	-1.036	250
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-786	-772	-847	-1.036	250
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-786	-772	-847	-1.036	250
Jahresergebnis (nach ILV)	-795	-778	-850	-1.043	247

Dieses Produkt umfasst die Sportverwaltung und die Sportförderung.

Der **Eigendeckungsgrad** hat sich gegenüber dem Vorjahr (17,7 %) auf nunmehr **17 %** reduziert und setzt damit den seit dem Jahr 2019 beginnenden Trend rückläufiger Eigendeckungsgrade weiter fort.

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Eigendeckungsgrad in %	10,72	14,05	12,18	13,21	11,89	16,20	17,97	17,65	17,01

Rückläufige Erträge, bei gleichzeitig leicht rückläufigen Aufwendungen, prägen erneut das Gesamtbild der Sportförderung im Berichtsjahr.



Die **Erträge** aus Zuwendungen, allgemeinen Umlagen und sonstigen Transfererträgen können gegenüber dem Vorjahr (116 T€) um 7 T€ gesteigert werden und bleiben damit eine konstante Einnahmequelle. Der Haushaltsansatz von lediglich 6 T€ sollte zukünftig – wie auch schon im Vorjahr erwähnt- an realistische Verhältnisse angepasst werden.

Privatrechtliche Leistungsentgelte wurden im Berichtsjahr keine erzielt. **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** sind mit 38 T€ erneut rückläufig und bleiben hinter dem Vorjahreswert von 45 T€ deutlich zurück. Die Erstattung von 50% der Personalkosten des Leiters des Projekts "Sport in Schule und Verein" erfolgt durch die Kreisverwaltung Mayen-Koblenz. Die Erstattung von Kosten der Segelfreizeit (Miete Segelschiffe) im Rahmen des Projektes "Sport in Schule und Verein" wurde ebenfalls vereinnahmt.

Mit 25 % bleibt der Anteil der **Personalaufwendungen einschließlich der Versorgungsaufwendungen** an der Summe der gesamten laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit gegenüber dem Vorjahr konstant. Mit Personal- und Versorgungsaufwendungen von 237 T€ (Vorjahr: 236 T€) wird der Vorjahreswert fast exakt wieder erreicht. Der Anteil der **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** am Jahresergebnis hat sich nach dem deutlichen Überschuss des Jahres 2018 (+ 6,6 %) erneut zurückbewegt und beträgt im Berichtsjahr 0,9 %.

Die **sonstigen laufenden Aufwendungen** liegen im Berichtsjahr unverändert mit 21 T€ auf dem Vorjahreswert und bewegen sich damit unter dem Haushaltsansatz von 33 T€. Im Berichtsjahr sind u. a. Aufwendungen enthalten für: Miete Segelschiffe für Segelfreizeit im Rahmen des Projektes "Sport in Schule und Verein": 14 T€, Datenverarbeitung: 7.600 €, Meisterehrung (Gutscheine): 4.500 €.

Abschließendes Urteil & Empfehlung:

Die Wirtschaftsführung des zuständigen Fachamtes entspricht den ursprünglich anvisierten Haushaltsplanungen.

Als größte Position der Aufwendungen stehen neben den Zuwendungen, Umlagen und sonstigen Transferaufwendungen erneut die **Personalkosten** an erster Stelle. Somit würden strukturelle Einsparbemühungen unweigerlich in den Bereich der Personalkosten führen.

Produkt 4241

Sportstätten und Bäder

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2021	2020	2019	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	591	763	561	762	171
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-4.608	-4.623	-4.885	-5.407	-799
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-4.017	-3.860	-4.324	-4.645	628
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-4.017	-3.860	-4.324	-4.645	628
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-4.017	-3.860	-4.324	-4.645	628
Jahresergebnis (nach ILV)	-5.610	-5.176	-6.231	-6.121	511



Das Produkt umfasst alle Sportstätten, insb. das Stadion Oberwerth, die Sporthallen, -plätze und Sporteinrichtungen, die Hallenbäder- und das Freibad sowie die Freizeitanlagen und den Hilfsbetrieb Sportstättenunterhaltung.

Der **Eigendeckungsgrad** des Produktes beläuft sich nach kurzzeitiger Erholung im Vorjahr auf 12,83 %.

(vor ILV)	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Eigendeckungsgrad in %	49,99	47,04	29,07	14,71	14,83	11,48	16,51	12,83

Die Einschätzung der Rechnungsprüfung, dass sich der Eigendeckungsgrad des Produktes, trotz der Besonderheiten der Jahre 2014/15 durch den Verkauf des Stadtbades wieder an die Werte der Vorjahre annähert, bestätigt sich damit weiterhin und wird auch für die Zukunft unverändert angenommen.

(nach ILV)	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Ergebnis/Verlust	6.271.919	5.134.357	3.534.886	3.518.611	4.455.173	5.402.009	6.069.043	6.231.161	5.175.670

Der Verlust steigt im Berichtsjahr, nach einer signifikanten Erholung im Vorjahr erneut deutlich an. Das bis dato vorliegende, gemischte Bild mit deutlich negativen Tendenzen bleibt für das Berichtsjahr, trotz des verbesserten Jahresergebnisses 2020, vorerst erhalten.

Der durchschnittliche Verlust der Jahre 2015 – 2020 von etwa 5 Mio. € wird in den Jahren 2017 bis 2019 jeweils deutlich überschritten. Die im Jahr 2020 festgestellte Annäherung scheint nur temporärer Natur gewesen zu sein, da im Folgejahr die Verluste wieder deutlich ansteigen.

(vor ILV)	2015 (in €)	2016 (in €)	2017 (in €)	2018 (in €)	2019 (in €)	2020 (in €)	2021 (in €)
Erträge	2.109.757	1.257.407	675.577	758.289	560.809	763.485	591.336
Aufwendungen	4.485.387	4.324.925	4.592.978	5.113.480	4.885.012	4.623.090	4.608.022
Ergebnis/Verlust	-2.375.630	-3.067.518	-3.917.401	-4.355.192	-4.324.203	-3.859.605	4.016.685

Das **Ergebnis** vor ILV hat sich gegenüber dem Vorjahr um 4 % bzw. 157 T€ verschlechtert, das Ergebnis nach ILV sogar um 8,4 % bzw. 435 T€.

Die **Ertragsseite** hat sich, nach einer kurzzeitigen Stabilisierung im Jahr 2020 (763 T€) erneut mit 591 T€ annähernd auf dem Wert des Jahres 2019 festgesetzt.

Ursächlich dafür sind rückläufige Erträge aus **Zuwendungen, allgemeinen Umlagen und sonst. Transfererträgen** mit 164 T€ (Vorjahr: 441 T€). Es fanden im Berichtsjahr ausschließlich ertragswirksame Auflösungen von Sonderposten statt, d.h. von bezuschussten Gegenständen des Anlagenvermögens. Im Einzelnen sind dies: Zuschüsse zur Umrüstung der Flutlichtbeleuchtung auf LED-Technik für die Sportplätze Immendorf, Metternich, Rübenach in Höhe von 22.500 € sowie die Sportplätze Horchheim, Lay, Niederberg, Karthause und Kesselheim in Höhe von 36.000 € im Jahr 2022.

Die **privatrechtlichen Leistungsentgelte** konnten sich mit mehr als einer Verdopplung im Berichtsjahr auf 252 T€ erholen, nachdem im Vorjahr lediglich 114 T€ verzeichnet werden konnten. Damit verbleiben diese Erträge zwar deutlich hinter dem Haushaltsansatz von 425 T€ zurück, können jedoch mit einer beachtlichen Steigerung aufwarten. Ursächlich sind hier die vermehrt gezahlten Eintrittsgelder zu nennen, die mit 240 T€ den Großteil der Erträge ausmachen.



Die **Aufwendungen** insgesamt verzeichnen gegenüber dem Vorjahr eine leichte Stabilisierung bei rd. 4,6 Mio. € und tragen damit zumindest nicht entscheidend zu einer Ergebnisverbesserung bei.

Maßgeblich sind hier u.a. die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** zu nennen, die sich mit 1,1 Mio. € (Vorjahr: 1,084 Mio. €) auf dem Niveau des Vorjahres bewegen. Größter Kostenfaktor sind und bleiben die **Personal- und Versorgungsaufwendungen** mit 2.122 Mio. € (Vorjahr: 2,217 Mio. €), die nur einen leichten Rückgang verbuchen können.

Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Aufwendungen aufgrund **interner Leistungsverrechnung** wieder um 278 T€ auf nunmehr 1,6 Mio. € ausgeweitet.

■ ■ Produkt des Amtes 61: Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung

Produkt 5111 Räuml. Planungs- u. Entwicklungsmaßnahmen

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2021	2020	2019	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	1.100	851	296	2.349	-1.249
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-3.862	-3.407	-4.768	-6.403	2.541
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-2.762	-2.556	-4.472	-4.054	1.292
Finanzergebnis	0	1	2	-149	149
Ordentliches Ergebnis	-2.762	-2.555	-4.621	-4.203	1.441
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-2.762	-2.555	-4.621	-4.203	1.441
Jahresergebnis (nach ILV)	-2.965	-2.755	-4.751	-4.448	1.483

Zu den wesentlichen Aufgaben des Produktes zählt die Sicherstellung einer geordneten städtebaulichen und verkehrlichen Entwicklung der Stadt Koblenz unter Berücksichtigung der sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Belange.

Der **Eigendeckungsgrad** beträgt 28,4 % (2020: 25,0 %, 2019: 6,2 %, 2018: 11,5 %, 2017: 12,2 %).

Bei den **laufenden Erträgen aus der Verwaltungstätigkeit** dominieren die **Zuwendungen, allg. Umlagen und sonstige Transfererträge**. Insbesondere aufgrund von Minderausgaben sowie Verzögerungen in der Planung und Umsetzung der für 2021 vorgesehenen Ordnungsmaßnahmen der Koblenzer Wohnbau sowie des Stadtteilmanagements im Fördergebiet „Soziale Stadt Neuendorf“ konnten mit Einnahmen von lediglich 712 T€ der größte Teil der geplanten Fördersummen i. H. v. 1.813 T€ im Haushaltsjahr 2021 nicht generiert werden.

Auf der Ausgabenseite kam es aufgrund von Verzögerungen bei den Maßnahmen der Koblenzer Wohnbau (Insbesondere „Soziale Stadt Koblenz-Neuendorf“) zu geringeren Ausgaben. Von der ursprünglich geplanten Summe i. H. v. insgesamt 2.757 T€ konnten lediglich 1.185 T€ verausgabt werden.

Nachdem im Haushaltsjahr 2019 die Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit aufgrund wesentlicher Korrekturen im Bereich des Anlagevermögens gegenüber 2018 um 2,164 Mio. € erhöht waren, haben sich diese in 2021 mit 2.762 T€ und 2020 mit 2.556 T€ wieder auf dem Niveau der Vorjahre eingependelt.

Die **Überprüfung des Deckungskreises** A61000002 (gegenseitige Deckungsfähigkeit der Zeilen 10 „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“, 14 „Sonstige laufende Aufwendungen“ und 18 „Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen“ innerhalb des Amtes 61/Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung) ergab keine Überschreitung. Bei einem Haushaltsansatz von 2.526 T€ wurden 1.613 T€ verausgabt.

■ ■ Produkte des Amtes 62: Amt für Stadtvermessung und Bodenmanagement

Produkt 1142 Liegenschaften

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2021 in T€	2020 in T€	2019 in T€	Plan in T€	Differenz in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	4.347	2.086	1.494	1.627	2.720
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-1.250	-938	-1.290	-1.248	-2
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	3.097	1.148	204	379	2.718
Finanzergebnis	0	0	3	-8	8
Ordentliches Ergebnis	3.097	1.148	207	371	2.726
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	3.097	1.148	207	371	2.726
Jahresergebnis (nach ILV)	3.007	1.066	175	297	2.710

Der Erwerb und der Verkauf von Grundvermögen, welches insb. für städtische Maßnahmen benötigt wird oder als Tauschfläche für eigenes Grundvermögen geeignet ist, die Vermarktung von Grundvermögen, die pflegliche und wirtschaftliche Verwaltung des sonstigen unbebauten Grundvermögens und die Verwaltung der Miet-/Pacht- und Erbbaurechtsverträge zählen für das Amt für Stadtvermessung und Bodenmanagement zu den wichtigsten Aufgaben.

Die **Entwicklung im Zeitablauf** wird in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

(vor ILV)	2016 (in €)	2017 (in €)	2018 (in €)	2019 (in €)	2020 (in €)	2021 (in €)
Erträge	2.228.073	1.968.156	2.020.874	1.494.436	2.085.969	4.346.710
Aufwendungen	-965.860	-1.258.921	-987.031	-1.290.456	-937.718	-1.249.588
Ergebnis	1.262.213	709.235	1.033.843	203.980	1.148.250	3.097.173



Der **Eigendeckungsgrad** vor ILV beträgt im Berichtsjahr 347,9 % (Vorjahr 222,4 %)

Im Haushaltsjahr 2021 liegen die Erträge 2.720 T€ **über** dem Ansatz. (2020: -123 T€, 2019: -1.818 T€, 2018: -1.231 T€) und setzen sich im Wesentlichen aus den sonstigen laufenden Erträgen zusammen. Gegenüber dem Haushaltsansatz, der in diesem Haushaltsjahr mit 1.627 T€ gegenüber den Vorjahren 2019 (3.310 T€) und 2020 (2.209 T€) nochmals herabgesetzt wurde, ergaben sich im Wesentlichen folgende Mehrerlöse bei den Grundstücksveräußerungen (d.h. über dem Buchwert liegende Erträge):

- Grundstücksflächen Umlegung Bubenheim (311 T€)
- Umlegung Nr. 87- Bubenheimer Weg II (627 T€)
- Bunkeranlage Goethestraße (1.273 T€)

Die Erträge der **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** liegen 4 T€ über dem Ansatz (29 T€) und setzen sich durch Mehreinnahmen bei den Erstattungen der Grundbesitzabgaben und Nutzungsentschädigungen zusammen. Die Erträge sind gegenüber dem Vorjahr jedoch um ca. 75 T€ niedriger.

Die **Überprüfung des Deckungskreises** A620000001 (gegenseitige Deckungsfähigkeit der Zeilen 10 „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“, 14 „Sonstige laufende Aufwendungen“ und 18 „Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen“ innerhalb des Amtes 62/Amt für Stadtvermessung und Bodenmanagement) ergab eine Überschreitung von 263 T€. Bei einem Haushaltsansatz von 1.311 T€ wurden 1.574 T€ verausgabt.

Die hierfür notwendigen Mehraufwendungen waren bei der Erstellung dieses Berichtes noch nicht durch die zuständigen städtischen Gremien legitimiert, sodass ein Verstoß gegen den Haushaltsgrundsatz der größtmöglichen Bindung festzustellen ist. Allerdings bereitete die Kämmerei die erforderliche Beschlussvorlage für eine nachfolgende Sitzung des Stadtrates vor, mit der die Mittelüberschreitung durch die nachträgliche Bewilligung einer überplanmäßigen Aufwendung die notwendige Legimitation erhalten soll.

Produkt 5551	Kommunaler Forstbetrieb
---------------------	--------------------------------

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2021	2020	2019	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	1.429	1.441	1.491	760	669
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-2.006	-1.975	-2.025	-1.674	-332
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-577	-535	-534	-914	337
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-577	-535	-534	-914	337
Außerordentliches Ergebnis	0	-1	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-577	-535	-534	-914	337
Jahresergebnis (nach ILV)	-632	-683	-581	-986	354

Innerhalb des Amtes für Stadtvermessung und Bodenmanagement führt die Abteilung Kommunaler Forstbetrieb eine naturgemäße nachhaltige Forstwirtschaft unter Berücksichtigung der Erholungs- und Schutzfunktion des Waldes aus. Ferner werden allen Benutzern des Waldes zielgruppenspezifische Angebote unterbreitet.



Der **Eigendeckungsgrad** vor ILV beträgt im Berichtsjahr 71,2 %, (2020: 73,0 %, 2019: 73,6 %, 2018: 87,6 %, 2017: 60,1%).

Die **Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstigen Transfererträge** liegen im Ergebnis 324 T€ über dem Ansatz von 29 T€. Dies ist insbesondere auf Zuwendungen i. H. v. 94 T€, 82 T€ und 68 T€ für die Beseitigung der Waldschäden durch Extremwetter, die Extremwetter-Gefahrenabwehr sowie den Mehraufwand bei der Holzaufarbeitung als Folge von Extremwetter zurückzuführen.

Die **privatrechtlichen Leistungsentgelte** liegen im Ergebnis 152 T€ (Vorjahr: 440 T€) über dem Ansatz von 655 T€ (Vorjahr: 638 T€). Dies ist, wie bereits im Vorjahr, im Wesentlichen auf die Erlöse aus dem Holzverkauf 747 T€ im laufenden Haushaltsjahr zurückzuführen. Die Vermarktung des durch den starken Borkenkäferbefall betroffenen Holzes erzielte Mehrerträge von 150 T€. Ferner ergaben sich Jagdentgelte 15 T€, Wildbreterlöse 2 T€, Mieterträge (Funkturn etc.) 18 T€ und Einnahmen von Motorsägensschulungen und Ökokontomaßnahmen i. H. v. 14 T€.

Wie bereits in den Jahren 2017 bis 2020 ist wiederum ein erhöhtes Aufkommen von Sturmschäden sowie starker Borkenkäferbefall zu verzeichnen. Daraus resultieren erhöhte Erträge wie auch Aufwendungen, da das Holz durch Fremdfirmen aufgearbeitet wird und Sturmschäden beseitigt werden müssen.

Aus der Summe der laufenden Aufwendungen nehmen die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** neben den Ausgaben für Personal mit (2021: 984 T€, 2020: 931 T€, 2019: 1.051 T€) den zweithöchsten Betrag ein. Der Haushaltsansatz von 597 T€ (Vorjahr: 591 T€) wird durch höhere Aufwendungen um 246 T€ (Vorjahr: 290 T€) überschritten. Zu den maßgeblichen Aufwendungen zählten Verbrauchsmaterial und Pflanzenlieferungen (130 T€), Fahrzeugunterhaltung (14 T€), Beiträge zu Berufsverbänden und Versicherungen (48 T€), Vergaben an Fremdfirmen zum Fällen und Rücken von Holz; zur Aufforstung und Pflege und für das Räumen von Flächen zur Verkehrssicherung (569 T€).

Abschließendes Urteil & Empfehlung:

Die städtische Forstwirtschaft ist u.a. bedingt durch die sich verändernden klimatischen Verhältnisse problembehafteter als in den vergangenen Jahren. Der Jahresfehlbetrag liegt mit 632 T€ im Bereich der Vorjahre 2020: 683 T€, 2019: 581 T€, 2018: 244 T€ und 2017: 621 T€. Den erzielten außerordentlichen Erlösen stehen auch weiterhin die einhergehenden Aufwendungen, insbesondere für die Bekämpfung des Borkenkäfers und die Aufforstung der Brachflächen, gegenüber.

■ ■ Produkte des Amtes 65: Hochbauamt

Produkt 1144 Zentrales Gebäudemanagement

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2021	2020	2019	Plan	Differenz
	in T€	In T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	4.860	8.573	4.416	8.436	-3.576
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-45.403	-43.018	-36.114	-43.578	-1.825
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-40.543	-34.445	-31.698	-35.142	-5.401
Finanzergebnis	-10	1	0	0	-10
Ordentliches Ergebnis	-40.553	-34.446	-31.698	-35.142	-5.411
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-40.553	-34.446	-31.698	-35.142	-5.411
Jahresergebnis (nach ILV)	-2.223	-2.360	-2.771	-2.691	468

Die betriebssichere Bewirtschaftung, eine wirtschaftliche und ordnungsgemäße Betreuung der bestehenden Gebäude und der technischen Anlagen der Stadt Koblenz, ist die Aufgabe des Zentralen Gebäudemanagements. Die Substanz- und Werterhaltung der Immobilien ist das oberste Ziel. Des Weiteren wird als serviceorientierter Dienstleister dafür gesorgt, die gebäudebezogenen Anforderungen von Politik und Bedarfsträgern wirtschaftlich abzuwickeln.

Der Ergebnisvergleich zwischen den Jahren 2016 und 2020 war von größeren Differenzen geprägt und dies hat sich im Haushaltsjahr 2021 verstärkt fortgesetzt. Im Zuge der Einrichtung des ZGM musste auch eine haushalterische Anpassung vorgenommen werden. Seit 2014 erfolgt die Belastung der Fachprodukte durch die ILV, davor erfolgte eine Verrechnung der Gebäudekostenstelle direkt in die Fachprodukte.

(vor ILV)	2016 (in €)	2017 (in €)	2018 (in €)	2019 (in €)	2020 (in €)	2021 (in €)
Erträge	4.837.047	3.235.837	2.990.850	4.416.233	8.573.348	4.860.100
Aufwendungen	-25.286.974	-28.304.076	-29.792.921	-36.113.544	-43.018.230	-45.403.054
Ergebnis	-20.444.927	-25.068.239	-26.802.070	-31.697.310	-34.445.989	-40.552.965

Der **Eigendeckungsgrad** bei Zugrundelegung des Ergebnisses vor interner Leistungsverrechnung beträgt 10,7 % (2020: 19,9 %, 2019: 12,2 %, 2018: 10,04 %, 2017: 11,5 %, 2016: 19,2 %, 2015: 18,1 %). Nach ILV weist das Produkt eine Unterdeckung von 2.223 T€ (2020: 2.360 T€, 2019: 2.771 T€, 2018: 1.920 T€, 2017: 561 T€) aus.

Bei den **Zuwendungen, allg. Umlagen und sonstigen Transfererträgen**, darunter fallen insb. Zuwendungen des Landes und des Bundes für Gebäudesanierungen, waren 7.355 T€ (Vorjahr: 5.131 T€) im Ansatz eingeplant. Im Ergebnis kam es zu einer Reduzierung um 4.124 T€ auf 3.231 T€ (2020: 7.231 T€, 2019: 3.385 T€, 2018: 1.538 T€, 2017: 1.159 T€).

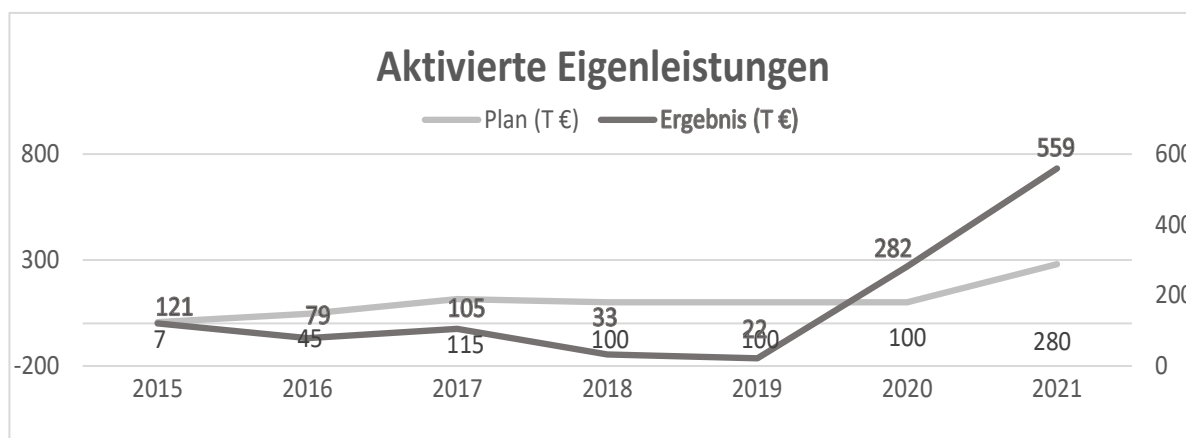
Die **Mindererträge** resultieren im Wesentlichen aus dem Bereich der Landeszuwendungen für Baumaßnahmen. Es wurden unter anderem bereits im Haushaltsjahr 2020 ursprünglich für das Haushaltsjahr 2021 eingeplante Fördermittel



aus dem Kommunalen Investitionsförderprogramm für Schulen (KI 3.0 Kap. I) abgerufen und vereinnahmt. Weitere Mindererträge ergeben sich zudem bei folgenden Maßnahmen:

- Carl-Benz-Schule (270 T€): Die eingeplanten Förderbeträge für die KI 3.0 Kap. II Maßnahmen konnten mangels Baufortschritt nicht vereinnahmt werden.
- GS Kesselheim (235 T€): Die eingeplanten Förderbeträge für die KI 3.0 Kap. II Maßnahmen konnten mangels Baufortschritt nicht vereinnahmt werden.
- GS Pfaffendorfer Höhe (550 T€): Da die energetische Sanierung (KI 3.0 Kap. II) erst in 2022 begann, reduzierten sich die Förderbeträge entsprechend.
- Hilda-Gymnasium (413 T€): Die eingeplanten Fördermittel für die KI 3.0 Kap. II Maßnahmen konnten mangels Baufortschritt nicht vereinnahmt werden.
- Görres-Gymnasium (650 T€): Die eingeplanten Fördermittel für die KI 3.0 Kap. II Maßnahmen (530 T€) und für die Sanierung der Abhängedecken (120 T€) konnten mangels Baufortschritt nicht vereinnahmt werden.

Bei den **aktivierten Eigenleistungen** ist tendenziell eine Steigerung der Erträge erkennbar. Bei einem Ansatz von 280 T€ (2020: 100 T€) wurde ein Ertrag von 559 T€ (2020: 282 T€) erzielt. Im Schlussbericht 2018 wurden nach einer negativen Abweichung von -67 T€ vom damaligen Ansatz in Höhe von 100 T€ die Ertragslage beanstandet. Es wurde seitens der Rechnungsprüfung empfohlen, dass die Mitarbeiter durch die Amtsleitung auf eine konsequente Darstellung und Abrechnung der Eigenleistungen hingewiesen werden sollen. Zwischenzeitlich wurde im Zentralen Gebäudemanagement ein Softwaremodul zur Erfassung des Personaleinsatzes im Rahmen der jeweiligen Projekte und Maßnahmen eingeführt. Den Empfehlungen wurde Rechnung getragen, die ansteigenden Ergebnisse zeigen entsprechende Wirkungen auf der Einnahmenseite.



Bei den **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** waren 26.535 T€ (Vorjahr: 25.381 T€) im Ansatz eingeplant. Im Ergebnis kam es zu einer Steigerung der Aufwendungen um 1.700 T€ auf 28.235 T€ (2020: 27.275 T€, 2019: 20.479 T€, 2018: 15.658 T€, 2017: 15.107 T€).

Im Wesentlichen resultieren die **Mehraufwendungen** aus dem Bereich der Unterhaltsreinigung, den Kosten für Außenanlagen (Fremdfirmen) und sonstigen Aufwendungen für Dienstleistungen. Die Mehraufwendungen für die Unterhaltsreinigung sind bedingt durch Preissteigerungen bei neu ausgeschriebenen Dienstleistungsverträgen, Corona-bedingte Erhöhungen der Reinigungszyklen in städt. Gebäuden, Kostensteigerungen für Reinigungsmaterialien (Desinfektionsmittel u. a.) und Tariflohnerhöhungen beim Reinigungspersonal. Zudem wurde im Sachgebiet „Reinigung“ ein strukturiertes, extern vergebenes Qualitätsmanagementsystem



implementiert. Hinzu kommen Projekte, bei denen die herzustellenden Außenanlagen ursprünglich investiv geplant und nachträglich als konsumtiv bewertet und gebucht wurden. Zu den sonstigen Aufwendungen für Dienstleistungen zählen im Wesentlichen die Hausmeister- und Winterdienste sowie Zahlungen für Aktenvernichtung. Im Bereich des Winterdienstes sind aufgrund von neu ausgeschriebenen Leistungen erhöhte Aufwendungen angefallen, zudem war im Haushaltsjahr im Vergleich zum Vorjahr eine erhöhte Anzahl an Einsätzen erforderlich.

Im Berichtsjahr ergaben sich gegenüber dem Haushaltsansatz **Mehraufwendungen** bei folgenden Projekten:

- Verwaltungsgebäude Hoevelstr. (150 T€): Mehrbedarf aufgrund des Ausbaus des Kellergeschosses.
- Feuerwehrgerätehaus Karthause (100 T€): Erneuerung der Sektionaltore aufgrund von Unfallverhütungsvorschriften notwendig.
- GS Pestalozzi (150 T€): Der Abriss des Bestandsgebäudes führte zu Kostensteigerungen.
- Eichendorff-Gymnasium (765 T€): Für den 1. BA der KI 3.0 Kap. I-Maßnahmen wurde durch Kostensteigerungen, Maßnahmenmehrungen und Schadensbeseitigungen am Dach ein Mehrbedarf von 1.000 T€ erforderlich. Der 2. BA sowie die Fassadenbegrünung wurden in 2021 nicht ausgeführt (-235 T€).
- IGS Pollenfeld (90 T€): Mehrbedarf aufgrund der Erneuerung der Aufzugsanlage.
- RS+ Clemens-Brentano (275 T€): Mehraufwendungen durch Kostensteigerungen bei den Maßnahmen (Sanierung von Fenstern, Fassade, Heizung) KI 3.0 Kap. I (225 T€) und der zusätzlichen Sanierung der Abhangdecken (50 T€).
- Kulturbau Zentralplatz (100 T€): Mehrbedarf für den Austausch der Rauchwarnmelder.
- GS Wallersheim (250 T€): Mehraufwand bei der Dachstuhl-sanierung (KI 3.0 Kap. I).

Es ergaben sich folgende **Minderaufwendungen** gegenüber dem Haushaltsansatz:

- GS Kesselheim (225 T€): Die eingeplanten Mittel für die KI 3.0 Kap. II-Maßnahmen (175 T€) und für die Bodensanierung der Sporthalle (50 T€) konnten mangels Baufortschritt nicht verausgabt werden.
- GS Pfaffendorfer Höhe (650 T€): Aufgrund Bauverzögerungen bei der energetischen Sanierung nach KI 3.0 Kap. II (500 T€) und der Einrichtung als Ganztagschule (150 T€) wurden weniger Mittel verausgabt.
- Hilda-Gymnasium (400 T€): Bei der Sanierung nach KI 3.0 Kap. I wurde mit Baukostensteigerungen gerechnet (+150 T€). Die Umsetzung der Maßnahmen nach KI 3.0 Kap. II (-400 T€) und Umbaumaßnahmen (-150 T€) wurden nach 2022 verschoben.
- Görres-Gymnasium (655 T€): Bei der Brandschutzsanierung (+220 T€) sowie der Schulhofsanierung nach KI 3.0 Kap. II (+100 T€) wurden mit Baukostensteigerungen gerechnet. Die für 2021 eingeplanten Mittel für die KI 3.0 Kap. II-Maßnahmen (-550 T€), für die Sanierung der Abhangdecken (-375 T€) sowie die Sanierung der Behinderten-WC-Anlage (-50 T€) konnten mangels Baufortschritt nicht verausgabt werden.
- Ludwig-Museum (350 T€): Die Dachsanierung wurde nach 2022 verschoben.

Bei den **Abschreibungen** kam es bei einem Ansatz von 5.378 T€ (2020: 5.385 T€) und einem Ergebnis von 6.225 T€ (2020: 5.782 T€) zu Mehraufwendungen in Höhe von 847 T€.

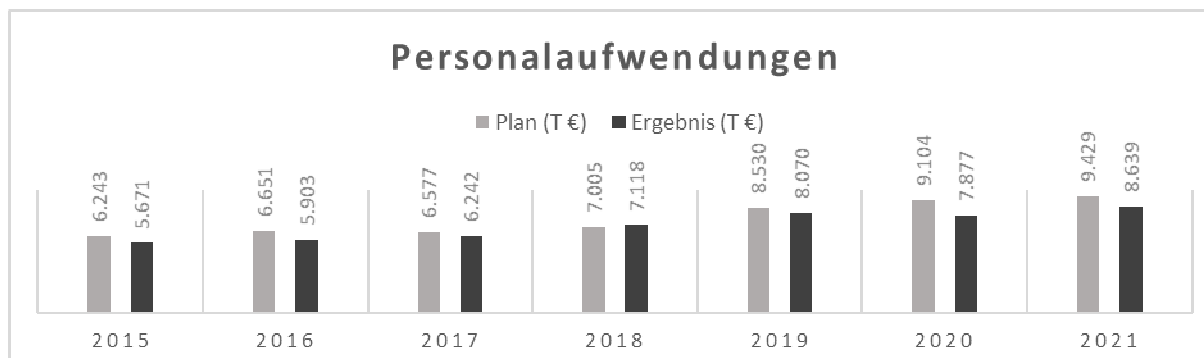


Die Planung der Abschreibungen erfolgt zentral durch die Finanzbuchhaltung und stets auf Grundlage des IST-Ergebnisses des Vorjahres. Im Falle der Planung der Abschreibungen für das Haushaltsjahr 2021, welche in der 1. Jahreshälfte 2020 erfolgte, basierte die Planung auf dem IST-Stand des Jahres 2019. Hierbei kam es zu Abweichungen, da zum Zeitpunkt der Planung der Abschreibungsansätze 2021 noch nicht absehbar war, welche Maßnahmen im Laufe der Jahre 2020 und 2021 tatsächlich abgerechnet werden konnten. Weiterhin war es im Vorfeld der tatsächlichen Abrechnungen der Maßnahmen noch nicht genau planbar, welche Vermögensgegenstände mit den jeweiligen Nutzungsdauern und Abschreibungen aus diesen Abrechnungen resultieren. In 2021 wurden Betriebsvorrichtungen im Freibad Oberwerth sowie die komplette Neubaumaßnahme Hilda-Gymnasium abgerechnet. Dies war zum Zeitpunkt der Planung noch nicht konkret absehbar und fand daher keine Berücksichtigung bei den Ansätzen für 2021.

Die **Überprüfung des Deckungskreises** A650000006 (Gegenseitige Deckungsfähigkeit der Zeilen 10 „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“, 14 „Sonstige laufende Aufwendungen“ und 18 „Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen“) ergab eine Überschreitung von 1.934 T€ in der Ergebnisrechnung. Bei einem Haushaltsansatz von 28.175 T€ wurden 30.109 T€ verausgabt.

Die hierfür notwendigen Mehraufwendungen waren bei der Erstellung dieses Berichtes noch nicht durch die zuständigen städtischen Gremien legitimiert, sodass ein Verstoß gegen den Haushaltsgrundsatz der größtmöglichen Bindung festzustellen ist. Allerdings bereitete die Kämmerei die erforderliche Beschlussvorlage für eine nachfolgende Sitzung des Stadtrates vor, mit der die Mittelüberschreitung durch die nachträgliche Bewilligung einer überplanmäßigen Aufwendung die notwendige Legimitation erhalten soll.

Die **Personalkosten** im Zeitablauf ergeben folgendes Bild:



Der Ansatz der Personalkosten wurde seit 2017 von 6.577 T€ auf 9.429 T€ im Haushaltsjahr 2021 (2020: 9.104 T€) stetig erhöht. Demgegenüber stehen Aufwendungen von 8.639 T€, welche gegenüber 2020 um 762 T€ gestiegen sind. Die in den Jahren 2015 bis 2017 sowie 2019 und 2020 festzustellende Differenz zwischen Ansatz und Aufwendungen (2021: 790 T€) ist hierbei nach 2020 um 437 T€ gesunken.

Die **Minderaufwendungen** resultieren insbesondere aus unbesetzt gebliebenen Ingenieurstellen im Technischen Gebäudemanagement sowie bei Sachbearbeitungsstellen im Verwaltungsbereich des Kaufmännischen Gebäudemanagements. Der allgemein festzustellende Fachkräftemangel wirkt sich aufgrund der Konkurrenzsituation zu anderen Verwaltungen sowie dem sonstigen Arbeitsmarkt negativ aus. Die gegenüber 2020 gesunkene Differenz zwischen dem Ansatz und dem Ergebnis für Personalkosten lassen jedoch eine positive Stellenentwicklung ablesen. Die Minderaufwendungen an Vergütungen wirken sich

ebenso anteilig auf die in geringerem Umfang auszahlenden Arbeitgeberanteile zu den Sozialversicherungen und Zusatzversorgungsbeiträgen aus.

Der **Jahresfehlbetrag** liegt bei 2.223 T€ (2020: 2.360 T€) und somit 468 T€ unter dem Ansatz von 2.691 T€. Insbesondere bei den Zuwendungen ist eine Unterschreitung der Erträge um 4.124 T€ gegenüber dem Ansatz zu verzeichnen. Dies wird jedoch kompensiert durch 5.879 T€ über dem Ansatz von 32.451 T€ liegende Salden aus internen Leistungsbeziehungen. Hierunter fallen insbesondere die Personalerträge aus internen Leistungsbeziehungen (Personalkosten Reinigungs- und Hausmeisterdienste, Bau- und Projektleitungen etc.) sowie die Erträge aus der Umlage der Gebäude- und Verwaltungskosten Amt "Zentrales Gebäudemanagement" auf die Produkte der Fachämter.

Abschließendes Urteil & Empfehlungen:

Mittelüberschreitung im Deckungskreis

Die festgestellte Mittelüberschreitung i. H. v. 1.934 T€ ist zu monieren. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen oder Auszahlungen sind zulässig, wenn ein begründetes Bedürfnis vorliegt und die Deckung gewährleistet ist. Dies entspricht der Verpflichtung zum Haushaltsausgleich (§ 93 Abs. 4 GemO). Eine nachträgliche Zustimmung der zuständigen Gremien betreffend überplanmäßiger Mittelinanspruchnahme entspricht nicht den haushaltsrechtlichen Bestimmungen. Zum Zeitpunkt der Berichtserstellung befand sich die erforderliche Beschlussvorlage im Gremienlauf.

Personalkosten und -bedarf

Durch die aus der Differenz zwischen Ansatz und Aufwendungen der Personalkosten abzuleitende Unterbesetzung besteht für das ZGM tendenziell weiterhin die Notwendigkeit, externe Unternehmen mit durch die Verwaltungsmitarbeiter zu erbringenden Leistungen zu beauftragen.

Um diesem Umstand sowie dem allgemein zunehmenden Fachkräftemangel und der fortschreitenden Personalfluktuation aufgrund der Altersstruktur der Mitarbeiter/innen entgegenzuwirken, sollte die Personalgewinnung sowie insbesondere auch die Personalbindung weiterhin forciert werden.

■ ■ Produkte des Amtes 66: Tiefbauamt

Produktübergreifende Prüfung

Das Brückenbauamt / Amt 63 wurde zum 01.01.2020 aufgelöst und vollständig in das Tiefbauamt / Amt 66 zurück integriert. Um Vergleichbarkeit zu erzielen wurden die Kennzahlen aus den Jahre 2019 und 2020 der beiden Ämter summiert.

Das Tiefbauamt bewirtschaftet 11 Produkte, deren Abschlussergebnisse zusammengefasst folgenden **Gesamtabschluss** aufweisen:

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2021	2020	2019	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	18.012	18.827	18.666	16.443	1.569
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-41.259	-42.194	-42.830	-41.852	592
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-23.247	-23.367	-24.164	-25.409	2.162
Finanzergebnis	14	13	10	0	14
Ordentliches Ergebnis	-23.234	-23.354	-24.154	-25.409	2.175
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-23.234	-23.354	-24.154	-25.409	2.175
Jahresergebnis (nach ILV)	-23.549	-23.656	-24.449	-25.710	2.161

Der **Eigendeckungsgrad** aller vom Tiefbauamt bewirtschafteten Produkte beträgt vor ILV 44 % (2020: 45 %, 2019: 44 %, 2018: 42 %, 2017: 46 %, 2016: 48 %, 2015: 54 %).

Der **Zuschussbedarf** hat sich von geplant 25,7 Mio. € um 2,2 Mio. € im Ergebnis reduziert. Ursächlich für diese Entwicklung waren höhere Erträge (1,6 Mio. €) und zugleich niedrigere Aufwendungen (592 T€).

▪ Entwicklung der Jahresergebnisse

(vor ILV)	2017 (in €)	2018 (in €)	2019 (€)	2020 (€)	2021 (€)
Erträge	20.837.620	18.259.918	18.665.822	18.826.897	18.011.970
Aufwendungen	44.952.685	42.984.606	42.829.708	42.194.328	41.259.301
Ergebnis/Verlust	24.115.065	24.724.688	24.163.886	23.367.431	23.247.331

Gegenüber dem Vorjahr ergab sich eine Verbesserung des Jahresergebnisses aus Verwaltungstätigkeit um 120 T€. Ursächlich für die positive Ergebnisentwicklung sind höhere Erträge bei fast allen Produkten außer bei den Produkten 5411 Gemeindestraße (1.276 T€), 5461 Parkeinrichtungen (31,5 T€) und 5521 Gewässerunterhaltung (37 T€). Dieser positiven Entwicklung stehen jedoch höhere Aufwendungen bei den bewirtschaftenden Produkten 1233, 5411, 5449 und 5461 mit rd. 1,73 Mio. € gegenüber.

Die **Überprüfung des Deckungskreises** A660000003 (gegenseitige Deckungsfähigkeit der Zeilen 10 „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“, 14 „Sonstige laufende Aufwendungen“ und 18 „Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen“ innerhalb des Amtes 66/Tiefbauamt) ergab eine Überschreitung von 128 T€ in der Ergebnisrechnung. Bei einem Haushaltsansatz von 9.346.224 € wurden 9.474.027 € verausgabt.

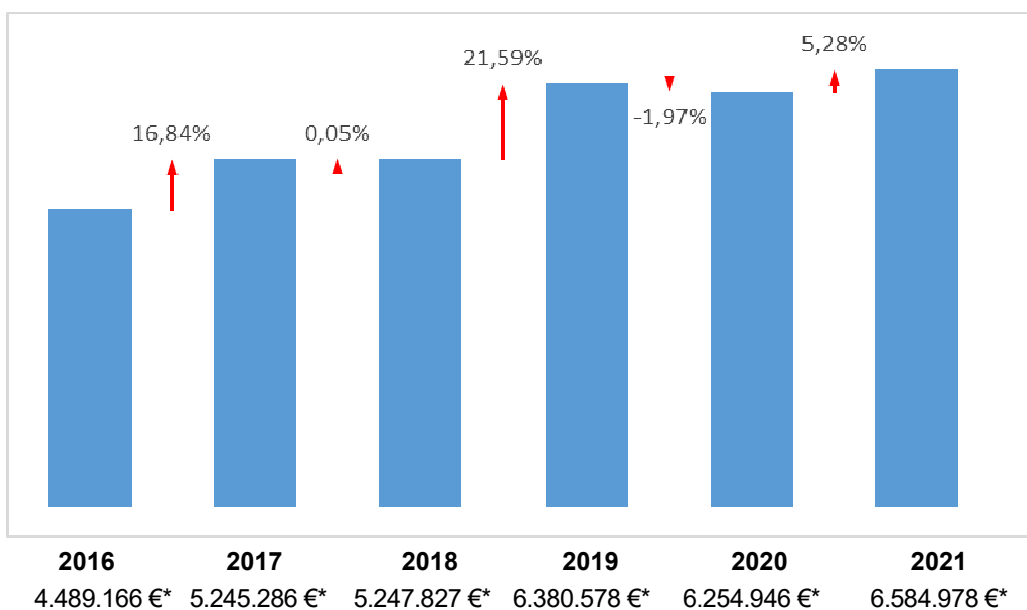
Bei dem Deckungskreis T5411W000 (Aufwendungen der Straßenunterhaltung, Konto 5253170) wurden bei einem Haushaltsansatz von 9.820.900 € genau 10.213.971 € verausgabt, so dass auch hier eine Überschreitung von 393 T€ in der Ergebnisrechnung festzustellen ist.

Die hierfür notwendigen Mehraufwendungen waren bei der Erstellung dieses Berichtes noch nicht durch die zuständigen städtischen Gremien legitimiert, so dass ein Verstoß gegen den Haushaltsgrundsatz der großemäßigen Bindung festzustellen ist. Allerdings bereitete die Kämmerei die erforderliche Beschlussvorlage für eine nachfolgende Sitzung des Stadtrates vor, mit der die Mittelüberschreitungen durch die nachträgliche Bewilligung der überplanmäßigen Aufwendungen die notwendige Legitimation erhalten.

Einem Planansatz von 15,45 Mio. € (2020: 15,09 Mio. €, 2019: 14,5 Mio. €, 2018: 14,23 Mio. €, 2017: 14,13 Mio. €, 2016: 14,31 Mio. €) an Aufwendungen für **Abschreibungen** stehen 14,77 Mio. € (2020: 14,81 Mio. €, 2019: 15,3 Mio. €, 2018: 14,86 Mio. €, 2017: 14,51 Mio. €, 2016: 14,25 Mio. €) gegenüber.

Für **sonstige laufende Aufwendungen** wurden bei einem Planansatz von 702 T€ (2020: 506 T€, 2019: 504 T€, 2018: 482 T€, 2017: 842 T€, 2016: 740 T€) mit einer Minderaufwendungen von 198 T€ tatsächlich 504 T€ (2020: 634 T€, 2019: 840 T€, 2018: 1,17 Mio. €, 2017: 1,65 Mio. €, 2016: 615 T€) verausgabt.

■ Entwicklung der Personalkosten



*Zeile 9 der Ergebnisrechnung

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen betragen bei einem Planansatz von rd. 7,05 Mio. € rd. 6,6 Mio. €. Die Steigerung bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen gegenüber dem Vorjahr beträgt 330.032 T€ (+ 5,28 %).

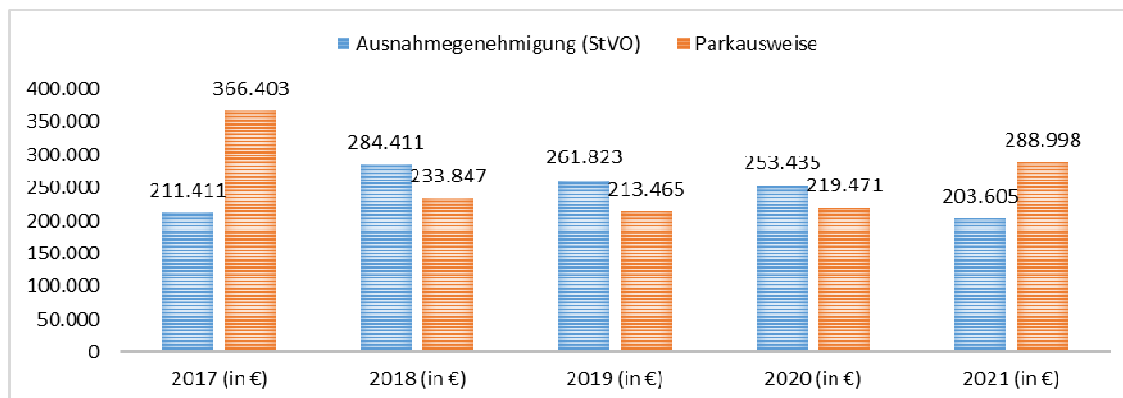
Die **Personalaufwendungen** von 6,03 Mio. € lagen rd. 330 T€ unter dem Planansatz und die **Versorgungsaufwendungen** von 554 T€ lagen unter dem Ansatz mit 138 T€.

Bei einem Planansatz von 18.88 Mio. € (2020: 19 Mio. €, 2019: 20.5 Mio. €, 2018: 21,4 Mio. €, 2017: 23,0 Mio. €) wurden 19.49 Mio. € (2020: 19.4 Mio. €, 2019: 19.4 Mio. €, 2018: 20,6 Mio. €, 2017: 22,1 Mio. €, 2016: 16,9 Mio. €) an **Sach- und Dienstleistungsaufwendungen** verausgabt, wodurch ein Defizit von rd. 612 T€ entstand. Hier trugen Mehraufwendungen aufgrund der Spitzabrechnung des Winterdienstes mit rd. 199 T€ und die Unterhaltung des Straßenbegleitgrünes mit rd. 335 T€ bei. Für die Unterhaltung der Straßen wurden, bei einem 9.82 Mio. € hohen Ansatz, Kostenerstattungen an den Kommunalen Servicebetrieb Koblenz (EB 70), mit rd. 393 T€, überschritten. Bei dem Produkt 5449 (Bundesstraßen Ingenieurbauwerke) entstanden Mehraufwendungen von rd. 419 T€, die im Wesentlichen auf die Bildung einer Rückstellung für „Sofortmaßnahmen Ingenieurbauwerke“ zurückzuführen sind. Gleichzeitig entstand eine Einsparung in den Produkten 5419, 5421, 5429, 5431 5439 und 5441 mit rd. 1.83 Mio. € durch weniger Aufwand bei den Straßen und aufgrund nicht vollständig umgesetzten Maßnahmen in 2021, die somit nicht in voller Höhe kassenwirksam wurden.

▪ Entwicklung Verkehrsgenehmigungen und Bewohnerparken

Bei der Straßenverkehrsbehörde im Produkt 1233 werden die Anordnungen und Verkehrsgenehmigungen sowie die Einleitung/Umsetzung von Maßnahmen in Abstimmung mit den Straßenbaulastträgern und der Polizei sowie ggf. weiteren einzubindenden Dienststellen und Dritten erteilt. Daneben werden auch die Erträge von Bewohnerparkausweisen dargestellt (ein großer Anteil wird vom Bürgeramt vereinnahmt).

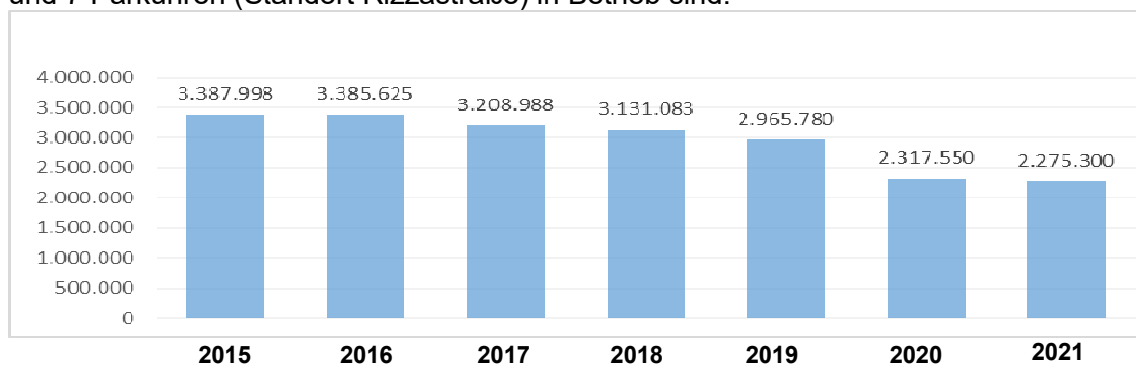
Öffentlich-rechtl. Leistungsentgelte	2018 (in €)	2019 (in €)	2020 (in €)	2021 (in €)
Ausnahmegenehmigung (StVO)	284.411	261.823	253.435	203.605
Parkausweise	233.847	213.465	219.471	288.998



Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte betragen bei einem Planansatz von 460 T€ rd. 493 T€. Bei den Erträgen der Verwaltungsgebühren nach der StVO ist ein deutlicher Rückgang von rd. 50 T€, entgegen bei den Erträgen aus Parkausweisen eine Steigerung von rd. 69 T€ gegenüber dem Vorjahreswert festzustellen.

▪ Entwicklung der Parkgebühren

Im Produkt 5461 wird die Bereitstellung, Unterhaltung, Instandsetzung und Betrieb von Parkuhren, Parkscheinautomaten, Parkleitsystem und anderen Parkeinrichtungen erfasst. Im Stadtgebiet sind 17 Parkzonen eingerichtet; wobei 257 Parkscheinautomaten und 7 Parkuhren (Standort Rizzastraße) in Betrieb sind.



Gegenüber dem Vorjahr ist eine Verminderung der Parkgebühren von 42 T€ eingetreten. Die hohen Mindereinnahmen sind den Auswirkungen der Corona-Pandemie geschuldet, sodass die Parkgebühren wiederholt rückläufig sind. Damit setzt sich der im Jahr 2016 begonnene Abwärtstrend in geringeren Ausmaß weiter fort. Im Berichtsjahr sind die anteiligen Erträge mittels EC-Kartenzahlung mit 277 T€ (2022: 254 T€, 2019: 262 T€, 2018: 227 T€, 2017: 188 T€, 2016: 187 T€) als Steigerung gegenüber dem Vorjahr festzustellen. Die Münzenzahlung verringerte sich um 65 T€ zum Vorjahr.

Nachfolgend werden für ausgewählte Produkte die wesentlichen Entwicklungen bei den Jahresabschlussergebnissen erläutert.

Produkt 5411	Gemeindestraßen
Produkt 5421	Kreisstraßen
Produkt 5431	Landesstraßen
Produkt 5441	Bundesstraßen

Das zusammengefasste Ergebnis im Straßenwesen, d. h. der Gemeinde-, Kreis-, Land- und Bundesstraßen, ergibt folgendes Bild:

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2021	2020	2019	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	12.890	13.970	11.995	11.444	1.446
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-32.272	-32.954	-31.341	-32.371	99
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-19.382	-18.984	-19.346	-20.927	1.545
Finanzergebnis	11	12	10	0	11
Ordentliches Ergebnis	-19.371	-18.972	-19.336	-20.927	1.556
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-19.371	-18.972	-19.336	-20.927	1.556
Jahresergebnis (nach ILV)	-19.535	-19.221	-19.549	-21.081	1.546

Die Produkte umfassen die Bereitstellung, Unterhaltung, Instandsetzung und Betrieb von öffentlichen Straßen, Wegen, Plätzen inklusive Straßenmarkierungen, Rad- und Fußwegen, Signalanlagen und Verkehrszeichen.

Der **Eigendeckungsgrad** der 4 Produkte bei Hinzuziehung des Ergebnisses vor interner Leistungsverrechnung beträgt 40 % (2020: 42 %, 2019: 38 %, 2018: 35 %, 2017: 39 %, 2016: 39 %). Unter Außerachtlassung der Abschreibungen würde dieser jedoch 65 % (2020: 69 %, 2019: 66 %) betragen.

Der **Jahresfehlbetrag** aus der Verwaltungstätigkeit von 19,37 Mio. € verbessert sich zum Ansatz um 1,56 Mio. €, wobei zu berücksichtigen ist, dass die Abschreibungsaufwendungen 12,4 Mio. € beinhalten.

Ursächlich für die Verbesserung sind im Wesentlichen höhere Erträge bei den **Sonstigen laufenden Erträgen** mit 822 T€ (vor allem bei dem Produkt 5411 mit 573 T€).

Die **laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit** betragen 12,9 Mio. € und ergaben sich aus **Zuwendungen** von 3,1 Mio. €, **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten** von 1,6 Mio. € und den **sonstigen laufenden Erträgen** von 8,2 Mio. €.

Im Produkt 5441 werden erstmals im Wirtschaftsjahr 2019 die Erträge aus Mauteinnahmen für Bundesstraßen abgebildet. Hierbei handelt sich um anteilige Mauteinnahmen (Mautpflicht ab dem 01.07.2018) für die Bundesstraßenanteile nach dem Bundesstraßenmautgesetz, die in der Baulast der Stadt Koblenz stehen. Ab dem Jahr 2021 wurden die Einnahmen in dem Konto 414429 statt 405100 geführt. Im



Berichtsjahr konnten Erträge von 541 T€ (2020: 388 T€, 2019: 282 T€) mit 28 % Steigerung gegenüber dem Vorjahr mit einer positiven Entwicklung erzielt werden.

Nachfolgend werden für ausgewählte Produkte die wesentlichen Entwicklungen bei den Jahresabschlussergebnissen erläutert.

Produkt 5419	Ingenieurbauwerke Gemeindestraßen
Produkt 5429	Ingenieurbauwerke Kreisstraßen
Produkt 5439	Ingenieurbauwerke Landesstraßen
Produkt 5449	Ingenieurbauwerke Bundesstraßen

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2021	2020	2019	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	2.154	1.855	3.036	1.436	718
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-6.467	-6.882	-9.143	-6.823	356
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-4.313	-5.027	-6.107	-5.387	1.074
Finanzergebnis	2	0	0	0	2
Ordentliches Ergebnis	-4.311	-5.027	-6.107	-5.387	1.076
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-4.311	-5.027	-6.107	-5.387	1.076
Jahresergebnis (nach ILV)	-4.387	-5.020	-6.163	-5.460	1.073

Die Produkte umfassen die Bereitstellung, Unterhaltung und Betrieb von Ingenieurbauwerken.

Der **Eigendeckungsgrad** aller vom Brückenbauamt bewirtschafteten Produkte beträgt vor ILV 33 % (2020: 27 %, 2019: 33 %). Unter Außerachtlassung der Abschreibungen würde dieser jedoch 51 % (2020: 40 %, 2019: 44 %) betragen.

Der **Jahresfehlbetrag** aus der Verwaltungstätigkeit von 4,31 Mio. € verbessert sich zum Ansatz um 1,08 Mio. €, wobei zu berücksichtigen ist, dass die Abschreibungsaufwendungen 2,3 Mio. € beinhalten.

Ursächlich für die Verbesserung sind im Wesentlichen höhere Erträge bei den sonstigen laufenden Erträgen mit 566 T€ (vor allem bei dem Produkt 5499 mit 426 T€). Die **laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit** betragen 2,1 Mio. € und ergaben sich aus **Zuwendungen** von 1,1 Mio. € und den **sonstigen laufenden Erträgen** von 1,0 Mio. €.

Abschließendes Urteil & Empfehlung:

Der Jahresfehlbetrag der Produkte des Amtes 66/Tiefbauamt hat sich insgesamt gegenüber dem Vorjahr leicht verringert, wobei bei den Produkten der Straßen eine Erhöhung zu verzeichnen ist.

Negativ festzustellen sind die gegenüber den Vorjahren (seit 2015) leicht rückläufigen Erträge der Parkgebühren. Die Tendenz für 2022 zeigt eine leichte Stagnation bei der Reduzierung der Erträge der Parkgebühren aufgrund der Abflachung der Corona-Pandemie.



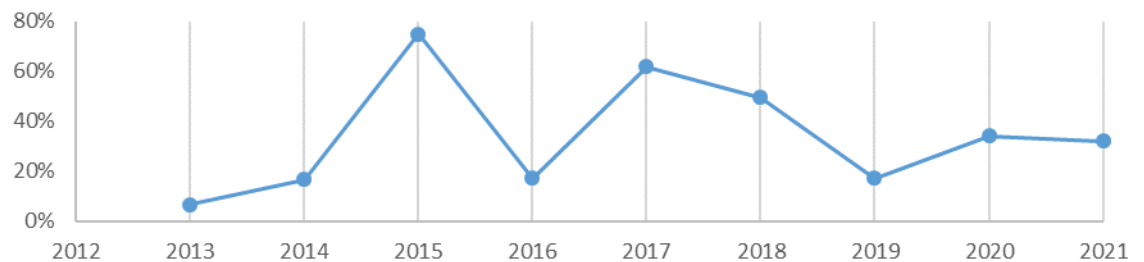
■ ■ Produkt des Eigenbetriebes 67: Grünflächen- und Bestattungswesen

Produkt 5511 Öffentliches Grün

	Ergebnisvergleich			Soll-Ist-Vergleich	
	2021	2020	2019	Plan	Differenz
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Ergebniskennzahlen					
Lfd. Ertrag aus Verwaltungstätigkeit	2.604	3.357	1.400	1.397	1.207
Lfd. Aufwand aus Verwaltungstätigkeit	-8.121	-9.886	-8.241	-10.041	1.920
Lfd. Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-5.517	-6.529	-6.841	-8.644	3.127
Finanzergebnis	-11	0	0	0	-11
Ordentliches Ergebnis	-5.528	-6.529	-6.841	-8.644	3.116
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (vor ILV)	-5.528	-6.529	-6.841	-8.644	3.116
Jahresergebnis (nach ILV)	-5.528	-6.529	-6.841	-8.644	3.116

Zu den wesentlichen Aufgaben des Produktes zählen die Planung, Neubau, Pflege und Unterhaltung der städtischen Grün- und Freianlagen. Hinzu kommt die Gestaltung des Stadtbildes mit Wechselflor sowie die Weiterentwicklung und Pflege des städtischen Baumbestandes. Insoweit ist der Eigenbetrieb „Grünflächen und Bestattungswesen“ für die Stadt Koblenz als Dienstleister tätig.

Der **Eigendeckungsgrad** beträgt 32 % (2020: 34 %, 2019: 17 %, 2018: 49,6 %, 2017: 61,9 %, 2016: 17,1 %). Über Jahre gesehen, ist eine starke Schwankung zu erkennen:



Die **Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge** lagen mit einem Ergebnis von 1,234 Mio. € über dem Ansatz von 1,107 Mio. €.

Hierbei handelt es sich zum einen um die jährliche Zuweisung der ADD für die Unterhaltung der Kriegsgräber auf den städtischen Friedhöfen i. H. v. 88 T€ (Vorjahr: 92 T€). Die weitaus höhere Summe beinhaltet mit 1,0 Mio. € die Auflösung der Sonderposten.

Bei den Erträgen sind es die **privatrechtlichen Leistungsentgelte**, die mit 86 T€ unter dem Planansatz von 290 T€ liegen. Die vereinnahmten Pachtabschläge (u. a. Café Rheinanlagen, Görres-Platz, Biergarten Deutsches Eck, Stadtstrand) bei dem Konto 4412 Mieten des EB 67 gebucht wurden, ergaben 92 T€ Pachterträge. Weitere wesentliche Pachteinahmen resultieren aus dem Betrieb gewerblicher Art (BgA) Parkplatz.

Die „**Sonstigen laufenden Erträge**“ ergaben im Berichtsjahr ein Plus von 1,17 Mio. € bei einem Ansatz von 0 € und stammen aus der Nachaktivierung des „Festwert Sonstige Bäume“. Gegenüber dem Vorjahr ist ein rückläufiger Ertrag in Höhe von rd. 730 T€ zu verzeichnen.

Bei einem Planansatz von 8,8 Mio. € (2020 9,9 Mio. €, 2019: 8,0 Mio. €, 2018: 7,6 Mio. €, 2017: 7,1 Mio. €) wurden 6,6 Mio. € (2020: 7,8 Mio. €, 2019: 6,2 Mio. €, 2018: 5,5 Mio. €, 2017: 6,1 Mio. €) an „**Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**“ verausgabt. Hauptsächlich werden hier die Erstattungen des Kernhaushaltes an den EB 67 für die Unterhaltung der Park- und Gartenanlagen abgebildet (4,6 Mio. €). Hinzu kommen die Aufwendungen für den Anteil der Grünanlagen auf den städt. Friedhöfen (1,0 Mio €) Ingenieurleistungen (1,1 Mio. €) und Leistungen Stadtgärtnerei (216 T€).

Im Berichtsjahr wurden die aktivierten Eigenleistungen als Reduzierung des Aufwands (- 643 T€) gebucht. Die Aufwendungen für die Unterhaltung der Kriegsgräber erfolgt über das Konto 52322 Außenanlagen.

Für **sonstige laufende Aufwendungen** wurden über den Planansatz von 2.200 € tatsächlich 42 T€ verausgabt.

Ohne Planungsansatz wurden bei **Zinsaufwendungen und sonstigen Finanzaufwendungen** 11 T€ für das Projekt Generation Schulgarten für Zinsen verausgabt.

Die **Überprüfung des Deckungskreises** A670000003 (gegenseitige Deckungsfähigkeit der Zeilen 10 „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“, 14 „Sonstige laufende Aufwendungen“ und 18 „Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen“ innerhalb des Amtes 67/Grünflächen- und Bestattungswesen) ergab keine Überschreitung. Bei einem Haushaltsansatz von 8,677 Mio. € wurden 6,595 Mio. € verausgabt.

Bei dem Deckungskreis ZT55110001 (Mehrerträge aus Zuwendungen Konto 414429 fließen den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen Konto 52322 Aufwendungen Kriegsgräber zu) war keine Überschreitung in der Ergebnisrechnung festzustellen.

Bei dem Deckungskreis A67QP00000 wurden bei Auszahlungen für Sachanlagen bei einem Ansatz von 1,4 Mio. € (incl. 242 T€ Übertrag aus Vorjahren) rd. 967 T€ verausgabt.

Abschließendes Urteil & Empfehlung:

Der Jahresfehlbetrag liegt mit 5,5 Mio. € zum zweiten Mal unter dem Vorjahreswert. Im Vergleich zum Vorjahr ergaben sich geringere Erträge.

Im Vergleich zum Vorjahr ist ein geringerer Aufwand von rd. 1,77 Mio. €, auch gegenüber dem Jahr 2019 zu verzeichnen.

Kapitel 3

Prüfung der Zahlungsabwicklung





Die **Prüfung der Zahlungsabwicklung** richtet sich nach § 26 GemHVO RLP auf die dauernde Überwachung der Zahlungsabwicklung der Gemeinde und Eigenbetriebe sowie die Vornahme regelmäßiger und unvermuteter Kassenprüfungen.

Im Berichtsjahr lassen sich folgende Prüfungshandlungen und -ergebnisse anführen:

■ ■ Amt 12 – Bürgeramt

Zahlstelle	Datum	Ergebnis
Barkassen Bürgeramt	19.10.2021	Keine Beanstandung*

* Pandemiebedingt wurden die Kassenunterlagen nachträglich geprüft.

■ ■ Amt 21 – Stadtkasse

Zur Überwachung der Zahlungsabwicklung wurde die Stadtkasse am 25. Mai und 19. November 2021 einer unvermuteten Kassenprüfung durch die Rechnungsprüfung unterzogen. Dabei erfolgte eine **Kassenbestandsaufnahme** hinsichtlich der Finanzmittelkonten und der Finanzmittelbestände. Als weitergehende Prüfung wurden die Bareinzahlungen, abgerechnet über die Quittungsblöcke 16.051 – 16.100 und 16.151 – 16.200, eingesehen und hinsichtlich der vollständigen und korrekten Verbuchung der Beträge überprüft.

Insgesamt ergaben sich **keine Beanstandungen**. Kassensoll- und Kassensistbestand stimmten überein und es resultierten dementsprechend keine Differenzen bezüglich der Barkasse und den Buchungen und Beständen im Mach-System.

Zur rechtzeitigen Leistung ihrer Auszahlungen kann die Gemeinde Kredite zur Liquiditätssicherung bis zu dem in der Haushaltssatzung festgesetzten Höchstbetrag (250 Mio. €) aufnehmen, soweit keine anderen Mittel zur Verfügung stehen (§ 105 GemO). Mit diesen Krediten soll lediglich der verzögerte Eingang von Deckungsmitteln überbrückt werden.

Das Kontogegenbuch weist zum Prüfungszeitpunkt - 2. Prüfung am 19. November 2021 - insgesamt **40,0 Mio. €** an mittel- und langfristigen Darlehen zur Liquiditätssicherung aus. Davon müssen kurzfristige Festgeldanlagen i. H. v. **10,0 Mio. €** sowie Tagesgelder i. H. v. **39,6 Mio. €** abgesetzt werden, so dass per Saldo ein Betrag i. H. v. **9,6 Mio. €** an mittelfristiger Liquidität verbleibt.

Im Arbeitskreis „Derivate“ wurde beschlossen, einen Teil der kurzfristigen Liquiditätskredite über insg. 60 Mio. Euro in Schuldscheindarlehen mit einer Laufzeit bis zu zehn Jahren umzuwandeln. Der Beschluss war zum Prüfungszeitpunkt 20. Oktober 2020 durch die Aufnahme von fünf Einzelkrediten umgesetzt. Der Zinssatz variiert je nach Darlehen zwischen **1,54 %** und **1,84 %**. Die Rückzahlung ist je nach Laufzeit zwischen dem **31.12.2021** und dem **31.12.2026** terminiert. Insgesamt wurden Angebote von 16 verschiedenen Banken eingeholt. Weiterhin dienen die auf dem Konto 240 befindlichen Kassenbestände der Eigenbetriebe sowie des Kommunalen Studieninstituts der Liquiditätssicherung. Diese Summe belief sich bei der letzten Prüfung auf **20,86 Mio. €**. Die Verzinsung der in Anspruch genommenen Beträge erfolgt zum Jahresende durch die Stadtkämmerei und errechnet sich aus den gemittelten Zinssätzen und der Höhe des in Anspruch genommenen Betrages.

Durch die in den letzten Jahren so nicht erwartete merkliche Verbesserung der Liquiditätssituation kam es in der Folge teils zu erheblichen Kassenbeständen auf den Girokonten der Stadt. Zur Vermeidung von Negativ- bzw. Strafzinsen bei der Hausbank



waren im **November 2021** durch die Kämmerei **50 Mio. €** für die Stadtentwässerung Koblenz und **2,5 Mio. €** für den Koblenzer Entsorgungsbetrieb bei neun verschiedenen Banken festgelegt. Hierbei lag der Zinssatz zwischen **0,01 %** für eine Anlagesumme von **5,0 Mio. €** und **0,68 %** für einen Betrag von **12,5 Mio. €**. Die Laufzeiten dieser Finanzanlagen waren kurz- bis teilweise langfristig und betragen maximal 48 Monate. Weiterhin hat die Stadt Koblenz sog. „Verwarentgeltverträge“ mit drei Kreditinstituten abgeschlossen, die im beschränkten Umfang ein zinsfreies Guthaben ermöglichen. Darüber hinaus gehende Guthaben werden mit Negativ- bzw. Strafzinsen belegt.

Aufgrund des weiterhin zu erwartenden hohen Liquiditätszuflusses und der Änderung bei der Einlagensicherung (Wegfall der Einlagensicherung für Kommunen ab dem 01. Oktober 2017) waren im November 2021 **10 Mio. €** als Festgeld angelegt.

Mithin betrug der Gesamtbetrag an Kassenkrediten zum Prüfungszeitpunkt 19. November 2021 per Saldo **11,26 Mio. €**; er bewegt sich damit im unteren Bereich der Haushaltssatzung. Die gute Position der Stadt Koblenz bei dieser Kennzahl im interkommunalen Vergleich der kreisfreien und großen kreisangehörigen Städte in RLP bleibt unverändert.

Als **Fazit** der Prüfung des Bereiches „Liquiditätsplanung“ bleibt festzustellen, dass

- der in der Haushaltssatzung festgelegte Höchstbetrag an Kassenkrediten zu keinem Zeitpunkt überschritten wurde,
- nahezu täglich eine Anpassung des Kreditrahmens mit Abfrage der aktuellen Konditionen erfolgt,
- die aufgenommene Summe an Kassenkrediten angesichts der Kassenlage plausibel erläutert wurde und
- eine angemessene Verzinsung für die von den Eigenbetrieben im Rahmen der Einheitskasse zur Verfügung gestellten Finanzmitteln erfolgt.

Weiterhin wurden im Bereich der **Vollstreckungsstelle** die Bareinnahmen, die ebenfalls mittels Quittungsblöcken erhoben werden, geprüft. Das interne Kontrollsystem der Stadtkasse sieht vor, dass bei Rückgabe beschriebener und vor Ausgabe neuer Blöcke eine umfassende Kontrolle durch den Abteilungsleiter bzw. den stellvertretenden Abteilungsleiter erfolgt. Hierbei wird die Vollständigkeit der Quittungen sowie die korrekte Ablieferung der Barbeiträge an die Kasse geprüft und durch Unterschrift und Dienstsiegel bestätigt.

Die Rechnungsprüfung hat sich bei der Prüfung darauf beschränkt, die Wirksamkeit und Funktionalität sowie die konsequente und lückenlose Umsetzung der Vorgaben zu überprüfen. **Hierbei waren keine Beanstandungen zu treffen.**

■ ■ Amt 31 – Ordnungsamt

Zahlstelle	Datum	Ergebnis
Ordnungsamt	11.11.2021	Keine Beanstandung*

* Pandemiebedingt wurden die Kassenunterlagen nachträglich geprüft.

Prüfung der Zahlungsabwicklung

Die Prüfung der Zahlungsabwicklung im Amt 31/Ordnungsamt führte zu **Prüfungsfeststellungen und Handlungsempfehlungen**, die unter sonstige Prüfungen Amt 31/Ordnungsamt zu finden sind.

Über die Ergebnisse der Prüfung wurde bereits der Rechnungsprüfungsausschuss in der Sitzung am 08.09.2021 informiert.

■ ■ Amt 34 – Standesamt

Zahlstelle	Datum	Ergebnis
Standesamt	12.10.2021	Keine Beanstandung

■ ■ Amt 37 – Amt für Brand- und Katastrophenschutz

Zahlstelle	Datum	Ergebnis
Amt Brand- u. Katastrophenschutz	27.09.2021	Keine Beanstandung

■ ■ Amt 42 – Stadtbibliothek

Zahlstelle	Datum	Ergebnis
Stadtbibliothek	27.10.2021	Keine Beanstandung*

* Pandemiebedingt wurden die Kassenunterlagen nachträglich geprüft.

■ ■ Amt 43 – Volkshochschule

Zahlstelle	Datum	Ergebnis
VHS-Kasse	28.09.2021	Keine Beanstandung

■ ■ Amt 44 – Musikschule

Zahlstelle	Datum	Ergebnis
Handvorschuss	28.09.2021	Keine Beanstandung

■ ■ Amt 45 – Städtische Museen

Zahlstelle	Datum	Ergebnis
Mittelrhein-Museum	27.10.2021	Keine Beanstandung*
Ludwig-Museum	10.11.2021	Keine Beanstandung*

* Pandemiebedingt wurden die Kassenunterlagen nachträglich geprüft.



■ ■ Amt 46 – Stadttheater

Zahlstelle	Datum	Ergebnis
Forum Confluentes	10.11.2021	Keine Beanstandung*

* Pandemiebedingt wurden die Kassenunterlagen nachträglich geprüft.

■ ■ Amt 50 – Amt für Jugend, Familie, Senioren u. Soziales

In den Einrichtungen Jubüz Karthause, Jugendtreff „Maulwurf“ und der Jugendbegegnungsstätte Haus Metternich fanden pandemiebedingt keine Kassenprüfungen in den Zahlstellen vor Ort statt.

■ ■ Amt 52 – Sport- und Bäderamt

Zahlstelle	Datum	Ergebnis
Freibad Oberwerth		Pandemiebedingt fand keine Prüfung in dieser Einrichtung statt.
Beatusbad	28.09.2021	Keine Beanstandung

■ ■ Dezernatsbüro FB 04

Zahlstelle	Datum	Ergebnis
Bauberatungszentrum	22.11.2021	Aufgrund Erkrankung des Personals war eine Barkassenprüfung nicht möglich. Kassenunterlagen wurden ohne Beanstandung geprüft.

■ ■ Eigenbetriebe

Zahlstelle	Datum	Ergebnis
Grünfl. u. Bestattungsw. (EB 67)	28.09.2021	Keine Beanstandung
Entsorgungsbetrieb (EB 70)	28.09.2021	Keine Beanstandung
Problemmüllsammelstelle (EB 70)	27.09.2021	Keine Beanstandung
Wertstoffhof Niederberg (EB 70)	27.09.2021	Keine Beanstandung
Forum Confluentes	10.11.2021	Keine Beanstandung*

* Pandemiebedingt wurden die Kassenunterlagen nachträglich geprüft.

Kapitel 4

Prüfung von Vergaben





Die gemäß der Organisationsverfügung übertragene **Prüfung der Vergaben** basiert auf der Dienstanweisung über das Verfahren bei der Vergabe von Aufträgen bei der Stadt Koblenz.

Im Berichtsjahr wurden der Rechnungsprüfung insgesamt **646 Vergaben** (Vorjahr 520 Vergaben) mit einem **Auftragswert** von **76,3 Mio. €** (Vorjahr 73,5 Mio. €) zur Prüfung und Zustimmung vorgelegt. Folgende Prüfungshandlungen und -ergebnisse lassen sich für die einzelnen Ämter und Eigenbetriebe im Detail anführen:

■ ■ Amt 10 – Haupt- und Personalamt

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Standesamt, Estrich	23.536	VOB	Freihändige Vergabe
2	Standesamt, Tischler	107.466	VOB	Beschränkte Ausschreibung
3	Musikschule, Elektro	36.862	VOB	Beschränkte Ausschreibung
4	Musikschule, Lüftung	51.180	VOB	Beschränkte Ausschreibung
5	Stadt, Software	13.674	VOL	Freihändige Vergabe
6	Standesamt, Metallbau	31.022	VOB	Freihändige Vergabe
7	Musikschule, Roh-/Stahlbauarbeiten	47.210	VOB	Freihändige Vergabe
8	Musikschule Koblenz, Tief-/Rohbauarbeiten, Nachtrag	19.385	VOB	Freihändige Vergabe
9	Arbeitsmedizinische Betreuung	220.633	VgV	Offenes Verfahren
10	Umbau Standesamt, Rück-/Rohbauarbeiten, Nachtrag	62.888	VOB	Freihändige Vergabe
11	Musikschule, Schreiner-/Tischlerarbeit	24.565	VOB	Beschränkte Ausschreibung
12	Musikschule, Fensterarbeiten	18.223	VOB	Freihändige Vergabe
13	Software Gründach- u. Solarkataster	19.635	UVgO	Verhandlungsvergabe
14	Umbau Standesamt, Ingenieurleistungen TGA, Nachtrag	2.451	HOAI	Freihändige Vergabe
15	Umbau Standesamt, 3. BA, Tischlerarbeiten, Nachtrag	16.116	VOB	Freihändige Vergabe
16	Offenes WLAN	18.327	UVgO	Verhandlungsvergabe
17	Rathaus I, Standesamt, 3. BA, Elektroarbeiten, Nachtrag	56.882	VOB	Freihändige Vergabe
18	Musikschule, Trockenbauarbeiten	33.841	VOB	Beschränkte Ausschreibung
19	Feuerwache 2 Niederberg, Glasfaserring	732.765	VOB	Öffentliche Ausschreibung

■ ■ Amt 20 – Kämmerei und Steueramt

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Stadt, RV Steuerberatungsleistungen	15.000	VOL	Freihändige Vergabe



■ ■ Amt 31 – Ordnungsamt

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Lieferung/Installation Geschwindigkeitsmessenanlagen inkl. Auswertungssoftware Los 1-4	281.760	VgV	Offenes Verfahren
2	Bolz- und Spielplätze, Sicherheitsdienst	25.173	VOL	Freihändige Vergabe
3	Anschaffung von Distanzabwehrmittel	25.454	VOL	Freihändige Vergabe
4	Sicherheitsdienst am Wahlsonntag	20.507	UVgO	Verhandlungs- vergabe

■ ■ Amt 36 – Umweltamt

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Ehem. Nutztviehhof, Sanierungsplan	67.092	HOAI	Freihändige Vergabe
2	Sanierung Nutztviehhof, Rückbau Beton, Nachtrag	33.320	VOB	Freihändige Vergabe
3	Lärmkartierung Stufe 4	59.851	Freiberufl. Leistung	Verhandlungs- vergabe

■ ■ Amt 37 – Amt für Brand- und Katastrophenschutz

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	FW Niederberg, Möbel	136.562	VgV	Offenes Verfahren
2	FW Niederberg, Möbel	125.507	VgV	Offenes Verfahren
3	FW Bubenheim, Grabung	60.000	VOL	Freihändige Vergabe
4	Feuerwehr, Kälte	41.313	VOB	Freihändige Vergabe
5	FW Niederberg, Außenanlagen	434.264	VOB	Offenes Verfahren
6	Feuerwehr, ELA	164.808	VOB	Beschränkte Ausschreibung
7	FW Niederwerth, Notstrom	128.993	VOB	Offenes Verfahren
8	Stadt, Telefonanlage	53.491	VOL	Freihändige Vergabe
9	FW Bubenheim, Elektro	74.115	VOB	Beschränkte Ausschreibung
10	Feuerwache 2 Niederberg, Fitnessgeräte	40.110	VOB	Offenes Verfahren
11	Feuerwache 3 Bubenheim, Rohbau	2.493.511	VOB	Offenes Verfahren
12	Feuerwache 2, Heizung, Nachtrag	13.237	VOB	Freihändige Vergabe
13	Feuerwache 2, Elektro, Nachtrag	65.848	VOB	Freihändige Vergabe
14	Feuerwache 2, Schlosserarbeiten, Nachtrag	14.768	VOB	Freihändige Vergabe



15	Feuerwache 3, Aufzug	47.768	VOB	Offenes Verfahren
16	Hws.- u. Katastrophenschutzlager, Tragwerk, Nachtrag FW 3	54.297	HOAI	Freihändige Vergabe
17	Hws.- u. Katastrophenschutzlager, Gebäude, Nachtrag FW 3	130.014	HOAI	Freihändige Vergabe
18	Feuerwache 3, Ing.-Vertrag, Nachtrag	20.956	HOAI	Freihändige Vergabe
19	Feuerwache 2, Elektro, Nachtrag	1.510	VOB	Freihändige Vergabe
20	Feuerwache 2, Sanitär	101.135	VOB	Freihändige Vergabe
21	Feuerwache 2, Lüftung, Nachtrag	9.456	VOB	Freihändige Vergabe
22	Feuerwache 2, Industrieküche	39.996	VOB	Freihändige Vergabe
23	Feuerwache 2, Schlosserarbeiten, Nachtrag	1.095	VOB	Freihändige Vergabe
24	Feuerwache 3, Rohbauarbeiten, Nachtrag	36.387	VOB	Freihändige Vergabe
25	Feuerwache 3, Gerüstarbeiten	129.458	VOB	Offenes Verfahren
26	Feuerwache 3, Leichtmetallbauarbeiten	468.071	VOB	Offenes Verfahren
27	Feuerwache 3, Rohbauarbeiten, Nachtrag	5.441	VOB	Freihändige Vergabe
28	Feuerwache 3, Dachdecker- und Klempnerarbeiten	477.613	VOB	Offenes Verfahren
29	Hauptfeuerwache, Kühlung Büroräume	40.697	VOB	Freihändige Vergabe
30	Feuerwache 2, Elektro, Nachtrag	2.387	VOB	Freihändige Vergabe
31	Feuerwache 3, Elektroplanung Hochwasserlager	23.333	HOAI	Freihändige Vergabe
32	Feuerwache 2, Lieferung KFZ-Ladesäule	16.453	UVgO	Beschränkte Ausschreibung
33	Feuerwache 2, Heizung, Nachtrag	3.827	VOB	Freihändige Vergabe
34	Feuerwache 2, Lüftung, Nachtrag	6.339	VOB	Freihändige Vergabe
35	Feuerwache 2, Sanitär, Nachtrag	19.481	VOB	Freihändige Vergabe
36	Hochwasserlager Bubenheim, Ingenieurleistungen HLS	18.298	HOAI	Freihändige Vergabe
37	Feuerwache 3, Rohbauarbeiten, Nachtrag	4.325	VOB	Freihändige Vergabe
38	Feuerwache 2, Elektrotechnik, Nachtrag	3.4356	VOB	Freihändige Vergabe
39	Beschaffung Kleinalarmfahrzeug	129.716	VOL	Freihändige Vergabe (nach Aufhebung öffentl. Ausschreibung)
40	Lieferung und Montage Atemluftkompressor	43.930	VOL	Freihändige Vergabe (nach Aufhebung öffentl. Ausschreibung)
41	Beschaffung von 2 Abrollbehälter	31.178	VOL	Freihändige Vergabe



42	Beschaffung Hochwasserstegmaterial	39.754	VOL	Freihändige Vergabe
43	Feuerwache 3 Bubenheim, Erdarbeiten	111.689	VOB	Offenes Verfahren
44	Beschaffung zwei Kommandowagen	101.081	VgV	RV ZBL*
45	Mobiler Stromerzeuger mit 100 kVA Nennleistung	97.864	VgV	Beschränkte Ausschreibung
46	Tanklöschfahrzeug 4000 (TLF 4000	352.048	VgV	Offenes Verfahren
47	Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug (HLF 10) Los 1	299.285	VgV	Offenes Verfahren
48	Rüstwagen (RW 1) nach DIN 14555	401.152	VgV	Offenes Verfahren
49	Rettungsboot 2 (RTB 2) nach DIN 14961	50.969	VOL	Öffentliche Ausschreibung
50	Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug	606.411	VgV	Offenes Verfahren
51	Automatik-Drehleiter mit Rettungskorb	694.342	VgV	Offenes Verfahren

* Rahmenvereinbarung Zentrale Beschaffungsstelle des Landes Rheinland-Pfalz

■ ■ Amt 40 – Kultur- und Schulverwaltungsamt

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabearart
1	Hilda, WLAN	20.966	VOL	Freihändige Vergabe
2	Hilda Gym., WLAN	20.966	VOL	Freihändige Vergabe
3	Görres Gym., Stahlbau	54.673	VOB	Öffentliche Ausschreibung
4	Overberg, Rückbau	29.911	VOL	Freihändige Vergabe
5	GS Rübenach, Förderanlage	77.211	VOB	Freihändige Vergabe
6	RS Albert Schweitzer, Abbruch	19.164	VOB	Beschränkte Ausschreibung
7	GS Neukarthause, Maler	16.293	VOB	Freihändige Vergabe
8	GS Neukarthause, Rohbau	44.858	VOB	Freihändige Vergabe
9	RS Albert Schweitzer, Trockenbau	19.477	VOB	Beschränkte Ausschreibung
10	GS Immendorf, Leuchten	23.048	VOB	Freihändige Vergabe
11	Gym. Eichendorff, Trocknung	75.098	VOB	Freihändige Vergabe
12	Albert Schweitzer, Maler	21.089	VOB	Beschränkte Ausschreibung
13	BBS Wirtschaft, Bodenbelag	122.027	VOB	Beschränkte Ausschreibung
14	GS Neuendorf, Fenster	41.298	VOB	Beschränkte Ausschreibung
15	GS Neuendorf, Putz	44.537	VOB	Beschränkte Ausschreibung



16	GS Güls, Ingenieur	24.853	HOAI	Freihändige Vergabe
17	Stadt, Baumwolltaschen	17.992	VOL	Freihändige Vergabe
18	BBS Wirtschaft, Reinigung	17.768	VOL	Beschränkte Ausschreibung
19	Hilda Gym., Heizung	79.356	VOB	Beschränkte Ausschreibung
20	GS Güls, Ingenieur	24.853	HOAI	Freihändige Vergabe
21	BBS, KGRZ, Richtfunk	27.843	VOB	Freihändige Vergabe
22	GS Horchheim, Ingenieur	15.490	HOAI	Freihändige Vergabe
23	GS Pfaffendorfer Höhe, Ingenieur	29.228	HOAI	Freihändige Vergabe
24	GS Lützel, Maler	89.020	VOB	Beschränkte Ausschreibung
25	Hilda Gym, Ingenieur	596.813	VgV	Offenes Verfahren
26	GS Lützel, Bodenbelag	45.226	VOB	Beschränkte Ausschreibung
27	GS Asterstein, Ingenieur Nachtrag	66.119	VgV	Offenes Verfahren
28	BBS Technik, Roboter	23.833	VOL	Freihändige Vergabe
29	GS Löwentor, Elektro	27.548	VOB	Freihändige Vergabe
30	Albert Schweitzer, Dachdecker	29.970	VOB	Beschränkte Ausschreibung
31	Görres Gym, Abbruch	23.109	VOB	Freihändige Vergabe
32	GS Löwentor, Maler	48.493	VOB	Freihändige Vergabe
33	GS Schenkendorf, Ingenieur	397.819	VgV	Offenes Verfahren
34	GS Asterstein, Heizung	52.347	VOB	Beschränkte Ausschreibung
35	Albert Schweitzer, Elektro	56.179	VOB	Beschränkte Ausschreibung
36	Albert Schweitzer, Lüftung	118.189	VOB	Beschränkte Ausschreibung
37	Verpflegung Ganztagschulen	737.981	VOL	Offenes Verfahren
38	IGS Pollenfeld, Aufzug	73.506	VOB	Beschränkte Ausschreibung
39	GS Am Löwentor, Malerarbeiten Fassade	64.142	VOB	Freihändige Vergabe
40	GS Güls, Außenanlagen, Nachtrag	24.276	VOB	Freihändige Vergabe
41	GS Am Löwentor, Abbrucharbeiten	39.337	VOB	Freihändige Vergabe
42	Görres Gymnasium, Planung Außenanlagen	56.908	HOAI	Freihändige Vergabe
43	BBS T und JWS, Bodenbelag, Maler	303.587	VOB	Beschränkte Ausschreibung
44	GS Am Löwentor, Fenster-/ Jalousiearbeiten	107.187	VOB	Freihändige Vergabe



45	GS Horchheim, Trockenbau	55.112	VOB	Freihändige Vergabe
46	BBS T, Sanierung Dach, Unterverteilung, Nachtrag	23.105	VOB	Freihändige Vergabe
47	GS Löwentor, Digitalpakt, Elektro, Nachtrag	60.308	VOB	Freihändige Vergabe
48	Eichendorff-Gymnasium, E-Ingenieur	29.731	HOAI	Freihändige Vergabe
49	GS Schenkendorf, Ingenieur	23.371	HOAI	Freihändige Vergabe
50	GS Wallersheim, Trockenbau	19.127	VOB	Freihändige Vergabe
51	GS Wallersheim, Bodenbelag	22.301	VOB	Freihändige Vergabe
52	GS Rübenach, Schreiner	15.033	VOB	Freihändige Vergabe
53	GS Horchheim, Elektro LOS 3, KI 3.0	56.746	VOB	Freihändige Vergabe
54	Gym. Asterstein u. RS Albert-Schweitzer	29.566	VOL	Freihändige Vergabe
55	Hilda, Neubau S2, Elektro, Nachtrag	34.694	VOB	Freihändige Vergabe
56	GS Am Löwentor, Heizung Sanitär	58.116	VOB	Freihändige Vergabe
57	SDUI-Lizenzen	23.331	VOL	Freihändige Vergabe
58	GS Lützel, Fensterarbeiten	73.534	VOB	Beschränkte Ausschreibung
59	GS Neukarthause, Fliesen, Lose 1, 2	22.342	VOB	Freihändige Vergabe
60	GS Rübenach, Abbruch u. Rohbau, Lose 1, 2	49.195	VOB	Freihändige Vergabe
61	GS Freiherr-v.-Stein, Spezialtiefbau	377.884	VOB	Öffentliche Ausschreibung
62	Eichendorff-Gymnasium, Bodenbelag	138.826	VOB	Öffentliche Ausschreibung
63	Gymnasium Görres, Digitalpakt, Ing. Elektro	142.652	HOAI	Freihändige Vergabe
64	GS Rübenach, Fliesen, Lose 1, 2	36.771	VOB	Freihändige Vergabe
65	GS Rübenach, Trockenbau, Lose 1, 2	25.038	VOB	Freihändige Vergabe
66	GS Rübenach, RLT Lose 1 und 2	50.975	VOB	Freihändige Vergabe
67	GS Rübenach, Heizung, Sanitär	113.278	VOB	Freihändige Vergabe
68	GS Rübenach, Küche	66.059	VOB	Freihändige Vergabe
69	GS Wallersheim, Digitalpakt, Ing. Elektro	18.712	HOAI	Freihändige Vergabe
70	GS Neuendorf, Digitalpakt, Ing. Elektro	19.587	HOAI	Freihändige Vergabe
71	BBS JWS, Schränke	64.306	VOL	Freihändige Vergabe
72	Bischöfliche RS, Duschpaneele	19.088	VOL	Freihändige Vergabe
73	GS Pfaffendorfer Höhe, Heizung u. Sanitär	85.185	VOB	Beschränkte Ausschreibung



74	Containeranlagen	459.757	VOL	Beschränkte Ausschreibung
75	BBS Technik, Metallbau, Nachtrag	7.254	VOB	Freihändige Vergabe
76	BBS Technik, Trockenbau, Nachtrag	8.626	VOB	Freihändige Vergabe
77	GS Schenkendorf, Elektro, Nachtrag	15.141	VOB	Freihändige Vergabe
78	GS Rübenach, Metallbau Lose 1, 2	66.140	VOB	Freihändige Vergabe
79	GS Horchheim, Elektro Los 1, 2, Digitalpakt	113.530	VOB	Freihändige Vergabe
80	Albert-Schweizer-RS, Heizung	29.788	VOB	Beschränkte Ausschreibung
81	BBSW, TGA-Ing. Digitalpakt	60.941	HOAI	Freihändige Vergabe
82	Gym. Asterstein, TGA-Ing. Digitalpakt	32.160	HOAI	Freihändige Vergabe
83	Gym Görres, EDV-Infrastruktur	409.464	VOB	Beschränkte Ausschreibung
84	Clemens-Brentano-RS, Bodenbelag	226.662	VOB	Beschränkte Ausschreibung
85	GS Pfaffendorfer Höhe, Elektroinstallation	155.295	VOB	Beschränkte Ausschreibung
86	Clemens-Brentano-RS, Malerarbeit	18.267	VOB	Beschränkte Ausschreibung
87	Eichendorff Gym., Dachdecker, Schadensanierung, Nachtrag	33.803	VOB	Freihändige Vergabe
88	GS Freiherr-vom-Stein, Erd-/Rohbauarbeiten	1.503.905	VOB	Öffentliche Ausschreibung
89	GS Freiherr-vom-Stein, Aufzug	38.746	VOB	Beschränkte Ausschreibung
90	GS Pestalozzi, Abbruch/Entsorgung	73.780	VOB	Beschränkte Ausschreibung
91	Clemens-Brentano, Baureinigung	18.301	VOL	Freihändige Vergabe
92	Clemens-Brentano, Abbruch Asbestsanierung	143.928	VOB	Beschränkte Ausschreibung
93	GS Horchheim, Sanitär	25.521	VOB	Freihändige Vergabe
94	GS Pfaffendorfer Höhe, Abbruch	30.356	VOB	Beschränkte Ausschreibung
95	BBS Technik, Elektro, Nachtrag	66.123	VOB	Freihändige Vergabe
96	GS Pfaffendorfer Höhe, Rohbauarbeiten	160.241	VOB	Beschränkte Ausschreibung
97	GS Rübenach, Elektro Los 3	28.801	VOB	Freihändige Vergabe
98	GS Pestalozzi, Erd- und Pflasterarbeiten	21.370	VOB	Beschränkte Ausschreibung
99	GS Lützel, Digitalpakt, Ingenieurleistung	24.439	HOAI	Freihändige Vergabe
100	BBS T und GHS, KI 3.0 Kap. 2, Tragwerk	24.724	HOAI	Freihändige Vergabe
101	Filmproduktion Kulturprojekt "Um's Haus mit..."	35.700	Freiberufl. Leistung	Freihändige Vergabe
102	SPH Güls, Lüftung	21.958	VOB	Freihändige Vergabe



103	GS Pfaffendorfer Höhe, Aufzug	89.672	VOB	Beschränkte Ausschreibung
104	BBS T, Energ. Sanierung , Unterverteilungen, Nachtrag	78.014	VOB	Freihändige Vergabe
105	Lieferung NAS Schulnetz	30.483	VOL	Freihändige Vergabe
106	Clemens-Brentano-RS plus, Möbeltransport	34.613	VOL	Freihändige Vergabe
107	GS Neukarthause, Dachdecker	18.746	VOB	Freihändige Vergabe
108	GS Rübenach, Elektro Los 1	77.579	VOB	Freihändige Vergabe
109	GS Rübenach, Elektro Los 2	16.910	VOB	Freihändige Vergabe
110	GS Neukarthause, Sanitär, Nachtrag KI 3.0	87.901	VOB	Freihändige Vergabe
111	BBS Technik, Architekten u. Ingenieure, Statik	608.308	HOAI (Vertragsanpassung)	Freihändige Vergabe
112	GS Lay, Architekt	23.550	HOAI	Freihändige Vergabe
113	Görres Gymnasium, Kernbohrungen	42.980	VOB	Freihändige Vergabe
114	Gymnasium Görres, Klassenraum-container	113.821	VOL	Freihändige Vergabe
115	BBS T, KI 3.0, Architekten und Ingenieure, Nachtrag	149.393	HOAI	Freihändige Vergabe
116	BBS W, Digitalpakt, Architekten	18.117	HOAI	Freihändige Vergabe
117	BBS T, Trockenbau, Nachtrag	65.309	VOB	Freihändige Vergabe
118	Albert-Schweizer-RS, Sanitär	39.818	VOB	Freihändige Vergabe
119	Görres Gymnasium, Elektro, Nachtrag	30.921	VOB	Freihändige Vergabe
120	Hilda-Gymnasium S2, Fliesenarbeiten, Nachtrag	29.993	VOB	Freihändige Vergabe
121	Overbergschule, Abriss, Architekt	85.206	HOAI	Freihändige Vergabe
122	GS Freiherr-vom-Stein, Erd- u. Rohbauarbeiten	1.610.260	VOB	Öffentliche Ausschreibung
123	Eichendorff Gymnasium, Rückbauarbeiten	67.542	VOB	Freihändige Vergabe
124	BBS T, Dach und Fassade, Unterverteilungen, Nachtrag	19.729	VOB	Freihändige Vergabe
125	GS Lay, Metallbauarbeiten	24.528	VOB	Freihändige Vergabe
126	GS Freiherr-vom Stein, Spezialtiefbau, Nachtrag	35.697	VOB	Freihändige Vergabe
127	GS Pfaffendorf, Elektro Digitalpakt, Nachtrag	26.898	VOB	Freihändige Vergabe
128	IGS, Digitalpakt Planung Elektro	48.869	HOAI	Freihändige Vergabe
129	Gym. Karthause, Digitalpakt Planung Elektro	45.884	HOAI	Freihändige Vergabe
130	RS Clemens-Brentano, Digitalpakt Planung Elektro	46.477	HOAI	Freihändige Vergabe



131	RS Goethe, Digitalpakt Planung Elektro	33.161	HOAI	Freihändige Vergabe
132	RS Albert-Schweitzer, Digitalpakt Planung Elektro	53.076	HOAI	Freihändige Vergabe
133	BBSW Comenius, Digitalpakt, Planung Elektro	29.143	HOAI	Freihändige Vergabe
134	Musikschule, Schlosserarbeiten	12.979	VOB	Beschränkte Ausschreibung
135	Clemens-Brentano, KI 3.0, Böden, Nachtrag	19.352	VOB	Freihändige Vergabe
136	BBS Technik, Lautsprecherlinien ELA	22.508	VOB	Freihändige Vergabe
137	GS Niederberg, Digitalpakt EDV-Verkabelung	49.923	VOB	Beschränkte Ausschreibung
138	Clemens-Brentano, Architektenleistungen, Nachtrag	27.310	HOAI	Freihändige Vergabe
139	Goethe-RS plus, Architektenleistung	24.920	HOAI	Freihändige Vergabe
140	GS Pfaffendorfer Höhe, Abbrucharbeit	23.083	VOB	Beschränkte Ausschreibung
141	GS Pfaffendorfer Höhe, Rohbauarbeit	45.711	VOB	Beschränkte Ausschreibung
142	Görres-Gymnasium, Digitalpakt, Schaltschränke	257.800	VOL	Beschränkte Ausschreibung
143	GS Pfaffendorf, Stahlbau Treppe	25.899	VOB	Freihändige Vergabe
144	BBS Technik, Fliesen-/Plattenarbeit	24.833	VOB	Beschränkte Ausschreibung
145	BBS Technik, Trockenbauarbeiten	292.567	VOB	Beschränkte Ausschreibung
146	BBS Technik, Abbruch-/Rohbauarbeit	147.582	VOB	Beschränkte Ausschreibung
147	CBS, Beschaffung didaktischer Lernboards	45.501	UVgO	Verhandlungs- vergabe
148	Görres Gymnasium, Brandschutz, Elektroarbeiten	52.698	VOB	Freihändige Vergabe
149	GS Neukarthause Sanierung Schüler WC's KI 3.0, Abbruch-/Rohbauarbeit	37.954	VOB	Freihändige Vergabe
150	Hilda Gymnasium, Sanitärinstallation	37.736	VOB	Freihändige Vergabe
151	BBS T, Umbau Räume CU 08+09, Ingenieurleistungen	49.024	HOAI	Freihändige Vergabe
152	GS Pfaffendorfer Höhe, Brandschutzsanierung, Maler-/Verputzarbeiten	56.443	VOB	Beschränkte Ausschreibung
153	Kita Goldgrube, Brandschutz, Ing.-Leistungen	24.093	AHO	Freihändige Vergabe
154	Sporthalle Kesselheim, Abbruch	21.700	VOB	Freihändige Vergabe
155	Sporthalle Kesselheim, Sportboden	72.234	VOB	Freihändige Vergabe
156	GS Pfaffendorfer Höhe, Trockenbauarbeiten	158.122	VOB	Beschränkte Ausschreibung
157	GS Freiherr-vom-Stein, Spezialtiefbauarbeiten, Nachtrag	67.989	VOB	Freihändige Vergabe
158	Smart Learning Notebook Lizenzen	17.404	UVgO	Verhandlungs- vergabe



159	BBS Wirtschaft, WLAN-Ausstattung	21.125	UVgO	Verhandlungs- vergabe
160	GS Pfaffendorf, Brandschutzsanierung Gerüstarbeiten	38.131	VOB	Beschränkte Ausschreibung
161	Whiteboards FS Hans-Zulliger und GS Löwentor	7.692	UVgO	Verhandlungs- vergabe
162	Neubau Freiherr-vom-Stein, Gerüstbau	90.349	VOB	Beschränkte Ausschreibung
163	GS Pfaffendorfer Höhe, Roh- u. Tiefbauarbeiten	105.340	VOB	Beschränkte Ausschreibung
164	GS Horchheim, Deckensanierung, Nachtrag	21.319	VOB	Freihändige Vergabe
165	Neubau GS Pestalozzi, Architekten- u. Landschaftsarchitektenleistungen	1.055.953	VgV	Offenes Verfahren
166	BBS Technik, Metallbau	71.424	VOB	Beschränkte Ausschreibung
167	Lieferung Lehrer-Leihgeräte, Teil 1	489.634	RV LDI	Freihändige Vergabe
168	Lieferung Lehrer-Leihgeräte, Teil 2	271.867	RV LDI	Freihändige Vergabe
169	Eichendorff Gymnasium, EDV- Verkabelung	185.173	VOB	Beschränkte Ausschreibung
170	Clemens-Brentano RS, Digitalpakt, EDV-Verkabelung	310.678	VOB	Beschränkte Ausschreibung
171	DGUV-Prüfungen Schultafeln	15.565	UVgO	Verhandlungs- vergabe
172	Gymnasium Asterstein, Digitalpakt, Reinigungsarbeiten	21.417	VOB	Freihändige Vergabe
173	GS Horcheim, Deckensanierung, Trockenbauarbeiten, Nachtrag	98.372	VOB	Freihändige Vergabe
174	BBS T, Lüftungsinstallation, Rest 3. BA	24.369	VOB	Freihändige Vergabe
175	Beschaffung iMacs	41.452	UVgO	Verhandlungs- vergabe
176	Gym. Asterstein, Digitalpakt, Trockenbau	84.484	VOB	Freihändige Vergabe
177	GS Pfaffendorfer Höhe, Einrichtung Mensa, Metallbau	35.271	VOB	Beschränkte Ausschreibung
178	GS Pfaffendorfer Höhe, Brandschutzsanierung, Metallbau, Fenster Verwaltung	222.780	VOB	Beschränkte Ausschreibung
179	BBSW, Digitalpakt, Reinigung	42.587	VOB	Freihändige Vergabe
180	BBSW, Digitalpakt, Trockenbauarbeiten	159.785	VOB	Beschränkte Ausschreibung
181	GS Schenkendorf, EDV- Verkabelungsinfrastruktur	166.581	VOB	Freihändige Vergabe
182	GS Pfaffendorfer Höhe, Stahlbau Fluchttreppe Verwaltung	70.684	VOB	Öffentliche Ausschreibung
183	SonicWall, Schulnetz	146.897	UVgO	Öffentliche Ausschreibung
184	Gym. Asterstein, EDV-Verkabelung, Elektroarbeiten	211.023	VOB	Beschränkte Ausschreibung
185	CO2-Warnampeln	87.373	UVgO	Verhandlungs- vergabe

186	GS Pfaffendorfer Höhe, Landschaftsbau	15.654	VOB	Freihändige Ausschreibung
187	Willi-Graf-Schule, 2. BA, Landschaftsbau	841.132	VOB	Beschränkte Ausschreibung
188	GS Güls Außenanlagen, 2. BA, Vegetationstechn. Maßnahmen	76.889	VOB	Beschränkte Ausschreibung
189	GS Güls Außenanlagen, 2. BA, Vegetationstechn. Maßnahmen	24.276	VOB	Beschränkte Ausschreibung
190	Willi-Graf-Schule, 2. BA, Landschaftsbau	66.864	VOB	Beschränkte Ausschreibung
191	GS Güls Außenanlagen, 3. BA, Tief- und Wegebauarbeiten	344.407	VOB	Beschränkte Ausschreibung
192	Schulen Stadtgebiet, Lieferung und Montage von Spielgeräten	46.976	VOB	Beschränkte Ausschreibung
193	GS Güls Außenanlagen, 3. BA, Tief- und Wegebauarbeiten	56.567	VOB	Beschränkte Ausschreibung
194	Görres Gymnasium, Wegebau und Vegetationstechnische Arbeiten	145.110	VOB	Beschränkte Ausschreibung
195	GS Güls Außenanlagen, 3. BA, Tief- und Wegebauarbeiten	7.363	VOB	Beschränkte Ausschreibung
196	Eichendorff Gymnasium, Errichtung Parkplätze, Landschaftsbau	204.007	VOB	Beschränkte Ausschreibung

Erläuterungsbedürftige Vergaben

151	BBS Technik, Umbau Räume CU 08 u. 09 Ingenieurleistungen	49.024	HOAI	Freihändige Vergabe
<p>Im Rahmen der Baumaßnahme wurde mittels Vergabevorschlag die nachträgliche Zustimmung zur Freihändigen Vergabe ohne Wettbewerb von Ingenieurleistungen angefragt.</p> <p>Bei Beginn der Maßnahme in 2018 war zunächst nur die Beauftragung von Ingenieurleistungen für die Anlagengruppe 1, Sanitärarbeiten, vorgesehen. Da im vorliegenden Fall die Leistungen nach HOAI abgerechnet werden sollten, wurde unter Bezugnahme auf III Nr. 1 letzter Absatz der VgDA vom 18.04.2016 keine weiteren Vergleichsangebote eingeholt. Die Beauftragung erfolgte durch das ZGM zunächst nur fernmündlich, da sich im Zuge der Baumaßnahme bereits zusätzlich Leistungen im Bereich der Anlagengruppe 4, Starkstromanlagen, abzeichneten. Es wurde mit dem Ingenieurbüro vereinbart, die Konditionen des bestehenden Ingenieurvertrags für die Sanierung von Sporthallennebenräumen der gleichen Schule als Vertragsgrundlage zu übernehmen. Die Beteiligung des Rechnungsprüfungsamtes erfolgte seinerzeit ebenso zunächst nur telefonisch.</p> <p>Im laufenden Planungs- und Baufortschritt wurde dann vom ZGM versäumt, die Beauftragung auf Basis der Honorarangebote zu den beiden Anlagengruppen zu verschriftlichen und der Rechnungsprüfung zur Zustimmung vorzulegen. Der Freihändigen Vergabe zur Beauftragung der Ingenieurleistungen wurde durch die Rechnungsprüfung ausnahmsweise nachträglich zugestimmt. Es erfolgte an das ZGM der Hinweis, dass gemäß VgDA Aufträge der Schriftform bedürfen sowie die Vergabeunterlagen in Abhängigkeit von den Wertgrenzen der Rechnungsprüfung zur Zustimmung vorgelegt werden müssen.</p>				

Mit Schreiben vom 01.12.2021 wurde durch Amt 40 die Zustimmung zur Beauftragung von DGUV-Sicherheitsüberprüfungen der städtischen Schultafeln erbeten. Es wurden durch Amt 40 im Spätjahr sieben Unternehmen zur Angebotsabgabe aufgefordert. Die Unternehmen wurden hierbei zunächst gebeten, sich in die Firmenadressliste der Stadt aufnehmen zu lassen sowie der Verwendung der Daten nach DSGVO zuzustimmen, die meisten Firmen waren hierzu jedoch nicht bereit. Unter dem Hinweis auf eine Dringlichkeit wegen der rechtzeitigen Prüfungsaufnahme ab Anfang des Jahres 2022 wurde durch Amt 40 im November 2021 eine Angebotseinholung ohne Beteiligung der Zentralen Vergabestelle (ZVS) durchgeführt. Gemäß § 4 Abs. 1 VgDA der Stadt ist bei Freihändigen Vergaben über 5.000 € (brutto) die Stabsstelle ZVS zu beteiligen, d. h. die Angebotseinholung ist über diese abzuwickeln. Eine vorherige Ausnahmeerteilung hiervon wurde durch Amt 40 nicht ersucht.

Bei der Prüfung und dem Vergleich der Angebote vor Zuschlagserteilung wurde durch die Rechnungsprüfung festgestellt, dass den Angeboten unterschiedliche Leistungsbeschreibungen (Angebotstexte) zu Grunde lagen. Eine unmittelbare Vergleichbarkeit war somit nicht vollumfänglich gegeben.

Weiterhin wurde festgestellt, dass es bei den Bietern teilweise auch zu unterschiedlichen Auffassungen über die Anzahl der anzubietenden Prüfungen gekommen ist. Im Angebot eines Anbieters war bspw. keine Sicherheitsüberprüfung der vorhandenen herkömmlichen Schultafeln beinhaltet. Es wurden Wartungen elektronischer Tafelsysteme angeboten, welche in Folgepositionen zudem in weiteren Ausführungsvarianten unterschieden wurden. Eine Vergleichbarkeit mit den weiteren Angeboten war nicht gegeben. Die vorgelegten Angebote wiesen zudem keine Prüf- und Feststellungsvermerke auf.

Die gemäß §14 BetrSichV wiederkehrend durch befähigte Personen durchzuführenden Prüfungen unterliegen im Umfang und den Prüffristen der Gefährdungsbeurteilung des Schulträgers. Die Prüffristen sind hierbei nicht eindeutig festgelegt, vielmehr geht aus der DGUV-Information 202-021 eine Empfehlung zur jährlich durchzuführenden Prüfung hervor. Die Rechnungsprüfung ging von der Kenntnis der Richtlinie bei Amt 40 aus, da diese bereits seit längerem anzuwenden ist. Die angeführten und eine Dringlichkeit bei der Vergabe auslösenden Termenschwierigkeiten konnten somit nicht als Begründung für eine Abweichung von den Vergaberichtlinien herangezogen werden. Ein nach § 8 Abs. Nr. 9 UVgO anzusehender Ausnahmetatbestand wäre nur gegeben, wenn „... die Leistung aufgrund von Umständen, die der Auftraggeber nicht voraussehen konnte, besonders dringlich ist und die Gründe für die besondere Dringlichkeit nicht dem Verhalten des Auftraggebers zuzurechnen sind.“

Um trotzdem eine zeitnahe Prüfung der Arbeitsmittel Schultafeln zu ermöglichen, wurde gem. § 8 Abs. 4 UVgO der Verhandlungsvergabe ohne Teilnahmewettbewerb der Beauftragung der Sicherheitsüberprüfungen ausnahmsweise zugestimmt. Damit verbunden waren folgende, künftig zwingend zu beachtenden Vorgaben:

1. Gemäß § 4 Abs. 1 VgDA der Stadt ist bei Freihändigen Vergaben über 5.000,- € (brutto) die Stabsstelle ZVS zu beteiligen.
2. Die Vergabeverfahren von plan- und vorhersehbaren Beschaffungen sind künftig rechtzeitig einzuleiten.
3. Im Vergabeverfahren zu berücksichtigende Angebote sind mit einem Prüf- und Feststellungsvermerk zu versehen.

4. Aufgrund der aufgeführten Umstände wurde einer Verlängerung des Vertrags über die Dauer von einem Jahr hinaus nicht zugestimmt. Die Prüfungsleistungen sind unter der Beachtung der Ziffern 1 bis 3 für das folgende Prüfjahr auszuschreiben. Hierbei kann dann selbstverständlich die Option einer Verlängerung vereinbart werden.

173 GS Horchheim, Deckensanierung, Trockenbauarbeiten, Nachträge 01 bis 06

98.372

VOB

Freihändige Vergabe

Der Auftragnehmer wurde zunächst nach einer wettbewerblich durchgeführten Freihändigen Vergabe im Zuge der Deckensanierung der Grundschule Horchheim mit Trockenbauarbeiten beauftragt, hierin beinhaltet war u. A. der Einbau von Akustikdecken in einigen Räumen. Bei Durchführung der Sanierungsarbeiten wurde in einem Klassenraum im 1. Obergeschoss festgestellt, dass sich die vorhandene Deckenbekleidung in einem desolaten Zustand befand und diese aus Sicherheitsgründen teilweise entfernt werden musste. Nach Abstimmung mit Amt 37 wurde der ergänzende Einbau einer F-30-Decke mit Brandbeanspruchung von unten vereinbart.

Ein hinzugezogener Tragwerkplaner stellt nach den Untersuchungen an den Unterdecken in einigen Räumen zudem fest, dass sowohl die Putzlage unterhalb der Holzbalkendecken als auch die darunter angebrachten Gipskarton-Unterdecken nicht mehr als standsicher angesehen werden konnten. Es wurde empfohlen, sowohl die bestehenden Gipskartondecken als auch die alten Putzdecken zu entfernen und durch neue Unterdecken zu ersetzen. In der Folge wurde durch das ZGM an das Trockenbauunternehmen 4 Stück zeitgleiche Nachtragsaufträge in der Höhe von rd. 50 T € ohne vorherige Vorlage beim RPA vergeben.

Im Zuge des Bauablaufs kamen dann noch zwei weitere Nachtragsvereinbarungen in Höhe von ca. 98 T € hinzu, welche jedoch dem RPA zur Prüfung und Zustimmung vorgelegt wurden. Es war nachvollziehbar, dass die sich aus der vorgenannten Situation ergebenden und nachträglich zu vereinbarenden Trockenbauarbeiten sinnvollerweise ebenso durch das bereits beauftragte Trockenbauunternehmen erbracht werden sollten. Im Einzelnen ergaben sich jedoch folgende Beanstandungen:

1. Gemäß § 14 Abs. 6 VgDA sind Nachtragsangebote wie Hauptangebote zu behandeln. Hieraus resultiert, dass nach § 4 Abs. 3 VgDA dem Rechnungsprüfungsamt die Nachtragsangebote ab einer Auftragssumme von 15.000 € (brutto) zur Prüfung und Zustimmung vorzulegen sind. Hierbei gilt zudem, dass zur Bestimmung der Wertgrenze die Summe aller Nachtragsangebote gilt. Der Nachtrag 01 war somit nicht vorlagepflichtig, die nachfolgenden Nachträge wären es jedoch gewesen.
2. Es ist für Dritte (Prüfer, Ratsmitglieder etc.) kaum nachvollziehbar, warum die einzelnen Leistungen nicht zusammengefasst wurden. Dies galt sowohl für die Angebote gleichen Datums als auch für die separaten Nachtragsvereinbarungen 01 bis 04 gleichen Datums. Die Stellungnahmen des dortigen Amtes wurden zudem alle am gleichen Tag ausgefertigt, die kausalen und arbeitstechnischen Zusammenhänge waren somit bereits bekannt. Es war zudem bereits zu diesem Zeitpunkt erkennbar, dass die Angebote dem RPA zur Zustimmung hätten vorgelegt werden müssen.

Der Beauftragung der vorgelegten Nachtragsangebote 05 und 06 wurde ausnahmsweise zugestimmt, verbunden mit der zwingend zu beachtenden Vorgabe, dass dem RPA gemäß den in der VgDA aufgeführten Regelungen Nachtragsangebote zeitnah und vor der Beauftragung vorzulegen sind.



■ ■ Amt 42 – Stadtbibliothek

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Stadtbibliothek, Schüler-Bücherbus	386.560	VG	Offenes Verfahren

■ ■ Amt 46 – Stadttheater

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Stadttheater, Scheinwerfer	27.134	VOL	Freihändige Vergabe
2	Stadttheater, Anmietung Zelte u. WC Festungstheater	25.650	VOL	Freihändige Vergabe
3	Stadttheater, Brandschutzkonzept	38.039	VOL	Freihändige Vergabe
4	Stadttheater, Erneuerung Lüftungsgeräte, Nachtrag	114.676	VOB	Freihändige Vergabe
5	Stadttheater, Hebeanlagen	47.350	VOB	Freihändige Vergabe
6	Stadttheater, Rauschutzvorhänge	13.070	VOB	Freihändige Vergabe
7	Stadttheater, Sanierung Betriebsgebäude, Statik	25.586	HOAI	Freihändige Vergabe
8	Stadttheater, Kopfbewegte Scheinwerfer	23.379	UVgO	Verhandlungs- vergabe
9	Stadttheater, Bügelanlage, Austausch und Erweiterung	13.230	UVgO	Verhandlungs- vergabe
10	Stadttheater, Hubarbeitsbühne	15.054	UVgO	Verhandlungs- vergabe
11	Stadttheater, Relaunch Website	58.905	UVgO	Verhandlungs- vergabe

■ ■ Amt 50 – Amt für Jugend, Familie, Senioren u. Soziales

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Kita Horchheimer Höhe, Lüftung	294.976	VOB	Offenes Verfahren
2	Kita Horchheimer Höhe, Elektro	366.320	VOB	Offenes Verfahren
3	Kita Horchheimer Höhe, Gerüst	22.609	VOB	Offenes Verfahren
4	Kita Horchheimer Höhe, Dachdeckerarbeit	420.374	VOB	Offenes Verfahren
5	Kita Horchheimer Höhe, Metallbauarbeit	264.479	VOB	Offenes Verfahren
6	Kita Horchheimer Höhe, Schreinerarbeiten	74.917	VOB	Offenes Verfahren
7	Kita Horchheimer Höhe, Rohbauarbeiten, Nachtrag	89.831	VOB	Freihändige Vergabe
8	Kita Horchheimer Höhe, Trockenbauarbeit	91.444	VOB	Offenes Verfahren
9	Kita Horchheimer Höhe, Außenputzarbeit	93.851	VOB	Offenes Verfahren
10	Kita Horchheimer Höhe, Estricharbeiten	27.476	VOB	Offenes Verfahren

11	Kita Horcheimer Höhe, Innenputz	85.874	VOB	Offenes Verfahren
12	Kita Eulenhorst, Planung Küche	15.588	HOAI	Freihändige Vergabe
13	Kita Pustebume, Planung Küche	15.369	HOAI	Freihändige Vergabe
14	Städt. Kitas, Beschaffung Kita-Bedarf	16.267	VOL	Freihändige Vergabe
15	Kitas Eulenhorst und Zauberland, Zaunerhöhung Stabgitterzaun	35.688	VOB	Freihändige Vergabe
16	Kita Bubenheim, Landschaftsbau	47.802	VOB	Beschränkte Ausschreibung
17	Spielplatz "In der Klause", Landschaftsbau	145.027	VOB	Beschränkte Ausschreibung
18	Online-Datenbank	43.694	VOL	Freihändige Vergabe
19	Spielplätze Stadtgebiet, Lieferung und Montage von Spielgeräten	112.591	VOB	Beschränkte Ausschreibung
20	Schultransport Schüler/innen mit Handicap Lose 1 - 12	164.502	VgV	Offenes Verfahren

■ ■ Amt 52 – Sport- und Bäderamt

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	CGM Arena, Anzeigetafel	125.953	VOB	Beschränkte Ausschreibung
2	Freibad Oberwerth, Betonerhaltung, Nachtrag	18.122	VOB	Freihändige Vergabe
3	Freibad Oberwerth, Betonerhaltung, Nachtrag	6.616	VOB	Freihändige Vergabe
4	Stadion Oberwerth, Container, Heizung	20.875	HOAI	Freihändige Vergabe
5	CGM Arena, Elektro Anzeigetafel	18.258	VOB	Freihändige Vergabe
6	Freibad Oberwerth, Edelstahlbecken, Nachtrag	19.593	VOB	Freihändige Vergabe
7	Freibad Oberwerth, Rückbau Sprunganlage	104.768	VOB	Beschränkte Ausschreibung
8	CGM-Arena, Anzeigetafel, Nachtrag	17.462	VOB	Freihändige Vergabe
9	Sportplatz TuS Immendorf, Schachtsanierung	17.913	VOB	Freihändige Vergabe
10	CGM Arena, Planung Kesseltausch	48.882	HOAI	Freihändige Vergabe
11	CGM-Arena, Pumpe Abwasserhebeanlage	35.450	VOB	Freihändige Vergabe
12	CGM-Arena, Anzeigetafel, Nachtrag	2.726	VOB	Beschränkte Ausschreibung
13	CGM-Arena, Erneuerung Heizungsanlage	178.410	VOB	Freihändige Vergabe
14	Freibad Oberwerth, Sprungturm, Tragwerksplanung	23.323	HOAI	Freihändige Vergabe
15	Freibad Oberwerth, Sprungturm, Objektplanung	19.248	HOAI	Freihändige Vergabe



16	Anschaffung eines Tiefenlockerers	36.694	VOI	Beschränkte Ausschreibung
17	Sporthalle Horchheim, Neubau einer Parkplatzanlage, Tiefbau	285.415	VOB	Beschränkte Ausschreibung
18	Dreiseitenkipper LKW 7,5 t	73.661	UVgO	Verhandlungsvergabe
19	Reparatur/ Austausch von Sportgeräten	60.576	UVgO	Beschränkte Ausschreibung

■ ■ Amt 61 – Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Gülser Moselbogen, Fachbeitrag	19.245	HOAI	Freihändige Vergabe
2	An der Fähre 6, Abbrucharbeiten	97.211	VOB	Freihändige Vergabe
3	Güls, Bebauungsplan	30.112	HOAI	Freihändige Vergabe
4	Feste Franz, Gerüst	21.805	VOB	Beschränkte Ausschreibung
5	Staddorf Güls, Architektenleistung	41.808	HOAI	Freihändige Vergabe
6	Staddorf Arenberg - Immendorf, Architektenleistung	53.963	HOAI	Freihändige Vergabe
7	Feste Franz 6, Abbrucharbeiten	40.250	VOB	Freihändige Vergabe
8	Machbarkeitsstudie Bahnstrecke, Ing.-Leistungen	98.990	UVgO	Beschränkte Ausschreibung
9	Fort Asterstein, Torhaus, Gerüstarbeiten	51.247	VOB	Freihändige Vergabe
10	Feste Franz 6, Abbrucharbeiten, Nachtrag	24.787	VOB	Freihändige Vergabe
11	Feste Kaiser Franz, Erdbau- und Sicherungsarbeiten	53.478	VOB	Freihändige Vergabe
12	Fachbeitrag Naturschutz Wallersheim	19.171	HOAI	Freihändige Vergabe
13	Waldschwimmbad Stolzenfels, Machbarkeitsstudie	20.617	HOAI	Freihändige Vergabe
14	Weiterbeauftragung Quartiersmanagement Lützel	563.603	VgV	Freihändige Vergabe
15	Weiterbeauftragung Stadtteilmanagement Neuendorf	563.603	VgV	Freihändige Vergabe
16	Neuabu Rad-/Fußverkehrsbrücke Raental, Objektpl. Ingenieurbauwerke und Tragwerksplanung	175.316	HOAI	Freihändige Vergabe
17	Grünverbindungen zw. Fritz-Michel-Str. u. Wallersheimer Weg, Landschaftsbau	216.737	VOB	Beschränkte Ausschreibung
18	Großfestung Koblenz; Feste Kaiser Franz, Umbau Weg Reduit, Zufahrt Baustraße Reduit	88.913	VOB	Beschränkte Ausschreibung (nach Aufhebung öffentl. Ausschr.)
19	Großfestung Koblenz; Feste Kaiser Franz; Kriegspulvermagazin III, Maurer- und Betonarbeiten	13.501	VOB	Beschränkte Ausschreibung



20	Grünfläche "Im Teichert", Landschaftsbau	169.840	VOB	Beschränkte Ausschreibung
21	Großfestung Koblenz; Feste Kaiser Franz Bauteil Poterne, Sicherungsarbeiten	46.392	VOB	Freihändige Vergabe
22	Ausbau Wallersheimer Weg, Straßenbau Los 1	1.772.999	VOB	Öffentliche Ausschreibung
23	Grabeland an der Schartwies, Einsaatarbeiten	34.874	VOB	Beschränkte Ausschreibung
24	Großfestung Koblenz; Feste Kaiser Franz und Fort Asterstein, Landschaftsbauarbeiten	12.236	VOB	Beschränkte Ausschreibung (nach Aufhebung öffentl. Ausschr.)
25	Großfestung Koblenz - Chancen für den Freiraum, Projektmanagementleistung	29.274	Ingenieur -leistung	Beschränkte Ausschreibung
26	Großfestung Koblenz; Feste Kaiser Franz u. Fort Asterstein, Artenschutz- untersuchungen/-planungen	74.320	HOAI	Freihändige Vergabe
27	Großfestung Koblenz; Feste Kaiser Franz und Fort Asterstein, Ökologische Baubegleitung	23.428	HOAI	Freihändige Vergabe
28	Grünzug südl. Friedhof Neuendorf, Wegeverbindung zur Willi-Graf-Schule, Objektplanung Freianlagen	29.654	HOAI	Freihändige Vergabe
29	Großfestung Koblenz; Feste Kaiser Franz, Kriegspulvermagazin III, Maurer- und Betonarbeiten	18.357	VOB	Beschränkte Ausschreibung
30	Sport- und Freizeitbereich Schartwiese, Objektplanung Freianlagen	29.329	HOAI	Freihändige Vergabe
31	Großfestung Koblenz; Feste Kaiser Franz und Fort Asterstein, Landschaftsbauarbeiten	66.761	VOB	Beschränkte Ausschreibung (nach Aufhebung öffentl. Ausschr.)
32	Großfestung Koblenz; Feste Kaiser Franz, Notsicherungen im Reduit, Objektplanungen Gebäude, Freianlagen und Ingenieurbauwerke	37.078	HOAI	Freihändige Vergabe
33	Großfestung Koblenz; Feste Kaiser Franz, Bauteil Poterne, Sicherungsarbeiten	20.351	VOB	Freihändige Vergabe
34	Großfestung Koblenz; Feste Kaiser Franz, Parkeingang, Mauerinstandsetz- ung, Objektplanung Ingenieurbauwerke	172.904	HOAI	Verhandlungs- vergabe
35	Großfestung Koblenz; Feste Kaiser Franz, Parkeingang, Mauerinstandsetz- ung, Objektplanung Ingenieurbauwerke	135.707	HOAI	Verhandlungs- vergabe
36	Großfestung Koblenz; Feste Kaiser Franz, Parkeingang, Mauerinstandsetz- ung, Tragwerksplanung	146.708	HOAI	Verhandlungs- vergabe
37	Großfestung Koblenz; Feste Kaiser Franz, Parkeingang, Mauerinstandsetz- ung, Tragwerksplanung	119.039	HOAI	Verhandlungs- vergabe
38	Großfestung Koblenz; Feste Franz, Hang- sanierung, Projektmanagementleistung	70.249	AHO*	Verhandlungs- vergabe
39	Großfestung Koblenz; Feste Franz, Böschung unterhalb Poterne, Geotechn. Beurteilung, Beratung und Planung	12.776	HOAI	Verhandlungs- vergabe



40	Ausbau Pastor-Klein-/Peter-Klöckner-Straße, Objektplanung Verkehrsanlagen	106.001	HOAI	Freihändige Vergabe
41	Großfestung Koblenz; Feste Franz - Bauteil Poterne und Mauern, Restauratorische Putzuntersuchung	21.218	VOL	Freihändige Vergabe
42	Großfestung Koblenz; Feste Kaiser Franz, Instandsetzung Kommunikationsgang, Tragwerksplanung	15.186	HOAI	Verhandlungsvergabe
43	Ausbau Wallersheimer Weg, Kampfmittelsondierung	44.179	VOB	Beschränkte Ausschreibung
44	Großfestung Koblenz; Feste Franz, Hangsanierung, Gerüstarbeiten	65.343	VOB	Freihändige Vergabe
45	Großfestung Koblenz; Fort Asterstein, 2. BA (BA 4.2), Objektplanung Freianlagen	110.578	HOAI	Verhandlungsvergabe
46	Großfestung Koblenz; Feste Kaiser Franz, Kriegspulvermagazin III, Fachplanung Techn. Ausrüstung	28.755	HOAI	Verhandlungsvergabe
47	B-Plan Nr. 257 f, "Industriegebiet an der A61", Ausgleichsflächen, Landschaftsbau	118.544	VOB	Beschränkte Ausschreibung
48	Großfestung Koblenz; Feste Kaiser Franz, Bauteil Hauptreduit, Teilberäumung des Schuttes, Objektplanung Ingenieurbauwerke	29.281	HOAI	Verhandlungsvergabe

* Ausschuss der Vergabe und Kammern der Ingenieure und Architekten für die Honorarordnung e. V.

Erläuterungsbedürftige Vergaben

29	Großfestung Koblenz; Feste Franz, Kriegspulvermagazin Nr. 3, Maurer- und Betonarbeiten, 3. Nachtrag	18.357	VOB	Beschränkte Ausschreibung
----	--	--------	-----	---------------------------

Die Mauerwerkssanierungsarbeiten für die Baumaßnahme „Großfestung Koblenz; Feste Franz, Kriegspulvermagazin Nr. 3“ wurde beschränkt ausgeschrieben. Der Nachtrag beinhaltete die Öffnungs- und Stemmarbeiten zu den angrenzenden Gängen zur Teilkonstruktion des Kriegspulvermagazins. Hierzu wurde der Rechnungsprüfung der 3. Nachtrag über 18.925 € zur Prüfung vorgelegt. Bei der Prüfung des Nachtrages wurde festgestellt, dass der gemäß Hauptangebot gewährte Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und Nebenangebote sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen i. H. v. 3 % nicht berücksichtigt wurde. Nach Abzug des Nachlasses konnte eine **Einsparung von rd. 600 €** erzielt werden.

45	Großfestung Koblenz; Fort Asterstein 2.BA (BA 4.2) Objektplanung Freianlagen	110.578	HOAI	Verhandlungsvergabe
----	---	---------	------	---------------------

Über die Objektplanung Freianlagen (Leistungsphasen 2 – 9) der Freiraumplanung Bauabschnitt Asterstein 4.2 „Wäldchen“ wurde der Rechnungsprüfung ein Honorarangebot über 111.562 € zur Prüfung und Zustimmung vorgelegt. Bei der Prüfung des Honorarangebotes wurde festgestellt, dass in der Honorarzusammenstellung der – Anteil Honorar Gesamtkonzept (10 % Grundhonorar Vorplanung) aus dem Ursprungsvertrag nach einem freiraumplanerischen Wettbewerb mit Ideen- und Realisierungsteil nicht in Abzug gebracht wurde. Das der Rechnungsprüfung vorgelegte Angebot wurde auf 110.578 € gekürzt und somit konnte eine **Honorarkürzung von rd. 1.000 €** erzielt werden.



■ ■ Amt 65 – Hochbauamt

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	GS Asterstein, Ingenieur	407.801	VgV	Offenes Verfahren
2	Kita Horcheim, Heizung	218.348	VOB	Offenes Verfahren
3	GS Kesselheim, Architekt	111.175	HOAI	Freihändige Vergabe
4	GS Pfaffendorf, Sanitär	27.963	VOB	Beschränkte Ausschreibung
5	Rahmenvertrag Jalousien, Lose 3, 4	83.197	VOB	Beschränkte Ausschreibung
6	Hilda Gym., Fassadensanierung	18.097	VOB	Freihändige Vergabe
7	Kita Goldgrube, Ingenieur	135.623	VgV	Offenes Verfahren
8	Kita Horchheim, Sanitär	217.392	VOB	Offenes Verfahren
9	Rahmenvertrag Glaser, Lose 1, 2	35.177	VOB	Beschränkte Ausschreibung
10	Rahmenvertrag Glaser, Lose 3, 4	40.299	VOB	Beschränkte Ausschreibung
11	Rahmenvertrag Rohrreinigung, Lose 1, 2	28.683	VOB	Beschränkte Ausschreibung
12	Rahmenvertrag Rohrreinigung, Lose 3, 4	33.917	VOB	Beschränkte Ausschreibung
13	Rahmenvertrag Fliesen, Lose 1, 2	40.026	VOB	Beschränkte Ausschreibung
14	Rahmenvertrag Fliesen, Lose 3, 4	47.070	VOB	Beschränkte Ausschreibung
15	Overbergschule, Gutachten	29.911	Freiberufl. Leistung	Freihändige Vergabe
16	Rahmenvertrag Schlosser, Lose 1, 2	39.560	VOB	Beschränkte Ausschreibung
17	Rahmenvertrag Schlosser, Lose 3, 4	43.551	VOB	Beschränkte Ausschreibung
18	Rahmenvertrag Gerüst, Lose 1, 2	72.354	VOB	Beschränkte Ausschreibung
19	Rahmenvertrag Gerüst, Lose 3, 4	87.077	VOB	Beschränkte Ausschreibung
20	Rahmenvertrag Dachdecker, Lose 1, 2	118.095	VOB	Beschränkte Ausschreibung
21	Rahmenvertrag Dachdecker, Lose 3, 4	111.152	VOB	Beschränkte Ausschreibung
22	Rahmenvertrag Schreiner, Lose 1, 2	66.472	VOB	Beschränkte Ausschreibung
23	Rahmenvertrag Rohbau, Lose 1, 2	124.998	VOB	Beschränkte Ausschreibung
24	Rahmenvertrag Rohbau, Lose 3, 4	139.460	VOB	Beschränkte Ausschreibung
25	Rahmenvertrag Rohrisolierung, Lose 1, 2	9.681	VOB	Beschränkte Ausschreibung
26	Rahmenvertrag Rohrisolierung, Lose 3, 4	11.262	VOB	Beschränkte Ausschreibung
27	Rahmenvertrag Sanitär, Lose 1, 4	139.180	VOB	Beschränkte Ausschreibung
28	Rahmenvertrag Sanitär, Lose 2, 3	98.181	VOB	Beschränkte Ausschreibung
29	Rahmenvertrag Lüftung, Lose 1, 4	120.001	VOB	Beschränkte Ausschreibung



30	Rahmenvertrag Lüftung, Lose 2, 3	117.604	VOB	Beschränkte Ausschreibung
31	Förderschule, Fassade	10.633	VOB	Beschränkte Ausschreibung
32	Förderschule, Metallbauarbeiten	41.423	VOB	Beschränkte Ausschreibung
33	Rahmenvertrag Jalousien, Lose 1, 2	84.540	VOB	Beschränkte Ausschreibung
34	Synagoge, Baugrund	31.833	VOL	Freihändige Vergabe
35	Rahmenvertrag Schreinerarbeit, Lose 3, 4	56.486	VOB	Beschränkte Ausschreibung
36	Forum Confluentes, Brandmeldeanlage	81.351	VOB	Freihändige Vergabe
37	Graupflege	81.300	VOL	Freihändige Vergabe
38	Winterdienst, Lose 1-5, 7-9	67.185	VOL	Öffentliche Ausschreibung
39	Winterdienst, Lose 6, 10-12	27.490	VOL	Öffentliche Ausschreibung
40	Qualitätssicherung Reinigung	5.224	VOL	Freihändige Vergabe
41	Wartung Gebläse-Wärmeerzeuger	22.000	VOB	Beschränkte Ausschreibung
42	Rahmenvertrag Elektro, Lose 1, 4	224.802	VOB	Öffentliche Ausschreibung
43	Rahmenvertrag Elektro, Lose 2, 3	212.779	VOB	Öffentliche Ausschreibung
44	Mängelbeseitigung Transformatoren	32.000	VOB	Freihändige Vergabe
45	Rahmenvertrag Wartung Gasleitungen	19.992	VOB	Beschränkte Ausschreibung
46	Rahmenvertrag Wartung RLT-Anlagen	121.827	VOB	Beschränkte Ausschreibung
47	Lieferung Ökostrom	241.469	VgV	Offenes Verfahren
48	Klimaschutz-Teilkonzept, LED-Beleuchtung, Ingenieurleistungen Elektrotechnik	101.523	HOAI	Freihändige Vergabe
49	Hydraulischer Abgleich, Ingenieurleistungen	60.836	HOAI	Freihändige Vergabe
50	Trinkwasseruntersuchungen	28.079	UVgO	Freihändige Vergabe

■ ■ Amt 66 – Tiefbauamt

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Pfaffendorfer Brücke, Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordination	39.413	VOL	Öffentliche Ausschreibung
2	Nordrampe der Balduinbrücke, Geländeerneuerung auf Stützwänden	62.463	VOB	Öffentliche Ausschreibung
3	Fußgängerbrücke Moselring, Überarbeitung Korrosionsschutz, 1. Nachtrag	217.401	VOB	Beschränkte Ausschreibung (nach Aufhebung öffentl. Ausschr.)
4	Europabrücke, Umbau Fahrbahnübergangskonstruktion	53.006	VOB	Öffentliche Ausschreibung



5	Pfaffendorfer Brücke, Visualisierungsleistungen	38.675	Ingenieurleistung	Freihändige Vergabe
6	Stützwand Haltestelle Bergstraße BW O824, Ern. Geländer u. Wandabdeckung	28.476	VOB	Öffentliche Ausschreibung
7	Andernacher/Werner-von-Siemens Straße, Erneuerung der LSA	36.357	VOB	Freihändige Vergabe
8	Trierer/Johannesstraße, Umbau der LSA	25.417	VOB	Freihändige Vergabe
9	Wallersheimer/Nauweg, Umbau der LSA	12.924	VOB	Freihändige Vergabe
10	Pfaffendorfer Brücke, Errichtung Bürocontainer	568.044	VOB	Beschränkte Ausschreibung
11	Pfaffendorfer Brücke, Umsetzung von Artenschutzmaßnahmen, Lose 1 u. 2	55.175	VOB	Öffentliche Ausschreibung
12	GDM Stolzenfels, Straßenbau, 1. Nachtr.	28.266	VOB	Öffentliche Ausschreibung
13	Container Ersatzanlage WSA, Tiefbau	136.112	VOB	Beschränkte Ausschreibung
14	L52 Nordentlastung Koblenz, wegweisende Beschilderung, 2. Nachtrag	19.689	VOB	Öffentliche Ausschreibung
15	Trierer/Johannesstraße, Umbau der LSA	29.624	VOB	Freihändige Vergabe
16	Mainzer/Anschützstraße, Umbau der LSA	59.007	VOB	Freihändige Vergabe
17	Mainzer/Schenkendorfstr., Umbau der LSA	31.122	VOB	Freihändige Vergabe
18	Bushaltestelle Brüderkrankenhaus, Straßenbau, 1. Nachtrag	15.787	VOB	Öffentliche Ausschreibung
19	Pfaffendorfer Brücke, Aufstellung Höhenbegrenzer	132.636	VOB	Freihändige Vergabe
20	Pfaffendorfer Brücke, Objektplanung Verkehrsanlagen (Honoraranpassung)	58.175	HOAI	Freihändige Vergabe
21	Pfaffendorfer Brücke, Objektplanung Ingenieurbauwerke, 3. Nachtrag	67.592	HOAI	Freihändige Vergabe
22	Langenmarckplatz BW N11, Rechnerische Überprüfung Standsicherheit	35.086	Ingenieurleistung	Freihändige Vergabe
23	Ersatzparkplatz Taubenträgerbrunnen + Zufahrt u. Vorplatz Baubüro Pfaffendorfer Brücke, Straßenbau	542.547	VOB	Öffentliche Ausschreibung
24	L52 Nordentlastung Metternich, Innerer Durchbruch, 4. BA, Straßenbau Los 1, 4. Nachtrag	34.913	VOB	Offenes Verfahren
25	Falckensteinkaserne, Abriss und Neubau Verkehrszeichenbrücke	432.700	VOB	Öffentliche Ausschreibung
26	Pfaffendorfer Brücke, Behelfsbauwerk	230.293	VOF	Verhandlungsverfahren
27	Blindtal, Erweiterung Neubau Stützwand	189.316	VOB	Öffentliche Ausschreibung
28	Instandsetzung Fußgängerunterführung, Erneuerung Geländer u. Betoninstandsetzung, 1. Nachtrag	37.738	VOB	Öffentliche Ausschreibung
29	Kurt-Schumacher-Brücke, Erneuerung Deckschicht, 1- Nachtrag	38.988	VOB	Öffentliche Ausschreibung
30	Pfaffendorfer Brücke, Visualisierungsleistungen, (Auftragserweiterung)	62.475	Ingenieurleistung	Freihändige Vergabe
31	Pfaffendorfer Brücke, WSA Gebäude, Abbrucharbeiten	112.699	VOB	Öffentliche Ausschreibung



32	Viktoria/Stegemannstraße Umbau der LSA	14.177	VOB	Freihändige Vergabe
33	HWS Lützel, Neuendorf u. Wallersheim, PW An der Bleiche, Los 8, 28. Nachtrag	23.484	VOB	Offenes Verfahren
34	L52 Nordentlastung Metternich, Innerer Durchbruch, 4. BA, Straßenbau Los 1, 5. Nachtrag	50.052	VOB	Offenes Verfahren
35	Rübenacher Str., Beschilderung Kreisel	21.360	VOB	Öffentliche Ausschreibung
36	GDM Stolzenfels, Straßenbau, 2. Nachtr.	15.813	VOB	Öffentliche Ausschreibung
37	Pfaffendorfer Brücke, Objektplanung Ingenieurbauwerke (Entwässerungsanl.)	64.027	HOAI	Freihändige Vergabe
38	Rittersturz, Monitoringprogramm	105.315	Ingenieurleistung	Freihändige Vergabe
39	Container Ersatzanlage WSA, Tiefbau, 2. Nachtrag	9.781	VOB	Beschränkte Ausschreibung
40	HWS Lützel, Neuendorf u. Wallersheim, PW An der Bleiche, Los 8, 29. Nachtrag	20.228	VOB	Offenes Verfahren
41	Pfaffendorfer Brücke, WSA Gebäude, Stromanschluss Pieranlage	52.361	EVM*	Freihändige Vergabe
42	Fußgängerbrücke Moselring, Überarbeitung Korrosionsschutz, 2. Nachtrag	338.980	VOB	Beschränkte Ausschreibung (nach Aufhebung öffentl. Ausschr.)
43	Bienhorntalbrücke, Rückbau des Oberflächenschutzsystems	13.049	VOB	Freihändige Vergabe
44	Trierer/Mayener Straße, Radwegeführung, Tiefbauarbeiten	353.065	VOB	Beschränkte Ausschreibung
45	Trierer/Mayener Straße, Radwegeführung, De- u. Markierungsarbeiten	134.123	VOB	Beschränkte Ausschreibung
56	Pfaffendorfer Brücke, Tragswerksplanung Verbauten	23.049	VOF	Verhandlungsverfahren
47	Pfaffendorfer Brücke, Zufahrtrampe Schloss Tiefgarage	1.157.978	VOB	Öffentliche Ausschreibung
48	Pfaffendorfer Brücke, Beweissicherung	141.516	VOL	Freihändige Vergabe
49	Beckenkampstraße, Neubau Fuß- u. Radwegebrücke	893.501	VOB	Öffentliche Ausschreibung
50	BW N11 Langemarckplatz, Betoninstandsetzung Untersicht	270.577	VOB	Öffentliche Ausschreibung
51	August-Horch-Straße, 2. BA, Straßenbau	1.942.129	VOB	Öffentliche Ausschreibung
52	Stütz- u. Lärmschutzwand an B9, einfache Bauwerksprüfung nach DIN 1076	19.040	VOL	Freihändige Vergabe
53	August-Horch-Straße, 2. BA, Kampfmittelsondierung	53.950	VOB	Beschränkte Ausschreibung
54	Ersatzparkplatz Taubenträgerbrunnen + Zufahrt u. Vorplatz Baubüro Pfaffendorfer Brücke, Straßenbau, 1. Nachtrag	112.923	VOB	Öffentliche Ausschreibung
55	L52 Viermalterweg, Ausbau Radweg	53.699	VOB	Beschränkte Ausschreibung
56	Stützwände Merowinger- u. Ravensteynstraße, geotechnische Baugrund- u. Bestandsuntersuchung	32.587	VOL	Beschränkte Ausschreibung
57	Verschiedene Bauwerke, Erneuerung Geländer, 1. Nachtrag	54.805	VOB	Öffentliche Ausschreibung



58	Verkehrszeichenbrücke Saarplatz, Machbarkeitsstudie	18.481	Ingenieurleistung	Verhandlungsvergabe
59	Horchheimer Eisenbahnbrücke, Instandsetzung Gehweg, Objektplanung Ingenieurbauwerk u. Tragwerkspl., Auftragserw.	86.654	HOAI	Freihändige Vergabe
60	Im Teichert/B42 u. Charlottenstraße/B42, Hochrüstung u. Anschaltung an den VSR	14.825	VOB	Freihändige Vergabe
61	Aachener Straße, Umbau LSA, Herstellung von Querungsstellen	119.318	VOB	Öffentliche Ausschreibung
62	PW Lützel, Wartung Elektrotechnik/Test und Optimierung Steuerung	9.064	UVgO	Verhandlungsvergabe
63	Pfaffendorfer Brücke, Notunterstapelung Lager	86.362	VOB	Freihändige Vergabe
64	August-Horch-Straße, 2.BA, Kontrollprüfungen	15.210	VOB	Freihändige Vergabe
65	August-Horch-Straße, 3.BA, Verkehrsgutachten	15.708	Ingenieurleistung	Verhandlungsvergabe
66	Pfaffendorfer Brücke, Erkundungsbohrungen, 1. Nachtrag	34.060	VOB	Öffentliche Ausschreibung
67	Pfaffendorfer Brücke, Straßenbeleuchtung, Fachplanung techn. Ausrüstung	49.738	HOAI	Verhandlungsvergabe
68	Brentastraße, Talseitige Böschung, Objektplanung Ingenieurbauwerke u. Tragwerksplanung	34.950	HOAI	Verhandlungsvergabe
69	LSA Friedrich-Ebert-Ring/Südallee/ Casinostraße, Überarbeitung Planung/Umsetzung	48.736	VOB	Freihändige Vergabe
70	B-Plan Nr. 171a „Lehmkaul links“, Straßenneubau Peter-Preußler-Str., Josefine-Moos-Str., Objektplanung Verkehrsanlagen	30.369	HOAI	Verhandlungsvergabe
71	LSA Horchheimer Höhe 55 (Kita), Errichtung einer neuen LSA	20.701	VOB	Freihändige Vergabe
72	LSA Trierer Straße, Errichtung einer neuen LSA	38.846	VOB	Freihändige Vergabe
73	Erstellung einer Potentialanalyse Umweltorientiertes Verkehrsmanagement	61.999	Ingenieurleistung	Verhandlungsvergabe
74	Falckensteinkaserne, Abriss und Neubau Verkehrszeichenbrücke, 1. Nachtrag	76.547	VOB	Öffentliche Ausschreibung
75	LSA Bahnhof-/Rizzastraße Überplanung und Umsetzung	27.465	VOB	Freihändige Vergabe
76	Umsetzung WSA, Hallenbau, Nachtrag	24.203	VOB	Freihändige Vergabe

* örtlicher Netzbetreiber Energieversorgung Mittelrhein AG

Erläuterungsbedürftige Vergaben

24 L52 Nordentlastung Metternich, innerer Durchbruch, 4. BA, Straßenbau Los 1, 4. Nachtrag	34.913	VOB	Offenes Verfahren
<p>Die vorgesehene Maßnahme bildet den vierten Bauabschnitt zum Bau der L52 Nordentlastung Koblenz-Metternich. Die auszuführenden Leistungen beinhalten die Straßenbauarbeiten (Los 1) sowie den Bau zweier Stützwände (Los 2). Während der Bauausführung sind zusätzliche Leistungen angefallen. Diese Leistungen sind im Hauptauftrag nicht abbildbar und somit Gegenstand dieses Nachtrages. Der Rechnungsprüfung wurde die 4. Nachtragsvereinbarung über 36.180 Euro zur Prüfung und Zustimmung vorgelegt. Im Rahmen der Prüfung wurde festgestellt, dass</p>			



Nachtragspositionen teilweise mit falschen Zuschlägen berechnet wurden und der im Hauptangebot angebotene und wertbare Preisnachlass ohne Bedingung von 2 % bei den Nachträgen unberücksichtigt blieb. Die zusätzliche Vergütung betrug demnach 34.913 gegenüber 36.180 Euro, eine Einsparung von mithin **1.267 Euro**.

36 GDM Stolzenfels, Straßenbau, 2. Nachtrag	15.813	VOB	Öffentliche Ausschreibung
--	--------	-----	---------------------------

Die Baumaßnahme beinhaltet den Neubau einer Querungshilfe mit Bedarfs-LSA am Ortseingang und den Ausbau des Gehweges sowie den Neubau einer Fahrbahnverschwenkung mit Mittelinsel am Ortsausgang (Fahrtrichtung Rhens). Bei der Bauausführung sind bei einigen Positionen erhebliche Abweichungen zwischen den im Leistungsverzeichnis ausgeschriebenen und den tatsächlich zur Ausführung kommenden Mengen gekommen. Dies berechtigt die bauausführende Firma zu einer Ausgleichsrechnung nach VOB/B § 2 – Unter- bzw. Überdeckung aus Mengenabweichungen. Hierbei war festzustellen, dass bei 2 Positionen in der Ausgleichsberechnung die Vordersätze nicht mit den Vordersätzen im Leistungsverzeichnis übereinstimmten. Nach erneuter Vorlage des Nachtrages „Mehr- und Minderkostenaufstellung des Auftragnehmers“ bei der Rechnungsprüfung war eine Kürzung der zusätzlichen Kosten von **rd. 700 Euro** (gegenüber ursprünglich 16.494 Euro) festzustellen.

■ ■ Eigenbetriebe

EB 17 – Kommunales Gebietsrechenzentrum

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Schängel-Center, RLT Anlagen	65.035	VOB	Freihändige Vergabe
2	Stadt, Software	21.360	VOL	Freihändige Vergabe
3	Schängel-Center, Elektro, Nachtrag	139.393	VOB	Freihändige Vergabe
4	Lizenzen MDM	19.332	VOL	Freihändige Vergabe
5	Schängel-Center, Elektro, Nachtrag	83.666	VOB	Freihändige Vergabe
6	Wartungsverlängerung VeeamBackup Software	116.039	VOL	Freihändige Vergabe
7	KGRZ, Umbau 3. OG, Lüftung	6.394	VOB	Freihändige Vergabe
8	Module BÄDER SUITE	20.466	VOL	Freihändige Vergabe
9	Schängel-Center, Elektro, Nachtrag	11.698	VOB	Freihändige Vergabe
10	Schängel-Center, BMA	32.379	VOB	Freihändige Vergabe
11	Beschaffung SonicWall Email Totalsecure	16.416	VOL	Freihändige Vergabe
12	Schängel-Center, 3. OG, Austausch Leuchten	13.344	VOB	Freihändige Vergabe
13	KGRZ, Kälteinstallation	109.963	VOB	Freihändige Vergabe
14	KGRZ, Switches	24.970	VOL	Freihändige Vergabe

15	SonicWall, Verlängerung und Neukauf	20.626	UVgO	Verhandlungs- vergabe
16	KGRZ 3. OG, Lüftung, Nachtrag	817	VOB	Freihändige Vergabe
17	Lizenzen MDM	24.727	UVgO	Verhandlungs- vergabe
18	KGRZ, Doppelboden	29.978	VOB	Freihändige Vergabe
19	KGRZ, Schließfachanlage	23.848	UVgO	Verhandlungs- vergabe
20	KGRZ, Backup-Software	21.820	UVgO	Verhandlungs- vergabe
21	KGRZ, Verlängerung Mico Focus Lizenzen	23.705	UVgO	Verhandlungs- vergabe

EB 67 – Grünflächen- und Bestattungswesen

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	RV Unterhaltung Ausgleichsflächen	59.624	VOB	Beschränkte Ausschreibung
2	Unterhaltung Spielplätze, Sandwechsel	63.665	VOB	Beschränkte Ausschreibung
3	Unterhaltung Spielplätze, Sandreinigung	24.050	VOB	Beschränkte Ausschreibung
4	Beschaffung Radlader	76.383	VOL	Beschränkte Ausschreibung
5	RV Beschaffung Mietberufskleidung	34.918	VOL	Beschränkte Ausschreibung
6	RV Unterhaltung Grünflächen u. Parkanlagen, Reinigungsarb. Lose 1 u. 4	103.156	VgV	Verhandlungs- verfahren o.T.
7	RV Unterhaltung Grünflächen u. Parkanlagen, Reinigungsarb. Los 6	62.959	VgV	Verhandlungs- verfahren o.T.
8	Beschaffung Häcksler	40.341	VOL	Freihändige Vergabe
9	Festungspark Kaiser Alexander, Landschaftsbau	415.849	VOB	Beschränkte Ausschreibung
10	Außenanlagen Betriebsgebäude EB 67, Tiefbau Los 1, 3. Nachtrag	29.077	VOB	Öffentliche Ausschreibung
11	Deutsches Eck u. Schlossvorplatz, Rasenregenerationsarbeiten	11.123	VOB	Freihändige Vergabe
12	Beschaffung 3 Elektrofahrzeuge	71.538	VOL	RV ZBL*
13	Beschaffung Müllpresswagen	123.395	VOL	Freihändige Vergabe
14	Beschaffung E-PKW	28.868	VOL	RV ZBL*
15	Beschaffung Kastenwagen	26.017	VOL	RV ZBL*
16	Beschaffung Pritschenwagen	40.860	VOL	RV ZBL*
17	Beschaffung 15 Pritschenwagen mit Doppelkabine	601.344	VOL	RV ZBL*
18	Grabeland an der Schartwies, Einsaat- arbeit	34.874	VOB	Freihändige Vergabe
19	Grillhütte Niederberg, Lieferung eines Sanitärcontainers	30.821	VOL	Beschränkte Ausschreibung



20	Friedhof Ehrenbreitstein, Mauersanierung	90.992	VOB	Beschränkte Ausschreibung
21	Lieferung von Containermulden	36.366	VOL	Freihändige Vergabe (nach Aufhebung beschränkte Ausschreib.
22	Unterhaltung der Grünanlagen, Lieferung von Bäumen u. Sträuchern	25.934	VOL	Beschränkte Ausschreibung
23	Unterhaltung der Grünanlagen, Großfestung Koblenz, Lieferung Bäume u. Sträucher	17.714	VOL	Beschränkte Ausschreibung
24	Lieferung von Pickups Lose 1-3	140.335	VOL	Öffentliche Ausschreibung
25	Lieferung von Kompakttraktoren Lose 1 u. 2	171.229	VOL	Freihändige Vergabe
26	Unterhaltung Grünanlagen, Forstmulchen	61.523	VOB	Öffentliche Ausschreibung
27	Lieferung eines Mobilbaggers	171.360	VOL	Öffentliche Ausschreibung
28	Unterhaltung städt. Kitas, landschaftsgärtnerische Pflegearbeiten	88.011	VOB	Beschränkte Ausschreibung
29	Lieferung von Geräteträgern	32.166	UVgO	Beschränkte Ausschreibung
30	Rheinanlagen – Kaiserin Augusta Ufer, Objektplanung Freianlagen	29.081	HOAI	Verhandlungsvergabe
31	Krematorium, Ofen 2	19.028	VOB	Freihändige Vergabe
32	Feste Franz, Erdarbeiten	28.681	VOB	Freihändige Vergabe
33	EB 67, Sozialgebäude, Absauganlage	51.383	VOB	Freihändige Vergabe
34	EB 67, Neubau Betriebshof, Trockenbauarbeiten, Nachtrag	25.650	VOB	Freihändige Vergabe
35	Sozialgebäude EB 67, Schreinerarbeiten, Nachtrag	29.399	VOB	Freihändige Vergabe
36	Krematorium, Austausch Messeinrichtung	15.040	VOB	Freihändige Vergabe

* Rahmenvereinbarung Zentrale Beschaffungsstelle des Landes Rheinland-Pfalz

EB 70 – Kommunaler Servicebetrieb Koblenz

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Lieferung Ölspurfahrzeug	267.750	VgV	Offenes Verfahren
2	RV Beschaffung Abfallgefäße Lose 1-3	98.089	VOL	Öffentliche Ausschreibung
3	RV Arbeitnehmerüberlassung Lose 1 u. 2	527.564	VgV	Offenes Verfahren
4	Beschaffung Elektrostapler	83.922	VOL	Öffentliche Ausschreibung
5	Brentanostraße, Sicherung Felshang, 2. Nachtrag	19.397	VOB	Öffentliche Ausschreibung
6	RV Grünschnitt u. Unterhaltungsarbeiten	31.426	VOB	Beschränkte Ausschreibung



7	RV Lieferung Verkehrszeichen u. Straßenausstattung	112.607	VOL	Öffentliche Ausschreibung
8	RV Straßenmarkierung	339.753	VOB	Öffentliche Ausschreibung
9	RV Instandsetzung Fugen und Risse	65.726	VOB	Öffentliche Ausschreibung
10	August-Horch-Straße, Dünnschicht in Kaltbauweise	99.251	VOB	Öffentliche Ausschreibung
11	Betreuungsvertrag Arbeitssicherheit	25.460	VOL	Freihändige Vergabe
12	Kompostplatz Niederberg, Absieben u. Häckseln, Lose 1 u. 2	105.720	VOL	Öffentliche Ausschreibung
13	Notfall Lager- u. Liefervertrag Streusalz	66.343	VOL	Freihändige Vergabe
14	Beschaffung Streusalz	36.801	VOL	Freihändige Vergabe
15	RV Lieferung Arbeitsschutzkleidung Lose 1-4	74.006	VOL	Freihändige Vergabe (nach Aufhebung öffentl. Ausschreibung)
16	Kompostplatz Niederberg, Häckseln Weihnachtsbäume, Verwertung Wurzelwerk, Lose 1 u. 2	39.567	VOL	Öffentliche Ausschreibung
17	Beschaffung eines Teleskopladers	110.670	VOL	Öffentliche Ausschreibung
18	Fräs- und Deckenarbeiten 2021/22	2.320.766	VOB	Öffentliche Ausschreibung
19	Beschaffung zwei Abfallsammelfahrzeuge Lose 1 u. 2	518.840	VgV	Offenes Verfahren
20	Beschaffung Kleinkehrmaschine u. Schmalspurfahrzeug mit Winterdienstgeräten Lose 1 u. 2	251.446	VgV	Offenes Verfahren
21	Erweiterung des vorhandenen Schlüsselkastensystems	30.821	VOL	Freihändige Vergabe
22	Beschaffung gebrauchte Schüttung	17.850	VOL	Freihändige Vergabe
23	Reinigung Sinkkästen	83.538	VOL	Freihändige Vergabe (nach Aufhebung öffentl. Ausschreibung)
24	Beschaffung MGB Stahl 1.100 Liter	15.641	UVgO	Verhandlungsvergabe
25	Beschaffung 2 Stück Dreiseitenkipper LKW 7,5 t	193.482	UVgO	Verhandlungsvergabe
26	Beschaffung 3 Nutzfahrzeuge	148.690	VgV	RV ZBL*
27	Mietfahrzeug Abfallsammelfahrzeug mit Elektroantrieb (Pilotprojekt)	165.505	UVgO	Verhandlungsvergabe
28	Beschaffung Depotcontainer Altpapier	38.769	UVgO	Verhandlungsvergabe
29	Straßenreinigungsarbeiten „Smart-Tour“ 2022	21.323	UVgO	Verhandlungsvergabe
30	RV Stahl- und Schlosserarbeiten	225.738	VOB	Öffentliche Ausschreibung
31	Zentraler Betriebshof, Kompressoren	12.662	VOB	Freihändige Vergabe
32	Kompostieranlage Niederberg, Austausch Heizungsanlage, Nachtrag	15.333	VOB	Freihändige Vergabe

* Rahmenvereinbarung Zentrale Beschaffungsstelle des Landes Rheinland-Pfalz



Erläuterungsbedürftige Vergaben

15 RV Lieferung Arbeitsschutzkleidung Lose 1-4	74.006	VOL	Freihändige Vergabe
---	--------	-----	---------------------

Vom Kommunalen Servicebetrieb wurde nach Durchführung einer öffentlichen Ausschreibung vorgeschlagen, den Auftrag über die Beschaffung von Arbeitsschutzkleidung an zwei Bieter mit einer Angebotssumme von 71.278 Euro zu erteilen. Die im Rahmen der Ausschreibung eingegangenen preislich günstigsten Angebote wurde seitens der Zentralen Vergabestelle aus formellen Gründen ausgeschlossen. Die vom Kommunalen Servicebetrieb vorgeschlagene Beauftragung der Lose 1 bis 4 nach Aufhebung der Ausschreibung in freihändiger Vergabe hat die Rechnungsprüfung nicht zugestimmt. Das Vergabeverfahren wurde nach § 17 Abs. 1 lit. a) (Los 2) und c) (Los1, 3 und 4) VOL/A aufgehoben. Anschließend erfolgte mit Beteiligung der bisherigen Bieter und Ergänzung von zwei weiteren Unternehmen eine Freihändige Vergabe.

EB 83 – Rhein-Mosel-Halle

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Kurfürstliches Schloss, Bodensanierung, Nachtrag	32.515	VOB	Freihändige Vergabe

EB 85 – Stadtentwässerung

Nr.	Vergabe	Betrag (€)	Vertragsart	Vergabeart
1	Klärwerk, Ern. Prozessleittechnik zw. Außenbauwerken u. Klärwerk, Fachplanung techn. Ausrüstung	62.066	HOAI	Freihändige Vergabe
2	Peter-Friedhofen-Straße, Kanalbau	320.174	VOB	Öffentliche Ausschreibung
3	Sanierung u. Umbau RÜ Andernacher Straße, Kanalbau, 10. u. 12. Nachtrag	53.326	VOB	Offenes Verfahren
4	PW Neuendorf, Erweiterung Pumpensumpf Los 3, 10 u. 14. Nachtrag	73.722	VOB	Öffentliche Ausschreibung
5	Erneuerung von Zaunanlagen an Außenstationen	7.894	VOB	Beschränkte Ausschreibung
6	PW Neuendorf, Erneuerung der Maschinenteknik Los 5, 1. Nachtrag	31.860	VOB	Öffentliche Ausschreibung
7	Neubau Stauraumkanal Andernacher Straße, Technische Ausrüstung	177.995	VOB	Öffentliche Ausschreibung
8	Von-Werth-Straße, Kanalbau	236.078	VOB	Öffentliche Ausschreibung
9	Klärwerk, Umbau Schlamm bunkerhalle, Stahlbauarbeiten	665.624	VOB	Freihändige Vergabe (nach Aufhebung öffentl. Ausschreibung)
10	RV Unterhaltung Hausanschlüsse, Herstellung von Anschlusskanälen	1.484.584	VOB	Beschränkte Ausschreibung n. ö.T.
11	PW Neuendorf, Erweiterung Pumpensumpf Los 3, 12 u. 15. Nachtrag	20.321	VOB	Öffentliche Ausschreibung



12	Sanierung u. Umbau RÜ Andernacher Straße, Kanalbau, 8. Nachtrag	31.298	VOB	Offenes Verfahren
13	PW Neuendorf, Erweiterung Pumpensumpf Los 3, 17. Nachtrag	17.541	VOB	Öffentliche Ausschreibung
14	Bahnhofstraße, Kanalsanierung in geschlossener Bauweise	41.563	VOB	Öffentliche Ausschreibung
15	Firmungsstraße/Josef-Görres-Platz, Objektplanung Ingenieurbauwerke	18.110	HOAI	Freihändige Vergabe
16	PW Neuendorf, Erneuerung der Maschinenteknik Los 5, 2. Nachtrag	45.569	VOB	Öffentliche Ausschreibung
17	Sanierung u. Umbau RÜ Andernacher Straße, Kanalbau, 18. Nachtrag	17.474	VOB	Offenes Verfahren
18	Drosselgang, Kanalbau	520.410	VOB	Öffentliche Ausschreibung
19	Kärwerk, Umbau Silos, Anpassungsarbeiten	26.710	VOB	Freihändige Vergabe
20	Klärwerk, Beschaffung Kleinwagen	71.007	VOL	Beschränkte Ausschreibung
21	PW Neuendorf, Erneuerung der Maschinenteknik Los 5, 3. Nachtrag	17.722	VOB	Öffentliche Ausschreibung
22	Klärwerk, BHKW-Anlage, Verlängerung Wartungsvertrag	338.150	VOL	Freihändige Vergabe
23	Klärwerk, Entsorgung von Schadstoffen aus Klärschlammvergasung	33.050	VOL	Freihändige Vergabe
24	Klärwerk, Neubau Gebläsestation 2. BA, Maschinen- u. Elektrotechnik	1.936.653	VOB	Öffentliche Ausschreibung
25	Klärwerk, Vergasungsanlage, Sicherheitstechnische Prüfung	23.562	VOL	Freihändige Vergabe
26	Klärwerk, Anpassung/Sanierung biol. Stufe, 1. BA, Neubau Gebläsestation-Kabeltrasse-Zufahrt, Tief-, Straßen-, Stahlbau u. Ausbaugewerke, 1. Nachtrag	35.727	VOB	Öffentliche Ausschreibung
27	PW Kesselheim, Erd- u. Zaunarbeiten	19.153	VOB	Beschränkte Ausschreibung
28	PW Neuendorf, Erneuerung der Maschinenteknik Los 5, 4. Nachtrag	43.725	VOB	Öffentliche Ausschreibung
29	Klärwerk, Umbau Schlamm bunkerhalle, Stahlbauarbeiten, 1. Nachtrag	30.932	VOB	Freihändige Vergabe (nach Aufhebung öffentl. Ausschreibung)
30	Klärwerk, Ersatzteilbeschaffung für die Umwälzpumpen	17.606	VOL	Freihändige Vergabe
31	Bodelschwingstraße, Kanalbau Los 1	1.025.470	VOB	Öffentliche Ausschreibung
32	Dahlienweg, Kanalbau	425.068	VOB	Öffentliche Ausschreibung
33	Klärwerk, Klärwerk, Anpassung/Sanierung biol. Stufe, 1. BA, Neubau Gebläsestation-Kabeltrasse-Zufahrt, Tief-, Straßen-, Stahlbau u. Ausbaugewerke, 1. Nachtrag	44.751	VOB	Öffentliche Ausschreibung
34	PW Neuendorf, Erweiterung Pumpensumpf Los 3, 2. Nachtrag	224.192	VOB	Öffentliche Ausschreibung
35	Klärwerk, Sanierung Schlammmentwässerung	1.157.868	VOB	Beschränkte Ausschreibung



36	Sanierung u. Umbau RÜ Andernacher Straße, Kanalbau, 14. u. 15. Nachtrag	40.724	VOB	Offenes Verfahren
37	Klärwerk, Ersatzteilbeschaffung für einen Schwimmdeckenzerstörer	19.301	VOL	Freihändige Vergabe
38	Ausbau Eselsbach, 2. BA, Umweltplanerische Leistungen	19.020	HOAI	Freihändige Vergabe
39	Kanalerneuerung Bodelschwingstraße, Beweissicherung 1. U. 2. BA	24.484	Ingenieurleistung	Freihändige Vergabe
40	RV Dichtheitsprüfung Rohrverbindungen	61.804	VOL	Öffentliche Ausschreibung
41	Neuaufstellung Generalentwässerungsplanung, 3. Nachtrag	93.588	VOF	Verhandlungsverfahren
42	B-Plan Nr. 171a „Lehmkaul links“, Objektplanung Ingenieurbauwerke	19.403	HOAI	Freihändige Vergabe
43	Sanierung u. Umbau RÜ Andernacher Straße, Kanalbau, 6. Nachtrag	29.880	VOB	Offenes Verfahren
44	Kastorstraße, Objektplanung Ingenieurbauwerke	28.483	HOAI	Freihändige Vergabe
45	Moselweißer Straße, Kanalerneuerung, 2. Nachtrag	37.617	VOB	Öffentliche Ausschreibung
46	Klärwerk Koblenz, Projekt „SusTREAT“, Wärmeversorgung Anbindung BHKW/Heizkessel Los 1, 6. Nachtrag	80.239	VOB	Freihändige Vergabe (nach Aufhebung öffentl. Ausschreibung)
47	Klärwerk, Ern. Prozessleittechnik zw. Den Außenbauwerken u. Klärwerk, Fachplanung technische Ausrüstung	23.813	HOAI	Verhandlungsvergabe
48	Von-Eyß- u. Grafenstraße, Kanalsanierung in geschlossener Bauweise	73.218	VOB	Öffentliche Ausschreibung
49	Tannenweg, Kanalerneuerung, 6. Nachtrag	27.672	VOB	Öffentliche Ausschreibung
50	Sanierung u. Umbau RÜ Andernacher Straße, Kanalbau, 17. u. 19. Nachtrag	76.025	VOB	Offenes Verfahren
51	Klärwerk, Untersuchung der Nachklärbecken durch CFD-Simulation	17.118	Ingenieurleistung	Verhandlungsvergabe
52	Lorenz-Kellner- u. Eduard-Müller-Straße, Kanalsanierung in geschlossener Bauweise	290.246	VOB	Öffentliche Ausschreibung
53	Von-Werth-Straße, Kanalbau, 1. Nachtrag	29.847	VOB	Öffentliche Ausschreibung
54	Sanierung u. Umbau RÜ Andernacher Straße, Kanalbau, 21. Nachtrag	44.921	VOB	Offenes Verfahren
55	PW Neuendorf, Provisorische Wasserhaltung, Objektplanung Ingenieurbauwerke	21.420	HOAI	Verhandlungsvergabe
56	Klärwerk, 27 Niederspannungsanlagen, Prüfung elektr. Anlagen nach DGUV V3	44.678	VOB	Freihändige Vergabe
57	PW Neuendorf, Erweiterung Pumpensumpf Los 3, 28. Nachtrag	73.040	VOB	Öffentliche Ausschreibung

Erläuterungsbedürftige Vergaben

5 Erneuerung von Zaunanlagen an Außenstationen	7.894	VOB	Beschränkte Ausschreibung
<p>Für die Erneuerung der Zaunanlagen an Außenstationen des Klärwerks wurde eine Beschränkte Ausschreibung durchgeführt. Die Baumaßnahme betrifft die drei Standorte RÜB Wallersheim, PW Rothenlänge und RRB Metternich. Nach Prüfung und Wertung der Angebote durch die Zentrale Vergabestelle (ZVS) war ein Angebot mit einer Bruttoangebotssumme von 15.502 Euro mindestfordernde Bieterin. Ein zweites Angebot wurde wegen fehlender Erklärungen zum Landestariftreuegesetz (LTTG) von der ZVS nicht gewertet. Entsprechend dem Merkblatt für die Abgabe einer Tariftreueerklärung verpflichtet das Landestariftreuegesetz öffentliche Auftraggeber öffentliche Aufträge ab einem Netto-Auftragswert von 20.000 Euro nur an solche Unternehmen zu vergeben, die bei Angebotsabgabe schriftlich eine Tariftreueerklärung bzw. eine Mindestentgelterklärung vorlegen. Im vorliegenden Fall war, da die Netto-Auftragssumme unter 20.000 Euro betrug, die Erklärung zum LTTG nicht zu fordern und somit der Angebotsausschluss des zweiten Bieters unzulässig. Auf Hinweis durch die Rechnungsprüfung wurde die von der ZVS erstellte Wertungsmatrix nachträglich korrigiert. Mindestfordernde Bieterin war somit nach Auswertung der Angebote eine Bieterin mit einer Bruttoangebotssumme von 7.894 Euro. Die Einsparung beläuft sich auf rd. 7.600 Euro brutto.</p>			

29 Klärwerk, Umbau Schlamm bunkerhalle, Stahlbauarbeiten, 1. Nachtrag	30.932	VOB	Freihändige Vergabe
<p>Im Klärwerk der Stadt Koblenz erfolgt der „Umbau Schlamm bunkerhalle – Stahlbau und Ausbaugewerke“ nach Freihändiger Vergabe nachdem eine in 2020 durchgeführte öffentliche Ausschreibung aufgrund zweier nicht wertbarer Angebote aufgehoben werden musste. Der Leistungsumfang des Auftrages beinhaltet im Wesentlichen den Einbau einer Stahl-Zwischenebene (Gitterrostbühne) zur Aufnahme der neuen Schlamm entwässerungsaggregate einschl. Dacherrhöhung und Einbau von Kranbahnträgern. Im Nachhinein wurde durch das Klärwerkpersonal beschlossen, dass der Einbau des Hallenkrans über die Baumaßnahme Stahlbauarbeiten (keine Liefer- und Gewährleistungsschnittstellen) erfolgen soll. Hierzu wurde der Rechnungsprüfung ein Nachtrag über 31.563 Euro zur Prüfung und Zustimmung vorgelegt. Die Prüfung hat ergeben, dass ein im Angebotsschreiben angebotener und gewerteter Preisnachlass von 2 % unberücksichtigt blieb. Somit konnte eine Einsparung von 631 Euro erzielt werden.</p>			



Kapitel 5

Sonder-, Auftrags- und sonstige Prüfungen





Die **Sonder-, Auftrags- und sonstigen Prüfungen** ergeben sich insb. aufgrund der auf die Rechnungsprüfung übertragenen weiteren Prüfungsaufgaben durch den Oberbürgermeister sowie durch die eigenständige Vornahme von besonderen Prüfungshandlungen der Rechnungsprüfung.

Im Berichtsjahr lassen sich folgende Prüfungshandlungen und -ergebnisse anführen:

■ ■ Ämterübergreifend

Prüfung und Freigabe automatisierter DV-Programme

Die Rechnungsprüfung hat den nach § 112 Abs. 1 S. 1 Ziff. 7 GemO gegebenen, gesetzlichen Prüfungsauftrag zur Kontrolle, ob die bei der Finanzbuchhaltung der Kommune und ihrer Sondervermögen eingesetzten automatisierten Datenverarbeitungsprogramme vor ihrer Anwendung geprüft wurden, durchgeführt.

ProBauG:

Seitens der Rechnungsprüfung wurde dem pilotierten Echtbetrieb zugestimmt. Und zwar mit der Maßgabe, dass das vorgelegte Berechtigungskonzept überarbeitet und die Rechtevergabe in einer detaillierten Dokumentation festgelegt wird. Ebenso wurde eine Nachbesserung der Testdokumentation von der Verwaltung eingefordert, um die noch ausstehende endgültige Freigabe vornehmen zu können.

Software Seminarverwaltung und Bildungsmanagement

Mit Blick auf die bereits im Einsatz befindliche Software fidelis.Personal stimmte das Rechnungsprüfungsamt einer Verhandlungsvergabe ohne Teilnahmewettbewerb zur Beschaffung eines Zusatzmoduls „Seminarverwaltung und Bildungsmanagement“ zu. Diese befindet sich zwischenzeitlich auch im Einsatz.

Überarbeitung der Dienstanweisung für das IT-Management (DITMa)

Im Rahmen der Überarbeitung der DITMa wird auch das sogenannte Freigabeverfahren für Datenverarbeitungsprogramme einer Aktualisierung unterzogen. Hierzu brachte das Rechnungsprüfungsamt die aus seiner Aufgabenstellung heraus erforderlichen Überlegungen ein und regte unter anderem die Erarbeitung eines einheitlichen Vordruckes für den Freigabeprozess an.

Mach Finanzsoftware – Altdatenmanagement

Im Rahmen der Doppik-Umstellung 2009 wurde die Mach-Finanzsoftware eingeführt. Mittlerweile ist der Datenbestand kontinuierlich angewachsen. Nach den Erkenntnissen der Rechnungsprüfung erreicht der Datenbestand nunmehr einen Umfang, der einzelne Prozesse innerhalb der Mach-Software nachteilig beeinflusst. Diese Nachteile können auch nur bedingt mit einer Ausweitung der Hardware begegnet werden.

Insofern gilt es, die zukünftige Funktionsfähigkeit der Finanzsoftware sicherzustellen, und zwar wären die Altdaten, deren Aufbewahrungsfristen erreicht sind auszulagern bzw. zu löschen, soweit es rechtlich zulässig ist.

Dazu hat die Rechnungsprüfung

- ▶ die Einrichtung eines IT-Projektes „Altdatenmanagement“ eindringlich empfohlen.



Sicherung der softwaregestützten Haushaltsplanung und Grundbesitzveranlagung

Des Weiteren gilt es aus strategischer Sicht, die langfristige Funktionsfähigkeit der softwaregestützten Haushaltsplanung sowie die Veranlagungen der Steuern und Grundbesitzabgaben zu sichern.

Hierzu hat die Rechnungsprüfung mit Blick auf die derzeit bestehenden personellen Ressourcen des KGRZ's empfohlen,

- ▶ dass sich die Verwaltung frühzeitig mit der Pflege und dem zukünftigen Umgang mit der Eigenlösung „AS400“ befassen sollte.

■ ■ Amt 20 – Kämmerei und Steueramt

Prüfung Teilnahme am Kommunalen Entschuldungsfonds (KEF)

Nach dem Leitfaden zum Kommunalen Entschuldungsfonds Rheinland-Pfalz (KEF-RP) sowie dem § 5 des hierzu zwischen der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier sowie der Stadt Koblenz geschlossenen Konsolidierungsvertrages einschließlich des hierzu verabredeten Änderungsvertrages haben die am KEF-RP teilnehmenden Kommunen während der Vertragslaufzeit jeweils zum 30. November eines Jahres die Aufsichtsbehörde unaufgefordert über die erreichte Umsetzung der vertraglich vereinbarten Konsolidierungsmaßnahmen und die dabei in jedem Einzelfall tatsächlich erzielten Konsolidierungsbeiträge und -ergebnisse im Haushaltsvorjahr zu unterrichten (Konsolidierungsnachweis).

Hierzu ist durch das örtliche Rechnungsprüfungsamt die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Konsolidierungsnachweis zu bestätigen. Auf Basis der von Kämmerei und Steueramt vorgelegten Unterlagen sowie des vom Rechnungsprüfungsamt jeweils geprüften Jahresabschlusses wurde der von der Verwaltung erstellte Konsolidierungsnachweis im Rahmen des Kommunalen Entschuldungsfonds RP geprüft. Die durch die ADD geforderten Konsolidierungsanforderungen (**2019**, geprüft durch RPA in 2021) wurden durch das Rechnungsprüfungsamt in gesonderten Prüfungsmitteilungen bestätigt und seitens der Kämmerei der ADD vorgelegt.

■ ■ Amt 31 – Ordnungsamt

Bestandsprüfung / Tresorprüfung

Die Rechnungsprüfung hat den nach § 112 GemO gegebenen gesetzlichen Prüfungsauftrag zur Bestandsprüfung der im Tresor des Bürogebäudes Ludwig-Erhard-Straße 2, 56073 Koblenz, Erdgeschoss gelagerten Vorräte/Bestände und Vermögensgegenstände jedweder Art sowie deren ordnungsgemäße Dokumentation in analogen und digitalen Verzeichnissen durchgeführt.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Anhand der Prüfungen lassen sich folgende grundlegenden Erkenntnisse und Handlungsempfehlungen ableiten:

- Die Rechnungsprüfung wiederholt an dieser Stelle ihre Empfehlung, die Anzahl der Handkassen auf ein absolutes Mindestmaß zu reduzieren.
- Im Rahmen des anstehenden Umzuges in ein neues Gebäude wäre die gänzliche Abschaffung der Handkassen zu Gunsten von Kassenautomaten zu prüfen.

■ ■ Amt 31 – Ordnungsamt

- Prüfung der Zahlungsabwicklung der KFZ-Zulassungsstelle sowie deren Einbindung in die EDV

Die Rechnungsprüfung hat den nach § 112 GemO gegebenen gesetzlichen Prüfungsauftrages zur Prüfung Zahlungsabwicklung sowie deren Einbindung in die EDV durchgeführt.

Anhand der Prüfungen lassen sich folgende grundlegenden Erkenntnisse und **Handlungsempfehlungen** ableiten:

- Die Rechnungsprüfung empfiehlt dem Fachamt eine vollständige **Erfassung sämtlicher Amtshandlungen im eingesetzten Fachverfahren Viato Z** zu prüfen.
- Die Nutzung des **integrierten Warenwirtschaftssystems** (Plaketten, Siegel etc.) sollte geprüft werden.
- Integrierte **Standardauswertungen** sollten regelmäßig durchgeführt und bei Bedarf angepasst werden.
- Zur Sicherstellung eines **4-Augen-Prinzips** sollte die Leistungserstellung von der Gebührenvereinnahmung getrennt durchgeführt werden. Die Rechnungsprüfung empfiehlt daher zu prüfen, ob die Möglichkeit der Einrichtung einer **zentralen Kasse im Sachgebiet** Zulassungsstelle besteht. Dies hätte den Vorteil, dass sich sämtliche Erfassungstätigkeiten auf einer Stelle konzentrieren und die übrigen Stellen von dieser Tätigkeit entlastet wären.
- Alternativ wäre die **ausschließliche Nutzung des Fachverfahrens (Viato Z)** einschließlich der EDV-technischen Anbindung an das Finanzwesen MACH über eine Schnittstelle zu prüfen.
- Eine verstärkte Nutzung der EC-Geräte und somit die Ausweitung der bargeldlosen Zahlung erscheint angezeigt. Die Risiken im Umgang mit Bargeld sind für alle Beteiligten zu minimieren und den Aufwand der Mitarbeiter*innen auf den notwendigen Umfang zu beschränken.

■ ■ Amt 36 – Umweltamt

- Belegprüfung

Im Berichtsjahr wurde eine stichprobenartige Belegprüfung betreffend die Produkte 1115, 5374, 5522, 5541 und 5611 durchgeführt.

Die Prüfung führte zu **keinen Beanstandungen**.

■ ■ Amt 40 – Kultur- und Schulverwaltungsamt

- „Sofortausstattungsprogramm“ / Schulverwaltungsamt

Das „Sofortausstattungsprogramm“ des Bundes ist ein Zusatz zum „DigitalPakt Schule 2019 bis 2024“. Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie und des eingeschränkten Präsenzunterrichtes an Schulen stellte der Bund im Jahr 2020 weitere 500 Mio. € für die Beschaffung mobiler Endgeräte durch die Schulträger zur Verfügung, um möglichst



vielen Schülerinnen und Schülern Fernunterricht mit mobilen Endgeräten zuhause zu ermöglichen. Auf die Stadt Koblenz entfielen insgesamt **1.177.739,91 €**.

Die Rechnungsprüfung hat im Berichtsjahr das Verfahren hinsichtlich Mittelabrufe sowie Beschaffung und Ausgabe der Geräte einer Prüfung unterzogen.

Die Mittelabrufe wurden ordnungsgemäß, insbesondere fristgerecht, ausgeführt. Sämtliche Bestellungen waren – der Förderrichtlinie konform - bis 31.12.2020 getätigt, und die beschafften mobilen Endgeräte entsprachen den Vorgaben der Förderrichtlinie. Auch vergaberechtlich ergaben sich keine Bedenken, die Beschaffungen erfolgten über den Rahmenvertragspartner.

Die Prüfung hat hinsichtlich der Verfahrensabwicklung zum Prüfungszeitpunkt **keine Beanstandungen** ergeben.

Die Rechnungsprüfung hat u.a. die Empfehlung ausgesprochen, zeitnah eine entsprechende Organisation im Hinblick auf die zukünftig endenden Leihverhältnisse zu gewährleisten, um den Erhalt des Eigentums an den verliehenen Geräten sowie etwaige Schadensersatzansprüche sicherzustellen.

Prüfung Verwendungsnachweis / Kulturamt

Die Stadt Koblenz hat sich bereits im Jahr 2018 erfolgreich um die Teilnahme an dem **Bundesprogramm „Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“** beworben, mit welchem bundesweit lokale „Partnerschaften für Demokratie“ gefördert werden. Zwischenzeitlich hat die zweite Förderperiode über den Zeitraum vom 01.01.2020 bis 31.12.2024 begonnen. Für das Jahr 2020 wurde eine Zuwendung in Höhe von bis zu 125.000 € im Wege der Anteilsfinanzierung bewilligt. Die Stadt Koblenz war als Erstempfängerin ermächtigt, die Mittel durch Zuwendungsbescheid an Letztempfänger weiterzuleiten.

Im Berichtsjahr erfolgte die Prüfung eines umfangreichen Verwendungsnachweises betreffend den Bewilligungszeitraum 01.01.2020 bis 31.12.2020), welcher auch die Einzelprojekte der jeweiligen Letztempfänger beinhaltete. Insgesamt wurden Fördermittel i. H. v. **49.211 €** verausgabt. Die nicht verbrauchten Mittel wurden rechtzeitig rückerstattet.

Bei der Prüfung wurde festgestellt, dass vereinzelt keine Sachberichte durch die Letztempfänger vorgelegt worden waren. Darüber hinaus waren in zwei Fällen die an die Letztempfänger gezahlten Zuwendungsbeträge zu korrigieren. In einem Fall waren Einnahmen nicht in die Berechnung eingestellt, in einem anderen Fall überschritt der Auszahlungsbetrag den Bewilligungsbetrag („bis zu“) laut Zuwendungsbescheid. Es handelte sich allerdings jeweils um geringfügige Korrekturbeträge.

Die Rechnungsprüfung begrüßt, dass die Empfehlungen des Vorjahres durch das Fachamt bereits umgesetzt wurden.

■ ■ Amt 42 – Stadtbibliothek

Verwendungsnachweise

Im Produkt 2721 Stadtbibliothek wurden zwei Verwendungsnachweise über Zuwendungen des Landesbibliothekszenentrums Rheinland-Pfalz geprüft. Die Summe der Landeszuwendungen beläuft sich auf 2.268 € und wurde für die Beschaffung von Büchern und Medien im Rahmen des Lesesommers sowie für die Förderung digitaler

Technik für die Veranstaltungs- und Projektarbeit gewährt. Hierzu waren von der Stadt Koblenz lt. Bewilligungsbescheid Eigenleistungen i. H. v. 4.567 € zu erbringen.

Die Prüfung der Verwendungsnachweise führte zu **keinen Beanstandungen**.

■ ■ Amt 43 – Volkshochschule

Verwendungsnachweise

Im Haushaltsjahr 2021 wurden die Abrechnungen der Alphabetisierungsmaßnahmen und der Verwendungsnachweis 2020 zur heilpädagogischen Förderung (HPF) geprüft.

Die Prüfung der Verwendungsnachweise führte zu **keinen Beanstandungen**.

■ ■ Amt 44 – Musikschule

Verwendungsnachweis

Im Berichtsjahr wurde im Produkt 2631 der Musikschule ein Finanzierungsnachweis geprüft. Hierbei handelt es sich um den Nachweis der Mittelverwendung in Form einer Aufstellung der Gesamtfinanzierung des Musikschulträgers im Berichtsbogen des Verbandes deutscher Musikschulen (VdM) i. H. v. 2,18 Mio. €.

Die Prüfung des Verwendungsnachweises führte zu **keinen Beanstandungen**.

■ ■ Amt 45 – Ludwig Museum

Im Berichtsjahr erfolgte eine Begehung des Außenlagers des Ludwig-Museums. Es handelt sich um eine rd. 450 qm große klimatisierte Lagerfläche auf dem Gelände des Kommunalen Servicebetriebes der Stadt Koblenz. Das Ludwig-Museum zahlt hierfür eine jährliche Miete von rd. 43 T€. Eingelagert sind alle Kunstgegenstände, die gerade nicht im Museum ausgestellt sind, sowie die Katalogbestände des Museums. Da die Museumsfläche begrenzt ist, findet regelmäßig ein Wechsel der ausgestellten Kunstwerke statt.

Im Sommer 2020 führte eine Besichtigung des Lagers durch die Kulturdezernentin Frau Dr. Theis-Scholz zu einigen Beanstandungen. So wurde eine fehlende Übersicht über die deponierten Objekte sowie eine unvollständige Katalogisierung bemängelt. Ebenso sei eine Orientierung aufgrund fehlender Beschriftungen der Werke sowie fehlender Regalsysteme nur sehr schwer möglich. Ein weiterer Kritikpunkt bezog sich auf die Skulptur im Außenbereich, die aufgrund falscher Lagerung zahlreiche Roststellen aufweist. Ebenso müsste dringend über einen weiteren Verkauf der umfangreichen Katalogbestände nachgedacht werden.

Bei der im November 2021 erfolgten Besichtigung durch das Rechnungsprüfungsamt konnte festgestellt werden, dass die seinerzeit festgestellten Mängel weitgehend beseitigt sind.

Alle eingelagerten Objekte sind so ausgerichtet, dass die Beschriftung gut lesbar ist. Es wurden einheitliche Etiketten angebracht mit Abbildungen, Werkdaten und Inventarnummern. Entsprechend hierzu existiert eine Inventarliste, aus der ersichtlich ist, wo sich jedes einzelne Objekt gerade befindet (im Museum, im Lager oder verliehen). Da der Aufstellungsort im Museum bzw. der Platz im Lager genau



beschrieben ist, lässt sich jedes Objekt sehr einfach finden. Weiterhin sind alle Leerrahmen und Transportkisten beschriftet und in einem gesonderten Bereich des Lagers an einer Stelle zusammengeführt.

In einem weiteren Bereich des Lagers gibt es zwei kleinere Regale, auf denen kleinere Objekte gelagert werden. Größere Skulpturen, die in diese Regale nicht hineinpassen, sind in einem weiteren gesonderten Lagerbereich zusammengefasst und verpackt auf Europaletten aufgestellt. Im Übrigen sind auch alle anderen eingelagerten Objekte in Kisten oder Folie ordnungsgemäß verpackt, um sie vor Einstaubung zu schützen.

Schließlich gibt es in einem weiteren Lagerbereich ein Hängeregalsystem, das die Aufhängung von Bildwerken ermöglicht. Je nachdem, welche Gemälde gerade im Museum ausgestellt werden, fluktuiert die Aufhängung im Regalsystem. Die Schieberegale sind mit Nummern versehen und der aktuelle Standort eines Werkes wird mit Hilfe dieser Nummerierung dokumentiert.

Insgesamt war festzustellen, dass die gegebenen Möglichkeiten optimal genutzt werden, um eine Übersichtlichkeit im Lager zu gewährleisten.

Ein weiterer Kritikpunkt bezog sich auf die Lagerung einer großen Skulptur im Außenbereich. Ein Standort für die Aufstellung ist am Rhein in der Nähe der Koblenzer Brauerei bereits gefunden und ein entsprechender Bauantrag ist gestellt. Probleme ergeben sich derzeit noch aufgrund von Bedenken der Naturschutzbehörde wegen einer Ansiedlung von Eidechsen. Sobald diese Bedenken ausgeräumt sind (beispielsweise durch eine Umsiedlung der Eidechsen) und der Bauantrag genehmigt ist, soll die Aufstellung der Skulptur am geplanten Standort erfolgen. Bezüglich der durch die lange Lagerung an der Skulptur entstandenen Schäden hat der Künstler selbst bereits zugesagt, diese nach der Aufstellung kostenfrei zu beseitigen.

Der letzte Kritikpunkt der Kulturdezernentin bezog sich auf die umfangreichen Katalogbestände, die sich ebenfalls im Außenlager des Museums befinden.

Im Rahmen der Lagerbesichtigung war festzustellen, dass die Kataloge zu den unterschiedlichen in der Vergangenheit stattgefundenen Ausstellungen in Regalsystemen ordentlich gestapelt sind. Hierzu gibt es eine aktuelle Bestandserfassung. An den Regalen sind Etiketten für jeden Katalogtitel angebracht, so dass eine Orientierung hier sehr gut möglich ist.

Aktuell befinden sich etwa 4.400 Kataloge im Lager. Der Gesamtbestand hat sich damit in den letzten Jahren deutlich reduziert, wenn man bedenkt, dass dieser noch vor einigen Jahren bei weit über 20.000 lag. Es handelt sich um einen repräsentativen Querschnitt aus den Ausstellungen der letzten 16 Jahre. Jährlich werden Kataloge in größeren Chargen über die Verlage abverkauft, so dass es sich hier auf keinen Fall um „Ladenhüter“ handelt. Nach Ende der Buchpreisbindung können Kataloge verbilligt verkauft werden, was auch in den kommenden Jahren mit den dann möglichen Katalogen erneut angegangen wird.

Insgesamt ist festzustellen, dass sich das Außenlager des Ludwig-Museums in einem insgesamt guten Zustand befindet und aus den gegebenen Möglichkeiten das Beste herausgeholt wurde.

■ ■ Amt 46 – Stadttheater

Verwendungsnachweis

In 2021 wurde im Produkt 2611 ein Verwendungsnachweis i. H. v. 6,33 Mio. € für die Landesförderung 2020 durch die ADD geprüft.

Die Prüfung des Verwendungsnachweises führte zu **keinen Beanstandungen**.

Weiterhin fand im Berichtsjahr eine Besichtigung des Außenlagers des Stadttheaters auf dem Gelände des Rheinhafens in Koblenz-Kesselheim statt.

Ausgangspunkt dieser Besichtigung war die Feststellung, dass das Stadttheater von den Stadtwerken Koblenz GmbH eine Lagerfläche angemietet hat, für die monatliche Mietkosten von rd. 6.500 € anfallen, was auf den ersten Blick sehr hoch erschien und die Fragen aufwarf, ob es sich hierbei um eine angemessene Miete handelt und ob ein Lager in dieser Größenordnung tatsächlich benötigt wird.

Zur Höhe der Miete ist festzustellen, dass sich der Mietpreis pro Quadratmeter bei einer Lagerfläche von rd. 2.000 qm auf rd. 3 €/qm beläuft und somit definitiv als angemessen bezeichnet werden kann.

Ebenso kann nach der Besichtigung bestätigt werden, dass die angemietete Lagerfläche auf jeden Fall auch benötigt wird, um Kostüme, Bühnenbilder und Requisiten übersichtlich unterzubringen und hierbei auch die Arbeitssicherheit derer zu gewährleisten, die dort Dinge einlagern bzw. entnehmen.

Problem ist, dass das Theater an seinem eigentlichen Standort über nur sehr geringe Lagerkapazitäten verfügt. Es gibt lediglich einen kleinen Bereich direkt hinter der Bühne, wo die Kostüme, Requisiten und Bühnenbilder der gerade laufenden Produktionen untergestellt und im Wechsel zum Einsatz gebracht werden können. Die dort vorhandenen Platzkapazitäten erlauben die Lagerung von maximal sechs Produktionen, so dass der Spielplan des Theaters immer entsprechend gestaltet werden muss. Die Ausstattungen aller anderen Produktionen, die entweder für eine spätere Wiederaufnahme in den Spielplan vorgesehen sind oder aber endgültig abgeschlossen sind, müssen im angemieteten Außenlager untergebracht werden.

Das Außenlager besteht aus insgesamt vier Lagerbereichen, dem Kostümlager, dem Requisitenlager, dem Lager für ganze Bühnenbilder und dem Lager für Klein-Requisiten. Das Kostümlager ist ebenso wie das Requisitenlager und das Lager für Bühnenbilder übersichtlich und gut sortiert.

Im letzten Bereich des Lagers sind sämtliche Klein-Requisiten des Theaters untergebracht. Dort erfolgte zuletzt eine Umgestaltung durch den Einbau einer zweiten Ebene, die sicher über eine Treppe zu erreichen ist. Die Klein-Requisiten werden thematisch sortiert in gut beschrifteten und nummerierten Kisten untergebracht. Ein entsprechendes Verzeichnis ermöglicht dem Requisiteur einer Produktion, sich einen Überblick zu verschaffen, auf welche Requisiten aus dem Bestand zurückgegriffen werden kann.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass sich das Lager in einem sehr guten Zustand befindet, dass es in dieser Größe benötigt wird und dass die hierfür zu zahlende Miete auf jeden Fall angemessen ist.

Die Besichtigung hat keinen Anlass zu Beanstandungen ergeben.



■ ■ Amt 50 – Amt für Jugend, Familie, Senioren u. Soziales

□ Prüfung von Verwendungsnachweisen

- Im Berichtsjahr wurden innerhalb des **Produktes 3111 Grundversorgung und Hilfen SGB XII** mehrere Verwendungsnachweise geprüft. Hierbei handelt es sich zum einen um die halbjährlichen summarischen Abrechnungen der Sozialhilfe im Rahmen der 1. Landesverordnung zum Landesgesetz zur Ausführung des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (AGSGB XII) in Verbindung mit § 6 des AGSGB XII, um die Prüfung der quartalsweisen Abrechnungen zur Bundeserstattung Grundsicherung nach den §§ 46 a, 136 SGB XII und um die Abrechnung des Landesblindengeldes.

Die summarische Abrechnung ist landesseitig in vorgegebene Schlüssel gegliedert, denen entsprechende Sozialhilfeleistungen zugeordnet sind. Von Seiten des Amtes 50 werden diesen Schlüsseln die jeweiligen Beträge aus den Kostenstellen des Sozialamtes zugeteilt, was durch die Rechnungsprüfung geprüft wird.

Die Prüfung der Abrechnungen führte zu **keinen Beanstandungen**.

- Im **Produkt 3131 Hilfen für Asylbewerber** wurden die halbjährlichen Abrechnungen der Kostenerstattung nach dem Landesaufnahmegesetz geprüft.

Die Prüfung der Abrechnungen nach dem Landesaufnahmegesetz für das Jahr 2021 i. H. v. insgesamt 491.840 € führte zu **keinen Beanstandungen**.

Ebenfalls wurden im Jahr 2021 4 Abrechnungen zu Kostenerstattungen im Rahmen der Landesverordnung über Ausnahmen von der pauschalen Erstattung nach dem Landesaufnahmegesetz (Hochkostenfälle) mit einer Abrechnungssumme von insgesamt 176.216,28 € geprüft. Die Überprüfung führte zu **keinen Beanstandungen**.

Weiterhin wurden die halbjährlichen Verwendungsnachweise für die Erstattungen nach § 3 b AufnG RLP i.V.m. § 23 a AufenthG (Härtefälle) mit einer Abrechnungssumme von insgesamt 37.962 € rechnerisch geprüft. Es konnten **keine Beanstandungen** festgestellt werden.

- Im **Produkt 3311 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege** wurde die Abrechnung der institutionellen Kosten des Frauenhauses für das Jahr 2020 gemäß § 36 a SGB II rechnerisch geprüft. Im Rahmen der Prüfung wurde festgestellt, dass die Regelungen in der zugrundeliegenden Vereinbarung mit dem SKF in der Fassung vom 01.01.2000 sowie der 1. Änderung dieser Vereinbarung vom 12.12.2005 teilweise nicht mehr der aktuellen Rechtslage entsprechen. Aus diesem Grund wurde unsererseits die Überarbeitung der Vereinbarung angestoßen, die im Jahr 2022 final fertiggestellt werden konnte.

- Im **Produkt 3411 Unterhaltsvorschussleistungen** wurde im Haushaltsjahr der jährliche Nachweis der Gesamtausgaben und Gesamteinnahmen für Unterhaltsleistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz (UVG) mit einer Gesamtsumme von 3.975.000,49 € geprüft. Die Prüfung führte zu **keinen Beanstandungen**.

- Im **Produkt 3511 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen** wurde die jährliche Abrechnung des Landespflegegeldes geprüft. Die Prüfung führte zu **keinen Beanstandungen**.

- Im **Produkt 3611 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege** wurde der Verwendungsnachweis für die Qualifizierungsmaßnahme

von Tagespflegepersonen im Zeitraum 10.01.2020 bis 28.11.2020 geprüft. Diese Prüfung ist **nicht** regelmäßig durchzuführen, da diese Qualifizierungsmaßnahmen grundsätzlich nur bei Bedarf erfolgen. Die Prüfung führte zu kleineren Korrekturen.

- Im **Produkt 3621 Jugendarbeit** wurde der Verwendungsnachweis für die „Ferienbetreuung 2021“ mit einer Landesförderung in Höhe von 24.736,23 € geprüft. Es wurden wenige Abweichungen im Hinblick auf die tatsächliche Abrechnung mit dem zugrundeliegenden Vertrag aus dem Jahr 2009 festgestellt. Da diese Abweichungen die Abwicklung der Förderung zwischen dem Land Rheinland-Pfalz und der Stadt Koblenz nicht unmittelbar beeinflussen, da die Summe der städtischen Aufwendungen die Fördersumme auch bei vertragsgemäßer Abrechnung übersteigt, wurde der Verwendungsnachweis für das Jahr 2021 unter der Maßgabe, dass der zugrundeliegende Vertrag überarbeitet wird, erteilt.

- Im **Produkt 3631 Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe** wurden mehrere Verwendungsnachweise und Abrechnungen geprüft.

Der Verwendungsnachweis zur Projektförderung „Bundesinitiative Netzwerke Frühe Hilfen und Familienhebammen“ für das Jahr 2020 mit einer Gesamtsumme von 52.069,56 € wurde zur Prüfung und Testierung vorgelegt. Die Prüfung beschränkte sich auf die rechnerische Richtigkeit.

Weiterhin erfolgte die Prüfung der Verwendungsnachweise zu den Projekten „Job-Fux“ und „Schulsozialarbeit“ mit einem Gesamtvolumen von 182.734,00 €. Die Prüfungen führten zu **keinen Beanstandungen**.

Es wurden ferner die summarische Abrechnung gem. § 26 des Landesgesetzes zur Ausführung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (AGKJHG) Rheinland-Pfalz sowie die Innovationstitelabrechnung mit einem Volumen von rd. 17,7 Mio. € geprüft. Die Prüfungen führten zu **keinen Beanstandungen**.

- Im **Produkt 3651 Tageseinrichtungen für Kinder** wurde der Verwendungsnachweis Kita!Plus 2020 geprüft. Die Prüfung des Verwendungsnachweises führte zu **keinen Beanstandungen**.

- Im **Produkt 3661 Einrichtungen der Jugendarbeit** wurde der Verwendungsnachweis „Woche der Kinderrechte“ geprüft. Die Prüfung des Verwendungsnachweises führte zu **keinen Beanstandungen**.

■ ■ Amt 52 – Sport- und Bäderamt

Jahresrechnung der Koblenzer Sportstiftung

Im Berichtsjahr wurde die Jahresrechnung der Koblenzer Sportstiftung geprüft.

Die Rechnungsprüfung hat die Einnahmen-/Ausgaben-Rechnung sowie die Vermögensrechnung unter Einbeziehung der Buchführung der Koblenzer Sportstiftung für das Geschäftsjahr 2021 geprüft.

Die Buchführung, die Einnahmen-/Ausgaben-Rechnung sowie die Vermögensrechnung der Stiftung entsprechen den Grundsätzen einer ordnungsmäßigen Rechnungslegung, den gesetzlichen Vorschriften sowie der Stiftungssatzung.

Die Prüfung hat diesbezüglich zu **keinen Einwendungen** geführt.



Prüfung von Verwendungsnachweisen

Verwendungsnachweis	Abrechnungssumme (€)	Ergebnis
Sanierung Flutlichtbeleuchtung auf LED in Ortschaften Immendorf, Metternich, Rübenach	110.251	Rechnerische Richtigkeit
Erneuerung der Flutlichtbeleuchtung auf dem Sportplatz Horchheim	23.868	Rechnerische Richtigkeit

■ ■ Amt 65 – Zentrales Gebäudemanagement

Teilnahme an Abnahmen

Die Prüfungstätigkeit der technischen Abteilung des Rechnungsprüfungsamtes umfasst die Teilnahme an Abnahmen. Anzumerken ist, dass die Baubetreuung und i.d.R. auch die Bauleitung für städtische Maßnahmen im Rahmen der Gebäudeunterhaltung sowie im Bereich investiver Gebäudeprojekte vom technischen Gebäudemanagement durchgeführt wurden.

Die vom Amt durchgeführten Gewährleistungsabnahmen an bestehenden Projekten wurden teilweise durch das Rechnungsprüfungsamt begleitet. Es ergaben sich nach der Mängelbeseitigung in einigen Fällen keine weiteren Beanstandungen. In einigen wenigen Fällen erfolgte die Vorlage der Abnahmevordrucke erst nach Ablauf der Gewährleistungsfrist, ein Schaden ist der Stadt hierdurch nicht entstanden.

■ ■ Amt 66 – Tiefbauamt

Teilnahme an Abnahmen

Abnahme	Betrag* (€)	Ergebnis
Neuer Weg, Sicherung Stützwand mittels dauervernagelter Spritzbetonschalle	0	keine Beanstandung
Schlosshofstraße, Herstellung von Fahrbahneinengungen	0	keine Beanstandung
Urbarer Straße, Einbau von Poller	0	keine Beanstandung
Gulisastraße, Einbau von Poller	0	keine Beanstandung
L 52 Nordentlastung Koblenz Metternich, 1. BA, Straßenbau	47.853	Mängel festgestellt
B 9, Bauwerk N36, Erneuerung von Fahrbahnbelag, Abdichtung und Kappen	0	keine Beanstandung
Geschwindigkeitsdämpfende Maßnahme Aachener Straße, Straßenbau	5.000	Mängel festgestellt
HWS Los 6 – Lützel, Neuendorf und Wallersheim, Mobiler Hochwasserschutz	621	keine Beanstandung
Clemensstraße, Straßen- und Gehwegausbau	23.594	Mängel festgestellt

* Es handelt sich hierbei um eine Sicherheitsleistung



Alle festgestellten Mängel wurden gem. § 13 Abs. 5 Nr. 1 VOB/B zwischenzeitlich beseitigt.

Prüfung von Verwendungsnachweisen

Verwendungsnachweis	Abrechnungssumme (€)	Ergebnis
Verkehrszeichenbrücke Römerstraße/Südbrücke	72.106	Rechnerische Richtigkeit
Bushaltestelle Bubenheim Globus	35.652	Rechnerische Richtigkeit
L52 - Ausbau Rübenacher Straße	1.005.553	Rechnerische Richtigkeit
Neubau der Brücke Ravensteynstraße	2.014.670	Rechnerische Richtigkeit

■ ■ EB 70 – Kommunalen Servicebetrieb Koblenz

Teilnahme an Abnahmen

Abnahme	Betrag* (€)	Ergebnis
Weißer Gasse, Fräs-/Deckenarbeiten 2018	24.700	Mängel festgestellt
Bahnhofstraße (Hbf. bis Rizzastraße) , Fräs-/Deckenarbeiten 2018	24.700	keine Beanstandung
Lehrhol (Fritz-von-Unruh-Straße bis Peter-Joseph-Rottmann-Straße) , Fräs-/Deckenarbeiten 2018	60.020	Mängel festgestellt
Auf dem Forst, Fräs-/Deckenarbeiten 2018	60.020	Mängel festgestellt
Mailust, Fräs-/Deckenarbeiten 2018	60.020	Mängel festgestellt
Am Löwentor, Fräs-/Deckenarbeiten 2018	60.020	Mängel festgestellt
Am Teebaum, Fräs-/Deckenarbeiten 2019	60.020	Mängel festgestellt
Austinsraße, Fräs-/Deckenarbeiten 2019	60.020	Mängel festgestellt
Eduard-Müller-Straße, Fräs-/Deckenarbeiten 2019	60.020	Mängel festgestellt
Am Eichenbaum, Fräs-/Deckenarbeiten 2019	60.020	keine Beanstandung
Unterdorfstraße, Fräs-/Deckenarbeiten 2019	60.020	Mängel festgestellt
Friedrich-Gerlach-Straße, Fräs-/Deckenarbeiten 2019	60.020	Mängel festgestellt
Schmiedestraße, Fräs-/Deckenarbeiten 2019	60.020	keine Beanstandung
Herrenstraße, Fräs-/Deckenarbeiten 2019	60.020	keine Beanstandung
Zur Bergpflege, Fräs-/Deckenarbeiten 2019	60.020	Mängel festgestellt
Keltenstraße, Fräs-/Deckenarbeiten 2019	60.020	Mängel festgestellt
St.-Bernhard-Straße, Fräs-/Deckenarbeiten 2019	60.020	keine Beanstandung

* Es handelt sich hierbei um eine Sicherheitsleistung



Bis auf bei der Maßnahme „Mailust, Fräs-/Deckenarbeiten 2018“ wurden alle festgestellten Mängel gem. § 13 Abs. 5 Nr. 1 VOB/B zwischenzeitlich beseitigt.

Prüfung von Verwendungsnachweisen

Verwendungsnachweis	Abrechnungssumme (€)	Ergebnis
Erneuerung von Teilen der Straßenbeleuchtung	947.503	Rechnerische Richtigkeit

■ ■ EB 83 – Rhein-Mosel-Halle

Prüfung von Verwendungsnachweisen

Für die zahlreichen Kulturveranstaltungen (z.B. GauklerFestung, Weltkulturfestival Horizonte, Koblenzer Mendelssohntage etc.), für die Landesmittel als Zuwendung zur Verfügung gestellt werden, führt die Rechnungsprüfung eine Prüfung der erstellten Verwendungsnachweise durch. Aufgrund der Pandemie konnten zahlreiche Veranstaltungen nicht wie in gewohnter Art und Weise durchgeführt werden.

Da sich die Qualität der Verwendungsnachweise bei einzelnen Veranstaltungen, insb. dem Weltkulturfestival „Horizonte“, im Zeitablauf zunehmend verschlechterte, wurde für diese die vollumfängliche Testierung der ordnungsgemäßen, wirtschaftlichen und sachentsprechenden Verwendung der Mittel verweigert und lediglich eine rechnerische Richtigkeitsbestätigung ausgestellt. Die Beanstandungen beziehen sich insb. auf eine intransparente Auftragserteilung, Zweifel an der Begründetheit von Aufwandspositionen sowie nicht nachvollziehbare Belege bei den Einnahmen.

Die Umsetzung von Lösungen zur Beseitigung der Beanstandungen zeigen zwischenzeitlich Fortschritte. Für einen Teil der Verwendungsnachweise konnte eine vollumfängliche Testierung vorgenommen werden.

■ ■ EB 85 – Stadtentwässerung

Teilnahme an Abnahmen

Abnahme	Betrag* (€)	Ergebnis
Mayener Straße, 1. BA, Kanalbau	2.819	keine Beanstandung
Klärwerk Koblenz; Projekt "SusTreat", Rohbauarb. für Klärschlamm Trocknungsanlage	13.513	Mängel festgestellt
Südallee, 1. BA, Kanalerneuerung	4.617	keine Beanstandung
Mauritiusstraße, Kanalarbeiten und Straßenwiederherstellung	34.666	Mängel festgestellt
Simmerner Straße, 1. BA, Kanalbau	17.017	Mängel festgestellt
Mozartstraße/Mozartplatz, Kanalbauarbeiten	10.538	Mängel festgestellt
Annastraße, Kanalerneuerung	3.150	keine Beanstandung



Thielenstraße, Kanalsanierung in geschlossener Bauweise	1.640	Mängel festgestellt
Erschließung Baugebiet Südliches Güls, 3. und 4.BA, Kanalbau	14.383	Mängel festgestellt
Neugasse, Kanalsanierung in geschlossener Bauweise	3.168	keine Beanstandung
Arenberger Straße, 1. BA, Kanal- und Oberflächenarbeiten	10.661	Mängel festgestellt
Klärwerk Koblenz; Erneuerung der BHKW-Anlage, Maschinen- und elektrotechnische Ausrüstung	31.506	Mängel festgestellt

* Es handelt sich hierbei um eine Sicherheitsleistung

Bis auf bei der Maßnahme „Mauritiusstraße, Kanalarbeiten und Straßenwiederherstellung“ wurden alle festgestellten Mängel gem. § 13 Abs. 5 Nr. 1 VOB/B zwischenzeitlich beseitigt. Bei der Maßnahme „Erschließung Baugebiet Südliches Güls, 3. und 4.BA, Kanalbau“ wurde die Gewährleistung für den Mangel Nr. 3 bis zum 27.07.2026 verlängert.





Kapitel 6

Prüfungsergebnis





Die Rechnungsprüfung hat die ihr nach § 112 GemO neben der Prüfung des Jahresabschlusses obliegenden pflichtmäßigen sowie fakultativen Prüfungsaufgaben im Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 der Stadt Koblenz durchgeführt.

Die Aufgabe der Rechnungsprüfung ist es, auf der Grundlage der durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über die vorschriftsmäßige Haushaltsführung, über die Zahlungsabwicklung anhand regelmäßiger und unvermuteter Kassenprüfungen, über die Vergabe von Aufträgen sowie über sonstige Prüfungsobjekte, die durch den Oberbürgermeister beauftragt wurden, zu treffen.

Die Prüfung wurde so geplant und durchgeführt, dass wesentliche Unrichtigkeiten und Verstöße mit relevanten Auswirkungen mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen wurden die Kenntnisse über die Tätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Stadt Koblenz sowie potentielle Fehlerquellen berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung wird die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Rechnungsprüfung ist der Auffassung, dass die Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für die Beurteilung bildet.

Die Prüfungen haben zu den dargestellten Feststellungen geführt.

In den aufgezeigten Prüfungsgebieten lassen sich für die künftigen Haushaltsjahre produktbezogene Erkenntnisse und Handlungsempfehlungen ableiten, die in den Ergebnissen dieses Schlussberichtes dargestellt wurden.

Koblenz, den 17. April 2023



Bernd Enkirch

Amtsleiter



Anlage Produktübersicht nach Dezernaten

Dezernat 1			
Teilhaushalt 01	Teilhaushalt 03	Teilhaushalt 04	Teilhaushalt 11
Innere Verwaltung	Umwelt	Wirtschaft	Zentrale Finanzleistungen
Ämter 01, 02, 03, 04, 07, 08, 09, 10, 14, 20, 21, 30, 48	Amt 36	Ämter 05, 80	Amt 20
<u>Ämter 01, 02, 03, 04</u> 1111 Verwaltungssteuerung 1113 Öffentlichkeitsarbeit 1114 Gremien 5543 Klimaschutz	1115 Lokale Agenda 21 5374 Abfallrecht 5522 Gewässeraufs/Bodenschutz 5541 Naturschutz/Landschaftspf. 5611 Umweltschutzmaßnahmen	<u>Amt 05</u> 5117 Stadtentwicklung - BUGA 2011 <u>Amt 80</u> 5118 BUGA 2029 5711 Kommunale Wirtschaftsförderung	6111 Steuern, Allg. Zuweis.+Umlag. 6121 Sonst. Allg. Finanzwirtschaft 6129 HH-weite Sonderbuch.sachv. 6221 Nichtrechtsfähige Stiftungen 6231 Wirtsch. Untern. o. Rechtsfah. 6261 Beiligungen, Anteile, Wertpap.
<u>Amt 07</u> 1116 Gleichstellung			
<u>Amt 08</u> 1117 Personalvertretung			
<u>Amt 09</u> 1149 Zentrale Vergabestelle			
<u>Amt 10</u> 1121 Personalwirtschaft 1122 Personalentwicklung / BeGeMa 1131 Organisation 1145 Zentrale Dienste 1146 Versicherungen 1211 Statistik 1226 Schiedsamt 3516 Sozialversicherungsangelegenheiten 5222 Mietspiegel 5360 Versorg.mit technisch. Informations- + Telekommunikationsinfrastruktur			
<u>Amt 14</u> 1181 Rechnungsprüfung			
<u>Amt 20</u> 1161 Finanzverwaltung			
<u>Amt 21</u> 1162 Zahlungsabwicklung/Vollstreckung			
<u>Amt 30</u> 1191 Recht			
<u>Amt 48</u> 2313 Kommunales Studieninstitut			

Dezernat 2			
Teilhaushalt 02	Teilhaushalt 05	Teilhaushalt 06	Teilhaushalt 07
Bürgerdienste	Sicherheit und Ordnung	Soziales und Jugend	Sport
Ämter 12, 34	Ämter 31, 37	Amt 50	Amt 52
<u>Amt 12</u> 1223 Bürgerservice	<u>Amt 31</u> 1118 Migration und Integration 1212 Wahlen 1221 Sicherheit und Ordnung 1229 Unterbringungskoordination, Aufenthalt und Asyl 1231 Verkehrsüberwachung 1232 Erlaubnisse Verkehr/Kfz-Zulassungswesen 1241 Veterinärwesen/Lebensmittelüberw./Tierschutz 8732 Märkte, Kirmesse	3111 Grundversorgung u. Hilfen gem. SGB XII 3121 Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) 3122 Leistungen zur Sicherung d. Lebensunterhalt (SGB II) 3131 Hilfen für Asylbewerber 3141 Soziale Einrichtungen 3181 Leistungen zur medizinischen Rehabilitation 3182 Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben 3183 Leistungen zur Teilhabe an Bildung 3184 Leistungen zur Sozialen Teilhabe 3189 Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe 3311 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege 3411 Unterhaltsvorschussleistungen 3431 Betreuungsleistungen 3511 Sonstige Soziale Hilfen und Leistungen 3521 Bildung und Teilhabe 3811 Förderung von Kindern in Tageseinricht./Tagespflege 3821 Jugendarbeit 3831 Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- u. Fam.hilfe 3841 Jugendhilfeplanung 3851 Tageseinrichtungen für Kinder 3855 Förderung anderer Träger 3881 Einrichtungen der Jugendarbeit	4211 Förderung des Sports 4241 Sportstätten und Bäder
<u>Amt 34</u> 1227 Personenstandswesen und son. Beurkundungen	<u>Amt 37</u> 1281 Brandschutz 1282 Leitstelle 1281 Zivil- u. Katastrophenschutz		



Dezernat 3	
Teilhaushalt 08	Teilhaushalt 09
Schulen	Kultur
Ämter 40.1, (55)	Ämter 40.2, 42, 43, 44, 45, 46, 47
<u>Amt 40.1</u> 2012 Allgemeine Schulverwaltung 2111 Grundschulen 2151 Realschulen plus 2171 Gymnasien 2181 Integrierte Gesamtschule 2211 Förderschulen 2311 Berufsbildende Schulen 2411 Schülerbeförderung 2431 Schulartübergreifende Maßnahmen	<u>Amt 40.2</u> 2621 Musikpflege 2811 Heimat- und Kulturpflege 2911 Förderung Kirchen-u. sonst. Religionsgemeinschaften <u>Amt 42</u> 2721 Stadtbibliothek <u>Amt 43</u> 2711 Volkshochschule <u>Amt 44</u> 2631 Musikschule <u>Amt 45</u> 2511 Mittelrhein-Museum 2512 Ludwig-Museum <u>Amt 46</u> 2611 Stadttheater <u>Amt 47</u> 2522 Stadtarchiv

Dezernat 4
Teilhaushalt 10
Bauen, Wohnen und Verkehr
Ämter 61, 62, 65, 66 + EB 67
<u>Amt 61</u> 1143 Ausgleichsflächen 5111 Räumliche Planungs-u. Entwicklungsmaßnahmen 5211 Bau- und Grundstücksordnung 5221 Wohnungsbauförderung 5231 Denkmalschutz- und -pflege 5471 ÖPNV
<u>Amt 62</u> 1142 Liegenschaften 5112 Geoinformation 5113 Grundstückswertermittlung 5551 Kommunaler Forstbetrieb
<u>Amt 65</u> 1144 Zentrales Gebäudemanagement
<u>Amt 66</u> 1233 Straßenverkehrsbehörde 5411 Gemeindestraßen 5419 Ingenieurbauwerke Gemeindestraßen 5421 Kreisstraßen 5429 Ingenieurbauwerke Kreisstraßen 5431 Landesstraßen 5439 Ingenieurbauwerke Landesstraßen 5441 Bundesstraßen 5449 Ingenieurbauwerke Bundesstraßen 5461 Parkeinrichtungen 5521 Gewässerunterhaltung
<u>EB 67</u> 5511 Öffentliches Grün





Rechnungsprüfungsamt

Hausanschrift: Willi-Hörter-Platz 1, 56068 Koblenz
Postanschrift: Postfach 20 15 51, 56015 Koblenz
Telefon: 0261 / 129-1452
Fax.: 0261 / 129-1450
Email: rechnungspruefungsamt@stadt.koblenz.de

